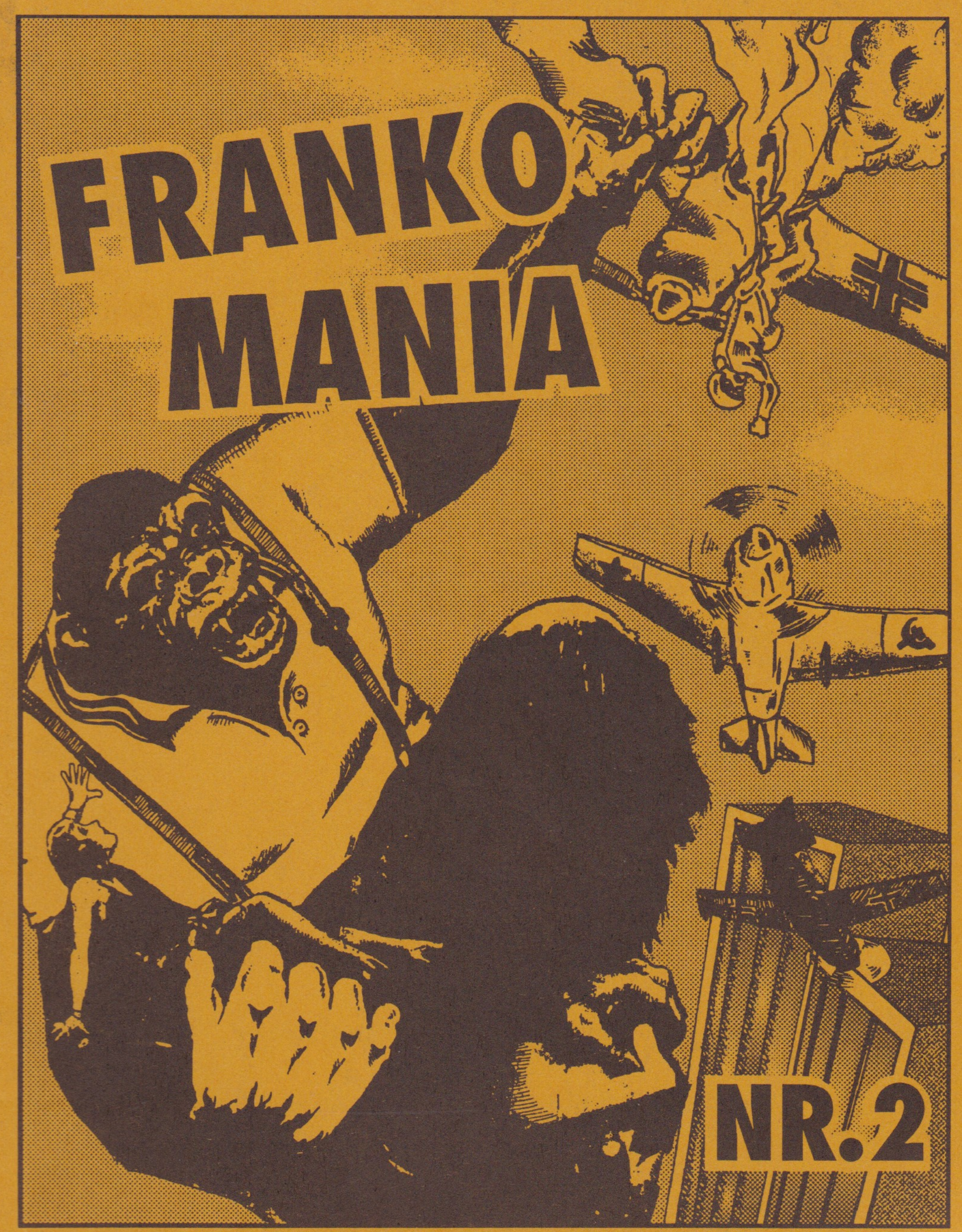


LAST RESORT*WARZONE*THE PRIDE
GAROTOS PODRES*REZYSTENCJA*TOUGHSKINS
NEWS * GIGBERICHTE * REVIEWS * COMICS * UVM...

Das Vorwort



Wie bereits bei unserer # 1 hat es auch diesmal wieder ein gutes halbes Jahr gebraucht, diese Ausgabe fertigzustellen. Nicht besonders schnell werden einige von euch sagen! Nun das wissen wir selbst, und ist uns doch gleichzeitig ziemlich egal. Lieber ein gutes Heft in sechs Monaten, als alle 1/2 Monate ein mehr oder minder hastig hingeschludertes Schundheftchen, das weder die Leser noch den Macher selbst zufriedenstellt. Reaktionen auf unsere # 1 gab es wider Erwarten doch ein paar; und ebenfalls wider Erwarten waren diese doch ohne Ausnahme positiver Natur. Besten Dank! Einziger Kritikpunkt in einigen Briefen, sowie zahllosen persönlichen Gesprächen, waren diverse Artikel, Reviews, etc eines Herren namens Robert N. alias "Der Stumme". Nun, all jene die Anstoß an des Stummen Werken genommen haben, können sich beruhigt zurücklehnen. Herr N. hat es vorgezogen der Skin /Oi! /Punk /Ska- oder was auch immer Szene den Rücken zuzukehren und sich wieder mehr seiner alten Profession, dem HC zu widmen. Zu behaupten, wir würden ihm die eine oder andere Träne nachweinen, wäre wohl glattweg gelogen. Nichtsdestotrotz wünschen wir ihm alles Gute für seinen weiteren Lebensweg. Wir sind ja schließlich nicht nachtragend. Weiterhin ist uns zu Ohren gekommen, daß einigen Zeitgenossen unser Layout zu professionell ist, da wir, Oh Graus, Oh Schreck, doch tatsächlich modernste Computertechnologie benutzen. Dies ist nach Meinung dieser selbsternannten Wächter über den Skinhead Way of Life ein glatter Verstoß gegen Regel xyz der Working Class. Es tut uns ja wirklich furchtbar leid gegen eure Skinheadgesetze verstoßen zu haben. Vielleicht könntet ihr uns ja mal euer Regelwerk zur Verfügung stellen, damit auch wir förderhin 100% true Working Class sein können. ***ARSCHLECKEN!!!*** Wir haben 1995! Wenn's nach Leuten wie euch gehen würde, würde die Menschheit noch immer im Dschungel von Ast zu Ast hüpfen. Eure "Kritik" wäre berechtigt wenn wir noch 1981 hätten. Da waren PC`s noch Luxus! Heute kann sich aber jeder normale Durchschnittsbürger einen solchen leisten. Aber grämt euch nicht, schließlich gibts ja noch genug Heftchen im Schnippsellayout; mit denen ihr euch vorgaukeln könnt, daß manche Dinge sich nie ändern. Spart euch eure Knete in Zukunft! Auf Leser wie euch können wir gerne verzichten. Viel mehr bleibt uns eigentlich nicht mehr zu sagen, eventuell könnte man noch darauf hinweisen, daß einige Zeitgenossen vielleicht zuviel HC in dieser Ausgabe vorfinden. Uns wiederum egal! Aber wie eben alles in dieser Welt ist`s halt wieder mal Geschmackssache!

Bis zum nächsten Mal!

P.S. Leserbriefe freuen jeden Heftchenmacher, auch uns. Und wir werden auch garantiert jeden einzelnen beantworten. Sofern ihr also des Schreibens mächtig seid; tut euch keinen Zwang an und schreibt! Auch diese Ausgabe ist keine Veröffentlichung im Sinne des Pressegesetzes. Wiedereinmal handelt es sich vielmehr um einen Rundbrief an Personen und Unpersonen mit Interessen ähnlich denen der werten Redaktion. Gewinn wird mit dieser Publikation garantiert nicht erwirtschaftet. Ehrenwort!!! Der Verkaufspreis deckt leider nur die Produktionskosten an sich. Was für ein Pech! Im übrigen waren sämtliche Tonträger und Publikationen die in dieser Ausgabe besprochen wurden, zum Redaktionsschluß, noch nicht indiziert!! Für nachträgliche Indizierungen übernehmen wir keine Verantwortung!! Weiterhin reviewen wir alles was uns in unsere stets sauberen Hände fällt. All jenen denen die eine oder andere Band / P latte mißfällt, möchten wir noch einen guten Typ mit auf den Weg geben:

Augen zu und durch!



DIE REDAKTION

THOMAS



Fachmann für Ska, Soul und Mode

Altdorf

KLAUS

Gotcha-Warrior



AN / Erlangen

STEPHAN



Frankomania-Poststellenleiter

Grub am Forst

GRANUJA

Layout und Zeichnungen



Ansbach

CARLI



Co-Layout und Zeichnungen

Die Mitarbeiter:

Nina (Erlangen) - Photos
Jutta (Coburg) - Photos
Norbert (Coburg) - Gedicht
Flo (Auerbach) - Reviews
Gunnar (Höchststadt) - Reviews
Arne (Erlangen) - Reviews
Chris (Hersbruck) - Reviews

Dank und Grüße gehen an all jene die glauben es verdient zu haben, aber natürlich insbesondere an all jene die es wirklich verdient haben. Wir hoffen ihr wißt wer ihr seid!

Redaxcharts (TOP 14)

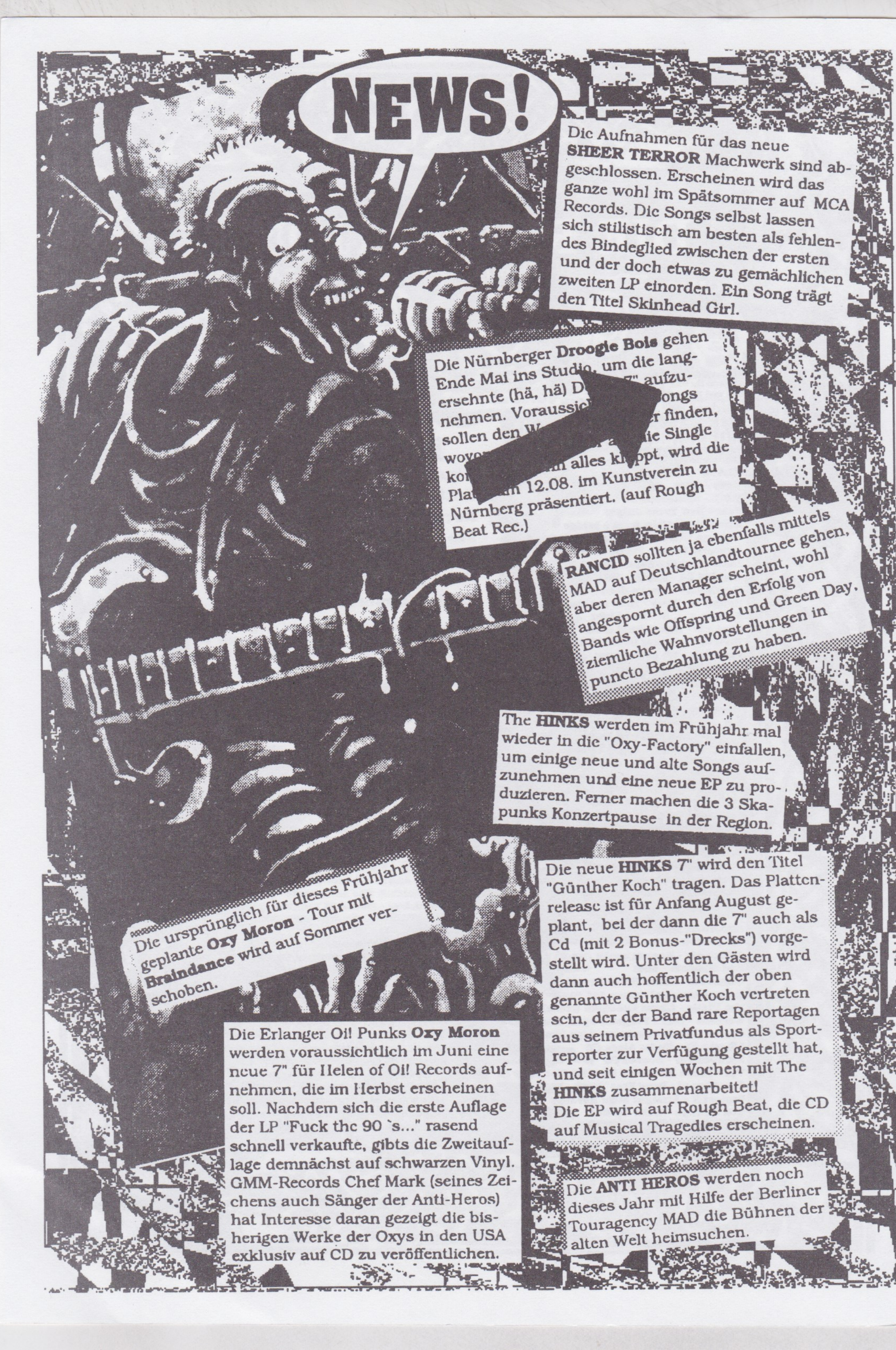
KLAUS
Devo - Alles
Y.D.L.- Skinheads 88
Fear - New Yorks alright
Kim Wilde - View from a bridge
Swingin Utters - Expleted deleted
Agnostic Front - Public Assistance
Nena - Nur geträumt
Combat 84 - Rapist
Godfathers - Love's dead
Bound for Glory - Hear my warcry
Siouxie a. t. B. - Red Light
Warzone - Dance hard or die
Endstufe - Immer in die Eier
Cro Mags - We gotta know

STEPHAN
Templars - "Beausant" MCD
Midgards Söner - "Nu Tid" CD
V.A. - "France Explosion" CD
Warzone - "Dance Hard Or Die" Track
Idee Z - CD
Oxy Moron - "Fuck The 90's" LP
A.D.L. 122 - "Fuorilegge" CD
Garotos Podres - "Mordomia"
Rogues - "Lost Generation" CD
Liberty 37 - "Under Siege" CD
Nordic Thunder - "Born To Hate" CD
Lusitanoi! - "Olho Por Olho" 7"
Avengers - "We Are The One" Track
Patriot - "Cadence..." CD

GRANUJA
Mr. Review - alles
7 Seconds - Racism sucks (track)
Bad Manners - alles
Carnivore - Jesus Hitler (track)
Estirpe Imperial - same 12"
Vae Victis - Libres Cosaques (track)
Warzone - Don't Forget../Open Your... CD
Casino Royale - Someone Says (track)
Liberty 37 - Under Siege CD
Skrewdriver - Booted CD
V.A - Tamla Motown / Hot,Hot,Hot Vol 2 LP
The Abused - Drug Free Youth
Project X - Straight Edge Revenge
Boo Radleys - Wake Up Boo!

CARLI
Bad Manners - Skinhead Love Affair
Gaylads - Stop Making Love
Butlers - Keep Together
Derrick Morgan - Miss Lulu
Judge Dread - Dread's Almanack
Supremes - Stoned Love
Bruisers - Intimidation
Warzone - Open Your Eyes
Edwin Starr - H.A.P.P.Y. Radio (Edited Version)
Friday Club - Window Shopping
Skatalites - Phoenix City
Peggior Amico - Il Leone Ruggisce Ancora LP
Dave Smith & The Astronauts - Lover Like You
Skrewdriver - House Of Treason

THOMAS
The Hinks - Ans Gehd Immer No Nei
Eddie Holman - I Surrender
Billy Ocean - Red Light
Templars - Templars
The Skatalites - Ball'O'Fire
Phyllis Dillon - Perphidia
Ray Charles - I Don't Need No Doctor
Frankl Valli & The 4 Seasons - The Night
Madness - Deceive The Eye
R. Dean Taylor - Ghost In My House
The Wailers - Habbits
Laurel Aitken - Skinhead
Marcia Griffiths - Feel Like Jumping
Sammy Davis Jr. - You Can Count On Me


NEWS!
Die Aufnahmen für das neue **SHEER TERROR** Machwerk sind abgeschlossen. Erscheinen wird das ganze wohl im Spätsommer auf MCA Records. Die Songs selbst lassen sich stilistisch am besten als fehlendes Bindeglied zwischen der ersten und der doch etwas zu gemächlichen zweiten LP einorden. Ein Song trägt den Titel Skinhead Girl.
Die Nürnberger **Droogie Bois** gehen Ende Mai ins Studi um die lang-ersehnte (hä, hä) D 7" aufzu-nehmen. Voraussic ongs sollen den W r finden, wovo ie Single ko n alles k ppt, wird die Pla m 12.08. im Kunstverein zu Nürnberg präsentiert. (auf Rough Beat Rec.)
RANCID sollten ja ebenfalls mittels MAD auf Deutschlandtournee gehen, aber deren Manager scheint, wohl angespornt durch den Erfolg von Bands wie Offspring und Green Day, ziemliche Wahnvorstellungen in puncto Bezahlung zu haben.
The **HINKS** werden im Frühjahr mal wieder in die "Oxy-Factory" einfallen, um einige neue und alte Songs aufzunehmen und eine neue EP zu produzieren. Ferner machen die 3 Skapunks Konzertpause in der Region.
Die ursprünglich für dieses Frühjahr geplante **Oxy Moron** - Tour mit **Braindance** wird auf Sommer verschoben.
Die neue **HINKS** 7" wird den Titel "Günther Koch" tragen. Das Plattenrelease ist für Anfang August geplant, bei der dann die 7" auch als Cd (mit 2 Bonus-"Drecks") vorgestellt wird. Unter den Gästen wird dann auch hoffentlich der oben genannte Günther Koch vertreten sein, der der Band rare Reportagen aus seinem Privatfundus als Sportreporter zur Verfügung gestellt hat, und seit einigen Wochen mit The **HINKS** zusammenarbeitet!
Die EP wird auf Rough Beat, die CD auf Musical Tragedies erscheinen.
Die Erlanger Oi! Punks **Oxy Moron** werden voraussichtlich im Juni eine neue 7" für Helen of Oi! Records aufnehmen, die im Herbst erscheinen soll. Nachdem sich die erste Auflage der LP "Fuck the 90 `s..." rasend schnell verkaufte, gibts die Zweitauflage demnächst auf schwarzen Vinyl. GMM-Records Chef Mark (seines Zeichens auch Sänger der Anti-Heros) hat Interesse daran gezeigt die bisherigen Werke der Oxys in den USA exklusiv auf CD zu veröffentlichen.
Die **ANTI HEROS** werden noch dieses Jahr mit Hilfe der Berliner Touragency MAD die Bühnen der alten Welt heimsuchen.

Nürnbergs einzige Oi-Band die **"Droogie Boys"** liegt derzeit auf Eis. Grund sind zwischenmenschliche Differenzen in Folge des Rausschmiss von Gitarrist Siggi.

Die in dieser Ausgabe beworbene **"Toughskins"** 7" ist bereits so gut wie ausverkauft. Von der 1000er Erstauflage sind nur noch knapp 100 übrig.

Erinnert sich noch jemand an die **Cro Mags**? Die ehemalige Kult N.Y.H.C.-Band. deren erste Lp ein zeitloser Klassiker ist, und die sich mit jeder weiteren Veröffentlichung ihr eigenes Grab tiefer schaufelten. Mittlerweile verschonen sie ja einen mit weiteren Vinyl- bzw. CD-Greulichkeiten. Ex-Sänger John Joseph wußte wohl nach der endgültigen Auflösung der **Cro Mags** nichts mit sich anzufangen und verpflichtete sich für ein paar Jährchen in Uncle Sams Streitkräften zu dienen. Anscheinend überlegte er sichs dann aber doch noch mal anders und zog es vor, anstatt einzurücken, in N.Y. unterzutauchen. Pech für ihn, daß sein ehemaliger Bandkollege Harley Flanagan anscheinend so rein gar nichts für Fahnenflüchtige übrig hat. Dieser ließ es sich nicht nehmen die Militärbehörden persönlich über Johns Aufenthaltsort zu informieren. Und so wird der Gute wohl die nächste Zeit hinter olivgrünen Gittern verbringen.

The **Business** und die Agnostic Front-Nachfolgeband **Madball** werden demnächst zusammen auf einer Splitsingle erscheinen. Ebenso werden Erlangens Oi-Punks **Oxy Moron** eine Splitsingle mit **Braindance** auf Nightmare Records veröffentlichen.

Laut dem linksradikalen Punklabel und -Mailorder A.M. Music haben politisch Rechtsorientierte massenweise linke Punkscheiben bei den einschlägigen Mailorders bestellt, um die Bands und Labels wegen den radikalen Texten anzuzeigen. Die deutsche Punkszene muß jetzt wohl mit der selben Zensurwelle rechnen, wie sie ROCK-O-RAMA und Konsorten vor einigen Jahren wiederfahren haben. Das ist jetzt wohl die Retourkutsche für die von Linken schon länger durchgezogene Masche um WP-Platten verbieten zu lassen. **Zensur** ist grundsätzlich scheiße, ob von links oder rechts...na ja das nennt man dann wohl freiheitlich demokratische Grundordnung...oder??

Torsten Ritzki (**Moloko plus** Fanzine/ Label) hat eine neue Adresse: T. Ritzki, Markscheide Str.36, 45143 Essen

Bei **DIM-Records** in Coburg erscheint demnächst eine **TEMPLARS** MCD, die wirklich genial ist! Auch die langerwartete **LÖWENBOIS** MCD wird bei Erscheinen des Heftes schon erhältlich sein, ebenso wie die **AMERICAN HEADACHES** 2 CD. Für Herbst sind dann noch Veröffentlichungen von den österreichischen **PANZERKNACKERN** und den aus Halle stammenden **HÄßLICH** (siehe Dresden-Konzert Review) zu erwarten.

Pünktlich zur Veröffentlichung ihrer Debüt 7"/MCD haben sich die **Löwenbois** aufgelöst. Das nennt man wohl perfektes Timing! Grund sind die üblichen musikalischen Differenzen. Drummer Bodo plant aber bereits die Gründung zweier neuer Bands. Eine soll eine Art Mitteldina zwischen "The Hinks" und "Mighty Mighty Bosstones" werden. Die andere wieder eine Oi-Band. Der Posten des Sängers wurde bereits einem FM-Mitarbeiter angeboten. Jener soll nach eigenen Bekunden auch durchaus interessiert sein.

Während auf dem diesjährigen Reading-Festival die Mega-"Punks" Green Day aufspielen werden zeitgleich auf dem ungleich interessanteren "Fuck Reading"-Festival **Major Accident** auftreten.

Interesse die **4-Skins** auftreten zu lassen ??? Kein Problem! Für 12000,-DM sind sie euer. Toll, ne!!!

Wreckage, HC-Label aus New York und Teil der ZAP-Family weigert sich die erste **Madball** 7" nachzupressen, wegen div. Storys betreffs übermäßiger Gewaltanwendung gegenüber unliebsamen Schreiberlingen (Aschenbecher auf den Kopf), sowie ihren Verbindungen zur DMS-Scene (Doc Marten Skinheads) in New York.

Auf **Di-Al** erscheint demnächst ein internationaler Sampler mit dem Titel "No more brother wars". Beteiligt sind unter anderem **K88** und **Freikorps**. Die neue **Celtic Warrior** verzögert sich dagegen noch etwas.
Dim Records hat die **Bierpatrioten** LP noch einmal aufgelegt. Aber nur 200 Stück in rotem Vinyl.

NEWS

Der Auftritt der besten deutschen Ska/Punk-Band **The Hinks** im Rahmen des Toasters-Gig im Erlanger E-Werk wird evtl. für eine Live-CD mitgeschnitten.

Die **West Side Boys** haben sich wiedervereinigt, und waren bereits auch schon im Studio um neue Songs aufzunehmen.

Pressure 28 haben sich aufgelöst!

Neue LP's sind in diesem Jahr noch von folgenden Bands zu erwarten: Stormwatch (Right to remain violent), The Pride (No holding back), Agent Bulldog (Ettusand glas), A.D.L.122, Mata-Ratos, Lusitanoi, Mistreat (Faith and fury), Estirpe Imperial (Herederos de una historia), The Booze Boys (New York, Paris, ...Watford), Argy Bargy, sowie, lang genug hat's ja gedauert, Condemned 84 (Amongst the thugs).

DICKIES - REUNION TOUR

30.08. Heidelberg, Schwimmbad
05.09. Kassel, Spot
06.09. Freiburg, Crash
07.09. Stuttgart, Altes Schützenhaus
09.09. Essen, Zeche Karl
10.09. HH, Markthalle
12.09. Koln, Club XXX (Live Music Hall)
15.09. Berlin, Marquee

GAROTOS PODRES, MATA RATOS

22.09. Wattenscheid
28.09. Hamburg
29.09. Dresden
30.09. Erfurt

BRAINDANCE & OXY MORON

28.09. Nürnberg, Kunstverein

DIE KASSIERER

16.09. Meerbusch, Pappkarton

TERRORGRUPPE

18.08. Peine, Open Air
12.09. Kiel, Hoern
13.09. Salzgitter, KJT Hamberg
25.09. Oberhausen, Altenberg
26.09. HH- Marxx
14.10. Goerkwitz Schleiz, Reussischer Hof
15.10. Bayreuth, Oberfrankenhalle
16.10 Fuerth, Stadthalle
17.10. Landshut, ETSV-Halle
26.10. München, Terminal
27.10. München, Terminal
28.10. Heilbronn, Harmonie
29.10. Freiburg, Crash
02.11. Wangen, JUZ Tonne
03.11. Saarbrücken, Saarlandhalle
04.11. Wuppertal, Uni Halle

KONZERTE

(alle Angaben ohne Gewähr!)

26.08.
FUCK READING
mit Major Accident, Split Image, One Way System, U.K.Subs, Sham 69, Demented Are Go, Anti Pasti, Chelsea und drei weiteren Bands (ca. 10/11 Pfund)
Brixton Academy / London

26.08.
Bad Sooden-Allendorf Festival
Bitter Grin, Pöbel & Gesocks, Bates, Butlers... (Info:05652-2727)

09.09.
Mönsingen Open Air
Blanc Estoc, Springtoifel, Vanilla Muffins, Les Vandals
Münsingen - Baden Württemberg

23.09.
Punk & Disorderly
Charge 69, Capo Regime, Chelsea, Ejected, Anti Pasti, One Way System (650 FB)
Hofterlo / Antwerpen, Belgien

Mr.Review
20.08. Köln, Bürgerhaus Kalk
26.08. Göttingen, Stadtfest
09.09. Lübeck, Open Air

The Toasters
19.08. Hannover
20.08. Köln
22.08. Berlin
23.08. Heidelberg
24.08. München
25.08. A- Wiesen
27.08. Augsburg
29.08. Rostock
31.08. Erlangen
01.09. Mülheim

Mark Foggo's Skasters
22.09. Hamburg, Honigfabrik
23.09. Rendsburg, Das Alte Kino
11.11. Gelsenkirchen, Kaue

The SKATALITES
29.08. Marburg, KFZ
30.08. Dortmund, Keuning-Haus
31.08. Berlin, SO 36
01.09. Hannover, Bad

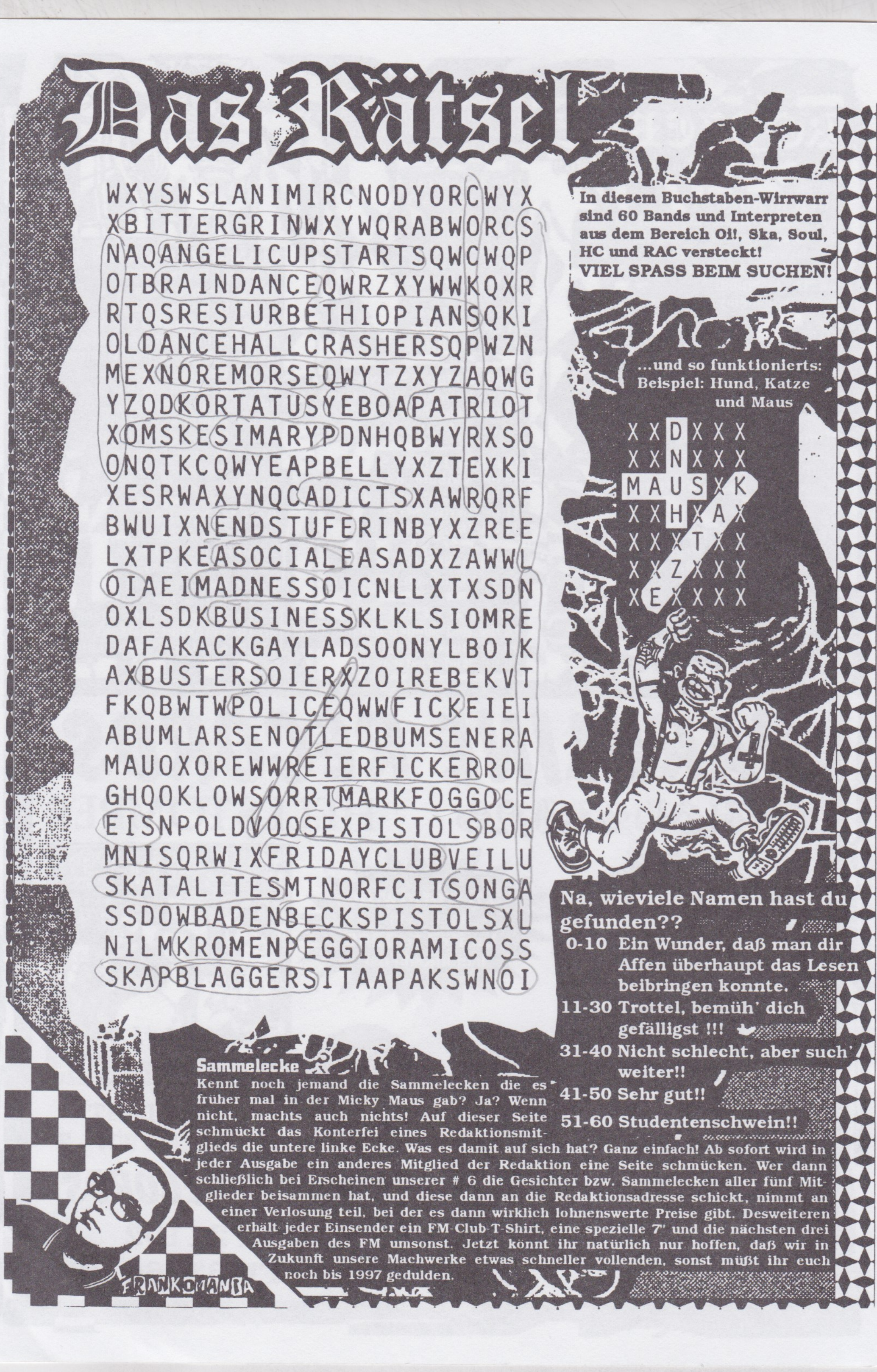
NGOBO NGOBO
09.09 Hemsbach, Open Air

PÖBEL & GESOCKS
26.08. Bad Sooden-Allend., O.A.
09.09. Düsseldorf, HdJ
16.09. Kiel, Festival



BLANKS '77 (&FUCKIN' FACES)
PUNK & CHAOS TOUR
01.09. Bremen, Romer od. JUZE Friese
02.09. Hannover, Korn
03.09. Tönning (bei Husum), JUZE
04.09. Schneverdingen, JUZE
05.09. Salzgitter, KST Hamberg
06.09. Delitzsch, Westclub
07.09. Berlin, T.-Weißbecker-Haus
08.09. Neubrandenburg, JUZE Seestr.
09.09. Parchim, Westpoint
10.09. Freiberg, AZ Barrikade
11.09. Weimar, Gerberstr.
12.09. Böblingen, Krokodil
13.09. CH- Zürich, Dynamo

BAD MANNERS
(Info:06222/81303)
25.10 Hamburg, Fabrik
26.10. Essen, Roxy
27.10. Hannover, Bad
28.10. Berlin, tba
29.10. Leipzig, Conne Island
30.10. Frankfurt, Batschkapp
31.10. Stuttgart, Schützenhaus



Das Rätsel

```
WXYSWSLANIMIRCNODYORCWYX
XBITTERGRINWXYWQRABWORCS
NAQANGELICUPSTARTSQWCWQP
OTBRAINDANCEQWRZXYWWKQXR
RTQSRESIURBETHIOPIANSQKI
OLDANCEHALLCRASHERSQPWZN
MEXNOREMORSEQWYTZXYZAQWG
YZQDKORTATUSYEBOAPATRIOT
XOMSKESIMARYPDNHQBWYRXSO
ONQTKCQWYEAPBELLYXZTEXKI
XESRWAXYNQCADICTSXAWRQRF
BWUIXNENDSTUFERINBYXZREE
LXTPKEASOCIALEASADXZAWWL
OIAEIMADNESSOICNLLXTXSDN
OXLSDKBUSINESSKLKLSIOMRE
DAFAKACKGAYLADSOONYLBOIK
AXBUSTERSOIERXZOIREBEKVT
FKQBWTWPOLICEQWWFICKEIEI
ABUMLARSENOTLEDBUMSENERA
MAUOXOREWWREIERFICKERROL
GHQOKLOWSORRTMARKFOGGOCE
EISNPOLDVOOSEXPISTOLSBOR
MNISQRWIXFRIDAYCLUBVEILU
SKATALITESMTNORFCITSONGA
SSDOWBADENBECKSPISTOLSXL
NILMKROMENPEGGIORAMICOSS
SKAPBLAGGERSITAAPAKSWNOI
```

In diesem Buchstaben-Wirrwarr sind 60 Bands und Interpreten aus dem Bereich Oi!, Ska, Soul, HC und RAC versteckt! VIEL SPASS BEIM SUCHEN!

...und so funktionierts:
Beispiel: Hund, Katze und Maus

```
XXDXXX
XXNXXX
MAUSXK
XXHXAX
XXXTXX
XXZXXX
XEXXXX
```

Na, wieviele Namen hast du gefunden??

0-10 Ein Wunder, daß man dir Affen überhaupt das Lesen beibringen konnte.
11-30 Trottel, bemüh' dich gefälligst !!!
31-40 Nicht schlecht, aber such' weiter!!
41-50 Sehr gut!!
51-60 Studentenschwein!!

Sammelecke

Kennt noch jemand die Sammelecken die es früher mal in der Micky Maus gab? Ja? Wenn nicht, machts auch nichts! Auf dieser Seite schmückt das Konterfei eines Redaktionsmitglieds die untere linke Ecke. Was es damit auf sich hat? Ganz einfach! Ab sofort wird in jeder Ausgabe ein anderes Mitglied der Redaktion eine Seite schmücken. Wer dann schließlich bei Erscheinen unserer # 6 die Gesichter bzw. Sammelecken aller fünf Mitglieder beisammen hat, und diese dann an die Redaktionsadresse schickt, nimmt an einer Verlosung teil, bei der es dann wirklich lohnenswerte Preise gibt. Desweiteren erhält jeder Einsender ein FM-Club-T-Shirt, eine spezielle 7" und die nächsten drei Ausgaben des FM umsonst. Jetzt könnt ihr natürlich nur hoffen, daß wir in Zukunft unsere Machwerke etwas schneller vollenden, sonst müßt ihr euch noch bis 1997 gedulden.



Bis vor kurzem wird wohl GAROTOS PODRES nur wenigen Insidern ein Begriff gewesen sein, was sich jedoch seit ihrer 1994 veröffentlichten Single "Mordomia" geändert hat. Grund genug mit ihnen ein Interview zu machen:

1) Schreibt etwas über eure Bandgeschichte!

GAROTOS PODRES (Dreckige Kinder) wurde Ende 1982(!) in Maua City, einer Industrieregion von Sao Paulo gegründet. Nach mehreren Umbesetzungen spielt die Band seit 1984 in dieser Besetzung zusammen, die da wäre: Mau (31) Gesang und Mundharmonika, Geschichts- lehrer; Mauro (32) Gitarre, Tätowierer; Sukata (29) Bass, Student Portugues (31) Schlagzeug, Plattenlabelinhaber. Ursprünglich wollten wir ja nur ein Demoband herausbringen, doch im April 1985 sind wir dann doch ins Studio gegangen um unsere LP "Mais Podres Do Que Nunca" (Dreckiger denn je) aufzunehmen, die wir innerhalb von 12 Stunden eingespielt haben. Unsere Lieder wurden auch von etlichen Radiostationen gespielt und selbst von der Presse wurde sie gelobt. Sicherlich auch Gründe dafür, daß sie Erstauflage von 4000 Stück bald ausverkauft war. Von 1986 an, wurde unsere Lp von "Lup Som" vertrieben, und es wurden insgesamt über 50.000 (!!) Exemplare an den Mann gebracht, womit die Platte ein Klassiker in der brasilianischen Punk-Rock Szene wurde und auch den Weg für andere Bands bereitete.

2) Was sind eure musikalischen Einflüsse?

Einer der Einflüsse war bestimmt der Britische Punk und Oi! der frühen '80er Jahre, vor allem Cockney Rejects, Stiff Little Fingers, 4Skins, Angelic Upstarts, Business, etc....

3) Brasilien ist ein sehr unbekanntes Land für uns. Erzählt uns was über eure Szene dort! Gibt es dort auch "politische" Gruppierungen?
Hier in Brasilien haben wir auch politische Gruppen, wie Sharps oder White Power Skins, aber die sind nur sehr gering. Die ganze Sache ist hier allgemein etwas komplizierter, als in anderen Ländern. Wir haben hier keine Zines, Läden oder Treffpunkte wo man spielen könnte. Falls es dann doch einmal ein Konzert gibt, kommt es garantiert zu Schlägereien zwischen unterschiedlichen Gangs (meistens Skins gegen Punks). Außerdem ist das Land sehr, sehr groß und es ist sehr schwer außerhalb zu spielen wegen den schlechten Verkehrsverbindungen.

4) Ich glaube ihr seid auf euren Ex-Präsidenten Fernando Collor nicht gut zu sprechen. Warum? Fernando Collor machte eine Menge Versprechungen bevor er an der Macht war. Doch als es dann soweit war brachte er das Land in eine sehr schwere Krise. Er war dann eineinhalb Jahre im Amt bevor er auf Druck des Volkes gehen mußte.

5) Wie ist das Leben in Brasilien? Habt ihr Probleme mit dem Staat? Das Leben hier ist nicht leicht, ähnlich wie das der Armen in den anderen Staaten. Wir haben Probleme mit der Polizei, der Regierung, der Gesellschaft und mit der Ignoranz der Leute, die alles glauben was sie im Fernsehen sehen.

6) Ihr deckt mit euren Liedern textmäßig ja ein ziemlich weites Spektrum ab. Über was singt ihr so? Wir singen viel über das Leben in den Vorstädten und auf der Staße, natürlich auch über Working Class und Way of Life. Wir haben aber auch Texte über Arbeitslosigkeit ("Garoto Podre"), Korruption ("Mordomia"), machthungrige Politiker ("Vou Fazer Coco"), Zensur ("Censura Idiota") und Imperialismus("Yankees Go Home"). Wir haben sogar ein Lied über einen Arbeiter der bei einem Streik von der Polizei erschossen worden ist ("Aos Fuzilados Na CSN"). Viele unserer Lieder haben aber auch satirischen Züge, wie "Johnny" oder "Fernandinho Collor", was man bei anderen Bands nicht so findet.

7) Geht ihr eigentlich zum Fußball?
Ich (Portugues) mag Fußball sehr gerne und bin Corinthians-Fan. Die Anderen interessieren sich nicht so dafür.

8) Noch irgendwelche Schlußworte?
Wir kommen im September nach Deutschland und hoffen natürlich möglichst viele Leute bei unseren Konzerten zu sehen. Ansonsten Vielen Dank und Alles Gute!

Vielen Dank an Portugues für's beantworten der Fragen!
Stephan

Hier noch die GAROTOS PODRES Discographie:
-LP "Mais Podres Do Que Nunca" (Rotten/ 1985; neuerdings auch als CD)
-LP "Pior Que Antes" (Continental/1988)
-LP/CD "Cancoes Para Ninar" (Radical/1993)
-CD "Vozes Da Raiva" Vol. I (Fast&Loud/1994; portugiesischer Sampler)
-EP "Mordomia" (One By One/1994)

Kontaktadresse GAROTOS PODRES & ROTTEN RECORDS:
Portugues
Caixa Postal 862
09001-970
Santo Andre-SP
Brazil





Am Rande notiert

Häuslebauer, Skins und ein fotografierender OB

„Überraschende Erlebnisse" haben die Wachleute des „Schutz- und Sicherheitsdienstes", die auf dem künftigen Fachhochschulgelände Dienst schieben, „am laufenden Band" (siehe nebenstehenden Bericht). Die von den Amis zurückgelassenen Güter ziehen „Häuslebauer" an, „wie die Motten das Licht", meint der Wachmann Dieter Schmeuser. Nächtliche Begegnungen mit Bastlern, die abmontierte Toilettenschüsseln im Kofferraum haben, bringen ihn daher kaum noch aus der Ruhe. Etwas „Muffe" hatte der 46jährige Thüringer allerdings, als er kürzlich auf eine Truppe von Skinheads traf, die an dem großen Fahnenmast hinter dem Hauptgebäude eine Flagge hissen wollten. Zu seiner Erleichterung hätten die aber „keinen Ärger gemacht" und seien wieder abgezogen. Am vergangenen Freitag mußte Schneuser wieder 'mal einen Fremden zurechtweisen, der dort „seelenruhig herumspazierte". Er sei der Oberbürgermeister von Ansbach, entschuldigte sich der Mann; er müsse dringend einige Fotos machen. Wie sich später herausstellte, wollte Felber, um den es sich hier tatsächlich handelte, Aufnahmen vom aktuellen Zustand der Hindenburgkaserne machen, die heute auf dem Seniorennachmittag gezeigt werden sollen. „Und wenn Sie der Kaiser von China sind", gab ihm jedenfalls der Wachmann zu verstehen, „hier darf kein Unbefugter 'rein." Weil ihm dieser „Herr Felber" aber glaubwürdig erschien, durfte er dann doch bleiben. Allerdings nicht ohne das Versprechen, sich das nächstemal „ordnungsgemäß anzumelden".

Michael Kahnt

Der Zeitungsbericht (Fränkische Landeszeitung 15.März),



OILENSPIEGEL Nr.2

Hab ich die Debutnummer dieses Fanzines noch ziemlich verrissen, so kann man bei dieser Nummer eine deutliche Steigerung feststellen, nicht zuletzt wegen des Covers. Absoluter Kult! Wirklich originell! Das verschafft dem Heft schon mal ein angenehmes Äußeres. Allen Leuten die keinen Spaß verstehen kann hier leider auch nicht geholfen werden! Inhaltlich kann man auch eine Steigerung erkennen, fällt diese Nummer doch weniger rechtslastiger aus als die Erste. Interviews mit Bands wie DOITSCHE PATRIOTEN und NORDLICHT (die teilweise ziemliche Scheiße labern) lassen zwar auf keinen links-liberalen Herausgeber schließen, man berichtet aber auch positiv über Bands wie ANTI-HEROS, SMEGMA, COCK SPARRER, RED ALERT,BRAINDANCE und sogar OXYMORON werden gelobt, selbst die eher dürftige Schweden-Band BULLSHIT darf sich vorstellen. Die Interviews sind nach wie vor ziemliches Geblödel, doch schon etwas ernster als in der Debutnummer (vor allem nicht so lang!). Layoutmäßig ist eher Langeweile angesagt, d.h. pures Computerlayout und ziemlich große Schrift. Auch die Reviews sind ziemlich dürftig, oft reine Inhaltsangaben, trotzdem kann man, wenn man keine Ansprüche Zwecks irgendwelchem Niveau stellt und auf kranken Humor steht, sich das Heft getrost zulegen, was bei fehlender Kontaktadresse aber irgendwie schwer ist... Stephan





FIESTA Nr.2

Relativ neues deutsches Psycho/Oi/Punk/Ska-Fanzine. Das heißt, es hängt mit dem französischen FIESTA-Fanzine zusammen, hab ich mir sagen lassen. Es werden DAMAGE DONE BY WORMS, BANANE METALIK, MENTAL DISORDER, SIN ALLEY, DISTORTION, SLUM-BOYS und BLECHREIZ interviewt, und beinhaltet daneben noch diverse Konzertberichte und Reviews. Die Bands sind mir bis auf DISTORTION und BLECHREIZ völlig unbekannt und stammen aus dem Psycho-Bereich, was zwar nun nicht so mein Fall ist, aber informativ sind die Interviews allemal. Man interessiert sich aber auch für andere Musikstile (Oi, Punk und Ska eben) und das ist schon mal lobenswert. Wer sich also auch für Psychobilly interessiert liegt bei dem Heft genau richtig!
Stephan

SKINTONIC(Nr.20) & Oi!REKA

Die zwei größten SHARP-Kampfblätter Deutschlands haben sich zu einem neuen Zine namens" SKIN UP" zusammengeschlossen. Da solch riesige Fusionen nicht reibungslos ablaufen, gibt's eine Übergangsnummer, die zwar günstig ist (28 DIN A4 Seiten für nur 1,-DM), jedoch zur Hälfte aus Werbung besteht. Inhalt wie üblich: Interviews (Business, Ngobo Ngobo, Hotknives, Stage Bottles), Tratsch, Gig Reviews(z.B. Harald Juhnke), Tourdates und ein Bericht über Wendland bei RTL...usw.. Was zu bemängeln wäre, ist die zu oberflächliche Inhaltsangabe bei Zinereviews und das Atemnot LP-Review.... (sag' mal Meister Mint, wächst dir Gras aus den Ohren oder hast du dir versehentlich die falsche Platte angehört???????) Insgesamt stimmt das Preis/Leistungsverhältnis. An das sterile Bleiwüstenlayout hab' ich mich bei den Herren aus Berlin schon gewöhnt.
GRANUJA

ALFRED TETZLAFF Nr.4

Ziemlich dickes Zine (68 Seiten Lesestoff) mit viel Inhalt. Man interviewt Bands wie SMEGMA (zum 1001. Mal), PSY WOJNY, SUBWAY SALLY, CHELSEA , BITTER GRIN, SPRINGTOIFEL,VEXATION und SPLIT IMAGE, was ja eine ganz stattliche Anzahl ist. Die Interviews sind gut geführt, zum Teil mit über zwanzig Fragen (BITTER GRIN) und zeugen auch davon, daß die Fragensteller eine Ahnung vom Fach haben (z.B. CHELSEA), die z.T. schriftlich geführten Interviews können sich ebenfalls sehen lassen (z.B. PSY WOJNY). Minuspunkte sind eindeutig das zu saubere, pure Computer-Layout (nicht mal die Schriftart wechselt) und irgendwie finde ich das Heft ziemlich anonym. Nie wird der Name eines Redaktionsmitgliedes erwähnt, als ob sie sich verstecken müßten, was man aber überhaupt nicht nötig hat. Andererseits macht man bei dem manchmal etwas prolligen "Schaut-Her-Ich-Mache-Ein-Fanzine"-Gehabe nicht mit. Fakt ist jedenfalls, daß das Heft seine 4.-DM angesichts der Fülle von Inhalt und der Fotobeilage von Bitter Grin sein Geld wert ist. 4.-DM + 1,50DM Porto an Postfach 1518, 66924 Pirmasens (Alfred Tetzlaff weglassen).

Stephan

SOS-BOTE Nr.28

Mittlerweile schon die 28ste Nummer der Schwaben, wie doch die Zeit vergeht! Zum SOS-BOTEN bräuch ich wohl nicht mehr viel zu schreiben. Jeder der einigermaßen auf dem laufenden sein will, sollte für 10.-DM ein Abo schalten (reicht in der Regel für 7 Ausgaben). Sehr interessant ist diesmal das Interview mit dem serbischen Skinhead und seinen Ansichten über den Krieg, aber auch das MATARATOS Interview liest sich gut. Dazu wie immer die umfangreiche Vertriebsliste und eine News-Seite.

SOS-BOTE
Scheffold&Pusch GdbR
Postfach 2211
88012 Friedrichshafen.

Stephan

MOLOKO PLUS Nr.5

Wirklich eine klasse Idee ein Fanzine mit Single (LÖWENBOIS) im EP-Format zu machen. Ist zwar schon mal dagewesen, meines Erachtens für die Oi-Szene aber ein Novum. Auf der Single befinden sich zwei Lieder vom Demo "Alde Worschthaut" ("Rumbling Rogue" und "Piraten"). Die Songs sind zwar gut und die Qualität auch, doch sind meines Erachtens bessere Songs auf dem Demoband, z.B. "Under Siege" oder auch "Hard as Nails". Inhaltlich gefällt mir das Heft auch gut. Die Franken-Helden THE HINKS werden interviewt und geben Rest-Deutschland einen kleinen Einblick in die hiesige Szene (ebenso die LÖWENBOIS-Bandvorstellung). Einen Rückblick in die fränkische Vergangenheit liefert einem der CLOCKWORK-ORANGE (Vorstellungs-) Bericht, wobei man erst den ersten Teil präsentiert bekommt. Man darf also auf die nächste Nummer gespannt sein! Weiterhin erfährt man noch etwas über SECTION 5, BITTER GRIN und Porno-Queen SYBILLE, sowie den üblichen Sachen, die eben nicht fehlen dürfen. Die 7.-DM die das Zine (mit 7") kostet, sollte jeder ruhigen Gewissens investieren. Bei Direktbestellung 3.-DM Porto dazu und an:
T. Ritzki
Lindenallee 76
45127 Essen.

Stephan

RAGNAROCK Nr.10

Diese Nachschlagewerk sollte wirklich in keinem guten Haushalt fehlen! Hier sind so ziemlich alle 7"Platten die jemals im Oi (-Punk)-Bereich erschienen sind aufgeführt. Von A.B.H. bis Zundstoff, von SKREWDRIVER bis BLAGGERS. Wo möglich sind dann auch noch Hinweise auf Auflage, Farbe des Vinyls, Label und Erscheinungsjahr angegeben. Selbst die Auflage der Testpressungen ist soweit möglich aufgeführt. Man gibt zwar keine Garantie auf Vollständigkeit, doch dürfte hier ein wirklich fast vollständiges Nachschlagewerk für Oi-Ep´s vorliegen. Zudem ist der Inhalt sehr übersichtlich gestaltet und selbst so Exoten wie die Fehlpressung von WHITE PRIDE auf der B-Seite eines AGNOSTIC FRONT Bootlegs finden Erwähnung. Stand des Heftes ist November 94 und soll ab jetzt halbjährlich erscheinen. Absolute Pflicht, für Sammler sowieso!
Kostenpunkt: 8.-DM.
Adresse: Björn Detlef
Postfach 1305
76603 Bruchsal.

Stephan

SKINHEAD TIMES Nr.16

Schade! Schade! Schade! Dies wird wohl die letzte Nr.des großten Sprachrohres der Szene sein. Die Jungs wollen sich mehr auf ihren Buchvertrieb kümmern, was zwar lobenswert ist, doch eben leider auf Kosten der Zeitung geht. Inhaltlich ist das Blatt wieder mal sehr gut, THE OPPRESSED, RED LONDON und THE SKATALITES kommen zu Wort. Schön anzusehen ist auch der MISS SKINHEAD Wettbewerb, wobei sogar Franken mit einer Lichtenfelserin vertreten ist. Auch die obligatorische Fußball-Seite ist wieder sehr interessant! Wie gesagt, leider war das der vorerst letzte Streich!

S.T.Publishing
P.O.Box 12
Dunoon,Argyll.
PA23 7BQ. Scotland.
(2.-DM, erhältlich in Deutsch und Englisch)
Stephan



Die Roiberpost # 5

Antikommunistisches und Antirassistisches Skinzine aus Saalfeld / Thüringen. 36 Seiten Schnippsellayout im A 5 Format. Interview gibt's nur eins mit den Nurnberger DROOGIE BOIS, welches aber auch schon älteren Datums ist. Sonst gibts halt noch die üblichen Reviews und Gigerichte, sowie ein ziemlich umfangreiches Kreuzworträtsel. Das Schippsellayout ist nicht gerade mein Fall. Kommt irgendwie zu einfallslos und austauschbar mit x anderen Heften rüber. In den Reviews, Berichten, etc. kommt angenehmerweise eine teils recht ausgeprägte eigene Meinung zur Geltung. Hoffentlich bleibt das so!

Im Vorwort wird darauf hingewiesen, daß sämtliche Rechtschreibfehler pure Absicht sind. Haben sich anscheinend der totalen Vernichtung des deutschen Rechtschreibwesens verschrieben. Warten wir mal die # 2, ...ääh..... natürlich # 6 ab. KLAUS

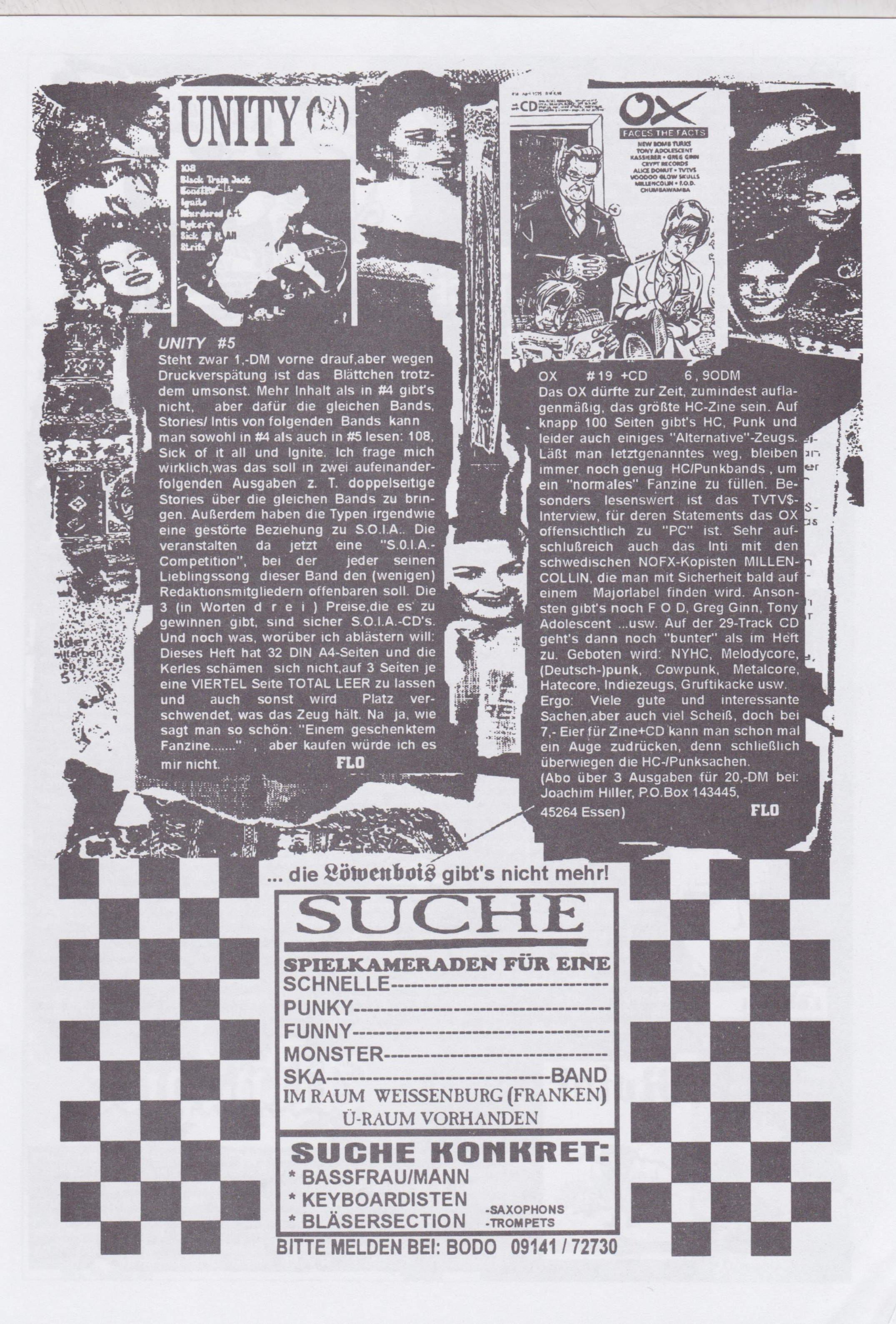
M. Luther
Ulrich-von-Hutten-Str. 3
99817 Eisenach

Head Kicked In # 3

Achtung! Rechts Schwenk Marsch! Waren die ersten beiden Ausgaben in ihrer politischen Ausage noch relativ gemäßigt (Immerhin enthielt die # 1 noch ein Yesterdays Heroes Interview; und die hatten zudem Zeitpunkt noch einen farbigen Sänger), so scheint der Herausgeber dieses, nach eigener Aussage, NS-Skinzines, nun endlich brav auf die rechte Politschiene eingeschwenkt zu sein. 20 DIN A 4 Seiten mit viel zu grosszügigem Layout und überaus penetranten Politgesulze. Allein die lobende Erwähnung der Wikingjugend disqualifiziert dieses US-Heft. Positiv zu vermerken ist allenfalls, daß der Macher immerhin nicht zum völlig kritiklosen Schleimer verkommen ist, und die letzte BfG gnadenlos niedermacht. Das Interview mit den mir bis dato völlig unbekannten "Beer Nazis" ist wegen der völligen Abgedrehtheit der Band hochst belustigend - Ein Volk Ein Bier - KLAUS

PLASTIC BOMB # 9 + CD 3,-

Das gewohnt taugliche Heft kommt diesmal mit einer Gratis-CD von IMPACT REC, auf der 10 bereits veröffentlichte Songs von TOXOPLASMA, DODELHAIE, RAZZIA, UPRIGHT CITIZENS und Co. drauf sind. Diese CD ist wahrscheinlich auch der Grund für die Auflagenerhöhung von 2200 auf 3200. Das Farbphoto auf dem Cover beweist wieder mal, daß Saufen schön und klug macht. Wie kann man nur so kaputt aussehen? Im Heft wie immer interessante und lustige Intis / Stories, von denen besonders SKIN UP! und HELGE SCHNEIDER hervorzuheben sind. War das Highlight der letzten Ausgabe das HARALD JUHNKE-Inti, so ist es in dieser Nummer das ROLAND KAISER-Inti. Nur noch genial! Ansonsten noch jede Menge Intis, Stories, Reviews, blablabla und wer sich das Teil für 'nen Dreier nicht zulegt, ist selbst schuld. Atsch! (Abo über 4 Ausgaben für 20,- DM hei: Michael Will, Forststraße 71, 47055 Duisburg) **FLO**



UNITY #5

Steht zwar 1,-DM vorne drauf,aber wegen Druckverspätung ist das Blättchen trotzdem umsonst. Mehr Inhalt als in #4 gibt's nicht, aber dafür die gleichen Bands, Stories/ Intis von folgenden Bands kann man sowohl in #4 als auch in #5 lesen: 108, Sick of it all und Ignite. Ich frage mich wirklich,was das soll in zwei aufeinanderfolgenden Ausgaben z. T. doppelseitige Stories über die gleichen Bands zu bringen. Außerdem haben die Typen irgendwie eine gestörte Beziehung zu S.O.I.A.. Die veranstalten da jetzt eine "S.O.I.A.-Competition", bei der jeder seinen Lieblingssong dieser Band den (wenigen) Redaktionsmitgliedern offenbaren soll. Die 3 (in Worten d r e i) Preise,die es zu gewinnen gibt, sind sicher S.O.I.A.-CD's. Und noch was, worüber ich ablästern will: Dieses Heft hat 32 DIN A4-Seiten und die Kerles schämen sich nicht,auf 3 Seiten je eine VIERTEL Seite TOTAL LEER zu lassen und auch sonst wird Platz verschwendet, was das Zeug hält. Na ja, wie sagt man so schön: "Einem geschenktem Fanzine......" , aber kaufen würde ich es mir nicht.

FLO

OX #19 +CD 6,90DM

Das OX dürfte zur Zeit, zumindest auflagenmäßig, das größte HC-Zine sein. Auf knapp 100 Seiten gibt's HC, Punk und leider auch einiges "Alternative"-Zeugs. Läßt man letztgenanntes weg, bleiben immer noch genug HC/Punkbands , um ein "normales" Fanzine zu füllen. Besonders lesenswert ist das TVTV$-Interview, für deren Statements das OX offensichtlich zu "PC" ist. Sehr aufschlußreich auch das Inti mit den schwedischen NOFX-Kopisten MILLENCOLLIN, die man mit Sicherheit bald auf einem Majorlabel finden wird. Ansonsten gibt's noch F O D, Greg Ginn, Tony Adolescent ...usw. Auf der 29-Track CD geht's dann noch "bunter" als im Heft zu. Geboten wird: NYHC, Melodycore, (Deutsch-)punk, Cowpunk, Metalcore, Hatecore, Indiezeugs, Gruftikacke usw. Ergo: Viele gute und interessante Sachen,aber auch viel Scheiß, doch bei 7,- Eier für Zine+CD kann man schon mal ein Auge zudrücken, denn schließlich überwiegen die HC-/Punksachen.

(Abo über 3 Ausgaben für 20,-DM bei: Joachim Hiller, P.O.Box 143445, 45264 Essen)

FLO

... die Löwenbois gibt's nicht mehr!

SUCHE

SPIELKAMERADEN FÜR EINE

SCHNELLE-------------------------------
PUNKY----------------------------------
FUNNY----------------------------------
MONSTER--------------------------------
SKA---------------------------------BAND

IM RAUM WEISSENBURG (FRANKEN)

Ü-RAUM VORHANDEN

SUCHE KONKRET:

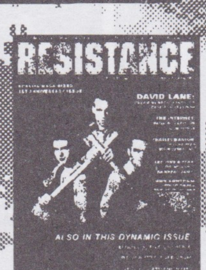
* BASSFRAU/MANN
* KEYBOARDISTEN
* BLÄSERSECTION -SAXOPHONS -TROMPETS

BITTE MELDEN BEI: BODO 09141 / 72730



Resistance # 4

Wie bereits die vorhergehenden Ausgaben, natürlich wieder hochprofessionelles Äußeres. Neben Interviews (Squadron, Odins Law und Punklegende Lee Ving), News, leider auch wieder eine Unzahl politischer Artikel die von selten dämlich (Physical Fitness and Aryans) bis zu obskur (Charles Manson) reichen. Das ständige Wiederkäuen der Mär des Skinheads als politischen Soldaten nervt auf die Dauer ungemein. Ebenso die schon lächerliche Einteilung der Welt in rechts/links - weiß/schwarz. So simpel ist die Welt halt nun doch wieder nicht. Andererseits kann man von Leuten die fest in den Traditionen der amerikanischen rechtsextremen Szene verwurzelt sind, wohl nichts anderes erwarten. Bei genauerem Hinsehen wird auch augenfällig, das von Ausgabe zu Ausgabe mehr und mehr "Größen" der altgedienten rechten Szene zu Wort kommen. In dieser Ausgabe das "The Brüder Schweigen" Mitglied David Lane (verbüßt derzeit eine 190jährige Haftstrafe), sowie der Verfasser der berühmtberüchtigten Turner Diaries, Dr. William Pierce. (Klaus)





Flipside #93/94

Amerikas "Punkzine" # 1. Na ja, Zine ist natürlich nicht ganz richtig. Schließlich ist das Flipside an jedem Kiosk erhältlich(zumindest in L.A.).Nichtsdestotrotz ist Flipside die erste Wahl für alle die, die sich über die amerikanische Undergroundszene in all ihren Abarten informieren möchten, wobei der Hauptaugenmerk immer noch auf Punk/HC gerichtet ist. Im Gegensatz zum superkorrekten MRR finden sich im Flipside auch Reviews und Anzeigen eher unkorrekter Bands/Labels. Nur in Sachen Englisch sollte man schon zu den Fortgeschrittenen zählen, um die unzähligen Interviews, Artikel, usw. genießen zu können. Seitenzahl dürfte so bei um die 150 liegen und das zu einem Preis von nur 2,50 $ Farbcover ist obligatorisch. Die Nr. 93 zieren zum Beispiel die göttlichen Rancid. Gibt's in Deutschland u.a. bei We Bite zu bestellen. Ansonsten für schätzungsweise 6,--US-$ direkt bei:
Flipside
POB 60790
Pasdena CA 91116
USA
(Klaus)

Skin Up # 35

Skintonic unter anderem Namen, und mit ein paar neuen Mitarbeitern (den ehemaligen Oirekamachern). Das war's dann aber auch schon mit den Neuerungen. Ansonsten ist alles beim Alten geblieben. Das selbe lahme Layout, die selben dämlichen Sticheleien gegen insbesondere einen Herrn aus Coburg. Dazu noch eine ganze Seite Werbung für die Chaostage 95 und als große Überraschung "exklusiv" (Hat ja sonst keiner darüber berichtet!) ein Artikel über Fred Perry. Interviews gibts mit Cock Sparrer, Short'n'Curlies, Chelsea, Dödelhaie (Koootttzzzz) usw. 52 Seiten für DM 4,-- Wems gefällt! (Mir jedenfalls nicht!) Skin Up, Weichseltr. 66 D-12043 Berlin (Klaus)

PLOT #3

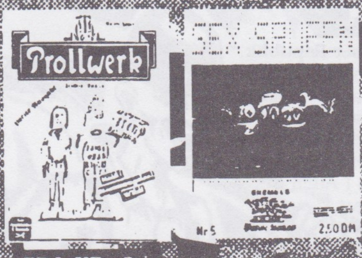
Sehr korrektes HC-Zine bestehend aus ehemaligen ZAP-Leuten und dem X-Mist Umfeld. Eins muß man dem Plot vorweg zugestehen, es versucht, entgegen aller Widerstände, gnadenlos seine Auffassung vom einzig wahren und echten HC durchzuziehen. Dafür zolle ich ihnen gerne meinen Respekt. Aber die Uhr läßt sich halt nunmal nicht mehr zurückdrehen. HC 95 ist nicht mehr der kleine Insiderclub der er mal 85 war. HC 95 ist Big Business! Und da versucht nun mal alles und jeder ein möglichst großes Stück vom Kuchen abzubekommen. Und daran wird auch das Plot nichts ändern. HC 95 ist in den Händen von Leuten die einstmals in der HC-szene begonnen haben und nun versuchen damit ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Das dabei so mancher einige der heiligen HC-Gebote links liegen läßt, kann man eigentlich den Betreffenden kaum zum Vorwurf machen. Idealismus allein genügt zum Leben nicht. Das Plot hat einen Kleinkrieg begonnen, den es unweigerlich verlieren wird. Geld wiegt eben doch meist schwerer als idealistische Träume. Für Träumer, ewig gestrige HCler und alle überzeugten PC-Fanatiker (The real facists!). Für DM 2,50 bei: X-Mist Records (Klaus)

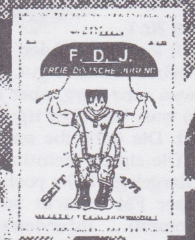


Altpapier

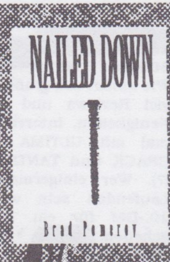
Roial # 4

Wieder sehr gut gelungen. Gut geschriebene Gig-, Platten- und Zinereviews. Nur aus manchen Interviews hätte man mehr rausholen können, so ist das Selecter Interview schon etwas sehr knapp, besonders wenn man es dann auch noch auf zwei Seiten druckt. Und ganz im Gegensatz zum Vorwort ist die Photoqualität wieder mal unter aller Sau. Aber das sind ja nur Kleinigkeiten. Ansonsten eines der besseren deutschen Oi-Zines von gleichbleibend guter Qualität. 59 Seiten voll mit News, Reviews, etc. etc.. DM 3,-- - R.V., PF: 200937 , 01194 Dresden (Klaus)









FDJ NR. 2

Und bereits das nächste Teil aus Frankenland, diesmal aus Schwabach. Man liest ein paar recht nette Konzertberichte und Tonträgerreviews und ansonsten blos a Gschmarre für Unfranken: einen Unsinn Leserbriefe von Sid Vicious und Ian Stuart, Panzerverleih in Moskau, Southhall Revival-Concert, Lowenbois 1978 live im Londoner East-End usw. aber auf su er Gschmarri muost erschd amal kumma (für den Unfranken: So ein Unsinn muß zunächst einmal dein Hirn verlassen). Nicht zu vergessen das Störsaft Interview (unsere Ähre heißt Treue - nie mehr polnischer Tätowierer), was haben wir gelacht und gebechert. (Preis und Adresse momentan nicht möglich, da das Zine in den Tiefen meiner Wohnung verschollen ist) Thomas

LOKALPATRIOT NR . 1

Und wieder eine Debütnummer aus dem Lande der Bratwürste, Lebkuchen und Biere, meiner fränkischen Heimat Franken. Andi schreibt in der Einleitung, daß man nicht zu viel erwarten solle, denn man sei noch am Üben. Da hat er zwei mal recht; zum einen ist das Zine halt wirklich eine Debütnummer mit den Fehlern einer Debütnummer, zum anderen, wenn man sich den Schreibstil so anschaut, kann aus den Leuten schon noch was werden. Das Aussteigerfoto des Jahres ist zwar nur für Insider interessant, für diese allerdings sehr (hä, hä, hä). Ansonsten Ska, Punk, Oi Konzertberichte, Plattenreviews etc... (ohne Preisangabe (Ich was a nimmer was des kost hat), A. Grabo, Ferdinand-Tietz-Str. 44, 96052 Bamberg Thomas

PROLLWERK NR. 2

Kann ein Zine, das von einem Brauer geschrieben wird, schlecht sein? Nein, aber wahrscheinlich muß man schon Brauer sein, um auf den Schmarrn mit den Seitenzahlen zu kommen (genial). Sonst ein recht abwechslungsreiches Teil. Das Layout ist computerig aber nicht zu aufgeräumt. Viele Konzertberichte (Oi und Ska) Interviews etc. Recht angenehmer und lustiger Schreibstil, auf jeden Fall eines der besseren deutschen Zines. (Postfach 13, 09581 Freiberg, Sachsen, DM 2,50)

READY TO RUCK NR. 2 + 3

Nicht mehr gerade die neuesten Teile, sind mir aber erst auf dem Franken Oi-Festival in Coburg in die Hände gefallen. Laut Robert aus Erfurt, dem Macher dieses Heftes, regen sich die Leute hauptsächlich darüber auf, daß es nicht geheftet ist (wie arm, Heftklammerfetischisten können das zu Hause problemlos selbst nachholen). Das Heft liest sich recht angenehm. Einige Interviews, wobei mich Oxblood und Templars aus dem Amiland am meisten begeistern können. Konzertberichte, die mir allerdings oft etwas sehr nach dem weitverbreiteten Schema: 5 Bier Hinweg, jenen getroffen, jenen gekloppt, 5 Bier Heimweg, ach ja Musik war ja auch noch, ablaufen. (Ohne Preisangabe,R. Henschel, Sole 38, 99438 Bad Berka) Thomas

SEX + SAUFEN NR.5

Es tut mir ja immer im Herzen weh, ein Zine zu verreißen; weil ich ja weiß, daß die Schreiberlinge zu meist recht nett sind und was in so einem Teil an Arbeit hängt, aber hier kann ich wirklich nicht anders. Sex+Saufen ist das Nachfolgeheft von Parole Spaß. Ich persönlich hab keinen Vergleich, da ich kein Parole Spaß mein Eigen nenne aber jeder hat mir bisher gesagt, daß Parole Spaß besser war. Das Layout ist recht lieblos und bei der Nummer 5 sollte man langsam wissen, wie weit man mit der Schrift an den Rand darf, ohne daß es die Wortenden abschneidet. Bei den Plattenreviews wurde der deutsche Vier bis Fünfzeiler erfunden. (diese oder jene Band das Warten hat sich gelohnt, Note so und so: keine weitere Aussagen. Peinlich ist es auch, wenn man schon beinahe komplette Witzseiten aus Zeitungen schnipselt und über das Heft verteilt und überoberpeinlich ist wohl die "Seite für Notizen" so etwas stößt mich schon in einer Debütnummer ab. So leid es mir tut: Setzen, sechs. Thomas (Kerstin Kotkewitz, Binterimstr. 4, 40223 Düsseldorf, 2,50 DM)

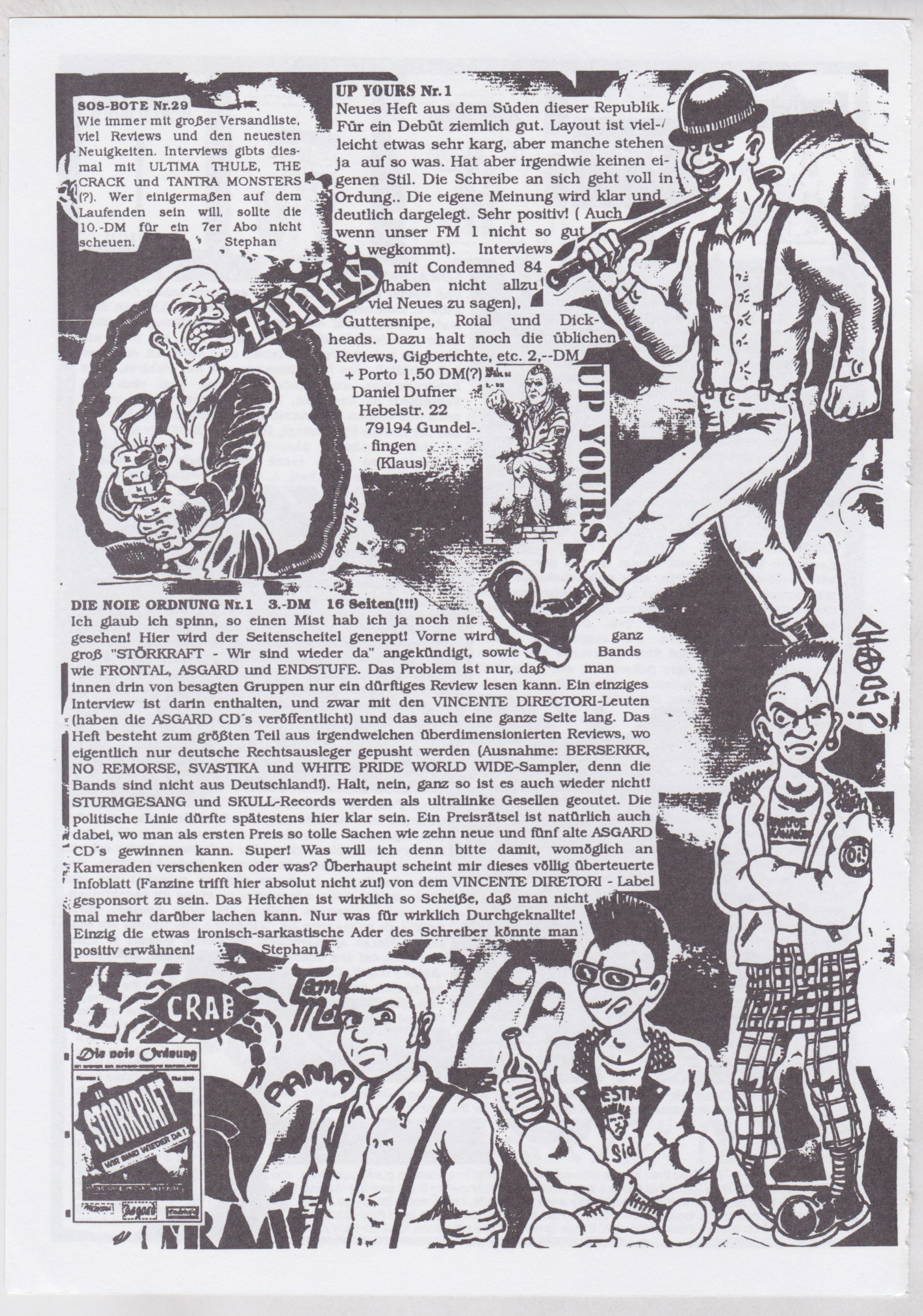
Brad Pomery "Nailed Down"

Gedichte und Anekdoten eines US-Skins. Ich weiß hört sich irgendwie komisch an. Skins und Gedichte. Brad Pomerys Gedichte wirken aber in keinster Weise schwul oder weibisch. Vielmehr bringt er Gedankengänge, Gefühle, zu Papier, in denen sich so mancher von uns wiederfindet. Fällt mir schwer so etwas zu beschreiben. Nur soviel, manches Gedicht hat mehr Aussage, mehr Gefühl als so manche LP. Wir haben uns erlaubt ein paar seiner Werke abzudrucken. Vielleicht kommt ja einer von euch auf den Geschmack.
-5408 11th St. Cir. E.
Bradenton, FL 34203
USA
(Klaus)

Come inside here
Taste the asphalt
Taste whats real
Come this way
Here you can really get fucked
This is it
Unable to deny
blood is spilled in here
Lives are taken here
This is where it starts
Here only to learn
The teacher made of concrete
A sculpture carved from asphalt
Turn your tv off and come out this way
You think this is some big story
You think this is a game
Try playing it out here
These are the gas fields
Its dead human crop
It is home

Dead and wasted. Dead talk, dead smiles. Slow. Pushing and dragging a life that weighs 100 tons. The same old-same old. Just sit back and wait for the "same ol shit as yesterday."

I saw some guys. They had their heads shaved, wore Dr. Martins, various punk rock shirts, and belt suspenders. They looked at me like they were hard not knowing that I saw the insecurity written on their face. I think they thought they were skinheads. I tried not to laugh, so I gave them a good eye to eye look and then they turned away. I should have beat them and taken their boots. You always think of the right things to do after the situations have already passed.



SOS-BOTE Nr.29
Wie immer mit großer Versandliste, viel Reviews und den neuesten Neuigkeiten. Interviews gibts diesmal mit ULTIMA THULE, THE CRACK und TANTRA MONSTERS (?). Wer einigermaßen auf dem Laufenden sein will, sollte die 10.-DM für ein 7er Abo nicht scheuen. Stephan

UP YOURS Nr.1
Neues Heft aus dem Süden dieser Republik. Für ein Debüt ziemlich gut. Layout ist vielleicht etwas sehr karg, aber manche stehen ja auf so was. Hat aber irgendwie keinen eigenen Stil. Die Schreibe an sich geht voll in Ordung.. Die eigene Meinung wird klar und deutlich dargelegt. Sehr positiv! (Auch wenn unser FM 1 nicht so gut wegkommt). Interviews mit Condemned 84 (haben nicht allzu viel Neues zu sagen), Guttersnipe, Roial und Dickheads. Dazu halt noch die üblichen Reviews, Gigberichte, etc. 2,--DM + Porto 1,50 DM(?)
Daniel Dufner
Hebelstr. 22
79194 Gundelfingen
(Klaus)

DIE NOIE ORDNUNG Nr.1 3.-DM 16 Seiten(!!!)
Ich glaub ich spinn, so einen Mist hab ich ja noch nie gesehen! Hier wird der Seitenscheitel geneppt! Vorne wird ganz groß "STÖRKRAFT - Wir sind wieder da" angekündigt, sowie Bands wie FRONTAL, ASGARD und ENDSTUFE. Das Problem ist nur, daß man innen drin von besagten Gruppen nur ein dürftiges Review lesen kann. Ein einziges Interview ist darin enthalten, und zwar mit den VINCENTE DIRECTORI-Leuten (haben die ASGARD CD´s veröffentlicht) und das auch eine ganze Seite lang. Das Heft besteht zum größten Teil aus irgendwelchen überdimensionierten Reviews, wo eigentlich nur deutsche Rechtsausleger gepusht werden (Ausnahme: BERSERKR, NO REMORSE, SVASTIKA und WHITE PRIDE WORLD WIDE-Sampler, denn die Bands sind nicht aus Deutschland!). Halt, nein, ganz so ist es auch wieder nicht! STURMGESANG und SKULL-Records werden als ultralinke Gesellen geoutet. Die politische Linie dürfte spätestens hier klar sein. Ein Preisrätsel ist natürlich auch dabei, wo man als ersten Preis so tolle Sachen wie zehn neue und fünf alte ASGARD CD´s gewinnen kann. Super! Was will ich denn bitte damit, womöglich an Kameraden verschenken oder was? Überhaupt scheint mir dieses völlig überteuerte Infoblatt (Fanzine trifft hier absolut nicht zu!) von dem VINCENTE DIRETORI - Label gesponsort zu sein. Das Heftchen ist wirklich so Scheiße, daß man nicht mal mehr darüber lachen kann. Nur was für wirklich Durchgeknallte! Einzig die etwas ironisch-sarkastische Ader des Schreiber könnte man positiv erwähnen! Stephan

NOIES DOITSCHLAND Nr.5
Die meisten werden das ND sowieso schon kennen. Ist ein "antipolitisches" Oi und Punk Zine aus Schwerin, auf Skins`n`Punks United ausgelegt und ganz nett durchzulesen, obwohl ich die Vorgängernummern (insbesondere die ersten drei) besser fand! Interviewt werden hier die LOKALMATADORE, DÖDELHAIE, PILSBROI, PÖBEL & GESOCKS und KLAUS FARIN. Sonst noch das Übliche und man hat sein Geld nicht falsch angelegt, wenn man sich das Heft zulegt. Stephan

Carry no Banners # 4
Bereits die vierte Ausgabe und wie gewohnt von ausgesprochen guter Qualität. Nicht besonders umfangreich, dafür gibt's dann eigentlich auch keine Lückenfüller.
Neben den üblichen News, Reviews etc. gibts natürlich auch Interviews mit u.a. The Business, D.I. (um mal die bekannteren zu nennen), sowie Newcomern wie z.B. The Authority oder The Service. Wer also stets auf dem neuesten Stand der Dinge in Sachen US-Oi sein möchte, kommt an diesem Heft nicht vorbei. Nur das Layout ist leider ein äußerst karg geratenes PC-Werk. 36 Seiten für 3,--US-$ - P.O. Box 6348, Evanston, IL, 60204 USA (Klaus)

Moonstomp # 4
Gefällt mir persönlich sehr gut! Meiner Meinung und meines Wissens nach das derzeit beste deutsche RAC-Zine. Sicher das Layout ist teils sparsam, teils etwas unübersichtlich; so ist das Max Resist + the Hooligans-Interview so layoutet, daß man beim ersten Durchblättern gar nicht weiß um welche Band es sich dreht. Was dieses Heft so wohltuend von anderen abhebt, ist die Tatsache, daß sich der Bernd wirklich die Mühe macht Interviewfragen zu ersinnen, die nicht in jedem anderen Zine schon 150mal durchgenudelt wurden. Bandmäig gibt es diesmal Interviews mit Fortress,Freikorps, Buldok, Max Resist + the Hooligans, sowie eher unbekannten Bands wie AEG und Block 11. Für die "Unpolitische" Fraktion gibts noch Bitter Grin. Dazu noch eine gute Menge an Reviews und diversen anderen Sachen. Beim Lesen wird zwar jedem sofort klar, wo das Heft bzw. der Macher politisch steht; angenehmerweise wird aber auf allzu aufdringliches Politgeleier verzichtet. Für Leute die auf RAC/WP Bands abfahren bzw. sich mal näher informieren wollen nur zu empfehlen.
Klaus
44 Seiten für DM 4,-- bei B.Krick postlagernd Postamt Bestwig 59909 Bestwig



Low Noise # 2
Nicht mehr ganz so alkoholgeschwängert wie die # 1. und auch nicht mehr ganz so lokalbezogen. Somit schon interessanter für die Allgemeinheit. Ansonsten trifft alles bei der #1 schon gesagte wieder zu. Interviews gibt's mit U.K.Subs, Dagofett, Revenge. Dazu noch den üblichen Kram. Kontakt siehe # 1.

WEDER ZECKE, NOCH Rassist!
FRANKOMANIA
GEGEN POLITIK !!!

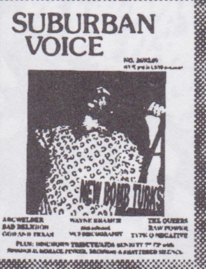
Il Faudra Bien Vous y Faire...

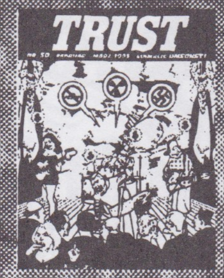
Il Faudra bien vous y faire # 22
Der Newsletter schlechthin. Auf vier Din A4 Seiten findet der interessierte Leser eine Unmenge an News, Gerüchten und Adressen. Zwar auf franzosisch; aber selbst Leute wie ich, die kaum ein Wort franzosisch sprechen, geschweige lesen oder schreiben, konnen noch einiges an Infos herausfiltern. Kaum zu überbietende Informationsquelle. Für 11 Ausgaben nur 40 FF! (Klaus) Bleach, BP 6151, 14065 Caen Cedex, France

Suburban Voice # 36
Lohnt diesmal allein schon wegen der beiliegenden 7" auf der sich ein bis dato unveröffentlichtes Stück der genialen "BRUISERS" findet. Das Stück heißt "Live for now" und stammt im Original von der D.C. Skinband "IRON CROSS". Die Bruisersfassung übertrifft das Original aber um Längen. Musikalisch mehr so in Richtung der American Night 7". Das Suburban Voice selbst ist Bostons # 1 HC-Mag. (Klaus) 80 Seiten DIN A4 + 7" für 5$ bei: Suburban Voice, P.O.8.2746, Lynn, Ma 01903, USA

Roiberpost # 1
Der bereits in der # 5 begonnene Vernichtunsfeldzug gegen die deutsche Rechtschreibung wird auch in dieser Ausgabe mit gleichbleibender Härte fortgesetzt. Drei gute, längere Interviews mit den Lowenbois (RIP), Blechreiz und Silly Encores bilden zusammen mit den üblichen News, Reviews und Gigberichten das Rückgrat des Heftes. Wobei das Löwenboisinterview eindeutig das Beste ist (Entstand ja auch mit meiner Beteiligung, ha, ha!). Viel zu kurz geraten sind dagegen die Frage und Antwortspielchen mit den Ruhrpottkanacken, Pobel und Gesocks, Lokalmatadore und Bierpatrioten. Nur 6 Fragen an Willi Wucher?? Da hätte man wohl mehr rausholen können. Ebenso sehe ich keinerlei Sinn in dreizeiligen Konzertberichten. Layouttechnisch wird auf die gute alte Schnippselei zurückgegriffen, wobei man auf manchen Seiten durchaus mehr unterbringen bzw. die Schrift verkleinern hätte können. Sparsam wurde dagegen mit Photos und sonstigen Bildern umgegangen. Weniger was fürs Auge also! Solides Heft. Guter Durchschnitt! (Klaus) Für 4,-DM incl. P+V bei: M. Luther, Ulrich von Huttenstr. 3, 99817 Eisenach









SCUMFUCK #29
Was soll man viel drüber schreiben?!?! Das Scumfuck ist und bleibt mein absolutes Lieblingsfanzine! Wieder viel Finnenzeugs, Kassierer, Schrottgrenze, 4 Promille, Kassierer, SpringtOifel-Tourbericht, News, Reviews...und unzähliges mehr. Highlights dieser Ausgabe sind das Uhl-Interview, die Schleichernews und natürlich die letzte Seite... doof blAibt doof ! (hohoho). Ich vermisse lediglich die schmutzigen Kurzgeschichten; wurden die etwa eingestellt?? Das wär' doch jammerschade! Scumfuck, Postfach 100 709, 46527 Dinslaken

TRUST Nr.50 (umsonst!)
Aufgrund des 50. Jubiläums (natürlich Ausgaben und nicht Jahre), gibt's das Trust einmalig umsonst. Diesmal sogar mit Farbcover, das wirklich sehr gelungen ist. Die Jungs ham anscheinend einen sehr guten PC, und wenn wir schon mal bei PC sind....natürlich schwebt über diesem Machwerk der Heiligenschein der "political correctness". Es wird dem Leser immer und immer wieder deutlich gemacht, wie korrekt sie doch sind. Realität ist, daß das Trust seit 1986 zur deutschen HC-Politmafia gehört, die solchen Sympathieträgern wie Warzone oder Agnostic Front immer wieder vor den Karren kackte. 50 Ausgaben Polithetze gegen alles was nicht in die linksliberale Peacepunk/HC-Einheitsmeinung paßt. Interviews gibt's diesmal mit NRA, Killing Joke, Brutal Juice, Cop Shoot Cop, Wizo, Youth Brigade und Sister Doble Happiness. Außerdem Berichte über das Social Cultural Centre Prag, dem Stummfilmklassiker "Metropolis", News, Reviews und natürlich viel Werbung (wie sollte es sonst finanziert werden). Überwiegend uninteressant und nervig; für linke Politspinner, Hippies und Masochisten sehr zu empfehlen. (Granuja) Trust, Salzmannstr. 53, 86163 Augsburg

Pure Impact # 20
Definitiv die letzte Ausgabe des P.I. in seiner jetzigen Form. Schade eigentlich, denn in puncto RAC/WP-Bands war das P. I. eindeutig das beste/informativste seiner Zunft. Bands aus allen Teilen der Welt wurde hier eine Möglichkeit gegeben sich einer weltweiten Leserschaft vorzustellen. Den Lesern selbst wurde stets eine Unmenge an Infos und Adressen geboten. Auch in dieser letzten Ausgabe gibt's wieder Interviews und Berichte aus allen möglichen und unmöglichen Ecken der Welt, so u. a. die erste RAC-Band aus Rußland "Russian Ghetto". Ansonsten noch Interviews mit "Lime Cell", "Mighty Mr. Men", "Oi Kor" und noch 'ne ganze Menge mehr. Eventuell wird Peter Swillen aber einen Newsletter starten. Ob's damit klappt kommt aber ganz auf die Mithilfe seiner bisherigen Leserschaft an. Wer also mit News, Infos etc. helfen kann, wende sich an folgende Adresse, bei der ihr auch für 5,-DM die Abschiedsnummer des P.I. beziehen könnt: Pure Impact Magazine, Peter Swillen, Maria van Hongarijelaan 135, 1080 Brussels, Belgium (Klaus)



Hey Leser!
Wir wollen eure Meinung über unser Schundheftchen wissen...deshalb schreibt an folgende Adresse:
FRANKOMANIA
Postlagernd, 96271 Grub a. F.



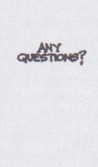
Bronco Bullfrog # 7
Man will es ja kaum für möglich halten,aber Mark M. Brown hat es doch tatsächlich mal wieder geschafft eine neue Ausgabe seines B.B. auf den Markt zu werfen. Schon bewundernswert, wenn man bedenkt, daß er nebenher noch ein Label betreibt, einen Mailorder, sowie für Step 1 noch diverse Sampler zusammenstellt. Wie immer in DIN A 4 präsentiert das Bronco Bullfrog in gewohnter Weise Bands, die eher unpolitischer bzw. linker Natur sind. So kommen in dieser Ausgabe u.a. Mighty Mr. Men, Skapa, Short'n'Curlies zu Wort. Besonders lang geraten ist das Interview mit Roddy "Oppressed" Moreno. Sehr gelungen, da Mr. Moreno offensichtlich zu den Leuten gehört, die nicht ums verrecken versuchen sich bei alles und jedem einzuschleimen. Wenn ich auch Roddy Morenos letzte Plattenproduktionen für durchweg mißlungen halte, so ist er doch immer er selbst geblieben. Und allein dafür verdient er Respekt. Reviews gibt es dieses mal überhaupt nicht. Dafür aber wieder die übliche Unmenge an News. Für alle Abonnenten gibt's diesmal als Bonus die neue limitierte MiniCD der spanischen Punkband Eskorbuto "Aki no keda ni dios". Schöner melodischer Oi-Punk auf spanisch in sehr sattem Sound. Ein Abonnement kostet 20,--DM. Die Einzelausgabe glaub ich 5,--DM. (Klaus) Marcos Mari Brown, Apartado de Correos 1474, 07800 Ibiza (Baleares), Spain

We are the law # 1
Hammerskinzeitung im Din A 3 Format. Hat aber nur 8 Seiten und wirkt irgendwie wie ne Testnummer. Inhaltlich natürlich der Hammerskinlinie entsprechend stramm rechts. Dementsprechend verzieren natürlich diverse Symbole beinahe jede Seite. Layouttechnisch sehr verschwenderisch gestaltet. Gesamtlesezeit cirka 15 Minuten. Zwei Artikel stechen besonders hervor:
1. How to smash your local Sharpies - Nun bin ich ja beileibe kein großer Sharpfreund! Aber ob W.a.t.l. mit ihrer Behauptung, daß alle Sharpies grundsätzlich unorganisierte, drogensüchtige, feige, schwule Alkoholiker sind, richtig liegen, bezweifle ich doch stark.
2. Skinhead Tradition - Wieder mal ein Versuch Skinheads als "Racists from the very beginning" abzustempeln. Lustig ist aber der letzte Absatz des Artikels, in dem der Verfasser seine Kameraden dazu aufruft mehr auf ihr Aussehen zu achten, und dem "Sharpscum" nicht das richtige Styling zu überlassen....Klaus

Kill The Scene # 8
Sehr gutes Scumpunkzine aus den Staaten. Interviews, Berichte, Reviews über Bands wie Murder Junkies, Antiseen sowie Artikel über Wrestling und Countrymusic. Absolut lesenswert sind die Gedanken des Machers zum Tod Ian Stuarts und zum Selbstmord Kurt Cobains. Auszugsweiser Abdruck würde den beiden Artikeln nicht gerecht. (Wer an Kopien Interesse hat kann sich an unsere Adresse wenden). 36 Seiten in mageren Layout und noch magerer Druckqualität. 100 % Anti-Arschlecker Heft. 3.-- US-Dollar. (Klaus) Kill the scene, P.O. Box 9042, EastRidge, TN 37412, USA











Low Noise #1
Debütnummer der Altöttinnger Alkohardcoleriker. Freund Alkohol zieht sich einem roten Faden gleich durch sämtliche Gigreviews, die den Hauptteil des Hefts ausmachen. Dazu gibt's noch ein paar nicht ganz so alkoholgetränkte Tonträgerreviews. Dafür das die Macher waschechte Bayern sind, ist das Heft ganz gut geworden. Zwar hat man die, im punkigen, aber gut lesbaren Schnippsellayout gehaltenen 28 Seiten schnell durch, aber es kommt wenigstens keine Langeweile auf. Interview gibt es nur ein kurzes mit der Altöttinger Lokalband Disability (Skacore). Eben jenes Interview, sowie die Vorankündigungen für die # 2 lassen den Verdacht aufkommen, daß die Macher ziemliche Lokalpatrioten sind; so daß das Heft hauptsächlich für jene interessant sein dürfte, die sich zumindest etwas in der Altöttinger / Regensburger Szene auskennen. 28 Din A 5 Seiten für 1.50 DM plus Porto /1.50). Klaus Low Noise, c/o Wagner Germi, Franz Wertel Str.17 a, 84503 Altötting







COMICS

SLAINE - Die Königin der Hexen Ein weiteres Comic von Slaine - dem Celtic Warrior. Diesmal zwar nicht von Simon Bisley gezeichnet, aber dennoch derbes Gemetzel wie man es eben von Slaine gewohnt ist. Die Story ist wieder mal ziemlich abgedreht. Slaine der Hochkönig der Iren, wird von einer Göttin durch die Zeit geschickt, um die Römer, die Britannien erobert haben und zu versklaven drohen, in Stücke zu hacken! Das Ganze ist ein wüster Mischmasch aus keltischer Mythologie und blutspritzenden Splatter. Wer auf Barbarencomics mit axtschwingenden Kriegern, splitternden Schädeln und mäßig abgehackten Gliedmaßen steht, sollte 16,80 DM für dieses Softcoveralbum investieren, zumal das Ganze sehr anspruchsvoll gezeichnet ist. (Feest Comics) GRANUJA

BATMAN vs JUDGE DREAD - The Ultimate Riddle Nachdem jetzt auch Judge Dredd verfilmt wurde, ist dieser Comic wohl recht aktuell. Dredd-Fans, die den fiesen Judge am liebsten in Mega City 4 richten sehen, werden sich über die reichlich beknackte Story wundern. Der Riddler aus Gotham beamt mit 'ner Zaubertaschenlampe verschiedene Helden und Monster in eine Scheinwelt, um sie gegeneinander kämpfen zu lassen. Batman und Dredd bilden ein Team, metzeln die Gegner ab...usw....zum Schluß Happy End. BULLSHIT!!! Leider hab' ich mich beim kurzen Durchblättern im Comicladen von den brillianten Zeichnungen verleiten lassen, das Comic ohne auf die Story zu achten, mitzunehmen. Schade, daß der Zeichner sein Können für diesen Unfug vergeutet hat. An reguläre Dredd-Comics kommt "Ultimate Riddle" nicht im entferntesten ran, da man das obligatorische Penner- und Punkermetzeln vom Judge doch sehr vermißt!! (DC-Comics)GRANUJA

Peter Puck - Keiner ist wie Rudi Im Gegensatz zu den ersten drei Rudi-Alben bin ich von der Nr. 4 nicht mehr besonders überzeugt. Vielleicht liegt's daran, daß sich die Storys doch immer sehr ähneln. Was mich wirklich auf die Palme bringt, ist die plakative Betroffenheit von der einige Storys verpestet sind (vorallem der One-pager "Alle Jahre wi(e)der(licher). Bei solcher Scheiße kommt mir die Galle hoch!! Beim weihnachtlichen Einkaufsbummel wird den beiden Hauptdarstellern ein Kinderspielset namens "der kleine SA-Mann" (Inhalt: Plastikglatze, Baseballschläger und Kassette mit Asylantenschreie) angeboten, während gleich nebenan ein dunkelhäutiger Weihnachtsmann von arischen Hausfrauen diskriminiert wird. Noch bescheuerter und primitiver kann man linke Propaganda gar nicht verpacken...mir kommen die Tränen! Gott sei Dank wird man von solchen politischen Platitüden überwiegend verschont, so daß der Comic noch gradwegs genießbar bleibt. (14.80 DM Heinzelmännchen)



Klaus: Bandhistory? (Ich weiß, ich weiß! Manche finden diese Frage langweilig, mich interessierts.)

Adam: Nun ja, Chris und ich hatten diese faule, besoffene Band, `The Assgaskets` (Die Arschdichtungringe?), für knapp ein Jahr oder so. Es war so elend, daß wir es kaum schafften auf einer Party ein kom-plettes Set zu spielen. So entschlos-sen wir uns, Chris und ich, einer ernsthafte-ren Tätigkeit nachzugehen. Und das be-deutete eine neue Band zu gründen.

Klaus: Habt ihr zuvor bereits in anderen Bands gespielt?

Chris: Assgaskets, One Arm Sludge Fuck.

Adam: Gluehead, Assgaskets.

Shea: Stul Sample, Influential Habits, Love Babie, Mopar.

Jon: Gossamer- The Mising, Pee Pole, Slander.

Jen: Nein

Klaus: Ist das euer erster Release?

Alle: Ja

Klaus: Was ist von eurer 1.7" zu erwarten?

Adam: Unser übliches Zeug Oi!, Punk,HC. Wir haben es in einem besseren Studio aufgenommen, so daß dieses Mal der Bass zu hören ist und der Gesang nicht beerdigt wird.

Klaus: Wie verdient ihr euch euren Lebensunterhalt?

Chris: ?

Shea: Kriminelle verteidigen.

Jen: Nervigen Touristen Essen zu ser-vieren.

Jon: Ich arbeite in einem Pflegeheim.

Jen: Wir sind eindeutig Working Class.

Adam: Ich bin Koch in einem Restaurant

Klaus: Shea, bist du Rechtsanwalt/in? Und wenn ja wie kommt ein Anwalt dazu in einer Punkband zu spielen?

Shea: Ja, ich bin Rechtsanwalt und das ist auf jeden Fall besser als Teller-wäscher. In Punkbands spiele ich schon mehr als zehn Jahre. Shea ist übrigens ein Männername, GRETEL!!!

Klaus: Wie ist die "Szene" so bei euch?

Adam: Nicht existent, wenn du eine echte Punkband bist. Wenn du natürlich Green Day, Offspring oder eine andere große Band bist, dann werden natürlich tausende modebewußter Kids auf deiner Show erscheinen.

Klaus: Wie oft spielt ihr denn live?

Adam: Wir spielen so ein-, zweimal im Monat für cirka 20 $ vor 15 Leuten.

Klaus: Auf eurem Tape dankt ihr No Fraud und Dan Destructo.

Adam: Weil uns niemand außer ihnen in irgendeiner Weise unterstützt hat.

Klaus: Ihr tendiert ja eher zum Oldschool Hardcore! Was haltet ihr von all den neuen Hardcore-Bands, wie z.B. den Victorybands Snapcase und Earth Crisis, etc, oder solchen Möchtegerns wie Biohazard?

Adam: Ich hab mir diese Victorybands noch nie angehört. Aber was heutzutage alles als Punk verkauft wird, ist eine Beleidigung meiner Intelligenz.



Klaus: Welche Bands Labels meinst du denn damit?

Adam: Ich meine damit Bands wie Nirvana, The Offspring, Pantera, Green Day, Biohazard... um nur ein paar zu nennen, die als Punk bezeichnet werden. Ich weiß ja nicht was du denkst mein Bruder, aber Punk bedeutet für mich etwas anderes!

Klaus: Was haltet ihr von Leuten/Bands wie Ian Mckaye/Downcast, die Slamdance als gewalttätig verurteilen?

Chris: Ian diskutiert einfach über alles.

Shea: Der ist wie ein fünfte Klasse Lehrer, der glaubt alles zu wissen.

Adam: Ganz persönlich denke ich, daß Ian bis zu einem gewissen Punkt recht hat. Slamdance ist ganz sicher nicht mehr das was er mal war. Er ist jetzt modisch und mechanisch.

Klaus: Was meinst du mit modisch?

Adam: Nun, jeder slamt. Es hat irgendwie seine Intenität verloren. Verstehst du, es ist überall; MTV, jedes Arschloch und sein Bruder machts.

Klaus: Was hat euer Bandname zu bedeuten?

Adam: Er bedeutet eigentlich gar nichts. Er ist uns halt so eingefallen. Eine Vision Gottes!

Klaus: Seid ihr Skins?

Adam: Wir sind eine Mischung aus Punks und Skins.

Klaus: Was haltet ihr von Organisationen wie z.B. Sharp, Blood+Honour?

Adam: Nun, es ist nichts wirklich falsch an ihnen; aber wir kümmern uns lieber um unsere Band.

Klaus: Was haltet ihr von der Schwemme neuer WP-Bands in den USA?

Adam: Wir hören uns nicht allzu viele neue Bands an. Schäbige Bastarde, die wir nun mal sind, kaufen wir uns nicht viel Neues. Es gibt einfach zu viele alte Sachen, die man noch haben muß.

Klaus: Wo steht ihr politisch?

Adam: Wir sind keine politische Band!

Klaus: Homeless people sind in den USA ja ein stetig wachsendes Problem

Shea: Man sollte die ganzen Straßenüber-führungen abreißen und dafür Häuser bauen.

Klaus: Was denkt ihr über das neue Einwanderungsgesetz Kaliforniens?

Adam: Jedes Land sollte für seine eigenen Leute verantwortlich sein. Ein Grund dafür, daß bei uns die Löhne so schlecht sind, sind die vielen Einwanderer, die für weniger Geld arbeiten.

Klaus: Die Republikaner haben ja bei den letzten Senatswahlen große Gewinne er-zielt.

Jen: Die großen Parteien sind beide scheiße. Die werden doch nur noch vom Geld kontrolliert.

Klaus: Wenn ihr über Amerika herrschen würdet; was würdet ihr ändern?

Adam: Toughskinskonzerte jede Nacht.



Klaus: Ihr habt ja eine Song über Jeffrey Dahmers. In Bezug auf Massenmörder gibts ja in den USA Unmengen an "Fanartikeln" (Shirts, Sammelkarten, Comics, etc.).
Chris: Yeah, aber wir bräuchten mehr Zeugs von deutschen Massenmördern.
Klaus: Um was drehen sich eigentlich eure Texte?
Chris: Saufen, prügeln, Scheiß der uns betrifft, Leute die uns Probleme bereiten.
Klaus: Wer ist Ed Tuttle?
Adam: Hier bei uns nennen wir solche Leute Dirtbags, White Trash. Er ist vermutlich der größte Loser dem du begegnen kannst.
Klaus: Warum die `Rose Tattoo`- und `Stooges`-cover auf dem Tape?
Chris: Kein spezieller Grund. Sie hören sich einfach gut an. Also was solls...
Klaus: Einflüsse?
Adam: G.B.H., 4Skins, Motorhead, G.G. Allin, Chaos UK, Dead Boys, Ramones, Jerrys Kids, F.U.`s, Gang Green, Bier
Klaus: Die fünf Lieblingsplatten jedes Bandmitglieds.
Shea: Ramones-Leave Home, Stooges-Raw Power, Dictators-Go Girl Crazy, Dead Boys-Young, Loud and Snotty, Kiss-Alive 2.
Adam: Dead Boys-Young, L. & S., Hendrix-Electric Ladyland, Dictators Blood Brothers, Sex Pistols-Never mind, F.U.-My America, Stooges-The Album.
Chris: Stooges-Metalic K.O., Dead Boys-Night of the living..., G.G. Allin-Eat my Fuck, Clash-1st, Fear-The Record
Jon: Antiseen-Eat my Possum. Fear-the Record, Elvis-Alles, Johnny Rebel-Segregationists only, Black Sabbath -Vol.4.
Jen: Dead Boys-Y.L.a.S., Negative Approach-Tied Down, Runaways-Cherry Bomb, Bruisers-Independence Day, New York Dolls-1st.
Klaus: Irgendwelche Pläne für die Zukunft?
Adam: Touren, Songs aufnehmen und die Welt beherrschen.
Klaus: Eine Frage, von der ihr euch wünscht, daß sie euch irgendwann mal jemand stellt?
Adam: Könnt ihr in meinem Club spielen, für garantierte 700 Dollar?
Klaus: Irgendwelche Schluß-bemerkungen?
Adam: Eine Frage! Warum eigentlich kommen deutsche Touristen hierher und trinken Budweiser, wo sie doch mit Killerbier gesäugt wurden?

HORROR

HORROR ZINE REVIEWS

Fangoria # 142

Seit 16 Jahre ist Fangoria die unbestrittene # 1 im Bereich der Horrorfilmmagazine. 16 lange Jahre voller Blut, Eingeweiden und sonstiger Greulichkeiten. Keine andere Zeitschrift hat es je auch nur ansatzweise geschafft der Fangoriacrew ihren Rang streitig zu machen. Nirgendwo sonst bekommt der Leser zehnmal im Jahr eine solch geballte Ladung an Informationen über aktuelle Produktionen, Interviews mit Stars und Sternchen der internationalen Horrorszene, Erinnerungen an Klassiker des Genres und unzähliges mehr. Mittlerweile auch in Deutsch erhältlich. Die deutsche Ausgabe hinkt der Amerikanischen aber in punkto Aktualität immer ein/zwei Nummern hinterher.

Unumgänglich für alle Freunde des Grauens.

(Klaus)

Famous Monsters of Filmland 208

Amerikas legendärstes Horrorfilmmag. Die Originalausgaben aus den Fünfzigern sind in einschlägigen Sammlerkreisen wahre Kultobjekte. In den Achtzigern hatte das FM eine längere Auszeit genommen. 1994 ließ sich Herausgeber Forrest J. Ackerman endlich erweichen FM mit der # 200 wieder aufleben zu lassen. Und auch heute noch richtet Onkel Forry sein Hauptaugenmerk auf die Klassiker der S/W-Zeiten. Splatterfans kommen hier nicht auf ihre Kosten. Die Artikel sind immer mit einer guten Prise Humor, aber auch Respekt vor den Klassikern des Genres verfaßt. Beinahe unerschöpflich scheint F.J.A. Fundus an Anekdoten und Hintergrundwissen zu wohl allen Filmen und Stars wie Boris Karloff, Lon Chaney, Vincent Price etc. zu sein. Kaufen!! Am besten abonnieren da z.B. die # 1 bereits ausverkauft ist und für mehr als 25 Dollar gehandelt wird. In den einschlägigen Comicshops oder direkt bei: Dynacomm, Subscription Dept., POB 9669, N. HOLLYWOOD, CA 91609, USA

(Klaus)

Hammer Horror # 3

Magazin das sich beinahe ausschließlich den Filmen der britischen Produktionsgesellschaft Hammer Films widmet. Wer kennt sie nicht? Die Älteren unter unseren Lesern können sich vielleicht noch an Prävideorecorder Zeiten erinnern. Als man seine Eltern auf Knien anflehte, daß man doch unbedingt den Draculafilm auf ZDF sehen muß, weil den doch auch alle anderen sehen dürfen.. Um dann schließlich doch, nach dem logischerweise erfolgten Verbot, spät Nachts auf Zehenspitzen Richtung Wohnzimmer zu schleichen. Was denn Film dann auch prompt zu einem wahren Horrortrip machte. Heute haben es die Kids ja viel einfacher. Video & eig'ne Fernseher ermöglichen es ja beinahe allen sich der Allmacht der Eltern zu entziehen. Eigentlich schade! Hammer Horror ruft Erinnerungen wach an Zeiten, als auch B-Horrorfilme noch ein Mindestmaß an Qualität hatten. Im Gegensatz zu all den Direct to Video Schrott der Horrorfans heutzutage heimsucht. Ein Bericht über Christopher Lees neuesten Film, sowie ein sehr umfangreicher Bericht über den Hammerklassiker "Der Fluch der Mumie" bilden die Höhepunkte der Maiausgabe. Umfangreiches Bildmaterial aus dem Hammerfundus illustriert die allein schon höchst interessanten Artikeln in beinahe idealer Weise. Leider ist das Ganze in Englisch, ist aber doch leicht verständlich und somit auch Leuten die des Englischen nicht allzu mächtig sind zu empfehlen. In guten Comicläden oder direkt bei

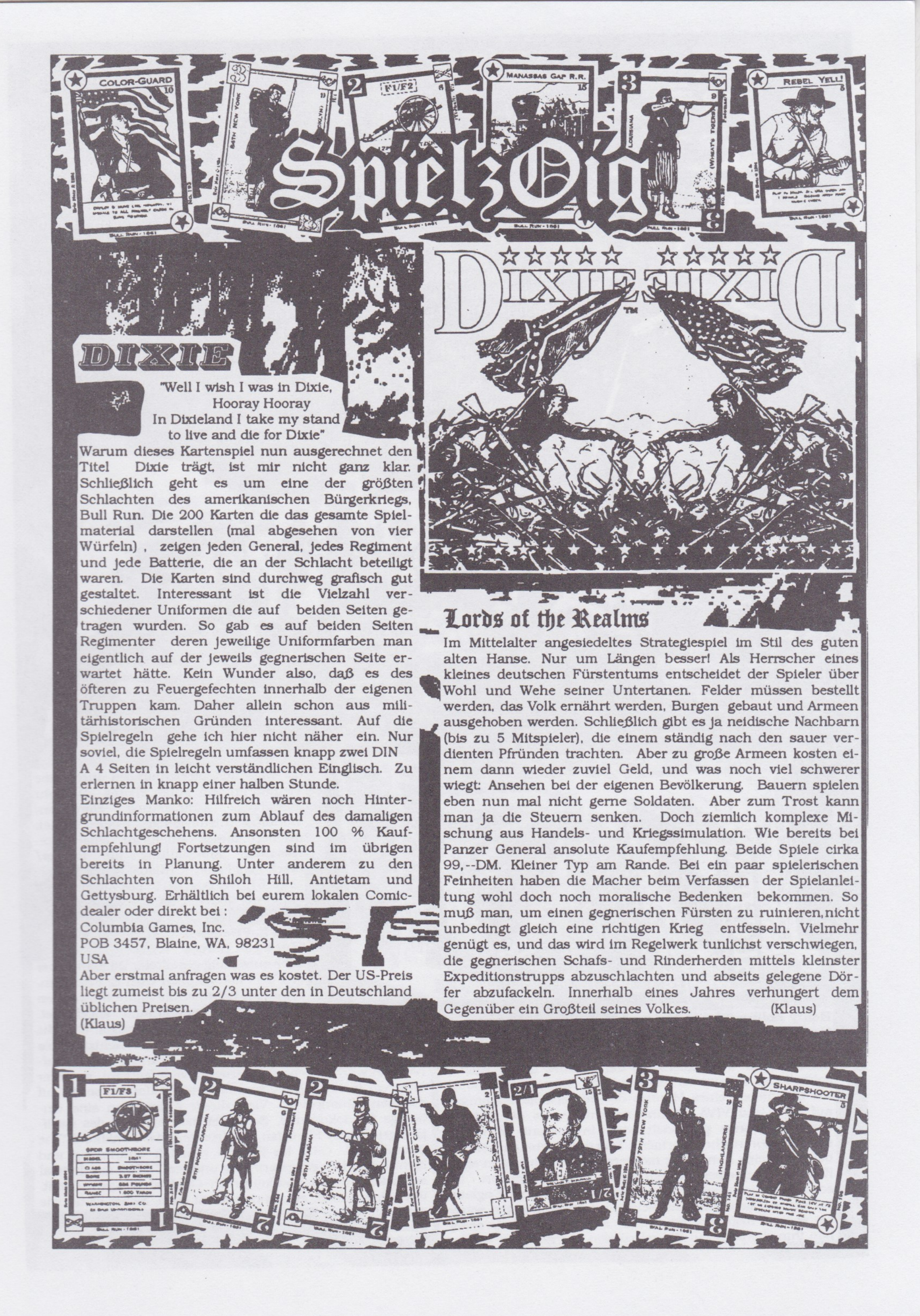
Hammer Horror Subcriptions
PO Box 503 Leicester
Great Britain,, LE 94 OAD
(Klaus)





DRACULINA #20

Für die, die gerne mal all jene Mädels genauer unter die Lupe nehmen möchten, die sonst ein zumeist unrühmliches Ende in diversen B- ,und C-Schockern finden. Hier zeigen sie all jene Vorzüge, die sie einerseits zu ihrer Verpflichtung bei eben diesen Filmchen prätestinieren, andererseits leider oftmals ihr einziges Talent sind. D. versucht zwar als "seriöses" Magazin zu erscheinen, hat aber doch eher Fanzinecharakter, was sowohl die Schreibe, als auch die Qualität der Photos (zumeist in s/w) betrifft. Allzu freizügig sind die Photos allerdings auch nicht, so daß zumindest passionierte Voyeure nicht gerade viel für ihr Geld geboten bekommen. Was für Fans!
(Klaus)



DIXIE

"Well I wish I was in Dixie,
Hooray Hooray
In Dixieland I take my stand
to live and die for Dixie"

Warum dieses Kartenspiel nun ausgerechnet den Titel Dixie trägt, ist mir nicht ganz klar. Schließlich geht es um eine der größten Schlachten des amerikanischen Bürgerkriegs, Bull Run. Die 200 Karten die das gesamte Spielmaterial darstellen (mal abgesehen von vier Würfeln) , zeigen jeden General, jedes Regiment und jede Batterie, die an der Schlacht beteiligt waren. Die Karten sind durchweg grafisch gut gestaltet. Interessant ist die Vielzahl verschiedener Uniformen die auf beiden Seiten getragen wurden. So gab es auf beiden Seiten Regimenter deren jeweilige Uniformfarben man eigentlich auf der jeweils gegnerischen Seite erwartet hätte. Kein Wunder also, daß es des öfteren zu Feuergefechten innerhalb der eigenen Truppen kam. Daher allein schon aus militärhistorischen Gründen interessant. Auf die Spielregeln gehe ich hier nicht näher ein. Nur soviel, die Spielregeln umfassen knapp zwei DIN A 4 Seiten in leicht verständlichen Einglisch. Zu erlernen in knapp einer halben Stunde.

Einziges Manko: Hilfreich wären noch Hintergrundinformationen zum Ablauf des damaligen Schlachtgeschehens. Ansonsten 100 % Kaufempfehlung! Fortsetzungen sind im übrigen bereits in Planung. Unter anderem zu den Schlachten von Shiloh Hill, Antietam und Gettysburg. Erhältlich bei eurem lokalen Comicdealer oder direkt bei :

Columbia Games, Inc.
POB 3457, Blaine, WA, 98231
USA

Aber erstmal anfragen was es kostet. Der US-Preis liegt zumeist bis zu 2/3 unter den in Deutschland üblichen Preisen.

(Klaus)

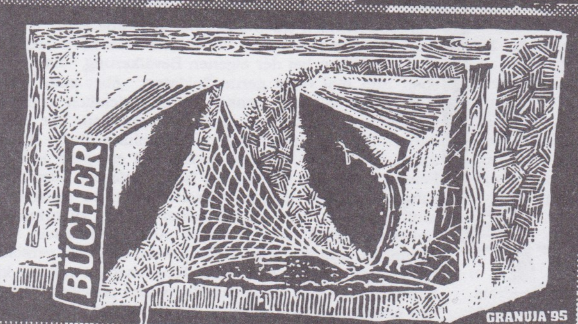
Lords of the Realms

Im Mittelalter angesiedeltes Strategiespiel im Stil des guten alten Hanse. Nur um Längen besser! Als Herrscher eines kleines deutschen Fürstentums entscheidet der Spieler über Wohl und Wehe seiner Untertanen. Felder müssen bestellt werden, das Volk ernährt werden, Burgen gebaut und Armeen ausgehoben werden. Schließlich gibt es ja neidische Nachbarn (bis zu 5 Mitspieler), die einem ständig nach den sauer verdienten Pfründen trachten. Aber zu große Armeen kosten einem dann wieder zuviel Geld, und was noch viel schwerer wiegt: Ansehen bei der eigenen Bevölkerung. Bauern spielen eben nun mal nicht gerne Soldaten. Aber zum Trost kann man ja die Steuern senken. Doch ziemlich komplexe Mischung aus Handels- und Kriegssimulation. Wie bereits bei Panzer General ansolute Kaufempfehlung. Beide Spiele cirka 99,--DM. Kleiner Typ am Rande. Bei ein paar spielerischen Feinheiten haben die Macher beim Verfassen der Spielanleitung wohl doch noch moralische Bedenken bekommen. So muß man, um einen gegnerischen Fürsten zu ruinieren,nicht unbedingt gleich eine richtigen Krieg entfesseln. Vielmehr genügt es, und das wird im Regelwerk tunlichst verschwiegen, die gegnerischen Schafs- und Rinderherden mittels kleinster Expeditionstrupps abzuschlachten und abseits gelegene Dörfer abzufackeln. Innerhalb eines Jahres verhungert dem Gegenüber ein Großteil seines Volkes. (Klaus)



Panzer General

Das derzeit beste PC-Strategiespiel überhaupt. Der Zweite Weltkrieg als Aufhänger für eine Simulation, die einen über Monate hinweg beschäftigen wird, dürfte zwar manchem Feingeist sauer aufstoßen;aber solchen Leuten ist ja soundso nicht mehr zu helfen. Allen anderen, weniger moralgeschädigten Zeitgenossen, bietet sich mit diesem Spiel die Möglichkeit alle wichtigen Schlachten und Feldzüge des WK 2 nachzuzustellen. Alle damals beteiligten Waffengattungen stehen dem Spieler, natürlich im historischen Kontext, zur Verfügung. Allein auf deutscher Seite hat der Spieler eine Auswahl von mehr als 20 Panzertypen. Jede einzelne "Spielfigur" hat Vor- und Nachteile. Wetter und Gelände spielen eine enetscheidende Rolle. Munitions- und Benzinnachschub machen dem Spieler des öfteren das Leben schwer,insbesondere den Deutschen. Die Detailtreue geht bis ins letzte "Pixel". Jeder einzelne Waffentyp ist auf dem Bildschirm deutlich zu erkennen. Vom Panzer I bis zum T 34. Allein für die Schlacht um den Kaukasus benötigt man cirka 20 Stunden. Und dabei handelt es sich noch um eine der kleineren Schlachten. Die Landung in der Normandie dürfte wohl mehrere Tage benötigen. Auf CD-Rom gibt es als Dreingabe noch alte Wochenschauberichte. Für alle Freunde umfangreicher Strategiespiele unverzichtbar. (Klaus)



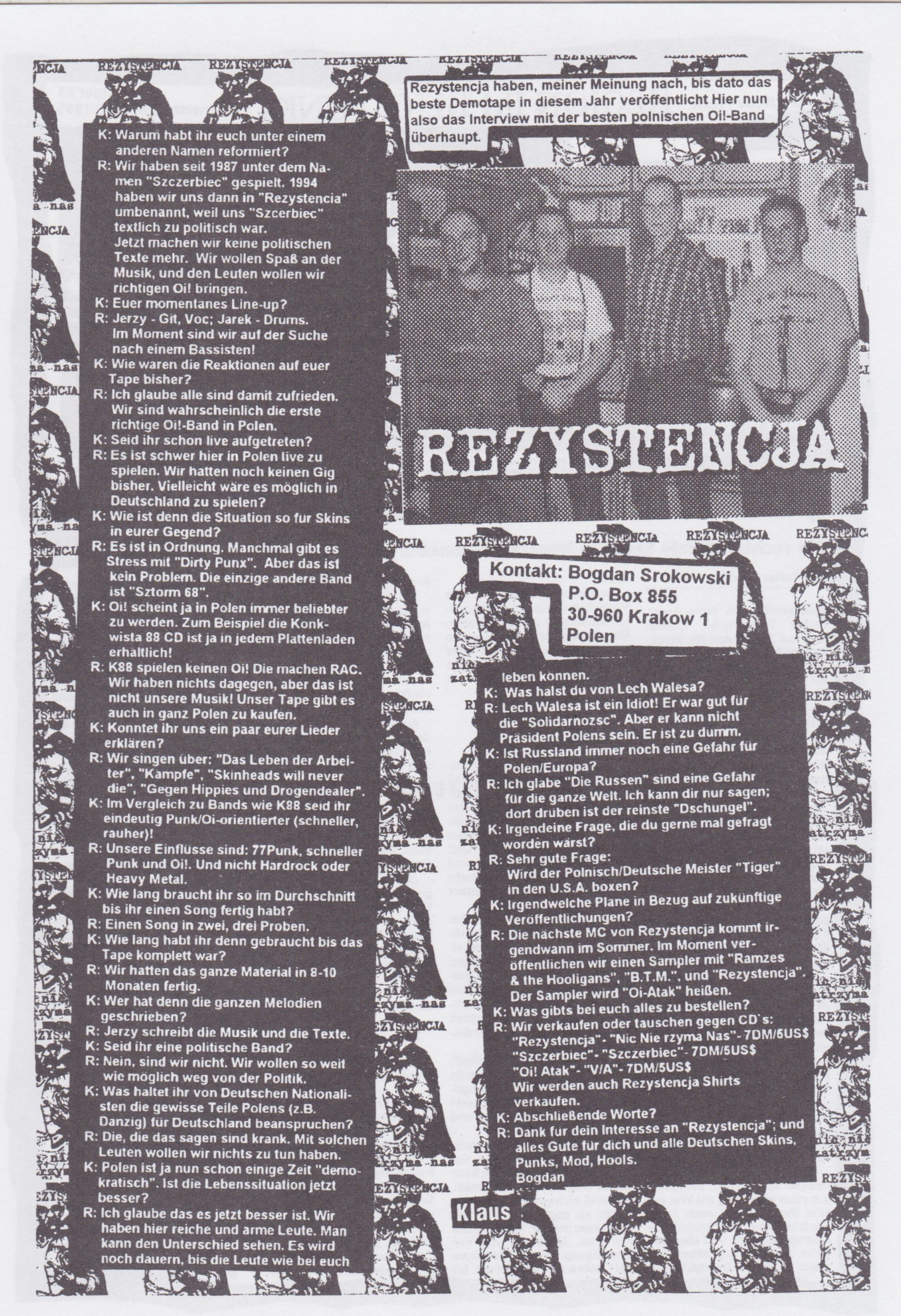
Henry Rollins "Get in the van"

Henry Rollins Tagebücher die er während seiner Zeit bei Black Flag führte. Das der gute Henry schon immer etwas daneben war wird einem bei der Lektüre dieses Buches schnell klar. Ansonsten gibt das Buch einen guten Einblick ins Innenleben eines Mannes der mittlerweile Stammgast auf MTV und VIVA ist und neuerdings als der aktuelle Lover Madonnas gehandelt wird. Interessant ist welche selbstzerstörerischen Formen Touren annehmen können, bei denen eine Band über mehrere Wochen hinweg in einen Kleinbus gequetscht durch ganz Amerika geistert. Besonders schlecht weg kommen die Touren durch England, bei denen Black Flag anscheinend dazu gezwungen waren vor völligen degenerierten Punks aufzutreten. Skins scheinen ihm ebenfalls ein Greuel zu sein. Aufgelockert werden die Tagebuchaufzeichnungen durch eine Vielzahl an sehr guten Photos. Die sehr aufwendige Aufmachung, Hardcover, Vierfarbschutzumschlag, bestes Papier, machen dieses Buch zu einer interessanten Anschaffung für Rollins/ Black Flag Fans. (Klaus)

-2.13.61, P.O.Box 1910, Los Angeles California 90078, USA

Glen E. Friedman
"Fuck you Heroes"

Sehr aufwendig gestalteter Bildband über den US-Photographen Glen E. Friedman. Friedman hat über die Jahre hinweg den sogenannten Underground abgelichtet. Beginnend mit der Skaterszene Ende der Siebziger, über die Hardcore/Punkszene der frühen bis Mitte der Achtziger, bis hin zum Beginn der Hip Hopszene. Manche seiner Aufnahmen wurden schon anderweitig veröffentlicht, so unter anderem im megagenialen Hardcore California, sowie auf diversen Albumcover. Viele dieser Aufnahmen sind einmalige Zeitdokumente. So findet sich ein Bild des zwölfjährigen Harley Flanagan als Drummer der Punkband "The Stimulators". Oder Ice-T 1986 ziemlich dünnarmig und nicht besonders gangstermäßig und Ice-T 1991 mit dreimal so dicken Armen und natürlich Original Gangsta Outfit. Wie schon gesagt, ein Zeitdokument eben. Selber Verlag wie das Rollinsbuch. (Klaus)



REZYSTENCJA

Rezystencja haben, meiner Meinung nach, bis dato das beste Demotape in diesem Jahr veröffentlicht Hier nun also das Interview mit der besten polnischen Oi!-Band überhaupt.

K: Warum habt ihr euch unter einem anderen Namen reformiert?

R: Wir haben seit 1987 unter dem Namen "Szczerbiec" gespielt. 1994 haben wir uns dann in "Rezystencia" umbenannt, weil uns "Szcerbiec" textlich zu politisch war.
Jetzt machen wir keine politischen Texte mehr. Wir wollen Spaß an der Musik, und den Leuten wollen wir richtigen Oi! bringen.

K: Euer momentanes Line-up?

R: Jerzy - Git, Voc; Jarek - Drums.
Im Moment sind wir auf der Suche nach einem Bassisten!

K: Wie waren die Reaktionen auf euer Tape bisher?

R: Ich glaube alle sind damit zufrieden. Wir sind wahrscheinlich die erste richtige Oi!-Band in Polen.

K: Seid ihr schon live aufgetreten?

R: Es ist schwer hier in Polen live zu spielen. Wir hatten noch keinen Gig bisher. Vielleicht wäre es möglich in Deutschland zu spielen?

K: Wie ist denn die Situation so fur Skins in eurer Gegend?

R: Es ist in Ordnung. Manchmal gibt es Stress mit "Dirty Punx". Aber das ist kein Problem. Die einzige andere Band ist "Sztorm 68".

K: Oi! scheint ja in Polen immer beliebter zu werden. Zum Beispiel die Konkwista 88 CD ist ja in jedem Plattenladen erhaltlich!

R: K88 spielen keinen Oi! Die machen RAC. Wir haben nichts dagegen, aber das ist nicht unsere Musik! Unser Tape gibt es auch in ganz Polen zu kaufen.

K: Konntet ihr uns ein paar eurer Lieder erklären?

R: Wir singen über: "Das Leben der Arbeiter", "Kampfe", "Skinheads will never die", "Gegen Hippies und Drogendealer".

K: Im Vergleich zu Bands wie K88 seid ihr eindeutig Punk/Oi-orientierter (schneller, rauher)!

R: Unsere Einflüsse sind: 77Punk, schneller Punk und Oi!. Und nicht Hardrock oder Heavy Metal.

K: Wie lang braucht ihr so im Durchschnitt bis ihr einen Song fertig habt?

R: Einen Song in zwei, drei Proben.

K: Wie lang habt ihr denn gebraucht bis das Tape komplett war?

R: Wir hatten das ganze Material in 8-10 Monaten fertig.

K: Wer hat denn die ganzen Melodien geschrieben?

R: Jerzy schreibt die Musik und die Texte.

K: Seid ihr eine politische Band?

R: Nein, sind wir nicht. Wir wollen so weit wie möglich weg von der Politik.

K: Was haltet ihr von Deutschen Nationalisten die gewisse Teile Polens (z.B. Danzig) für Deutschland beanspruchen?

R: Die, die das sagen sind krank. Mit solchen Leuten wollen wir nichts zu tun haben.

K: Polen ist ja nun schon einige Zeit "demokratisch". Ist die Lebenssituation jetzt besser?

R: Ich glaube das es jetzt besser ist. Wir haben hier reiche und arme Leute. Man kann den Unterschied sehen. Es wird noch dauern, bis die Leute wie bei euch leben können.

K: Was halst du von Lech Walesa?

R: Lech Walesa ist ein Idiot! Er war gut für die "Solidarnozsc". Aber er kann nicht Präsident Polens sein. Er ist zu dumm.

K: Ist Russland immer noch eine Gefahr für Polen/Europa?

R: Ich glabe "Die Russen" sind eine Gefahr für die ganze Welt. Ich kann dir nur sagen; dort drüben ist der reinste "Dschungel".

K: Irgendeine Frage, die du gerne mal gefragt worden wärst?

R: Sehr gute Frage:
Wird der Polnisch/Deutsche Meister "Tiger" in den U.S.A. boxen?

K: Irgendwelche Plane in Bezug auf zukünftige Veröffentlichungen?

R: Die nächste MC von Rezystencja kommt irgendwann im Sommer. Im Moment veröffentlichen wir einen Sampler mit "Ramzes & the Hooligans", "B.T.M.", und "Rezystencja". Der Sampler wird "Oi-Atak" heißen.

K: Was gibts bei euch alles zu bestellen?

R: Wir verkaufen oder tauschen gegen CD's:
"Rezystencja"- "Nic Nie rzyma Nas"- 7DM/5US$
"Szczerbiec"- "Szczerbiec"- 7DM/5US$
"Oi! Atak"- "V/A"- 7DM/5US$
Wir werden auch Rezystencja Shirts verkaufen.

K: Abschließende Worte?

R: Dank für dein Interesse an "Rezystencja"; und alles Gute für dich und alle Deutschen Skins, Punks, Mod, Hools.
Bogdan

**Kontakt: Bogdan Srokowski
P.O. Box 855
30-960 Krakow 1
Polen**

Klaus

Mit diesem Artikel beweisen mal wieder Dorfreporter, daß sie über eine Menge "Fachwissen" über unseren Kult verfügen, strotzt der Artikel doch nur so von Lachnummern und Klischees. Auch der auf dem Foto abgebildete "Skinhead" bedarf keiner weiteren Erklärung. Aber jetzt viel Spaß beim Lesen! Dank auch an Norbert für den Artikel!

Stephan



„Fascho-Kids" wüten seit der Wende in Sonneberg und Neustadt bei Coburg. Die Reichskriegsflagge ist ein beliebtes Symbol, unter dem sich rechtsradikale Randalierer sammeln. Foto: NP-Archiv

„Ganz normale Durchschnittsassos"

Die rechtsradikale Szene in Neustadt/Sonneberg: Eine Aussteigerin packt aus

Von Volker Friedrich

Neustadt/C. „Ich hatte Angst, nackte Todesangst." Claudia Berwind (Name von der Redaktion geändert) steckt sich mit zittrigen, schmalen Fingern an der alten eine neue Zigarette an. Ihr Blick geht zwischen Aschenbecher und Feuerzeug starr ins Leere. Fahrig streicht sie sich eine Strähne im Haar zurecht und wiegt das zierliche Gesicht ganz langsam, vielleicht ein paar Millimeter nur, hin und her.

Plötzlich schreckt sie hoch: „Um Gottes Willen, tu' das nur nicht in die Zeitung." Was Claudia so beunruhigt, ist ein altes vergilbtes Polaroid-Foto. Es zeigt einen Mann, etwa 40 Jahre alt, in Fliegerjacke lässig die Beine übereinander verschränkt auf einem Sofa sitzend. Hinter ihm ist groß und breit eine Reichskriegsflagge ausgebreitet. Unter dem Adler prangt dick und fett ein Hakenkreuz.

Seit fast einer Stunde berichtet die 25jährige Neustadterin über rechtsradikale Jugendliche, die ständig in ihrer Stadt randalieren und Erwachsene die dafür – wie sie meint – mit Schuld haben. Vor zwei Jahren geriet sie selbst einmal in eine Clique, die sich selbst als „Kameradschaft" preist, jede Nazi-Parole nachplärrt und deren Mitglieder meist in Rudeln auftreten. Dann sind sie stark und vor allem eines: hemmungslos brutal.

Claudia beschreibt die rechtsradikale Szene in der Kleinstadt mit einer Mischung aus Wut auf eine ihrer Ansicht nach fremdenfeindliche, kleinbürgerliche Elterngeneration, und abgrundtiefer Abscheu gegenüber den „ganz normalen Durchschnittsassos".

Da gibt es beispielsweise eine Wirtschaft in einer Schrebergartensiedlung an der Hauptstraße. Über ihr wird hin und wieder die Fahne der Republikaner oder auch die Reichskriegsflagge hochgehalten: Sichtbar für jeden.

„Beim Adolf war's schön"

Daran gestört hat sich öffentlich noch keiner. Und das ärgert Claudia. „Nicht unbedingt [illegible] diese Wirtschaft bezogen meint sie: „Da sauf'n sich ein paar alte Männer zusammen und faseln: 'Beim Adolf war's schön' Und die Fascho-Kids freu'n sich und saufen auch und immer mehr und werden stärker und immer stärker".

Als Claudia selbst noch dabei war, haben sie und ihre damaligen Kameraden einmal auf einem Friedhof wie die Vandalen gehaust, ließen keinen Grabstein stehen. Claudia und eine Freundin wurden von der Polizei geschnappt. Beide packten aus, wurden so zu „Verräterinnen".

„Das Ding auf dem Friedhof", wie sie es heute nennt, treibt Claudia immer noch den Angstschweiß auf die Stirn. Sie steckt sich die sechste Zigarette an und erzählt ganz leise:.

„Sie haben mich in ein Auto gesteckt, in den Kofferraum. Gesagt, ich wär' jetzt dran. Ich hatte solche Angst. Alles war dunkel. Ich weiß nicht, wie lange. Dann haben sie angehalten und mir ein Messer gezeigt. Mit Widerhaken dran. 'Abstechen oder Vergewaltigung auf der Motorhaube?', haben sie mich gefragt. Ich konnt' gar nicht mehr denken".

Ein Freund ihres Bruders hat es damals wohl auch mit der Angst zu tun bekommen. Jedenfalls schaffte er es, die „Strafe" zu mildern. In Springerstiefeln und schwerer Bomberjacke mußte Claudia am Schönstädtspeicher fünfzigmal einen Hang rauf und runter.

Angeordnet hatte die Tortur der „Chef", ein bis zu den Fußzehen tätowierter „Koffer". Heute sitzt er im Knast und darf den Landkreis auch nach seiner Entlassung nicht mehr betreten. Warum er sitzt weiß Claudia nicht, nur daß „eine ganze Latte" zusammengekommen sein muß. Ein Beispiel klingt fast unglaublich:

„Einen, der mit den Bullen geplaudert hat, haben sie nackert durch einen Teich gejagt. Dann ist er mit Honig eingeschmiert und in einen Ameisenhaufen geschubst worden. Später wollten sie ihm noch einen Stecken in den Hintern rammen. Doch der ist abgebrochen."

Erst „vorglühen", dann saufen und später randalieren

Das alles ist bereits zwei Jahre her. Einige der damals 14- bis über 20jährigen Jugendlichen sind ausgestiegen, viele nicht. Neue Skins – hauptsächlich aus Sonneberg – sind dazugekommen. Claudia und ihr Freund aus Sachsen werden als „Punks" immer wieder angepöpelt. Ihr Wartburg wurde schon öfters beschädigt. „Einmal stand Scheiße drauf. Dann haben sie den Spiegel abgebrochen, das Armaturenbrett rausgerissen und Radio, Boxen und Kassetten rausgemaust".

Nach wie vor ist die Freizeitgestaltung der Neustadter „Faschos" die gleiche. Erst irgendwo „vorglühen", dann in die Wirtschaft zum Saufen, später in eine Sonneberger Disco und noch mehr saufen und schließlich Randale machen. Wenn die Polizei kommt, dann meist zu spät. Denn was sich vor und in den Lokalen abspielt, dringt fast nie an die Öffentlichkeit. Schlägereien gehören einfach dazu. Wenn sich Fremde einmischen, bekommen sie halt auch einen „Jagdhieb" ab. Die Anonymität der Täter, die Angst oder beides zusammen stehen Strafanzeigen entgegen.

„In Neustadt geht viel mehr ab, als das was in der Zeitung steht". Claudia B. ärgert sich über die Erwachsenen, die zusehen, wenn mitten in der Nacht „Sieg-Heil-Rufe" ertönen. Sie ist wütend über die militaristischen Aufzüge der „Fascho-Kids", die auf dem Marktplatz auf und ab marschieren und mitten in ihrer Stadt Drittes Reich spielen. Und sie glaubt, daß viele Erwachsene den Rechtsradikalen sogar stille Sympathie entgegenbringen: „Da müssen Sie sich nur mal an die Stammtische in den einschlägigen Kneipen setzen".

Daß das, was Claudia berichtet, kein leeres Gerede ist, hat sich erwiesen. Am 20. März machten zwölf Sonneberger und Neustadter Jugendliche Ernst und überfielen ein Asylbewerberheim. Die Polizei konnte die Täter fassen. Jetzt müssen die Gerichte handeln und dafür sorgen, daß es kein nächstes Mal gibt.



The Press "Is it any wonder" D7"
Rerelease der im Original auf dem Skins`n`Punks Vol.5 Oi Records Sampler erschienen Sharpband aus New York. Im Gegensatz zu den meisten ihrer heutigen US-Oi-kollegen waren The Press schon sehr Englandorientiert. Der Song A.S.A.P. z.B. erinnert stark an Skrewdriver zu "All skrewed up" Zeiten. Ganz nett, mit viel Melodien, aber eben nicht besonders aufregend. Die Songs gehen mir irgendwie nicht so recht ins Ohr. Ganz nett für Leute die den Sampler nicht ihr eigen nennen. Die Aufmachung der 7" ist dagegen vom Feinsten. Klappcover, viele Photos, blaumarmoriertes Vinyl. Feine Sache! Das letzte was von den The Press Leuten zu hören war, war eine HC 7" unter dem Namen The Opposition. (Klaus)

-T.N.P.
c/o Björn Detlef
Postfach 130
D-76600

Brute Force -"s/t" 7"
Debüt 7" eines neuen US-Labels, mit beinahe der selben Adresse, wie das ebenfalls in BatonRouge, LA beheimatete Krowbar Records. Handelt es sich am Ende nur um ein Unterlabel D.L. Nelsons? Drei sehr ruhige Stückchen Oi!, die einen, Vinyl sei Dank, nur deshalb vom Einschlafen abhalten, weil man die Single eben umdrehen muß.Die Aufnahmen selbst dürften so um 88 herum getätigt worden sein. Handelt es sich doch um eine der N.Y. Bands die damals zusammen mit Y.D.L., Sick Society und The Uprise die dortige Oi!-Scene bildeten. Das Cover zur 7" ist schlicht und ergreifend Scheiße. Sowohl Ausführung als auch Motiv Krieger (Ritter und Drache). KLAUS

Klasse Kriminale " 1985-95
Orgoglio per le tue Passioni" D7"
Vom ganzen Drumherum her die eindeutig beste Platte dieser Ausgabe. Gutes Farbklappcover, bei den einem beim Aufklappen ein Pop-upbild der Band entgegenspringt. Gute Idee! Vinyl ist in grünen bzw. roten Vinyl. Musikalisch K.K. eben. Eher melodischer Oi! in Italienisch gesungen. Englische Übersetzungen liegen aber bei. Nur warum in Gottes/Allahs/Odins/ Buddhas Namen die xte Coverversion von If the kids are united. Ich kanns nicht mehr hören. Es gibt Songs wie eben diesen, die einfach gut sind. Aber wenn man sie dann auf beinahe jedem Konzert hören muß, kommts einen irgendwann zu den Ohren raus. Trotzdem eine Platte die, wenn dereinst ausverkauft, in Sammlerkreisen einen gewissen Kultstatus erreichen dürfte. (Klaus)

-Knock-Out Records
Postfach 100716
46527 Dinslaken
Germany

Lusitanoi! "Ohlo Por Ohlo, Dente Por Dente" 7"
Auge um Auge, Zahn um Zahn, so lautet der Titel dieser 7" auf gut Deutsch. Allzu viele Bands haben die Portugiesen bisher nicht aufzuweisen. Zumindest nicht allzu viele Oi-Bands die es schaffen auf Tonträgern verewigt zu werden. Wie aber bereits zuvor ihre Landsleute Guarda de Ferro, brauchen sich auch Lusitanoi durchaus nicht vor Bands aus anderen Ländern zu verstecken. Guter schneller Oi, der trotz des portugiesischen Gesanges gut ins Ohr geht. Leider finden sich auf der 7" nur zwei Songs, aber ich will mal hoffen, daß man noch mehr von dieser Band zu Hören bekommt. Cover zeigt einen Skin der mittels eines Baseballschlägers einen Polizisten attackiert (gelungene Farbzeichnung). Texte liegen auch bei. Bei Tuono Records eine schöne Selbstverständlichkeit. Nach der lahmen Londinum SPQR und der noch lahmeren Nomina Dresda haben Tuono mit der Veröffentlichung der Lusitanoi 7" wieder mal Sinn für Qualität bewiesen. (Klaus)

Tuono Records
Produzione Distribuzione
C.P.Succ. 6
36100 Vicenza
Italia



Motörhead "Sacrifice" LP
Mittlerweile schon die zwanzigste LP des Jack Daniels Maskottchen Lemmy. Zur Musik braucht man wohl nichts sagen, kennt eh jeder. Nur etwas punkiger sind sie geworden, mehr back to the roots. Tut ihnen jedenfalls gut, kommt wesentlich frischer rüber. Für mich sind sie eh immer Kult gewesen. Der Rest sollte die neue Scheibe auf jeden Fall mal anchecken. Absolut partytauglich.
(Chris)

White Pride "World Wide" CD
Fällt unter die Rubrik Geldverschwendung bzw. Rip Off, da die Mehrzahl der Songs bereits auf diversen anderen Tonträgern zu finden sind. So z.B. alle US-Bands auf ihren jeweiligen Resistance-CD`s. Den gemeinsamen Nenner aller vertretenen Bands macht ja bereits der Titel der CD überdeutlich. Dementsprechend ist auch das Cover mit einem hierzulande illegalen Symbol "verziert". Vollkommen sinnloser Sampler also!
(Nordland)
Klaus



Bundesland Franken

SCHLESWIG-HOLSTEIN 2,6
MECKLENBURG-VORPOMMERN 1,9
Hamburg 1,6
Bremen 0,7
NIEDERSACHSEN 7,2
BRANDENBURG 2,6
Berlin 3,4
SACHSEN-ANHALT 3,0
NORDRHEIN-WESTFALEN 17,1
HESSEN 5,7
THÜRINGEN 2,5
SACHSEN 4,9
RHEINLAND-PFALZ 3,7
SAARLAND 1,1
FRANKEN 4.3
BADEN-WÜRTTEMBERG 9,0
BAYERN 7,5
Liebe zur Heimat

Strife "One Truth" LP
Geilster Straight Edge Hardore! Endlich mal wieder eine S.E. Kapelle, die nicht vor lauter Emotionen Zeitlupenhardore fabriziert, oder noch schlimmer Hip Hop mit Gitarren. Sicher, bei so manchen Song fühlt man sich unweigerlich an die genialen Zeiten der endachtziger S.E.Bands erinnert. Textlich wird natürlich kein Neuland betreten; aber gepaart mit solch intensiver aggressionsgeladener Musik ist das schlicht und ergreifend nebensächlich. Etwas zu klischeehaft ist meiner Meinung nach das Artwork geraten. Lettering und Livepics sind in der hier verwendeten Form beinahe schon S.E.-Norm und somit langweilig. Wem also Youth of Today oder Side by Side zusagen, kann hier unbekümmert zugreifen.- We bite! (Klaus)

Swingin Utters " Streets of San Francisco" LP
Johnny Peebuck und seine Jungs haben es nun doch endlich geschafft einen kompletten Longplayer zu fabrizieren. Einigen unserer Leser dürften die Swingin Utters vielleicht noch von ihrer 7" auf Force Majeure bekannt sein, die ja damals bei diversen Mailordern in Deutschland erhältlich war. Seit damals haben die S.U. zwar noch einiges an Vinyl veröffentlicht (u. a. eine 10"), aber leider waren diese hierzulande doch etwas schwer erhältlich.Nun sind sie mit ihrem ersten Lognplayer auf New Red Archives gelandet und somit dürfte es auch vertriebsmäßig endlich klappen. Wäre nämlich schade, denn schließlich handelt es sich bei "Streets of San Francisco" um eine der besten Punk LP`s des laufenden Jahres. Kein HC sondern Ami-Punk pur mit einer Prise Oi. Die Songs gehen alle gut nach vorne los, ohne aber zu versuchen irgendwelche Geschwindigkeitsrekorde zu brechen. Angenehmerweise vermeiden Johnny und seine Mannen textliche Plattheiten zum besten zu geben. Die Texte sind eher persönlicher Natur und verzichten auf klischeehafte Sauf- und Prolltexte. Bis dato beste Punk-LP des Jahres. Lila Vinyl.
(Klaus)

Spudmonsters "No Guarantees"
Die zweite LP der Clevelander Crossoverkapelle bestätigt den guten Eindruck, den sie nach der ersten LP und einem geilen Auftritt im Komm bei mir hatten. Ein Hit jagt den anderen. Sind ziemlich schnell geblieben, und auch der Sänger schreit wie eh und je. Ist mir auf jeden Fall lieber als der zehnte S.o.i.a.-Abklatsch, oder die ganzen Biohaarzart und Panteracombos. Ich finds geil. Fazit: Platte kaufen und live anschauen.
(Chris)

FRANKOMANBA

TEMPI MODERNI MCD
(Sampler m. GESTA BELLICA und CORONA FERREA)
Wieder mal ein Teil aus dem sonnigen Italien von TUONO RECORDS. Haben ja mit den letzten EP´s (LONDONIUM SPQR und NOMINA DRESDA) ziemlich daneben gelegen (O.K., die LUSITANOI! Ep ist dafür sehr gut geworden). Sehr viel besser als die beiden Erstgenannten ist diese MCD auch nicht. Ist irgendwie nichtssagend, obwohl die Songs im Ansatz ganz gut sind. Man hätte aber mehr draus machen können, so-



wohl GESTA BELLICA (2 Songs), als auch CORONA FERREA (3 Songs), wobei GESTA BELLICA´s "Tu non sei uno di noi" sehr an "Someones gonna die" von BLITZ erinnert, zumindest der Refrain. Haben wir wohl etwas abgekupfert.Insgesamt ein Werk, das man nicht haben muß, zudem, so kann ich mir vorstellen, auch noch politisch völlig inkorrekt ist. Stephan



france Explosion Cd

bei dieser mit 11 Stücken versehenen cD handelt es sich um einen franz. Skin-Oi Sampler (RAC?). Es wirken die Bands Fraction Hexagone, Vae Victis, Beygon Blanc und 9ème Panzer Symphonie mit. Besonders hervorzuheben sind die Beiträge "Conquerants" von F.H., "Rock'n'Roll Toltchocke" von 9èmeP.S. (beide Oi!) und die gesamten Stücke von Vae Victis (erstklasiger melodischer Punk). Ich hab' ja das Gefühl, daß die 4 Bands eher rechts der mitte stehen. Ein (hier fehlendes) Textblatt wäre wieder mal aufschlußreich gewesen. Froinde franz. Skin-Mucke sollten auf jedenfäll mal rienhören. (Pit RecorDs) (Carli)

Mordam Records Sampler compilation Nr.3

Fragt mich nicht was es mit diesen CD auf sich hat?!? Ist auf jedem Fall ein gratis Promo- und enthält 22 verscheidene bands auf 22 versch. Labels.(u.a Altern.Tentacles, AmphRep, LooKouT, MRR...usw.)Schein t mir zum Teil PC zu sein (born Aganist) hab' ich bei ner drugator e -Bestelung umsonst beigelegt.gkriegt. die musikBandbreite reicht vom Rockabily über 77er, rotzpunkbis hin zum Jazzcore (so was schoiße) Industrial(pfürtss) und Melo dicHartcore. Am besten is' Diesel Queens (super, ein Bier auf so gute Musik OiOi) Queers (sind die echt schwul..pfui toifel)und downs family ist auch gut so. Qualitativ kein Schrot und 63 Minuten für ohne was zu bezahlen is' doch fast so gut wie Freibier oder???



Flatus "Have it your way" CD

Die Zeichnung auf dem Cover ist schon mal voll für'n Arsch. In einem regulären Laden würde die Scheibe mit dem Cover gnadenlos untergehen. Kommt total billig rüber. Eigentlich schade, ist die Musik selbst guter US-Oi im typischen N.J. Sound. Mal langsam, mal schnell, aber nie um eingängige Melodien verlegen. Macht einfach gute Laune. Insgesamt 15 Songs ohne größere Ausfälle. Textbeilage gibts auch. Was will man also mehr?

Flatus
15 Lawrence St.
Hamburg, NJ 07419
USA

Liberty 37 "Under Siege" CD

Jawohl! Das ist es! Brutalster OiCore! Warum gibt's solche Bands eigentlich nur in den Staaten? Nur einmal möchte ich eine Scheibe einer deutschen Oi-Band kaufen, die nur annähernd so einen hammerharten Sound zustande bringen. Aber den Tag werde ich wohl nie erleben. 14 Song geballter Hass auf das herrschende System machen diese CD zum Pflichtkauf für jeden, der seine tägliche Portion Hass braucht, um in dieser Welt überleben zu können. Politisch natürlich total unkorrekt. Aber was solls, bei so einer Scheibe ist mir das scheißegal! Leider auf einem Sublabel von ROR erschienen,und daher Covertechnisch mal wieder vom billigsten. Lyrics kam man aber bei der Band selbst bestellen.

The Liberty Defense Forces
P.O.Box 99763
Troy, MI 48099-9763
USA

P.S. Wer mir den Film nennen kann, der das Intro zu Song # 9 bildet, kriegt von mir eine Single gratis. Postkarte genügt! Kleiner Typ: Der Titel "Gunshot to the Head" ist bereits ein guter Hinweis.
(Klaus)

Carolus Rex "En skagglös dundergud" CD

Schweden-Compilation mit insgesamt 15 Tracks der Bands Ultima Thule, Blind System, Midgards Söner, Väringarna, Thrudvang und Agent Bulldog. Bis auf Agent Bulldog gehen alle anderen Bands in Richtung Ultima Thule. Wem als U.T. gefallen, dem wird auch dieser Sampler gefallen.Mir ist das einfach mal wieder zu HardRock/Metallastig.

Ultima Thule
Box 3065
61103 Nyköping Sa Skickar
VI
Sverige

Evil Conduct "A Way of Life" 7"

Hollands erste und einzige Oi-Band wieder aufgelegt. Die Gelegenheit für alle dieses Kleinod zu einem kostengünstigen Preis zu erwerben. Für's Original müßtet ihr schon Haus und Hof verpfänden, falls ihr es überhaupt zu Gesicht bekommt. Stilmäßig erinnern die zwei Stücke stark an die alten englischen Klassiker, insbesondere an Last Resort.

-Mad Butcher Records
Waldhausener Str. 190
41061 Mönchengladbach
(Klaus)



Tony Adolescent and the ADZ "Where were you" CD
Die Adolescents waren/sind eine der California-Kultpunkbands überhaupt. Unzählige andere Bands entstanden aus ihrer Asche, u. a. die bis heute regelmäßig neue Scheiben auf den Markt werfenden D. I.. Im Zuge des MTV-Punkhypes haben sich allerlei Legenden der frühen Tage reformiert (Circle Jerks, China White, Shattered Faith), wohl um auf ihre alten Tage auch noch ein paar Pfennige für den Ruhestand abzusahnen.
Im Fall von Tony and the ADZ verhält sich der Fall doch etwas anders:
a.) Waren die einzelnen Bandmitglieder über die Jahre weiterhin der Szene verhaftet.
b.) ist diese CD der Beweis das auch Altherrenclubs noch instande sind geilsten Punkrock zu fabrizieren.
15 Songs, wovon die letzten 5 Liveaufnahmen sind.
-Bitzcore
Postfach 304107
D-20324 Hamburg
(Klaus)

Wretched Ones "Nice Guys finish last" EP ..... Die Wretched Ones ausnahmsweise nicht auf Headache Records. Das ist dann aber auch schon der einzige Unterschied zu ihren bisherigen Vinylperlen. W.O. sind einfach die N.J. Oi-Band überhaupt. Lang' wird es wohl nicht dauern bis auch diese 7" wieder ausverkauft ist. Hat diese Band eigentlich schon jemals eine schlechte Platte veröffentlicht? Natürlich nicht! Deshalb kaufen und sich so ein weiteres Kleinod des American Oi! sichern.
-Black Hole Records, 12 W. Willow Grove Ave., Box 130
Philadelphia
PA 19118
USA
(Klaus)

Elastica "Vaseline" Flexi
Gab's als Beilage in Flipside # 93. Ganz netter Poppunk. Erinnert etwas an Blondie. Nur mit etwas härteren Gitarren. Laufen derzeit auch ständig auf MTV. Gefällt mir gut. Muß ich direkt mal die CD antesten.

Dickheads "The Best Hate Songs" 7"
Clockworkband aus Frankreich. Sehr punkiger Sound. A-Seite Richtung Ami HC-Punk. B-Seite Richtung England Oi-Punk der frühen Achtziger. Beim Hören der Songs fällt es ja gar nicht so auf, aber beim Lesen der Textbeilage bemerkt man sofort das leicht mangelhafte Englisch der Band. Franzosenbands sind halt doch immer am Besten wenn sie in ihrer Muttersprache singen. Und die xte Verwurstung vom Alex Theme zu einem Punksong ist ja auch nicht gerade besonders einfallsreich. Cover zeigt nen Comicalex in ultrahäßlichem Neonrot. Rotes Vinyl
One by One Records. Bellevue, 56450 Theix. France (Klaus)

Headwound " s/t " CD
Nach drei 7" (zwei auf Amerikas Oi-Kultlabel Headache, eine auf Deutschlands Oi-Kultlabel Dim Records), folgt nun der erste Longplayer. 14 Songs die denen, denen bereits die 7"'s gefallen haben auch wieder zusagen werden. Gehen meist etwas heftiger zur Sache als ihre Labelkollegen Niblick Henbane und Wretched Ones. Kein Ausfall zu verzeichnen und abwechslungsreich genug um die CD auf einem Satz durchhören zu können.
-Headache Records, P.O.Box 204
Midland Park, NJ 07432, USA
(Klaus)



Pennywise - "About times" LP/CD
Nach zwei EP's für THEOLOGIAN REC. und zwei Alben für EPITAPH, nun das fünfte Werk von Pennywise, welches wiederum bei EPITAPH erschienen ist. Böse Zungen behaupten: "Des is ka Hardcore mehr...viel zu langsam". Aber Hardcore hin oder her, diese Scheibe ist voller Ohrwürmer. Geschwindigkeitsmaßig ist sie zwar langsamer als die geniale Debüt-LP, aber auf jeden Fall schneller als die etwas schwache "Unknown road" (2. LP; 1993). Mit dieser Platte sind PENNYWISE für mich wieder die Nr .1 bei Epitaph. Bleibt zu hoffen, daß es nicht demnächst einmal ein Poster von ihnen in der BRAVO gibt. (EPITAPH) FLO

Unit Pride/Cornerstone - Split 7"
Angekündigt wurde diese Splitsingle mit UNIT PRIDE ("wide awake") und CORNERSTONE ("not for you" und "don't ever say you were") als colored vinyl. Meine ist aber wie durch ein Wunder schwarz wie Ebenholz. Naja,wenigstens liegen diesmal Texte dabei und das Cover ist sogar aus stabiler Pappe. Bei LOST&FOUND nicht gerade die Norm. Zur Musik: Die ersten Takte von CORNERSTONE klingen sehr Hate-/Metalcoremäßig; dann wird das ganze aber zum durchschnittlichen SEHC. UNIT PRIDE gefallen mir da schon besser. SEHC, wie er Mitte/Ende der 80er in NY gespielt wurde. Da dieser Song aber 1988 mit 5 anderen Songs schon mal als 7" auf step forward veröffentlicht wurde, versteh' ich echt nicht ,warum L&F diese Single rausbringen und nebenher noch die kompletten EPs beider Bands als MCD's veröffentlichen. Zu deutsch: Die Veröffentlichung dieser Scheibe ist genauso sinnvoll,wie wenn man sich einen Tortenboden an die Stirn nagelt. Einfach toll! FLO

Terrorgruppe - "Musik für Arschlöcher" Endlich gibt's das erste full-length Album von TERRORGRUPPE. Die CD ist bei GRINGO REC. erschienen, einem extra für TERRORGRUPPE gegründetem Unterlabel von METRONOME. Die LP gibt's von TEENAGE REBEL REC. im Klappcover mit massig Fotos und eingeklebtem CD-Cover. Angeblich soll's nur 1000 Vinylexemplare geben. Einziger musikalischer Unterschied zu den bisherigen Werken ist das häufige Auftreten von Ska-/ Reggaerythmen, was wirklich gut kommt. Der einzige Totalausfall dieser Platte ist das sowohl textlich, als auch "musikalisch" total beknackte "...die APPD muß ran". Ansonsten werden die HOSTAGES OF AYATOLLAH mit einer Coverversion von "Hallo Nachbar" bedacht und Fans von gitarrensolistischer Glanzarbeit werden an der "voll geile(n) Studiosession mit Bo Diddley" ihre wahre Freude haben. (GRINGO/TEENAGE REBEL) FLO





Karl Müller, (25), Bankkaufmann: "Also Braun zieht mich irgendwie mächtig an!"

Integrity "Systems Overload"
Integrity (zu deutsch: charakterliche Sauberkeit) gehören seit ihrer "Those who fear tomorrow"-CD immer zu den Spitzenreitern meiner persönlichen Hardcore-Charts. Das jüngste Werk aber bringt doch gewisse musikalische Veränderungen mit sich: so maltretiert z.B. bei dem Opener "Incarnate 365" Gitarrist Frank die obersten Saiten seines Instrumentes ganze 2 Min 45 Sek so sehr, daß man sich in die Anfangstage von SLAYER und POSSESSED zurückversetzt fühlt. Doch bleibt es bei diesem einen "Solo" nicht: bei fast allen Stücken wird gefiedelt was das Zeug hält - und dazu gebrüllt! Eigenartig...Das wirklich schöne aber an der CD: 9 Bonustracks aus den Demo-Jahren 87/89. Die Produktionen sind zwar total Panne, aber das spielt ja bekanntlich keine Rolle. Gesamtspielzeit: 50 Min! Gunnar

Bad Brains-"God Of Love" Mit ihrer ersten Single "Pay to cum" (Länge: 2Min 13Sek) brach eine musikalische Revolution vom Stapel. 4 Schwarze Musiker brachten mit ihrem dreckigen Gitarren-Punk erst Washington D.C. und später ganz Amerika durcheinander. 1983 wurde "Rock for light" veröffentlicht, heute ein Meilenstein in der Hardcore-Geschichte. Daß die BAD BRAINS inzwischen nicht mehr das sind, was sie einmal waren, ist wohl allerseits bekannt. Um so gespannter war ich auf die neue Platte von ihnen, denn immerhin wurde diese in Originalbesetzung (!) und mit altem Produzenten aufgenommen. Doch ich wurde enttäuscht: das erste Stück "Cool Mountaineer" ist wohl das einzige, das man sich anhören kann, ohne Krämpfe zu bekommen. Der Rest bietet schaurigen Pop mit Reggae- und Metaleinflüssen. Gunnar

V.A. - Blood&Honour Vol. I
Neuer Sampler der heidnischen Blutspenderszene mit illustren Bands wie Skrewdriver, Brutal Attack, Skullhead, Squadron, Dickheads, People Haters...Auf dem Cover ausnahmsweise mal kein Wikinger! Musikalisch schneiden Skrewdriver (mit Ian hat die WP-Szene den einzig wirklich guten Sänger verloren) und Brutal Attack (Skrewdriver läßt grüßen) am besten ab. Mein Favorit ist "Hail The New Dawn" den Squadron mit Ian eingespielt haben. Vom Sound her besser als auf dem Skrewdriver-Album,jedoch (schade,schade) hat die ganze Auflage gerade bei diesem Song einen Pressfehler. Die ewigen "Love & Peace" Texte gehen einem ganz schön auf den Senkel.....eben typisch B&H! Da wollte uns doch ein nicht näher benanntes fränkisches Skinzine die People Haters als "eine Art von Fun-Band" verkaufen ....ahh ja... bei den Texten komm' ich aber zu einer ganz anderen Schlußfolgerung. Besonders widerwärtig ist das Stück "Jew Boy", aber vielleicht hab' ich lediglich den Witz nicht verstanden oder die Pointe überhört! Im Booklet erstaunlich viele Farbpics, wobei ein paar sehr verwackelt sind. Die Rückseite ziert eine fröhliche Runde eines Sportfaschings, wobei man die Anwesenden als sehr einfallslos bezeichnen muß. Oder wie sollte man sich erklären, daß die versammelten Turnschuhträger ein und dasselbe HUI BUH-Schreckgespenstkostüm tragen......?????? GRANUJA

The Elite "The Full 10 Inches" 10"
Um Längen besser als die schon sehr sehr gute 7". Melodischer Oi mit guten Texten und perfekten Singalongs. Besonders den Text zu Song # 1 sollten sich einige Herren und Damen der diversen Politfraktionen mal näher zu Gemüte führen. Daryl Smith, der ja zur Zeit bei Cock Sparrer mitwirkt, sollte mal lieber mit The Elite auf Tour gehen. Wozu olle Kamellen aufwärmen, wenn das Neue doch so gut ist. Lieber 1xmal The Elite als 10xmal Cock Sparrer. Schade ist nur, daß fürs Artwork Photos verwendet wurden, die offensichtlich aus der Aufnahmesession zur 7" stammen. Im Helen of Oi typischen 10" Format. In blauem Vinyl. Texte liegen natürlich auch bei. Helen of Oi! Records, Flat 3, 15 Spring Gardens Ventnor, Isle of Wight PO 38 1QX England (Klaus)



V.A.-Cheap Shots
Das Frühjahr '95 wird wohl als die "Schweden-Invasion" in die HC-Geschichte eingehen. Burning Heart Records werfen eine CD nach der anderen auf den Markt, so daß der geneigte Hörer völlig den Überblick verliert. Cheap Shots ist ein Art Wegweiser durch die Veröffentlichungsflut. Die 11 vertretenen Combos decken die gesamte Bandbreite ab, was man weitläufig als HC bezeichnen kann. Der Sampler funktioniert zum größten Teil nach dem Prinzip "2 eigene Songs + 1 Coverversion". Am besten gefallen mir Millencollin, No Fun At All, Satanic Surfers (MeloHC) und Sober (EmoHC). Refused, Raised Fist (SEHC) und Merryland (Indiepop) sind auch ganz nett, jedoch nicht besonders aufregend. Der Rest fällt durch (Crossover, zu metallisch oder langweilig). Ist natürlich Geschmackssache. Insgesamt lohnenswert da billig (ca. 15,- für 28 Songs). Burning Heart Records, Box 138, 737 21 Fagersta, Sweden GRANUJA

No Fun At All - No Straight Angles
....und noch eine MeloHC-attacke aus Schweden. Wie schon die Beiträge auf dem Cheap Shots-Sampler können N.F.A.A. mit ihrem Longplayer voll überzeugen. Während die Amis auf Epitaph die Geschwindigkeit immer mehr drosseln, geben die Schweden voll Stoff. Eben HC wie HC sein soll...schön schnell und mit 'nem gehörigen Schuß Melodie. Für Leute die musikalisch auf der Überholspur unterwegs sind, führt an dieser CD kein Weg vorbei! (Burning Heart Records) GRANUJA

Satanic Surfers-Skate To Hell Mini-CD Schweden Bleifuß der Dritte. Melodic Hardcore der härtesten Gangart und wiedermal drauf und dran neue Geschwindigkeitsrekorde aufzustellen. Gesanglich jedoch rauher als ihre Kameraden von No Fun At All oder Millencollin. Wenn ich die Bandbesetzung mit dem "Cheap Shots" Sampler vergleiche fällt mir auf, daß sie den Sänger gewechselt haben. Dies hatte zur Folge, daß die S.S. jetzt punkiger klingen. Textlich dreht sich alles ums Skaten was aber nicht sonderlich stört, weil man eh nicht drauf achtet.
(Burning Heart Records) GRANUJA



Nordic Thunder "A change of scenery" Trotz der politisch äußerst fragwürdigen Texte dürfte sich diese 7" zu einem der Klassiker der US-Skinszene entwickeln. Härtester US-Oi! Im Gegensatz zu den meisten ihrer WP-Kollegen lassen sie sich dankenswerter Weise nicht dazu verleiten ihre musikalischen Fähigkeiten in ultralahmen HardRock umzusetzen. Alle drei Songs sind Hass pur. Ultrabrutale Brecher auf der Überholspur. Bläst so ziemlich alles weg was derzeit in der Skinszene so veröffentlicht wurde. Beim Cover wurden ebenfalls keinerlei Zugeständnisse an irgendwelchen moralischen oder was weiß ich für Bedenken gemacht. Erstauflage 100 Stück in rotem Vinyl, handnummeriert mit Textbeilage und Sticker. (Klaus)



REVIEWS

Blanc Estoc "Wir 4 in Wien"

Eine Single die ich mit einer gewissen Spannung erwartet habe, da ich Blanc Estocs bisherige Veröffentlichungen stets als ausgesprochen mäßig empfand. Und auch diesmal haben sie ihr Bestes gegeben um meinen Erwartungen 100% gerecht zu werden. Sicher, es hat eine musikalische Veränderung gegeben! Aber eben nicht zum Positiven. Beim Hören der beiden Songs hatte ich unweigerlich das Gefühl die Vier würden nicht mehr miteinander, sondern gegeneinander spielen. Beeindruckt hat mich dagegen der Text zum Song "Dabeisein ist alles". Aber die Leute die damit gemeint sind, werden ihn wohl kaum zu Gesicht bekommen. Schade drum. Noch trauriger ist es das ein so guter Text mit solch elender Musik verhunzt wurde. Der B-Seiten Text ist dagegen dem elenden Rest entsprechend umso ärmer. Das Cover ist auch nicht gerade das Gelbe vom Ei. Einfallslose s/w Photocollage. (Moloko Records)

Klaus



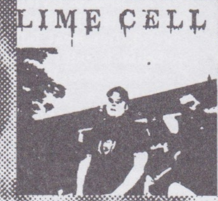
The Bruisers "Gates of Hell"

Drei neue, auf 500 Stück oranges Vinyl limitierte, Songs der besten US-Oi-Band überhaupt. Die 3 Songs sind wieder die Bruiserstypische Mischung aus hartem OiCore und Rock'n'Roll. Das Cover mit einer Zeichnung dreier Totenschädel ist nicht ganz so der gelungen. Dafür liegen aber die Texte bei, und die phantastische Musik entschädigt soundso für alle eventuellen anderweitigen Unzulänglichkeiten.

Klaus

-Bird Records
c/o Laurent Hess
19, Rue de la Patrotte
57050 Metz
France





Guttersnipe "United and Strong"

Debut einer schwedischen Band die angenehmerweise einmal nicht rechtsradikal ist. Textlich wird dann auch prompt **nicht** zum xten Mal Odin, Thor, Walhalla und/oder Ian Stuart besungen. Oh, welch Wohltat! Wobei die Guttersnipetexte auf ihre Art auch schon wieder 08/15 sind (Polizei, Fußball, Unity). Musik orientiert sich am frühachtziger England-Oi, und weiß durchaus zu gefallen. Das Coverphoto zeigt zwei Punks & einen Skin(?). Texte liegen bei. Weißes Vinyl

Klaus

-Nightmare Rec.
Roermonder Str. 74
41068 Mönchengladbach
Germany

The Herberts "Oi! Generation"

Reissue der zweiten Herberts 7" als Picturedisc. Absolut genial! Und viel zu schade um in irgendeinem Plattenregal zu verstauben. Zur Musik selbst brauche ich wohl kaum noch was sagen. Beinahe schon klassischer FranzosenOi. Gute Melodien und noch bessere Texte. Das Cover mit der sehr guten Zeichnung war ja schon bei der Erstauflage allein ihr Geld wert. Jetzt als Picturedisc eigentlich unverzichtbar! Dürfte wohl auch die erste Oi-Picturedisc überhaupt sein!

Klaus

-Bleach Records
B.P. 6151
14062 Caen Cedex
France

Garotos Podres "Mordomia"

Erster Eurorelease der Brasilianischen Skins. In ihrer Heimat haben sie bereits drei oder vier LPs veröffentlicht, die hierzulande leider außerst schwer zu bekommen sind. Gelungene Mischung aus Oi-Punk und etwas Old-Style-HC. Texte anspruchsvoll, eher sozialkritischer Natur. Englische Übersetzungen liegen bei. Würde ich gerne mehr von hören! Wer kann helfen? Cover in schönem, weinrotmarmoriertem Karton mit goldener Schrift Limtiert auf 500 Stück in lila.

Klaus

-One by One Records
Bellevue
56450 Theix
France



Boot down the door "Amigo$"

Bayerische HC-Band auf einem mir unbekannten Franzosenlabel. Den Bandnamen hat Sänger Robert wohl von dem Song der Schotten "Oi Polloi" entliehen. Auch bei den politischen Überzeugungen gibt es durchaus Gemeinsamkeiten der Bayern und Schotten. Musikalisch geht die 7" dagegen mehr so in Richtung schneller US-HC mit einem Touch klassischen NY-Core. Die Texte richten sich unter anderem gegen Konservative, Politker und vor allem gegen Nazis. Alle 6 Songs in gut haßerfüllten Englisch gesungen. Aufgenommen und abgemischt im Probenraum. Trotzdem durchaus passable Soundqualität. Cover ist nur ein billig kopiertes s/w Blatt mit Texten, Jesusbildchen und einer eigentümlichen Zeichnung von nem fliegenden(?) Schwein.

Klaus

-R. Gluck
Carcassoner Platz 6
D-84307 Eggenfelden
Tel:08721/10911

Lime Cell " s/t "

Eigentlich mußte es ja genügen wenn ich darauf hinweise, daß es sich bei dieser 7" um das neueste Produkt aus dem Hause Headache Records handelt. Eines der wenigen Labels, das konstant gute bis sehr gute Platten veröffentlicht. Lime Cell stammen zwar nicht, wie sonst bei Headache üblich, aus New Jersey, sondern aus Pensylvania. Aber dies ist auch schon der einzige Unterschied zu ihren Labelkollegen Wrechtched Ones oder Niblick Henbane. Harter US-Oi mit down to the earth, aber nicht immer pc-nen Texten. Bei den vier Songs ist kein einziger Ausfall zu verzeichnen. Texte liegen leider keine bei. Ein Song hat aber den äußerst weisen Titel "You're not Punk, you're dirty". Ein anderer dürfte bei allen Fans der Zigarettenmarke Marlboro auf ausgesprochenes Mißfallen stossen.
Bleibt eigentlich nur zu hoffen, daß Lime Cell etwas produktiver sind als ihre sonstigen Labelkollegen, und mehr als eine 7" im Jahr zustande bringen.

Klaus

-Headache Records
P.O.Box 204
Midland Park, NJ 07432
USA

Kro men

ULTIMA THULE "Studio Outtakes" EP/ Bootleg

Sieh an! Sieh an! Wohl eines der interessantesten Stücke Vinyl des Jahres 95, verlassen doch Ultima Thule heimatliche Pfade und steigen beim Pleiten-Label RED ROSSETTEN RECORDS ein. Endlich hat Manni wohl eine Patentlösung gegen den immerdrohenden Konkurs seines Unternehmens gefunden. Wohl kaum! Eher das Gegenteil wird wohl der Fall sein. Diese EP könnte wohl der Todesstoß für das Schleicher-Imperium sein. Man wird sehen... Sicher ist jedoch, daß dieser Bootleg nicht auf Manfred`s Mist gewachsen sein dürfte (es kann nämlich noch gar keine "RED ROSSETTEN PRODUCTION 88" geben, so weit wird Manfred wohl auch nie kommen...). Es kann auch niemand so blöd sein seine volle Privatadresse auf das Backcover eines Bootlegs drucken zu lassen und zudem auch noch ein kleines Keltenkreuz auf das Cover zu setzen. Außerdem wäre das gar nicht Manfreds Stil, obwohl wer weiß... Vielmehr dürfte das alles eine Aktion eines der vielen Gläubiger Manfreds sein, um wieder an sein Geld zu gelangen. Denjenigen ausfindig zu machen, hieße wohl eine Nadel im Heuhaufen zu suchen. Aber mal ganz im Ernst, die EP dürfte dem Manni, sofern er sich überhaupt noch im Lande befindet, etliche Scherereien einbringen, wenn die "BÖHSEN ONKELZ-SCHWEDENS" (von der Bekanntheit her; kein musikalischer Vergleich) dahinter kommen. Somit ist die auf 500 Exemplare limitierte Single eigentlich jetzt schon ein Sammlerstück. Für Direktbesteller hat es nun auch gar keinen Sinn die Adresse von RED ROSSETTEN RECORDS anzugeben, da Manni das Geld wahrscheinlich für etwaige Gerichtskosten einbehalten wird. Aber soviele Leute konnen gar nicht bei ihm bestellen...Ach ja, Musik ist naturlich auch noch drauf, zwei Lieder ("Protect & Preserve" und "Ensant Oga"), und die sind nicht mal schlecht, typischer UT-Stil eben. Aber die Musik ist hier nur Nebensache.

Stephan

Kromen "On peut rester actif..."

Neue Franzosencombo, die wieder mal beweist, daß Frankreich ein steter Quell guter Oi!-Bands ist. Beide Songs sind im Uptempobereich angesiedelt, verlieren dabei aber weder ihr melodisches Element, noch driften sie in HC-Gefilde ab. Da ich der französischen Sprache nicht allzu mächtig bin, kann ich nur sagen, daß es sich bei dem einen Song irgendwie um die Farbe Blau dreht und beim anderen um Krieg.
Ein kleines Interview gibts als Dreingabe auf der Ruckseite der Textbeilage. Cover ist eine ganz nette Superheldenverarsche. Besonders gelungen ist vorallem die "Crucified Skin"-Variation auf der Rückseite (Korkenzieher statt Kreuz). Klaus

-Fanclub Kromaniaks
28 Rue Dr Emile Macker
6800 Colmar
France



THE SUSSED "No Escape" EP

Und wieder eine neue Band aus den USA, die hier 4 gute Songs auf Vinyl veroffentlicht. Herausragend neue Sachen bekommt man gerade nicht geboten. Man singt eben so über die üblichen Sachen ("Working Class Reality" und "Spirit of Oi") und musikalisch orientiert man sich an den anderen Ami-Oi-Bands neueren Datums. "Working Class Reality" und "Spirit of Oi" gefallen mir auch am Besten, da deren Sing-a-long Melodien irgendwie ins Ohr gehen. Man hat mit der Single einen guten Anfang gemacht, der aber durchaus noch ausbaufähig ist.
Die Aufmachung ist nichts besonderes und Texte fehlen auch. Ein Stuck, das man gewiß nicht haben muß, für US-Oi-Fans aber eine Überlegung Wert ist. (Sta Press Records)

Stephan

Oi... It`s Streetpunk! CD

Dieser Sampler ist sozusagen ein bunter Querschnitt durch alle Helen Of Oi-Bands. So ziemlich jede Band ist hierauf vertreten und spielen teils veröffentlichte, teils neue Sachen, wobei sich das Verhältnis etwa die Waage hält. Schade, eigentlich hätte ich mir mehr neue Songs vorgestellt. BRAINDANCE (6 Lieder) und ANOTHER MANS POISON (4 Lieder) spielen munter in dem für sie bekannten Stil vor sich hin, gut aber nicht spektakulär. Weniger gut, wenn auch nicht schlecht sind CAPO REGIME, VIBRAM 94, und DISTORTION. PRESSURE 28 (2 Songs) covern "Skinhead 88" von YOUTH DEFENSE LEAGUE (Kult!) mit dem Text "Pressure 28" (in anderer Form vom British Working Class Sampler her bekannt) und denken sich, keiner würde es merken. Geil finde ich wirklich OXY MORON (4 Songs), obwohl ich zugeben muß, daß ich hierbei nicht ganz objektiv sein kann, und THE ELITE (2 Songs) heben sich auch positiv ab. Den Hammersong, den absoluten Überhit liefern aber DOLLARSLUT mit "Too Pretty" ab. Das ist wirklich noch Streetpunk! Alles in allem ein Sampler, der sein Geld Wert ist, sofern man auf Englandpunk steht, dem aber ohne DOLLARSLUT die besondere Note fehlen würde. Stephan

Oi the Gathering! CD

US-Oi Sampler vom Feinsten! Hier geben ein Großteil der derzeitigen (unpolitischen) Oi-Bands der Staaten ein Stelldichein. Mit dabei LAGER LADS, THE SYSTEM, PIST 'N' BROKE, PATRIOT, TEMPLARS,OXBLOOD & ANTI HEROS und das alles live. Die Bands sind eh soweit großtenteils bekannt, spielen teilweise schon bekannte Sachen, aber auch neue Songs und Coverversionen. Gute Lieder sind hier viele vertreten, z.B. PATRIOT "D.W.I.", OXBLOOD "Traitor", PIST 'N' BROKE "No Hope In Hell", u.a... nur leider in einer etwas schlechteren Soundqualität. Trotzdem sind die 23 Songs für Freunde des US-Oi auf jeden Fall lohnenswert. (Sta Press Records)

Stephan



Spermbirds - "Family Values"
Seit 83 gibt es sie schon, seit 93 singt Ken Haus für sie und seitdem werden sie schlechter und schlechter. Eine Namensänderung wäre hier alles andere als angebracht gewesen, haben doch die letzten Veröffentlichungen mit DEN Spermbirds soviel gemein, wie MADONNA mit RANCID. "Family Values" (das mittlerweile 8. Album der Spermbirds - von den etlichen 7" und Samplerbeiträgen abgesehen) enthält gräusliche Metal/Crossover - Nummern, wie ich sie schon 100 Mal gehört habe. Auch wenn Ken ein wirklich lieber Kerl ist, der auch gut singt, ist "Family Values" ein überflüssiges Album auf dem ohnehin schon maßlos überschwemmten Hardcore/ Crossover/ BlaBla-Markt. Gunnar



V.A. - CHARTBUSTERS
Wolverine Rec. hat uns eine Platte beschert, über die sich jeder Punk-Hardcore Fan mit Hang zur Ironie freuen muß. Ein Sampler, wie es ihn noch nicht gegeben hat: "Chartbusters" enthält Coverversionen von Kim Wildes "Kids in Amerika"(!) über East 17's "It's allright" (!!!) bis hin zu Cranberries "Zombie" (!!!!!) - und das von Bands wie Antiseen, Peter & the Test Tube Babies, Youth Brigade, Baffdecks und Axel Sweat. Über 70 Min Spielzeit. Wahnsinn! Zu bestellen bei Wolverine Rec., Benrather Schloßufer 63, 40593 Düsseldorf Kosten: 20.- DM + Porto. Zuschlagen! Gunnar

Earth Crisis - "Destroy The Machines" Brachial ist ihre Musik, radikal ihre Aussagen. Earth Crisis aus Syracuse (NY) ist wohl *die* aufkeimende Neo-Hardcore-Band schlechthin. Auf ihrer neuen Scheibe "Destroy the machines" (nach ihrer 7" "All out War" und ihrer "Firestorm" EP also der 1. Longplayer) beweisen sie einmal mehr, daß Slow-Motion-Hardcore nicht langweilen muß, sondern auch bis zum letzten Song die Gliedmaßen zucken lassen kann.Hinzu kommt der bombastische Sound dieser Scheibe, der dir den Dreck aus den Zahnlücken bläst. Probleme allerdings könnten einige bekommen, die sich mit den Statements der Band beschäftigen: Alles Leben auf der Welt schützen; sowohl das von Tieren als auch das von ungeborenen Menschen.... notfalls mit Gewalt !!! Mein Vorschlag: erst anhören, dann meckern! "When all of the talk boils down and people refuse stop victimizing the innocent violence is the only choice." (Karl Buechner) Gunnar

Smash The State - A Compilation of Canadian Punk Rock, 1979-81, Volume one LP
Zur 1993 erschienen Canadapunk-Discography "Smash the State" bringt NO EXIT jetzt anscheinend auch eine Compilationserie mit alten und raren EP's raus. (Auflagen der Originale: 500-1000 Stück). Die erste Ausgabe enthält Singles aus den Jahren 79-81. Das wären die kompletten 7"es von ARSON (plus einem Bonussong), FITS, DRY HEAVENS, ROCK AND ROLL BITCHES, HOT NASTIES und den STURGEONS. Insgesamt 18 melodische midtempo Punkrock-stücke, die oft sehr R'n'R-lastig sind und teilweise sogar Surfpunkeinflüsse aufweisen. Sicher nichts für Leute, die es besonders schnell und hart mögen,aber diejenigen unter euch, die mit Vorliebe RAMONES und/oder alten California Punk/HC hören, machen mit dieser LP sicher keinen Fehlkauf. Hoffentlich gibt's bald "Volume two"! (NO EXIT) FLO

Cock Sparrer - "Run Away" EP
Pünktlich zur Minitour 95, gibt's die neue Single der Kultband, die zumindest bei ihrem Live-Auftritt in Stuttgart, ihre Livekünste vom Vorjahr überbieten konnten. Die neue 7" (auch als 10" mit Live-Bonustracks), bietet das mit einem gewissen Nervfaktor, ausgestaltete Titelstück "Run Away" und das etwas schnellere "Why can't you see". Auf der B-Seite eine Neueinspielung des Klassikers "Sunday Stripper", welche auf Grund des fehlenden Charmes nicht an das Original herankommt. "We're coming back" gibt's dann noch als Bonus im Livekleid. Die neue Single reicht nicht an das hohe Niveau der Comeback-LP heran - trotzdem ganz nett zu hören. - Bitzcore- (Arne)



V.A. - Underground CD
Was hat diese Platte in diesem Fanzine zu suchen? Nichts! Außer das ausschließlich fränkische Bands aus dem Indie-Bereich zu hören sind. Ansonsten gibt es nicht den geringsten Grund sich diese CD zuzulegen , auf der 15 Bands erfolglos versuchen, dem hörer mit Indie-Pop-Langweil-Sound zu Tote zu nerven. Schade ist es eigentlich nur um "Common Or Garden" aus Erlangen (Eine Nachfolgeband der OMSK-Gitarristen), die sich mit "London In A Day" doch erfreulich abheben. Erinnern an New Wave-Bands Anfang der 80iger mit weiblichen Gesang. Positiv fallen auch noch Shifty Morgan mit einem HC/ Reggae-Mix auf. Ansonsten: FINGER WEG!!! (Arne)

Disability "Dirty Dancing" 7"
Erstes Vinylprodukt der Altöttinger HC-Posse. Live kommt ja mittlerweile eine Trompete zum Einsatz und man geht mehr so in Richtung Skacore. Davon ist auf dieser 7" aber noch kaum etwas zu bemerken. Nur der zweite Song trägt bereits dahingehende Ansätze. Ansonsten hört man hier melodischen HC, der dem der dafür ein Ohr hat, durchaus zu gefallen weiß. Anhand der Texte möchte ich mal sagen, daß der Verfasser wohl des öfteren Probleme der zwischenmenschlichen Art hat. (Ihr wißt schon mit den Mädels) FUCK S.E. steht in großen Lettern auf dem Cover. Kein Wunder, schließlich ist ja auch einer aus "LowNoise" Zine Crew dabei. Die dreckigen Alks! Korrekte Platte unkorrekt korrekter Leute! (Klaus)
LDSB-Music, c/o Matthias Burger
Hochkalterstr. 1a, 84503 Altötting



Nekhei Naatza „Renounce Judaism" EP
Punkband aus Israel, die obwohl, bzw. gerade deshalb weil sie selbst Juden sind, sich offen gegen ultrarechte und ultrareligiose jüdische Gruppierungen aussprechen So wird unter anderem die Siedlungspolitik in den besetzten Gebieten angeprangert, und was für eine jüdische Band wohl ziemlich einmalig ist, sich auch dagegen ausgesprochen den Holocaust nach 50 Jahren immer noch sowohl als Schutzschild, als auch als Deckmantel für eigene Fehler zu benutzen. Respekt, Respekt! Damit haben sie sich in Israel bestimmt nicht viele Freunde gemacht. Somit auf jeden Fall unterstützenswert. Englischsprachige Übersetzungen der Texte liegen bei. Ach ja, die Musik!. Die Musik selbst ist so typischer schneller Anarcho Crustpunk.
Beer City, P.O.Box 494 ,Milwaukee, WI 53122-0494 USA (Klaus)



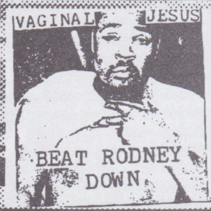
The Voice „Aryan Warrior" 7"
Nordic Thunders "Hammer Joe" Rowan hat mittlerweile dem guten alten Ian, zumindest in den Staaten, den Rang abgelaufen, was die Menge der Widmungen betrifft. Und nachdem Hammer Joe bei der neuen Voice 7" sogar noch im Chor mitsang, entschlossen sich diese ihm gleich die ganze 7" zu widmen, indem sie ihn aufs Frontcover packten (Natürlich nur ein Photo). Bei The Voice hat sich nicht viel geändert. Eher mauer US-Oi der in seinen besten Moment entfernt an Y.D.L erinnert, obwohl die vier neuen Songs bei genauem Hinhören doch mehr in Richtung traditionellen RAC tendieren. Texte sind wieder mal das übliche rechte Einerlei. Eine Coverversion gibt's auch, und zwar Backstabber von No Remorse. Ach, wie toll!!! Rotmarmoriertes Vinyl für jene, die einfach alles haben müssen. (Klaus)



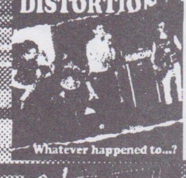
Sticks & Stones "Cynical" 7"
Leider nichts Neues, sondern vier Songs von der letzten LP. Was soll das? Entbehrt jeglichen Sinn! Das macht die Songs selbst natürlich kein bißchen schlechter. Eine der eigenständigsten Punkbands Amerikas. Läßt sich eigentlich schwer beschreiben. Grob gesagt eine Mischung aus US-Punk und leichten "Wave"-einflüßen. Sehr stimmungsvoll. Was nicht heißen soll das es irgendwie manisch-depressiv rüberkommt. Ansonsten schön aufgemachtes Cover mit Texten. New Jersey produziert ja schon beinahe beängstigend viele gute Bands.
-Chunksaah, P.O.Box 974, New Brunswick, NJ 08093, USA (Klaus)



Vaginal Jesus "Beat Rodney down" 7"
Textlich so ziemlich das Härteste was wohl je veröffentlicht wurde. Farbige zählen eindeutig nicht zu den Freunden dieser Band. Vaginal Jesus selbst dürften das Inzuchtprodukt irgendwelcher Redneckmutanten sein. Anders lassen sich solch absolut bescheuerte Texte überhaupt nicht mehr erklären. Wenn man's nicht besser wissen würde, könnte man glauben, daß es sich um ein ganz üblen Scherz handelt. Aber leider meinen die es ziemlich ernst. Die Musik selbst ist eine Bastardmischung aus Deathmetal und HC. Natürlich in weißem Vinyl. Schwarz stand vermutlich erst gar nicht zur Diskussion. Auf der Beilage wird dem großen Vorbild der Band gehuldigt. Dreimal dürft ihr raten um wen es sich dabei handelt. Kleiner Tip: Hat leider was mit Deutschland zu tun.
Deppenplatte des Jahres!!! (Klaus)



Distortion-Whatever Happened To...?
Beim Einlegen der CD war ich wirklich positiv überrascht! Der Opener "Nosey Neighbor" ist der erste Song von Distortion der mir tatsächlich gefällt! Danach läßt das Material jedoch stark nach. Die seltsame Gitarrenverzerrung nervt mich tierisch. Ich vermute mal, daß denen dieser Matschsound gefällt, da bisher alle Veröffentlichungen gleich beschissen aufgenommen waren. Die Songs selbst sind sehr gleichförmig und ohne Biß. Das Booklet ist sehr liebevoll aufgemacht (History & Texte).
Moloko Records
(GRANUJA)



25taLife "s/t" 7"
HC wie ich ihn absolut hasse. Vier Songs geballte Langeweile. Kommt nie aus den Gängen. Schleicht ständig auf der Kriechspur dahin. Kann ich absolut nichts Gutes daran finden. Texte natürlich auf der Hassschiene.
Todlangweilig! (Klaus)
Striving Europe, Udo Meixner
Gottfried Semper Weg 36 ,95444 Bayreuth





RAMZES & THE HOOLIGANS "Poland - Alkoholand" Ep

Ein weiteres Teil aus der 333 x Up & Down Serie von Incognito Records. Äußerlich nicht unbedingt ein Meisterwerk (weißes Cover, schwarzer Schriftzug). Musikalisch geht allesmehr in Richtung (Oi-) Punk, wirklich ganz gut, nur der Gesang dürfte auf Dauer nicht jedermanns Sache sein. Aber wenn ich da an so manch andere Band denke, schneiden da RAMZES & THE HOOLIGANS doch noch sehr gut ab. Ein Song ("Nicky Cruz") ist übrigens schon auf der letzten Ep veröffentlicht, hier kommt er auf einer etwas anderen Art daher und von einer Frau gesungen. Urteil: wirklich ganz nettes Teil, daß man sich Freund des Oi-Punks nicht entgehen lassen sollte.

Stephan

ZAKARRAK- Larga Vida LP

Wie lange hab' ich schon auf diese LP gewartet?!? Endlich ham' sich die Jungs dazu aufgerafft das Album als Bootleg (???) selbst zu veröffentlichen (ihre Plattenfirma war dazu anscheinend nicht fähig???).

Musikalisch sehr kurzweiliger Oi! / Streetrock der durch den herrlichen Klang der spanischen Sprache verfeinert wird! Als Krönung des Ganzen covern sie noch je einen Song von Red Alert und Symarip in ihrer Muttersprache, was bei "Skinhead Girl" besonders gut kommt ("mirala, andando por la calle, pelo corto botas y tirantes...."). Bevor ich jetzt ewig weiter schwelge, belaß' ich's bei den Worten: "LARGA VIDA AL OI!", und hör' mir diese geile Scheibe zum xten Mal an.....

GRANUJA



Los Fastidios "Birra, Oi! e Divertimento" (Skooter Rekords)

Warum eigentlich, hat es den Anschein, daß es nur in Italien Oi-Bands mit weiblicher Beteiligung gibt, die dazu auch noch gut aussehen. Das die Jungs der Band auf dem Frontcover alle am Boden liegen, ist bei dem Mädel kein Wunder. Musikalisch sind die vier Songs eine nette Mischung aus melodischen Oi!, einer Prise Ska und HC und Ziehharmonikabeteiligung.

Songtitel sind "Beer Oi! and Fun", "Street Guys", "TV" und "Stop to Vivisection". Letzteres ist ein , im Oi!-Bereich, leider viel zu selten behandeltes Thema! Cover und Textbeilage in nobler Hochglanzausführung mit guten Photos. Weder Sharp noch BH.

Klaus

-Los Fastidios
c/o De Angelis Enrico
Via Milazzo, 1
37128 Verona
Italia





Les Gens D'Ici "Sacre Lascar" CD

Eine etwas untypische Veröffentlichung auf BLEACH ist die CD der 5 Herren aus Frankreich. Verstehen tu' ich natürlich gar nix, deshalb geh' ich nur auf die Musik ein! Als reinen Oi! würde ich diesen Silberling auf gar keinen Fall bezeichnen. Der Titelsong "Sacre Lascar" ist ein gutes Skapunkstück von dem auch ein Dubreggaemix enthalten ist. Ein echter Ohrwurm!! "Vu D'Ici" erinnert mich vom Sound her stark an Frühachtziger-Black Metal a la Venom (vorallem der merkwürdig verhallte Gesang). "A La Mort A La Vie" ist Kellerpunk der miesesten Sorte (vorallem die träge Alternativversion ist totaler Rotz)."Placard", "Operation Tempete", "Aime"(Tolbiac Toads Cover) und "Sans Haine..." gehen als flotter Oi! durch und wissen durchaus zu gefallen. "Froid Et Determine" und "A Contre Courant" kriechen SubPop-TAD like vor sich hin, find' ich nicht mal übel. Das Booklet enthält die Texte, Photos und sonstiges Geschreibsel, wobei ich das Cover recht lausig finde (wenn ich da nur an die Herberts 7" denke...) Hätten die "Gens" auf abgestandene Alternativversionen verzichtet, die Durchhänger ausgesiebt und das Ganze als MINI-LP veröffentlicht, würde dieses Album einen wesentlich besseren Eindruck machen. So hat diese CD einige Längen und wirkt aufgefüllt.

GRANUJA



Oi! It's A World Invasion! (Step1)

Dieses Review sollte eigentlich schon in die letzte Ausgabe, hab' ich aber verschwitzt einzubauen. Oi! It's A World Invasion ist eine weitere Co-Produktion vom fleißigen Skanky aus Ibiza und STEP 1. "The Templars" ist gewohnter (leider etwas stumpfer) US-Oi! Die 3 "Bierpatrioten" Songs sind wie gewohnt textlich und musikalisch lasch & ultraplump. "Vanilla Muffins" sorgen für nötige Abwechslung. Es geht melodisch und (Herr sei Dank!) etwas flotter zur Sache. Das Liedgut der Eidgenossen ist meiner Meinung nach das Beste was dieser Sampler zu bieten hat. Die Slowaken "Zona A" können mich nicht überzeugen! Wie bei allen Ostlerbands nervt die quäkig-matschige Sprache (wer schreit hier Intoleranz ...is' mir völlig wurscht!!!). "Patriot" können das Level ihrer 7" nicht halten. Alles etwas träge und uninspiriert. "Sons Of Pride" sind total langweilig und der ultraüble Gitarren-Sound von "Distortion" geht nach spätestens 1 Minute tierisch auf die Nüsse. Verzerrt eure Klampfe ohne diesem Scheißeffekt! Die Möchte-gern-Adicts/ Rockstars/Toten Hosen... "Public Toys" ham' mich bisher noch nie vom Hocker gehauen. So auch hier Durchschnittskost ohne Wiedererkennungswert! Übrigens: Fortuna sucks!! Oi!-It's A World... klingt streckenweise sehr nach zweiter Wahl und ist somit nur echten Fans der enthaltenen Bands zu empfehlen.

GRANUJA

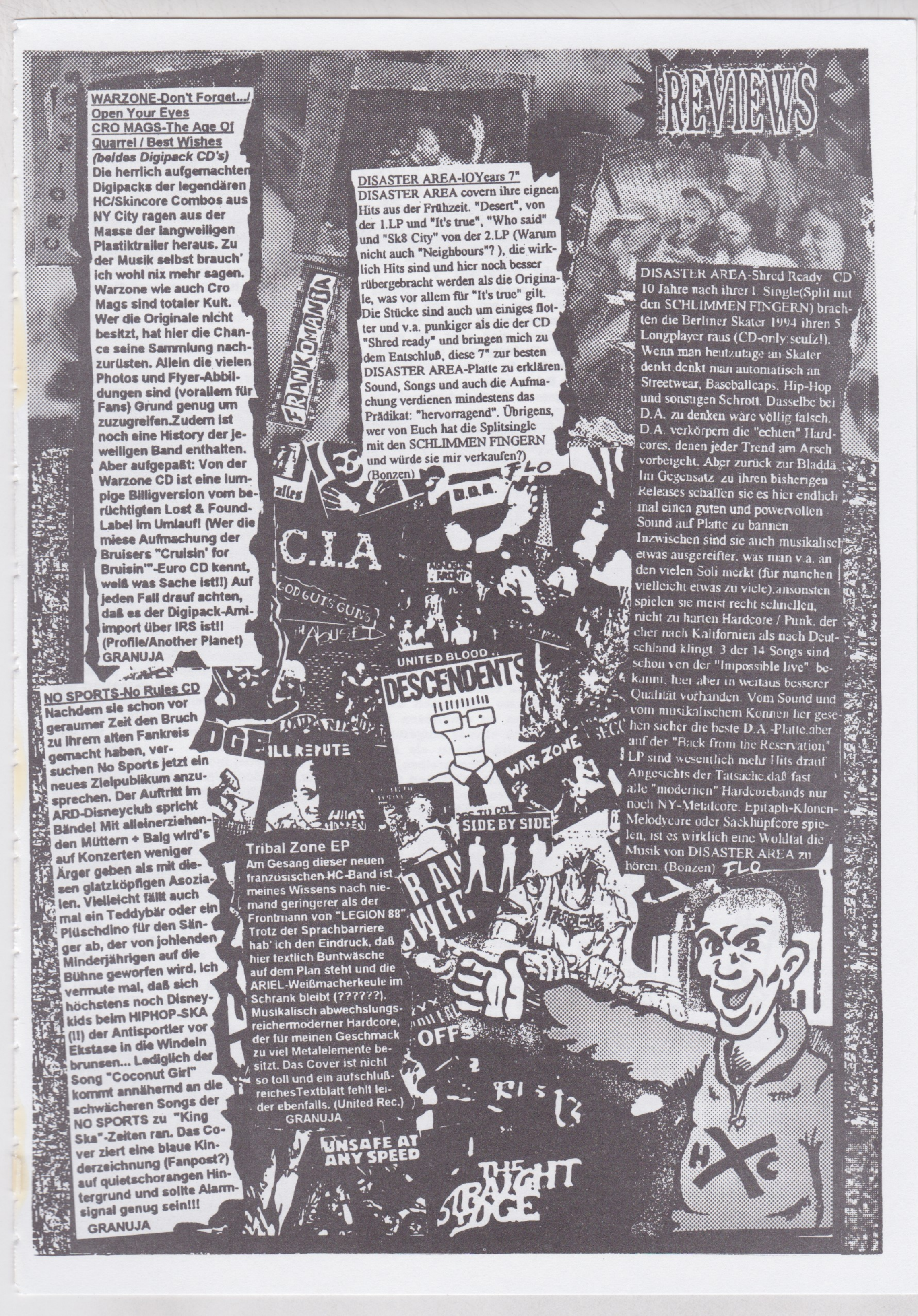
Incise Nella Pietra "V/A"

Scheiße!!! Vier Rechtsbands aus Italien. Die A-Seite wird von einer Hardrock-(Janus) und einer Folkrockband(Hyperborea) bestritten. Beide total nervtötend.

Auf der B-Seite finden sich dann Intolleranza und Sopra le Rovine. Schon eher für Skins geeignet. Obwohl auch diese beiden Songs ziemliche Langweiler sind. Dazu kommt noch, daß der Sound ziemlich beschissen ist.

Lohnt absolut nicht!

Rotes Vinyl auf 100 limitiert.



REVIEWS

WARZONE-Don't Forget.../ Open Your Eyes
CRO MAGS-The Age Of Quarrel / Best Wishes
(beides Digipack CD's)

Die herrlich aufgemachten Digipacks der legendären HC/Skincore Combos aus NY City ragen aus der Masse der langweiligen Plastiktrailer heraus. Zu der Musik selbst brauch' ich wohl nix mehr sagen. Warzone wie auch Cro Mags sind totaler Kult. Wer die Originale nicht besitzt, hat hier die Chance seine Sammlung nachzurüsten. Allein die vielen Photos und Flyer-Abbildungen sind (vorallem für Fans) Grund genug um zuzugreifen. Zudem ist noch eine History der jeweiligen Band enthalten. Aber aufgepaßt: Von der Warzone CD ist eine lumpige Billigversion vom berüchtigten Lost & Found-Label im Umlauf! (Wer die miese Aufmachung der Bruisers "Cruisin' for Bruisin'"-Euro CD kennt, weiß was Sache ist!!) Auf jeden Fall drauf achten, daß es der Digipack-Ami-import über IRS ist!! (Profile/Another Planet)
GRANUJA

DISASTER AREA-lOYears 7"

DISASTER AREA covern ihre eignen Hits aus der Frühzeit. "Desert", von der 1.LP und "It's true", "Who said" und "Sk8 City" von der 2.LP (Warum nicht auch "Neighbours"?), die wirklich Hits sind und hier noch besser rübergebracht werden als die Originale, was vor allem für "It's true" gilt. Die Stücke sind auch um einiges flotter und v.a. punkiger als die der CD "Shred ready" und bringen mich zu dem Entschluß, diese 7" zur besten DISASTER AREA-Platte zu erklären. Sound, Songs und auch die Aufmachung verdienen mindestens das Prädikat: "hervorragend". Übrigens, wer von Euch hat die Splitsingle mit den SCHLIMMEN FINGERN und würde sie mir verkaufen?) (Bonzen) FLO

DISASTER AREA-Shred Ready CD

10 Jahre nach ihrer 1. Single(Split mit den SCHLIMMEN FINGERN) brachten die Berliner Skater 1994 ihren 5 Longplayer raus (CD-only:seufz!). Wenn man heutzutage an Skater denkt,denkt man automatisch an Streetwear, Baseballcaps, Hip-Hop und sonstigen Schrott. Dasselbe bei D.A. zu denken wäre völlig falsch. D.A. verkörpern die "echten" Hardcores, denen jeder Trend am Arsch vorbeigeht. Aber zurück zur Bladdä. Im Gegensatz zu ihren bisherigen Releases schaffen sie es hier endlich mal einen guten und powervollen Sound auf Platte zu bannen. Inzwischen sind sie auch musikalisch etwas ausgereifter, was man v.a. an den vielen Soli merkt (für manchen vielleicht etwas zu viele),ansonsten spielen sie meist recht schnellen, nicht zu harten Hardcore / Punk, der eher nach Kalifornien als nach Deutschland klingt. 3 der 14 Songs sind schon von der "Impossible live" bekannt, hier aber in weitaus besserer Qualität vorhanden. Vom Sound und vom musikalischem Konnen her gesehen sicher die beste D.A.-Platte,aber auf der "Back from the Reservation" LP sind wesentlich mehr Hits drauf Angesichts der Tatsache,daß fast alle "modernen" Hardcorebands nur noch NY-Metalcore, Epitaph-Klonen-Melodycore oder Sackhüpfcore spielen, ist es wirklich eine Wohltat die Musik von DISASTER AREA zu hören. (Bonzen) FLO

NO SPORTS-No Rules CD

Nachdem sie schon vor geraumer Zeit den Bruch zu ihrem alten Fankreis gemacht haben, versuchen No Sports jetzt ein neues Zielpublikum anzusprechen. Der Auftritt im ARD-Disneyclub spricht Bände! Mit alleinerziehenden Müttern + Balg wird's auf Konzerten weniger Ärger geben als mit diesen glatzköpfigen Asozialen. Vielleicht fällt auch mal ein Teddybär oder ein Plüschdino für den Sänger ab, der von johlenden Minderjährigen auf die Bühne geworfen wird. Ich vermute mal, daß sich höchstens noch Disneykids beim HIPHOP-SKA (!!) der Antisportler vor Ekstase in die Windeln brunsen... Lediglich der Song "Coconut Girl" kommt annähernd an die schwächeren Songs der NO SPORTS zu "King Ska"-Zeiten ran. Das Cover ziert eine blaue Kinderzeichnung (Fanpost?) auf quietschorangen Hintergrund und sollte Alarmsignal genug sein!!!
GRANUJA

Tribal Zone EP

Am Gesang dieser neuen französischen HC-Band ist meines Wissens nach niemand geringerer als der Frontmann von "LEGION 88". Trotz der Sprachbarriere hab' ich den Eindruck, daß hier textlich Buntwäsche auf dem Plan steht und die ARIEL-Weißmacherkeule im Schrank bleibt (??????). Musikalisch abwechslungsreichermoderner Hardcore, der für meinen Geschmack zu viel Metalelemente besitzt. Das Cover ist nicht so toll und ein aufschlußreichesTextblatt fehlt leider ebenfalls. (United Rec.)
GRANUJA



Hellstomper „The Last Hoedown"

Stellt euch einfach mal vor die Wretched Ones würden ihren üblichen harten N.J. Oi mit einer Prise Country würzen und dazu noch ein bißchen das Tempo anziehen und schwupp, schon habt ihr die neue Hellstomper 7" vor euch liegen. Klingt genial, stimmts? Ist es auch! Mit Abstand einer der besten Platten die in dieser Ausgabe reviewt werden. 5 sehr rauhe Countrypunkstücke werden euch von diesen Rednecks aus Tennesse um die Ohren geblasen, die textlich den traditionellen Südstaaten und allem was damit einhergeht huldigen. "If you ain`t from Georgia, you ain`t Shit". Absolute Kaufempfehlung!!!
HARDLINE RECORDS,
PO BOX 21102, TAMPA FL 33266,USA

DER FRANKOMANIA TONTRÄGER-TIP



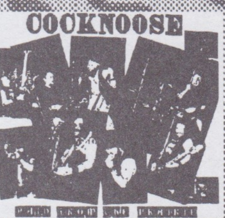
Chronic Thrill „Fatalism" 7"

Noch nicht ganz ausgereifter hektischer Old School HC, der nur ab und zu von eher metallischen Breaks gebremst wird. Ganz nett, hätten sich aber mit einer Plattenveröffentlichung wohl noch etwas Zeit lassen sollen. So bleibt beim Hören kein Song in Erinnerung.
Gehört - Vergessen. Texte gehen mehr so in Richtung mittelschwere Lebenskrise. Texte (verziert mit ein paar unsäglichen Zeichnungen/Schmierereien Marke Langeweile in der Schule) liegen bei. Das S/W Cover ist auch nicht gerade das was man einen Bringer nennen würde.
-Beer City Records P.O.Box 494, Milwaukee, WI 53122-0494 USA (Klaus)



Antiseen/Seducer Split 7"

Laut Beiblatt bereits die 28. Singleveröffentlichung der Scumpunks aus Charlotte N.C.! Geändert hat sich über all die Jahre wenig, spielen sie doch immer noch ihren typischen Noise-Punk Rock`n`Roll. Auf dieser Split 7" finden sich ein bereits von der vorletzten Lp her bekannter Song (Eat more possum), sowie eine Coverversion des Skrewdriverklassikers „I don`t like you". Wußte das Original schon zu begeistern, so haben es Antiseen doch tatsächlich geschafft, den Song noch zu verbessern. Das Tempo wurde deutlich verschärft, und das Ganze dann in einem ungleich rauheren Soundgewand verpackt. Sehr zu empfehlen.
Seducer, die zweite Band auf dieser Split 7" sind, obwohl sie es selber anscheinend nicht so gern hören, eine Mischung aus HC und einer guten Portion Metal. Früher hätte man sowas wohl Crossover genannt. Abgesehen von ein /zwei typisch peinlichen Metalbreaks durchaus genießbar. Rotes Vinyl. (Klaus)
Waggletone, 150 West Main
St. Valdese N.C. 28690, USA



Cocknoose „Pain from the Praire"

Ist glaub ich schon etwas älter. Da ich sie aber, 1.als Promo bekommen habe, und sie 2.durchaus zu empfehlen ist, wird sie hier noch einmal aufgeführt. Rein musikalisch am besten als sehr rauher Punk`n`Roll zu beschreiben, der mehr als einmal an z.B. Wretched Ones erinnert. Wie Antiseen sind auch Cocknoose Mitglieder der sogenanten „Confederacy of Scum" und somit garantiert nicht pc. Die Typen selbst schauen aus wie 150 prozentige Hells Angels/ Rednecks Bastarde. Cover ist leider nur eine lahme Photocollage. (Klaus)
-Baloney Shrapnel Inc. P.O.Box 6504
Phoenix, AZ 85005 USA

DBX "s/t" 7"

Sehr heftiger HC Marke Discharge/ Finnen-HC aus Japan. Texte nur an Hand der englischsprachigen Textbeilage zu verstehen. Sehr lahmes auf `nem Computer erstelltes Cover. Für Freunde der obengenannten Musikrichtung bestimmt kein Fehlkauf. (Klaus)
H.G.Fact,401Hongo-M,2-36-2 YaYoi-Cho, Nakano, Tokyo, 164 Japan



NOUVEL ORDRE "Croire et Oser" 7"

Mir bislang unbekannte französische Oi-Band. Der Name hört sich ja wenig unpolitisch an, doch die Single ist frei von jeglichem politischen Inhalt, sowohl auf der Hülle, als auch textlich. Man singt über Alkohol ("L`Alcool fait ublier"), Oi-Konzerte ("Concert Oi") und die sonstigen Themen. Musikalisch bekommt man guten bis durchschnittlichen Oi geboten, den man sich ganz gut anhören kann, aber nicht gehört haben muß. Von einem Kauf kann man gewiß nicht abraten! (Stephan)
Nouvel ordre, c/o DE LA CRUZ M.
Poste restante, (Cannes principale)
06400 CANNES



Skrewdriver „Booted!" CD

Was soll das denn? Meines Wissens vertreibt doch ROR immer noch alle Skrewdriverscheiben; zumindest auf CD. Wozu also eine Bootleg-CD mit 21 Songs von beinahe allen Werken Ian Stuarts? Besonders befremdlich finde ich dann auch noch, das ganz offensichtlich die jeweiligen Lp`s als Quellen für diese Compilation dienten. So werden beinahe alle Songs mit dem Lp-typischen atmosphärischen Rauschen eingeleitet. Die Songauswahl selbst ist zwar als durchaus gelungen zu bezeichen, aber im Zusammenspiel mit den oben aufgeführten Punkten und der Tatsache, daß die Hülle nur aus zwei Seiten bedruckten Kartons in einer Plastikfolie besteht, sehe ich keinerlei Grund, warum sich irgend wer diese Compilation zulegen sollte. Mal abgesehen von jenen, die vielleicht noch nie etwas von Skrewdriver zu Ohren bekommen haben. (Klaus)

LÖWENBOIS "Little Boi" DoEP/ MCD
Was lange währt, wird endlich gut! Nach dem genialen Demo veröffentlichten die Weissenburger jetzt ihre erste Single und ich muß sagen, daß sie übergangslos an das Tape anschließt. Man präsentiert dem Hörer vier Songs, die fast eine Länge von 20 Minuten aufweisen (deshalb auch die DoEP). Zur Musik braucht man ja auch nicht mehr viel zu schreiben, Oi pur! Textlich beweist man, daß man auch da einiges drauf hat! Lieder wie "Monster der Nation" beschreiben wohl haargenau die Vorurteile mit denen man zu kämpfen hat und "Der Geist von Maxl Morlock" ist ebenfalls ein Highlight. Ich glaube der gute Maxl wäre stolz, wenn er dieses Lied noch hören könnte! Hier wird mit dem Fußball-Geschäft, das wohl eher einem modernen Menschenhandel gleichkommt, gnadenlos abgerechnet. Doch den "Geist" von Maxl Morlock, der in seiner gesamten 24-jährigen Fußballkarriere für nur einem Verein gespielt (und gelebt) hat (dem 1.FC Nürnberg, ist doch klar!), wird es leider wohl nie mehr geben! Daneben gibt es auch noch einen Song in Englisch zu hören "Little Bois Stomping", und selbst eine Art Cowboi-Oi, mit Mundharmonika-Untermalung, bekommt man geboten ("Cowboi Jim"). Ist mal was anderes! Bei der EP wird einem ganz bestimmt nicht langweilig. Ach, was erzähl ich groß herum, an diesem guten Stück kommt man nicht vorbei! Erschienen bei DIM-Records! Stephan



Blanks 77 "Punks'n' Skins" Pic7"
Nette Punk 7" auf Amerikas Streetpunk-label # 1 Headache Records. Wie immer bei Headache kann man auch hier wieder ohne Bedenken zugreifen. Guter HiSpeed Punk mit leicht überdreht wirkenden Sänger. Die Mucke allein wäre schon ihr Geld wert. In der vorliegenden Form als Picture 7" jeden Pfennig des relativ hohen Preises wert. (Klaus)

V.A. - "SHOULDER TO SHOULDER" "Oi´n´Punk-rock Classics Vol.3" LP
Diese Lp ist also der dritte Teil der vormals "Oi Classics-Serie". Wie zu erkennen wurde "Punkrock" in den Titel aufgenommen, was sich natürlich auch auf der Lp bemerkbar macht. Das jedoch zum Nachteil, denn die ersten beiden Teile waren eindeutig besser! Vertreten sind hier insgesamt 16 Bands, wobei jedoch nur AVENGERS ("We are the One") und VIOLATORS ("Live Fast - Die Young") erwähnenswert sind. Die Songs der beiden Bands sind wirkliche Hämmer, doch was nutzt das alles, wenn die anderen 14 Bands nur unterdurchschnittliche bis nichtssagende Mucke bieten. Schade,davon hab ich mir mehr erhofft, auch aufgrund der beiden guten ersten Teile! Das Cover (nicht mal schlecht gezeichnet) zeigt übrigens einen Skin und einen Punk die gemeinsam in der Gosse hocken, Kiffen bzw. Trinken und mit Ratten spielen. Leider nicht der einzige Minuspunkt dieser Lp! (Stephan)

Skinhead-Überfall war Ausrede

Alles erfunden

16jährige im Streit verprügelt

ERLANGEN (dpa/wdn) — Die 16jährige Schülerin, die angeblich nach ihrem Eintreten für ein bedrohtes Ausländerkind in Erlangen von sieben Skinheads zusammengeschlagen worden war, hat der Polizei nur Lügen aufgetischt.

Tatsächlich sei die 16jährige im Streit von einem anderen Mädchen verprügelt worden, berichtete ein Polizeisprecher. Das Mädchen habe sich zunehmend in Widersprüche verwickelt und schließlich gestanden, den Skinhead-Überfall nur erfunden zu haben. Sie wollte damit ihre Verletzungen gegenüber den Eltern erklären.

Gegen die Schülerin wurde Anzeige wegen Vortäuschens einer Straftat erstattet.

TRABIREITER "Trabi ist Trumpf" MCD (8 Lieder)
Jetzt gibt es die Ep der Thüringer auch auf CD. Das gute daran sind sicher die vier Extra-Songs. Musikalisch ist diese CD 100% unpolitisch und ist in Richtung Fun-Oi einzuordnen, z.T. mit ziemlichen Metal / HC-Einschlag. Man singt natürlich über ein Fahrzeug aus dem ehem. VEB-Kombinat Sachsenring Zwickau ("Reiterlied", "Knight Rider") und sonstige Blödeleien. "Tischfußballhooligans" ist jedoch mein Favorit (wir sind knüppelharte Fans!). Ist wirklich mal was anderes. Erschienen beim VEB DIM RECORDS, wo noch dieses Jahr eine LP/CD selbiger Band zu erwarten ist. (Stephan)

Terraform "Tribes" EP
Und hier wieder etwas für unsere HC-Freunde. Ziemlich powergeladener, eher langsamer HC aus den USA. Textlich unpolitisch, was in den Staaten bei HC nicht unbedingt selbstverständlich ist. Behandelt werden vorallem gesellschaftliche Probleme,die es ja dort zuhauf gibt (und nicht nur dort!) oder persönliche Dinge. Insgesamt 4 Lieder dieser 3 Mann Band, aber eigentlich nur was für echte HC-Anhänger. für 10$ (inkl. Versandk.) bei Conquest Productions, c/o Ronald Ryan, 110 South Boulevard, Tampa, Florida 33606, USA (Stephan)

VEXATION "Die Art zu Leben" EP
Also, gleich vorweg, der Bringer ist diese Ep wirklich nicht. Kommt alles ziemlich punkrockig herüber, textlich gesehen. So Textpassagen wie "Arbeitslos, obdachlos / nichts mehr los" zeugen nicht gerade von Genialität. Musikalisch ist Oi/Punk angesagt, nicht schlecht, aber auch nicht die Wucht. Für alle Oi-Punk-Fans und solche für die Skins "n" Punks ein Thema ist, eine Überlegung wert. (Stephan)





The New York Loose - Loosen Up
Neue Mini-CD der Band um die wilde Frontfrau Brijitte West. Ruhiger, melodischer Punkrock mit teilweise schrägen Anklängen a la Pixies. Nix für Leute die nur schnelles Geklopfe mit Kehlkopfkrebsgesang mögen. Ist übrigens vom sehr guten US-Fanzine Flipside veröffentlicht worden. GRANUJA

Rancid "Let`s go" D10"
100% Punk! Trotz MTV und trotzdem sie auf dem Bad Religion Label Epitaph beheimatet sind, eine der besten Punkbands der USA. Meine Empfehlung an unsere werte Leserschaft: Sofort kaufen; zu Hause auf die Anlage werfen; voll aufdrehen; und dann Haus und Hof in Schutt und Asche slammen. Die optimale Musik um im Sommer bei voll aufgedrehter Anlage Richtung Baggerweiher zu cruisen. 23 Songs, die man sich ohne Probleme in einem Zug reinziehen kann. Kein einziger Lückenfüller, gutes Cover und Texte fernab von Klischees machen diese 10" zu einem zukünftigen Ami-Punkklassiker. Wer diese Scheibe nicht kauft verpaßt was für's Leben. (Klaus) Rancid, P.O.Box #4596, Berkeley CA 94704, USA



NO EMPATHY - You're so smart
Sehr luxurios aufgemachte Singlebox mit drei 7's, einem A2 Lyric Poster und einem Aufkleber. Die Musik ist auch recht ansprechend. Straighter melodischer Amipunk der keine Langeweile aufkommen läßt. Kann man. (GRANUJA) Gibt's bei Scumfuck oder direkt bei Johanns Face Records, P.O.Box 479, 164 Chicago, IL 60647, USA



SCHLEPROCK - Propeller LP
Melodic Punkrock aus L.A.. Für meinen Geschmack zum größten Teil zu gemächlich. Wer die Scheibe auf 45 RPM laufen läßt, kann sich ausmalen, was für ein Feuerwerk die Jungs abbrennen könnten, wenn sie etwas stärker auf's Gaspedal drücken würden. Das Ganze ist sicherlich guter und eingängiger Punk, aber durch die fehlende Geschwindigkeit teilweise etwas langatmig. -Gutes Coverartwork!!- (GRANUJA) Dr. Strange Records, P.O.Box 7000-117, Alta Loma, CA 91701, USA



Operation Ivy - Seedy CD (Bootleg)
Für Leute die von Ivy wirklich alles brauchen, ist diese CD (Doppel 7" oder 10" wär mir lieber!!) genau das Richtige. 31 Minuten unveröffentlichte Aufnahmen von 7 Jahre alten Tapes (3 Rough Mixes von den Aufnahmen zur Hectic 7", 5 Songs vom Gilman Demo & 2 Livetracks). Die Aufnahmequalität ist zum großen Teil leider etwas saft- und kraftlos, naja, das Zeug hat eben eher historischen Wert. Das Cover ist wirklich witzig!! Da muß man erstmal draufkommen, den Circle Jerks-Slammer mit der BEAT-Lady zu vermixen und dem 2-Tone Männchen Spikey Hairs zu verpassen. Cool!! Die sonstige Aufmachung ist Bootleg-typisch dürftig. Für Leute die Operation Ivy erst kennenlernen wollen, ist die CD nicht geeignet! Lieber die "Energy-Complete Discography" CD kaufen. Die kostet auch nicht mehr und darauf ist wirklich alles Essentielle enthalten. Seedy gibt's bei Scumfuck oder Drugstore Mailorder - Lost&Found sind zu teuer! (GRANUJA)



OHL - Spionage, Die Kleine Stadt
Politisch gesehen wohl die korrekteste Punkband Deutschlands Und jetzt ratet mal was die Picture-Single ziert ?????....natürlich!!! Auf der A- Seite mit der Neueinspielung des Antiko-Klassikers "Spionage" das zerschlagene Hammer & Sichel-Logo. Die B-Seite, auf der ein zerschlagenes Hakenkreuz prangt, enthält den Anti-Nazi Song "Die kleine Stadt" Leider kommt die Neufassung von "Spionage" nicht annähernd ans Original ran ....viel zu metallisch!! Ich halte sowieso nix davon, Lieder mit völlig überholten Texten neu aufzuwärmen. Der Deutsche W. kann ja ruhig gegen rotlackierte Faschisten singen (von diesen Arschlöchern gibt's ja leider viel zu viel), aber er muß endlich damit fertig werden, daß es den Ostblock nicht mehr gibt! Bis auf die Tatsache, daß ich den Text dank fehlender Textbeilage nicht versteh', gefällt mir "Die kleine Stadt" um Längen besser als "Spionage". Der Song geht wieder in die punkige Ecke, die OHL wesentlich besser steht, als der unsägliche Thrashmetal-Sound der letzten beiden LP's. Die 7" ist übrigens auf 1000 Exemplare limitiert. Also, ranhalten!! (GRANUJA)

LOS FLECHAZOS
TRY IT - You drove me crazy

Los Flechazos - Try It 7"
Die 4-kopfige Band (3 Herren und ein hübsches Mädel) aus Leon im schönen Spanien liefern hier 2 sehr gute ruhige und melodische Nummern ab, die einem sofort im Ohr kleben bleiben. Was mir auffällt ist, daß der Sänger, für eine spanische Band, eine sehr gute englische Aussprache hat. Wer sich gerne mal Modsound mit Hammondorgel antut, der sollte bei dieser 7" auf jeden Fall zugreifen. Lohnt!! (GRANUJA) Detour Rec., P.O.Box 18, Midhurst, Sussex, GU 29 9YU, England

TONTRÄGER



Johnny Rebel "Segregationists only" CD
Die gesammelten Werke eines ganz offensichtlich dem Klan nahestehenden Countrysängers. Hierzulande bisher zumeist nur in Rockabillykreisen bekannt. Soundmäßig ist das ganz banaler, meist nicht einmal besonders guter Country, der schon lange in Vergessenheit geraten wäre, wenn da nicht diese Texte wären, die jedem der weit rechts vom Zaun steht oder einen Sinn für schlechte Witze hat ein dreckiges Grinsen entlocken. Die dürftigen Linernotes hätten sich die Macher auch gleich ganz sparen können. Cover und CD ziert die Fahne der Konförderation. (Klaus)

TILT - 'Til It Kills
Wieder eine weitere sehr gute Amipunkband mit 'ner Frau am Gesang. TILT werden oft mit den Avengers verglichen, 'Til It Kills geht musikalisch jedoch eher in Richtung RANCID...usw. Sehr kraftvoller und abwechslungsreicher Melodicpunk von dem ich gar nicht genug bekommen kann! Die Lady am Mikro hat echt 'was drauf!! Schade daß Sängerinnen im Punk/HC-Bereich eher die Ausnahme sind. Wer auch nur ansatzweise so etwas wie Geschmack besitzt, der muß bei diesem Stück Vinyl einfach zugreifen!!!
(FAT WRECK) (GRANUJA)

Mass Murderers - The First 7"
Dem Titel nach zu schließen, ist dies die erste Single dieser franz. HC-Combo. Endlich gibt's wieder mehr neue HC-Bands die nicht in NeoHCSlowMotion-Gefilde versumpfen, sondern sich auf die Roots besinnen. Mass Murderers hacken munter drauf los und es gelingt ihnen mehr als nur stumpfes Geknüppel zu fabrizieren. Der erste Song "Istambul" ist eher ruhiger Punk der in die Oi!-Richtung tendiert. "Come Alone" und "Trash Attack" sind dreckige HC-Punk-Smasher mit der richtigen Portion Aggressivität. Der Song "Mass Murderers" ist allerdings der Hit dieser 7". Ein melodischer, aber dennoch rauher Knaller mit einprägenden Singalongs. Der absolute Ohrwurm!!!! Wer auf schnellen HC-Punk steht sollte sich dieses (farbige) Stück Vinyl nicht entgehen lassen. (GRANUJA)

Guttermouth - Friendly People
Eine der unzähligen, guten Ami-Melodic-HC-Bands sind Guttermouth. Sie hatten die Ehre NOFX auf ihrer Tour zu supporten (siehe Gigreviews). Nun, hier also ihre aktuelle Veröffentlichung. Die "Friendly People" LP besitzt eigentlich alles was heutzutage eine gute MeloHC-Scheibe ausmacht: Guter Sänger (klingt ähnlich wie Milo von den DESCENDENTS), witzige (teilweise bösartige) Texte, ein paar Ska-Einflüsse und vorallem wurde dieses Album in der richtigen Geschwindigkeit eingespielt. Wer also so 'ne Musik mag, kann sich "Friendly People", ohne mit einer Enttäuschung rechnen zu müssen, zulegen. (GRANUJA)

MEPHISKAPHELES/GOD BLESS SATAN (PASS THE VIRGIN RECORDS)

Bislang konnte man beim Einkauf ja kaum einen Fehler machen, wenn auf dem Cover das "Pork Pie Import Series" Gütesiegel prangte, was mir allerdings hier im CD Regal gegenüber stand, ließ mich doch etwas zweifeln. Auf der Vorderseite eine Art Henne mit Teufelshörnern, das Bandlogo ist ein abgeändertes Pentagramm und im Booklet vergnügt sich gerade jemand rektal mit einer Ziegennachbildung. Na ja, von den Amis ist man ja einiges gewohnt, jetzt eben eine satanische Ska-Band. Gleich nach dem ersten Anhören mußte ich meine Meinung allerdings total ändern. Was mir aus den Boxen entgegenschallte, würde ich nach den Toasters als eine der besten Ami-Ska Bands bezeichnen die mir bis jetzt untergekommen sind. Die Bläsersoli sind zwar manchmal etwas schräg, dafür jagt aber eines das nächste. Die Blechmusikanten der Band scheinen sich früher wohl allesamt im Jazz Bereich verdingt zu haben. Die CD bietet vom Tempo her sehr abwechslungsreichen und gut tanzbaren Ska. Nicht ein Lied ist ein Ausfall. Nun ja, ich werde jetzt wohl hinters Haus gehen, eine Ziege schlachten und Satanas, Satanas rufen (hä , hä, hä, hä). (Thomas)

SKANKIN' PICKLE - SING ALONG WITH SKANKIN' PICKLE (DILL RECORDS)

Und weiter geht's in der Ami Runde. Erstaunt mußte ich feststellen,daß das 1. Machwerk der Tanzgurken, das in meinem CD Player landete, insgesamt bereits ihr drittes ist. Die Pickles spielen einen ähnlichen Stil wie die Mighty Mighty Bosstones, allerdings um einiges besser. Schneller und langsamer Ska wechselt mit Hardcore und Punkeinflüssen. Das Ganze ist gut hörbar und teilweise auch gut tanzbar. Die CD ist sicherlich kein Fehlkauf, wenn man nicht unbedingt Ska-Purist ist, sondern auch andere Einflüsse ertragen kann. Außerdem beweisen die Skankin' Pickles, daß diese Einflüsse nicht unbedingt aus dem Hip Hop Sektor kommen müssen wie neuerdings bei vielen deutschen Bands. (Thomas)

V.A. - SKANARCHY (ELEVATOR MUSIC)

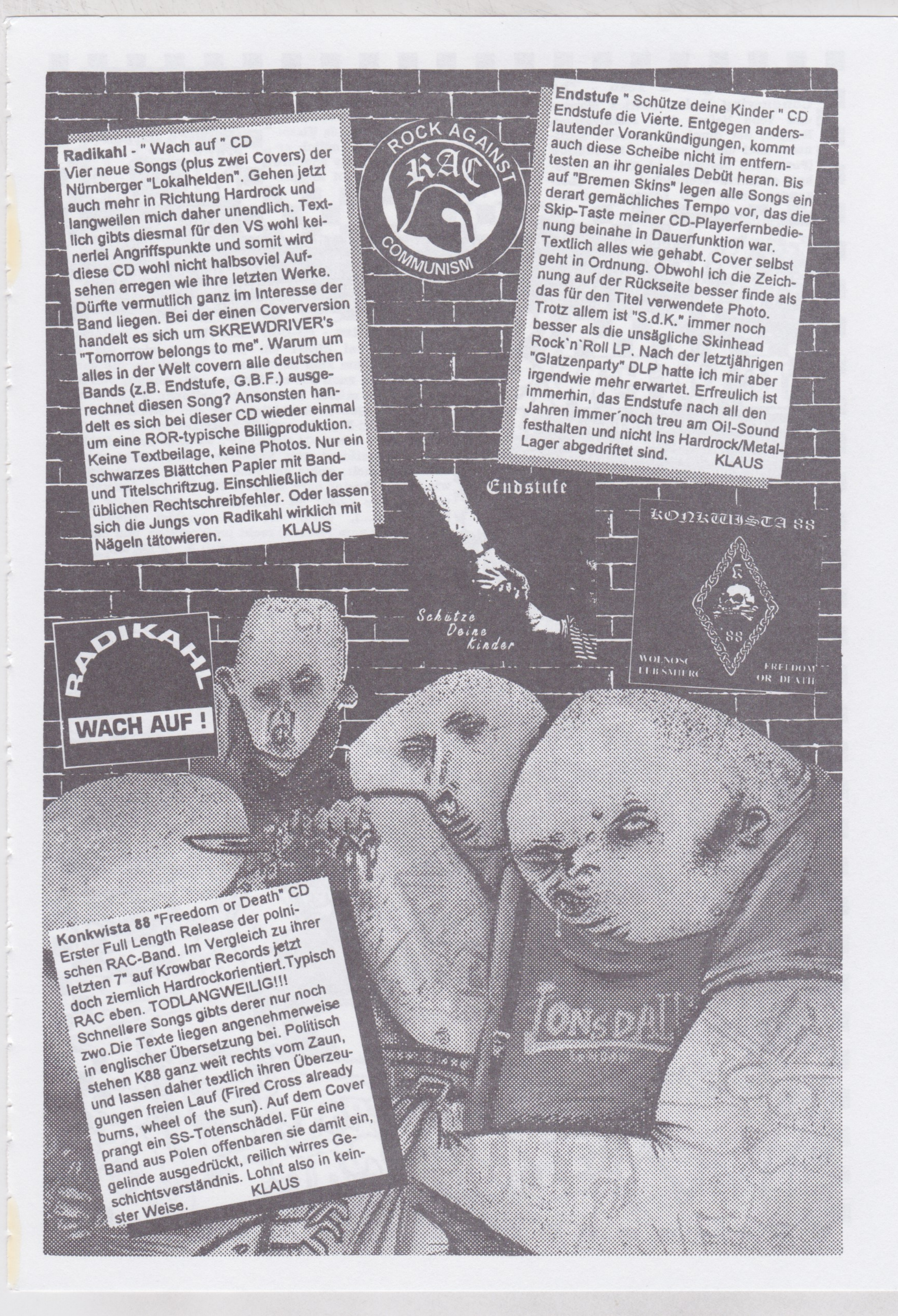
Na endlich! Dieses Wortspiel als Name für einen Sampler war ja auch schon lange überfällig. Zu hören bekommt man 14 Ami-Bands. Hergestellt ist der Silberling allerdings in Kanada. Wundersamer Weise kenne ich von den 14 Bands diesmal immerhin schon sechs, die meisten vom American Ska-Thic Sampler. Zu hören gibt es recht typischen Ami-Ska ohne große Ausfälle und Höhenflüge. Die Bands wären schon recht gut, aber teilweise ist die Aufnahmequalität für eine CD etwas arm. Dazu kommt noch ein absolutes Spar-Booklet und eine Coverzeichnung, wie sie einfallsloser nicht sein könnte (ich find' die Zeichnung trotzdem gut!! - der Tipper). Alles in allem, gute Musik in dürftiger Verpackung und Qualität. Kann man kaufen, kann man aber auch lassen. (Thomas)

SKA AGAINST RACISM

SKANARCHY

Mephiskapheles

SING ALONG WITH SKANKIN' PICKLE



Radikahl - " Wach auf " CD
Vier neue Songs (plus zwei Covers) der Nürnberger "Lokalhelden". Gehen jetzt auch mehr in Richtung Hardrock und langweilen mich daher unendlich. Textlich gibts diesmal für den VS wohl keinerlei Angriffspunkte und somit wird diese CD wohl nicht halbsoviel Aufsehen erregen wie ihre letzten Werke. Dürfte vermutlich ganz im Interesse der Band liegen. Bei der einen Coverversion handelt es sich um SKREWDRIVER's "Tomorrow belongs to me". Warum um alles in der Welt covern alle deutschen Bands (z.B. Endstufe, G.B.F.) ausgerechnet diesen Song? Ansonsten handelt es sich bei dieser CD wieder einmal um eine ROR-typische Billigproduktion. Keine Textbeilage, keine Photos. Nur ein schwarzes Blättchen Papier mit Band- und Titelschriftzug. Einschließlich der üblichen Rechtschreibfehler. Oder lassen sich die Jungs von Radikahl wirklich mit Nägeln tätowieren. KLAUS

Endstufe " Schütze deine Kinder " CD
Endstufe die Vierte. Entgegen anderslautender Vorankündigungen, kommt auch diese Scheibe nicht im entferntesten an ihr geniales Debüt heran. Bis auf "Bremen Skins" legen alle Songs ein derart gemächliches Tempo vor, das die Skip-Taste meiner CD-Playerfernbedienung beinahe in Dauerfunktion war. Textlich alles wie gehabt. Cover selbst geht in Ordnung. Obwohl ich die Zeichnung auf der Rückseite besser finde als das für den Titel verwendete Photo. Trotz allem ist "S.d.K." immer noch besser als die unsägliche Skinhead Rock`n`Roll LP. Nach der letztjährigen "Glatzenparty" DLP hatte ich mir aber irgendwie mehr erwartet. Erfreulich ist immerhin, das Endstufe nach all den Jahren immer´noch treu am Oi!-Sound festhalten und nicht ins Hardrock/Metal-Lager abgedriftet sind. KLAUS

Konkwista 88 "Freedom or Death" CD
Erster Full Length Release der polnischen RAC-Band. Im Vergleich zu ihrer letzten 7" auf Krowbar Records jetzt doch ziemlich Hardrockorientiert.Typisch RAC eben. TODLANGWEILIG!!! Schnellere Songs gibts derer nur noch zwo.Die Texte liegen angenehmerweise in englischer Übersetzung bei. Politisch stehen K88 ganz weit rechts vom Zaun, und lassen daher textlich ihren Überzeugungen freien Lauf (Fired Cross already burns, wheel of the sun). Auf dem Cover prangt ein SS-Totenschädel. Für eine Band aus Polen offenbaren sie damit ein, gelinde ausgedrückt, reilich wirres Geschichtsverständnis. Lohnt also in keinster Weise. KLAUS

REVIEWS

Derrick Morgan & Yebo - The Conquering Ruler Derrick Morgan und Yebo liefern hier erstklassigen Reggae, der durch spielerische Raffinesse und üblich perfekte Produktion (Pork Pie!) besticht. 14 Klassiker geben sich ein stelldichein und überzeugen selbst den Letzten von der Genialität dieses Musikers. Eine CD der Superklasse!! Eine der wohl besten Veröffentlichungen der Ska/ Reggaeszene. Pflichtkauf da Klassiker.... wann wird die Welt endlich erkennen das nicht Bob Marley sondern Derrick Morgan der "King Of Reggae" ist ?!? (Carli)



"THE CONQUERING RULER"

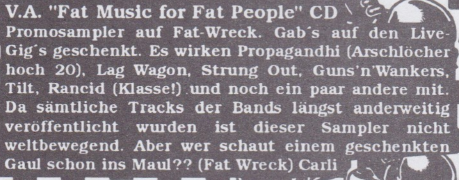


Blechreiz "Rude Gangsters" CD Diese neue Blechreiz CD bietet dem Ska-interessierten Hörer 12 Songs, von denen 10 eher als unterer Durchschnitt zu bewerten sind. Nur "Answering Machine" und "Life is Odd" überzeugen mich völlig. Die x-te Version von "Rudi eine Massage für dich" ("Iwan") hätten sie sich sparen können. Positiv fällt das 15seitige, reichlich bebilderte Booklet auf. (Zensor) (Carli)

The Skatalites - Hi-Bop Ska! (The 30th Anniversary Recording) Bei dieser CD handelt es sich um ein Jubiläumsalbum zum Bestehen der Skatalites, die denk' ich jeder, der auch nur ein bißchen eine Ahnung von Ska hat, kennen müßte. Die zwölf enthaltenen Songs bieten einen gelungenen Rückblick auf die Geschichte der Skatalites. Hi-Bop Ska enthält Klassiker wie "Man In The Street" oder "Guns Of Navarone", ist aber keine lieblose Aneinanderreihung alter Konserven. Alle Lieder wurden neu eingespielt, wobei die Band von Ska-, Reggaegrößen wie Prince Buster oder Toots & The Maytals unterstützt wurden. Das Cover ist ausnahmslos Scheiße (is' wohl Ethnokunst...), dafür ist das Booklet (Hallo ihr Arschlöcher vom Plärrer!) recht umfangreich, und enthält viele Infos. Carli (Koch International)

The Boo Radleys "Wake up Boo!" Maxi Die Boo Radleys sind eine Band die einigen Leuten aus den Musikvideokanälen (MTV u. VIVA) bekannt sein könnten. Da ich deren Musik nicht mit einem Begriff bezeichnen kann, würde sie als eine Mischung aus Indie-Pop, Beat und Soul beschreiben. Ansprechen tut mich eh´ nur das Titellied "Wake up Boo!", welches Ohrwurmqualitäten besitzt,und mich dazu nötigt mein Tanzbein zu schwingen. Der Rest dieser Scheibe ist schlichtweg Flitzkacke. (Psychedelic-Drumcomputer-Schrott) (Creation Rec.) Carli

FAT MUSIC FOR FAT PEOPLE


V.A. "Fat Music for Fat People" CD Promosampler auf Fat-Wreck. Gab´s auf den Live-Gig´s geschenkt. Es wirken Propagandhi (Arschlöcher hoch 20), Lag Wagon, Strung Out, Guns'n'Wankers, Tilt, Rancid (Klasse!) und noch ein paar andere mit. Da sämtliche Tracks der Bands längst anderweitig veröffentlicht wurden ist dieser Sampler nicht weltbewegend. Aber wer schaut einem geschenkten Gaul schon ins Maul?? (Fat Wreck) Carli

SPIRIT OF
SKINHEAD REGGAE
by CARLI



Schrottgrenze - unehrlich, verlogen und stinkfaul 7"
Ein neuer Hengst im Wucherschen Stall! Schrottgrenze fällt jedoch völlig aus dem, sonst gewohnten, Rahmen. Die 3 Buben (?) spielen keinen Oi!, haben keine Iros oder Glatzen (eher das Gegenteil). Die Texte sind anstatt pornographisch, eher funpunkig und arbeitsscheu (0 % working class!!!). Musikalisch würd' ich sagen Richtung Terrorgruppe oder Amipunk, jedoch kann der Sänger net singen...klingt aber trotzdem ganz gut. Für ein Erstlingswerk echt o.k.! Definitiv besser als 90% der A.M. Music & Co. Politdeutschpunkscheiße.
GRANUJA

RUHRPOTTKANAKEN-Foxy braucht 'ne Perle 7"
Die Nummer zwei der Mülheimer Assis ist wieder 100% Panne und genau deshalb jeden Pfennig voll wert! 4 Songs die in spätestens 20 Jahren in jedem Musikbuch als nordrhein-westfälisches Kulturgut gepriesen werden. Bei dieser EP ist alles perfekt aufeinander abgestimmt !! Das wohlklingende Organ Iglos, die äußerst weisen und tiefschürfenden Texte, und nichtzuletzt das virtuose Gitarrenspiel des einsamen Foxys. ....**VOLLTREFFER!!!** GRANUJA

V.A. - Arschlecken Rasur Vol. 3
Nun läßt sich der Wucher zum dritten Mal die Arschhaare stutzen.Als Figaros schreiten diesmal Pöbel & Gesocks, Die Kassierer, Klamydia und Voice Of Hate zum Werk. Geboten bekommt der Hörer gewohnte Kost, die mit Photomaterial aus Wuchers geheimen Archiven bildlich dokumentiert wird. Während Uwe Seeler, von Meister Wendland, in den kopflosen Rumpf onaniert wird, bekommen Pöbel & Gesocks von einem schmutzigen Luder das eindoitige Angebot: "FICK MICH!!". Auf der Flipside belästigt die Ausländerbande Klamydia deutsche Gören mit Annäherungsversuchen a la "willsd du main Schwaans legge" oder "Sluggsd duh main Sberrrrma" und Voice Of Hate lassen sich genüsslich mit einer Peitsche verwöhwöhnen. Ob die Perversion beim nächsten Teil zu einem intergalaktischen Rektalorgasmus gesteigert werden kann, wird die (als Bonus sämtliche EP's enthaltende) "Arschlecken Rasur / Das Finale" CD weisen.
Die drei EP's sind und bleiben auf alle Fälle richtungsweisende Klassiker deutscher Unterhaltungsmusik. Auf alle Fälle ZUGREIFEN ....Mann gönnt sich ja sonst nix!!! GRANUJA

Beck's Pistols - Es war einmal CD Trotz Verbot nicht tot !! TRR wagt nochmal, für alle zu kurzgekommenen, die komplette Diskographie der Pistols als CD auf den Markt zu schmeissen. Das Booklet ist gut aufgemacht (viele Working-Class Photos, Texte usw....). Besitzer der Originale können sich diesen Silberling getrost schenken, für die anderen ist es eine günstige Gelegenheit selbst an Super-Raritäten wie die Live Penis-7" ranzukommen. GRANUJA



Skinkorps "Mr. Clean" CD
Mit diesem aktuellen Release macht Bleach Records 25 Songs der wichtigsten Oi-Bands Frankreichs wieder der Allgemeinheit zugänglich. Auf der CD finden sich die Songs aller schon lange ausverkauften 7"s, sowie der gleichnamigen Skinkorps Lp auf Rebelles Europeens und der drei Songs vom Debout Vol.1. Texte liegen leider keine bei. Dafür sind im Booklet alle Cover der Originalscheiben abgebildet. Für alle zu spät- bzw. zu kurz gekommenen, die perfekte Gelegenheit ein wichtiges Kapitel des französischen Oi! näher zu begutachten. (Klaus) Für 85 FF incl. P+P bei: Bleach, B.P. 6151, 14065 Caen Cedex, France

Boisterous "Skip Raiders"
Na endlich! Hat ja schließlich lang genug gedauert. Ihre Debüt LP war ja schon ewig angekündigt,aber ständige Lineupwechsel haben die Veröffentlichung bzw. Aufnahmen immer wieder verhindert. Das Warten hat sich aber gelohnt. British Oi! at it's best. Oft etwas schneller spielend als die meisten ihrer Landsleute, bleiben ihre Songs doch stets eingängig mit viel Gefühl für Ohrwurmmelodien. "Poor Man's Revenge", manchen bereits vom Boisterous Demo her bereits bekannt, ist der eindeutige Höhepunkt der LP. Obwohl die restlichen 10 Songs nicht viel schlechter sind,übertrifft sie dieser Song doch in punkto Atmosphäre locker Das Cover selbst ist nicht gerade das Gelbe vom Ei, aber entgegen sonstiger Hammer Records Gepflogenheiten enthält dieses Album wenigstens eine Textbeilage. (Klaus)

Section 5 "Fat out of hell" LP
Gleich vorneweg, das Cover dürfte wohl das bisher häßlichste des laufenden Jahres sein. Soll wohl lustig sein! Ist aber ein billiger Witz in eher mäßiger künstlerischer Ausführung. Die letzte Single "Hammer in the Nails" war ja wirklich ein ziemlicher Hammer. Die aktuelle LP ist aber doch wieder um einiges rockiger ausgefallen. Wäre ja nicht unbedingt das Schlechteste. Was aber tierisch nervt, ist, daß sich bei vielen Songs eine gehörige Portion Hard Rock unbarmherzig in meine Gehörgänge fräst. Ansonsten hätten einige Songs doch gute Melodien und, so weit zu verstehen, gute Texte. Leider fehlt mal wieder eine Textbeilage. Nicht unbedingt die beste Section 5 Veröffentlichung bis dato. So weit möglich, vor dem Kauf erst mal reinhören. (Klaus)

Berserkr." The Voice of our Ancestors" CD
Die mit Abstand elendste CD die mir in den letzten Jahren unter die Augen bzw. Ohren gekommen ist. Ein brechreizerregender Mischmasch aus Death- und Powermetal, gepaart mit einem "Sänger" der außer Gegrunze nichts aber auch rein gar nichts zu bieten hat. Wie Resistance auf die Wahnidee verfallen konnte dieses Machwerk als die ultimative White Power CD anzupreisen, ist mir schlicht ein Rätsel. Wem, außer irgendwelchen Todesmetaldödeln, soll sowas bitte gefallen? Für Skins, die auch nur ein Quentchen Traditionsbewußtsein und Selbstwertgefühl haben absolut untragbar. Zwei ehemalige Midtown Bootboysmitglieder sind ja leider auch an diesem Werk beteiligt. MBB haben ja eins der besten US-Oi Demos der achtziger Jahre veröffentlicht. Beinahe schon Legende! Von der "Genialität" der MBB ist hier aber nichts mehr zu spüren. Selbst die Coverversionen zweier MBB-Songs sind dermaßen daneben, daß man kaum noch glauben mag das es sich im Original um MBB-Songs handelt. Im Gegensatz zu ihren Deathmetalkollegen findet der gute Onkel Satan keine Verwendung in den Berserkrtexten. Dafür gibts dann die für WP-Bands übliche Dosis Nordischer Mythologie. Für's Coverartwork war der in gewissen Kreisen recht bekannte, Künstler RIP verantwortlich. Leider ist das Motiv eines blutsaufenden Skelettkriegers, trotz guter zeichnerischer Ausführung, schlicht und einfach dämlich. Dürfte wohl, die bisher beschissenste CD 1995 sein. Und dürfte wohl auch für den Rest des Jahres diese Position beibehalten. (Resistance Records) Klaus

Decibelios-Paletas Putrefactos 7"
Das Reissue der ersten Decibelios 7" von 1982 kann (wie die meisten Erstlingswerke) späteren Alben wie z.B. der genialen "Vacaciones En El Prat" LP nicht das Wasser reichen. Statt melodischen Oi!/Ska mit Saxophon und Bläsern, muß man sich hier mit ungeschliffenen Punk begnügen, der von der Rohheit her an frühachtziger Deutschpunkcombos erinnert. Sammler und Historiker sollten zuschlagen, da das Original wohl kaum noch zu ergattern ist. Zudem sind die "Paletas Putrefactos" 7" und die "Borachos y Orgullosos" CD von Bronco Bullfrog, die zur Zeit einzig erhältlichen Tonträger, dieser spanischen Kult-Oi!-Band. (GRANUJA)

Stromsperre/Terrorgruppe 7"
Die beiden Berliner Bands covern sich gegenseitig und liefern gleich noch je einen neuen Song ab. Stromsperre (laut Lost & Found die erste HC-Band Deutschlands) spielen den Terrorgruppe-Hit "Die Gesellschaft ist schuld" auf Höchstgeschwindigkeit mit einer kleinen "Reggae"-Einlage mittendrin und bringen mit "Das können wir auch" ein weiteres Deutschpunkstückchen, das zum Mitgröhlen einlädt. Terrorgruppe covern das mir unbekannte "Spaß muß sein", welches das ätzendste Stück der Single ist. Aber als Entschädigung ist der zweite T.G.-Song "Nazis im Haus" ein melodischer Punkrockknaller in der Tradition von solchen Hits wie "Arbeit" oder "Die neue Schüssel". Für Fans beider Bands eh' Pflicht, wer Terrorgruppe aber immer noch nicht kennt sollte sich erst mal die Singles "Dem deutschen Volke" oder "Arbeit?" zulegen (Auch für solche Nicht-Deutschpunkfans wie mich geeignet), die jetzt schon Klassiker sind und um die euch in 5 Jahren sicher der 15-jährige Punk aus der Nachbarschaft beneiden wird.
(Dizzy Hornet Records) FLO



NOCH Rassist

The Vandals "Live Fast Diarrhea" LP
Wohl die Band mit den häufigsten Besetzungswechseln. Weder vom Originallineup, noch von der 88er Deutschlandtourbesetzung ist noch jemand an der Band beteiligt. Einige der jetzigen Bandmitglieder dürften wohl gerade mal dem Kindergarten hinter sich gebracht haben, als die erste Vandalsscheibe "Peace thru Vandalism" erschien. Aber was soll's! Musikalisch und textlich hat sich nicht allzu viel geändert. HiSpeed CaliPunk! Die 3 Minuten Grenze wird nur bei einem Song überschritten. Alle anderen pendeln sich bei 2 Minuten plus/minus 10 Sekunden ein. Obwohl die neue Lp auf dem Label des Offsprings-Sänger Dexter Holland erschienen ist, glaube ich kaum das den Vandals größerer Erfolg beschieden sein wird. Sind einfach zu schnell, und die Texte oftmals zu bescheuert (I don't wanna change my pants), oder zu deppressiv (Kick me). Insgesamt 15 Songs auf der Lp, einschließlich Textbeilage und einem ziemlich dämlichen Coverartwork. Neben Swingin Utters die derzeit beste California HC/Punkband. Nitro Records (Klaus)

Rice "Fuck you this is Rice" LP
Hardcore der eher hektischen Sorte. Streckenweise ziemliches Geknüppel. Nehmen sich selbst anscheinend nicht allzu ernst, bzw. ziehen diverse "Straight Edge" Legenden durch den Kakao. Ab und zu ist bei einigen Songs ein Saxophon zu hören, sofern es nicht vom Gewitte der restlichen Instrumente beerdigt wird. Den Gebrauch des Wortes Rice kann man wohl mit Fug und Recht als inflationär bezeichnen. Kein Song kommt ohne dieses Wort aus. In wie weit es sich bei diesem Projekt um einen Scherz handelt, entzieht sich leider meiner Kenntnis. Layout 0 Punkte! Texte liegen in Form des CD-Booklets bei. Empfehlung für alle die langsame Songs hassen oder auf frühe Youth of Today und ähnliches abfahren. (Klaus) Rice, P.O.Box 711962, San Diego CA 92171, USA

THE 1981/4 OPPRESSED
FATAL BLOW

The Oppressed "Bootleg" 7"
Hierbei handelt es um ein Bootleg der 1984 erschienenen Fatal Blow Maxi. Also typischer Oppressed-like rauher Oi, gepaart mit noch rauherem Gesang. Auf jeden Fall besser als die letzten Oppressedscheiben, die außer mehr oder minder gelungen Coverversionen nichts zu bieten hatten.
(Klaus)

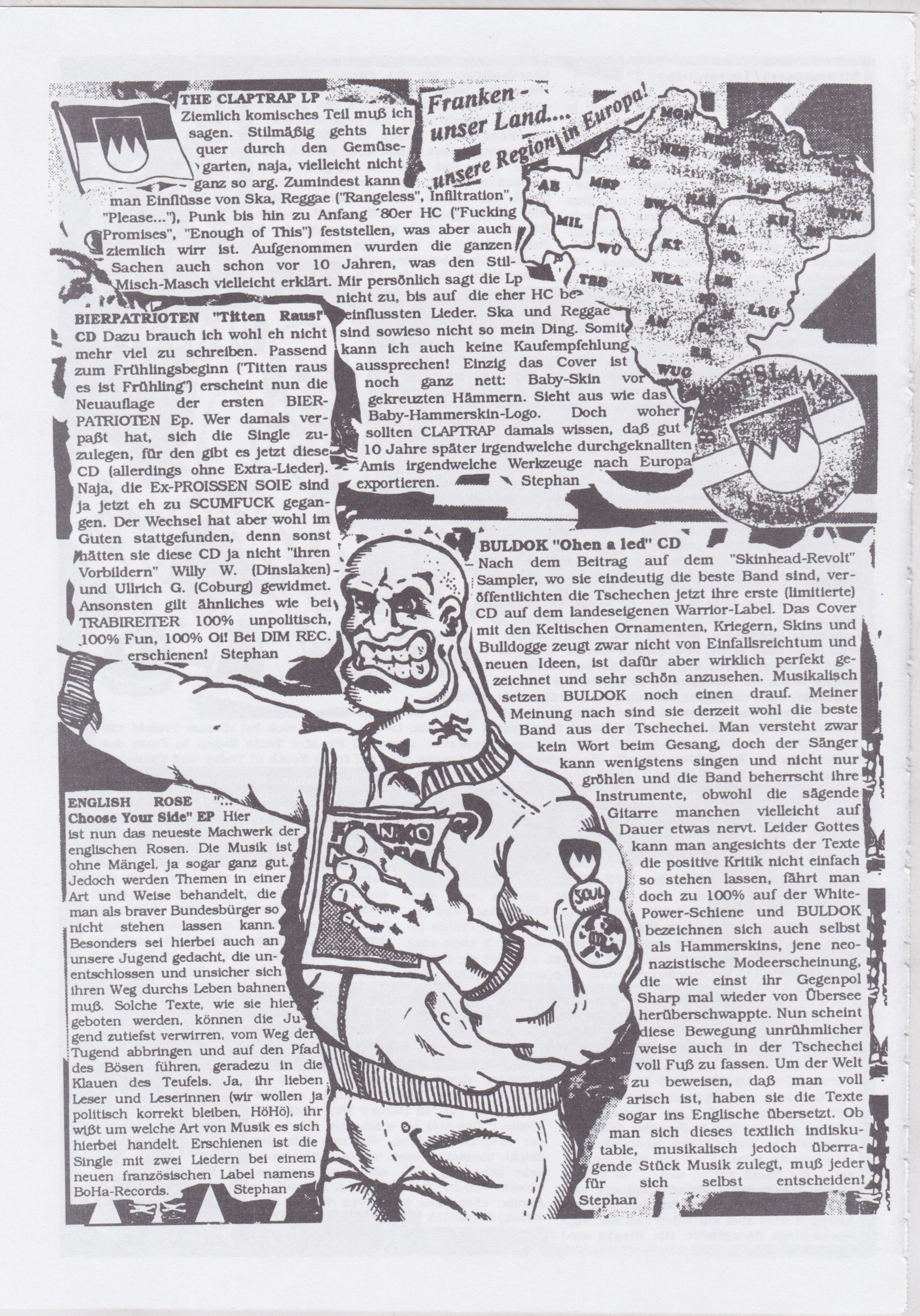
Elastica "s/t" LP
Hat der eine oder andere von euch vielleicht schon auf VIVA oder MTV gesehen. Wem die entsprechenden Videos bereits zugesagt haben, kann sich auch ohne weiteres die LP zulegen. Zwar ist die A-Seite durchwegs etwas abgedrehter. Dafür gibts dann auf der B-Seite einen Hit nach dem anderen. Insbesondere der schon Oi-Punkmäßige Song Stutter gefällt. Zumindest jenen denen Frauen am Gesang zusagen und/oder ein Gespür für schöne Melodien und verzerrte Gitarren haben. 16 Songs mit Booklet und Textbeilage. (Klaus)

OLDSCHOOL
HARD FAST & LOUD

H.F.L. "Old School Pride" 7"!
Wie weit es bei dieser Band mit dem Old School Pride her ist, entzieht sich leider meiner Kenntnis. Aber zumindest bringen sie soundmäßig die California Old School rüber. 4 Songs California HC/Punk im Stil von D.I. und Konsorten.
(Klaus)

Strung Out- Another Day In Paradise
Das Cover ist ja nicht so einladend (Kinder mit Gasmasken auf einer Blumenwiese) und bei Another Day In Paradise denk' ich irgendwie an Phil Collins, aber Moment! Man lege die Scheibe auf den Plattenteller, setze die Nadel auf ... und ... es schallt einem kurzweiliger Melodichardcore entgegen, der zwar nicht durchgehend geknüppelt wird aber auf jeden Fall zur High Speed-Riege dazugehört. Die Breaks sind teilweise atemberaubend und lassen so manch anderen Punkmusikanten alt aussehen. Der Hit "In Harm's Way" vom "Fat Music..."-Sampler ist auch mit dabei. Bei der Melodic HC-Flut, die zur Zeit den Markt überschwemmt ist es mittlerweile sehr schwierig sich als Band durchzusetzen. A.D.I.P. ist sicherlich ein solides Album, aber eben eines von vielen. (Fat Wreck) GRANUJA



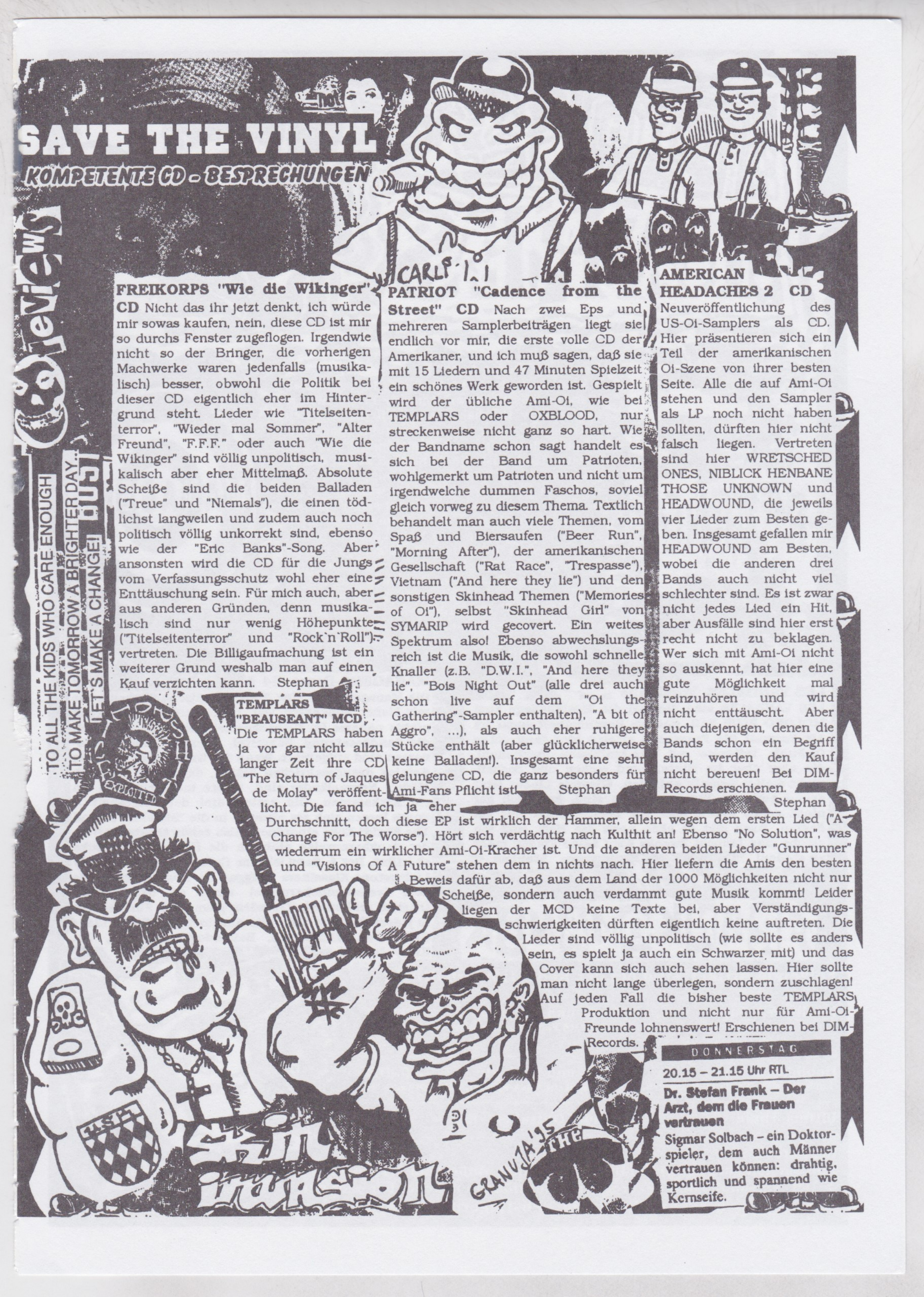


THE CLAPTRAP LP
Ziemlich komisches Teil muß ich sagen. Stilmäßig gehts hier quer durch den Gemüsegarten, naja, vielleicht nicht ganz so arg. Zumindest kann man Einflüsse von Ska, Reggae ("Rangeless", Infiltration", "Please..."), Punk bis hin zu Anfang ´80er HC ("Fucking Promises", "Enough of This") feststellen, was aber auch ziemlich wirr ist. Aufgenommen wurden die ganzen Sachen auch schon vor 10 Jahren, was den Stil-Misch-Masch vielleicht erklärt. Mir persönlich sagt die Lp nicht zu, bis auf die eher HC beeinflussten Lieder. Ska und Reggae sind sowieso nicht so mein Ding. Somit kann ich auch keine Kaufempfehlung aussprechen! Einzig das Cover ist noch ganz nett: Baby-Skin vor gekreuzten Hämmern. Sieht aus wie das Baby-Hammerskin-Logo. Doch woher sollten CLAPTRAP damals wissen, daß gut 10 Jahre später irgendwelche durchgeknallten Amis irgendwelche Werkzeuge nach Europa exportieren. Stephan

BIERPATRIOTEN "Titten Raus!" CD
Dazu brauch ich wohl eh nicht mehr viel zu schreiben. Passend zum Frühlingsbeginn ("Titten raus es ist Frühling") erscheint nun die Neuauflage der ersten BIERPATRIOTEN Ep. Wer damals verpaßt hat, sich die Single zuzulegen, für den gibt es jetzt diese CD (allerdings ohne Extra-Lieder). Naja, die Ex-PROISSEN SOIE sind ja jetzt eh zu SCUMFUCK gegangen. Der Wechsel hat aber wohl im Guten stattgefunden, denn sonst hätten sie diese CD ja nicht "ihren Vorbildern" Willy W. (Dinslaken) und Ullrich G. (Coburg) gewidmet. Ansonsten gilt ähnliches wie bei TRABIREITER 100% unpolitisch, 100% Fun, 100% Oi! Bei DIM REC. erschienen! Stephan

BULDOK "Ohen a led" CD
Nach dem Beitrag auf dem "Skinhead-Revolt" Sampler, wo sie eindeutig die beste Band sind, veröffentlichten die Tschechen jetzt ihre erste (limitierte) CD auf dem landeseigenen Warrior-Label. Das Cover mit den Keltischen Ornamenten, Kriegern, Skins und Bulldogge zeugt zwar nicht von Einfallsreichtum und neuen Ideen, ist dafür aber wirklich perfekt gezeichnet und sehr schön anzusehen. Musikalisch setzen BULDOK noch einen drauf. Meiner Meinung nach sind sie derzeit wohl die beste Band aus der Tschechei. Man versteht zwar kein Wort beim Gesang, doch der Sänger kann wenigstens singen und nicht nur gröhlen und die Band beherrscht ihre Instrumente, obwohl die sägende Gitarre manchen vielleicht auf Dauer etwas nervt. Leider Gottes kann man angesichts der Texte die positive Kritik nicht einfach so stehen lassen, fährt man doch zu 100% auf der White-Power-Schiene und BULDOK bezeichnen sich auch selbst als Hammerskins, jene neonazistische Modeerscheinung, die wie einst ihr Gegenpol Sharp mal wieder von Übersee herüberschwappte. Nun scheint diese Bewegung unrühmlicher weise auch in der Tschechei voll Fuß zu fassen. Um der Welt zu beweisen, daß man voll arisch ist, haben sie die Texte sogar ins Englische übersetzt. Ob man sich dieses textlich indiskutable, musikalisch jedoch überragende Stück Musik zulegt, muß jeder für sich selbst entscheiden! Stephan

ENGLISH ROSE "... Choose Your Side" EP
Hier ist nun das neueste Machwerk der englischen Rosen. Die Musik ist ohne Mängel, ja sogar ganz gut. Jedoch werden Themen in einer Art und Weise behandelt, die man als braver Bundesbürger so nicht stehen lassen kann. Besonders sei hierbei auch an unsere Jugend gedacht, die unentschlossen und unsicher sich ihren Weg durchs Leben bahnen muß. Solche Texte, wie sie hier geboten werden, können die Jugend zutiefst verwirren, vom Weg der Tugend abbringen und auf den Pfad des Bösen führen, geradezu in die Klauen des Teufels. Ja, ihr lieben Leser und Leserinnen (wir wollen ja politisch korrekt bleiben, HöHö), ihr wißt um welche Art von Musik es sich hierbei handelt. Erschienen ist die Single mit zwei Liedern bei einem neuen französischen Label namens BoHa-Records. Stephan



SAVE THE VINYL

KOMPETENTE CD - BESPRECHUNGEN

FREIKORPS "Wie die Wikinger" CD Nicht das ihr jetzt denkt, ich würde mir sowas kaufen, nein, diese CD ist mir so durchs Fenster zugeflogen. Irgendwie nicht so der Bringer, die vorherigen Machwerke waren jedenfalls (musikalisch) besser, obwohl die Politik bei dieser CD eigentlich eher im Hintergrund steht. Lieder wie "Titelseitenterror", "Wieder mal Sommer", "Alter Freund", "F.F.F." oder auch "Wie die Wikinger" sind völlig unpolitisch, musikalisch aber eher Mittelmaß. Absolute Scheiße sind die beiden Balladen ("Treue" und "Niemals"), die einen tödlichst langweilen und zudem auch noch politisch völlig unkorrekt sind, ebenso wie der "Eric Banks"-Song. Aber ansonsten wird die CD für die Jungs vom Verfassungsschutz wohl eher eine Enttäuschung sein. Für mich auch, aber aus anderen Gründen, denn musikalisch sind nur wenig Höhepunkte ("Titelseitenterror" und "Rock`n`Roll") vertreten. Die Billigaufmachung ist ein weiterer Grund weshalb man auf einen Kauf verzichten kann. Stephan

PATRIOT "Cadence from the Street" CD Nach zwei Eps und mehreren Samplerbeiträgen liegt sie endlich vor mir, die erste volle CD der Amerikaner, und ich muß sagen, daß sie mit 15 Liedern und 47 Minuten Spielzeit ein schönes Werk geworden ist. Gespielt wird der übliche Ami-Oi, wie bei TEMPLARS oder OXBLOOD, nur streckenweise nicht ganz so hart. Wie der Bandname schon sagt handelt es sich bei der Band um Patrioten, wohlgemerkt um Patrioten und nicht um irgendwelche dummen Faschos, soviel gleich vorweg zu diesem Thema. Textlich behandelt man auch viele Themen, vom Spaß und Biersaufen ("Beer Run", "Morning After"), der amerikanischen Gesellschaft ("Rat Race", "Trespasse"), Vietnam ("And here they lie") und den sonstigen Skinhead Themen ("Memories of Oi"), selbst "Skinhead Girl" von SYMARIP wird gecovert. Ein weites Spektrum also! Ebenso abwechslungsreich ist die Musik, die sowohl schnelle Knaller (z.B. "D.W.I.", "And here they lie", "Bois Night Out" (alle drei auch schon live auf dem "Oi the Gathering"-Sampler enthalten), "A bit of Aggro", ...), als auch eher ruhigere Stücke enthält (aber glücklicherweise keine Balladen!). Insgesamt eine sehr gelungene CD, die ganz besonders für Ami-Fans Pflicht ist! Stephan

AMERICAN HEADACHES 2 CD Neuveröffentlichung des US-Oi-Samplers als CD. Hier präsentieren sich ein Teil der amerikanischen Oi-Szene von ihrer besten Seite. Alle die auf Ami-Oi stehen und den Sampler als LP noch nicht haben sollten, dürften hier nicht falsch liegen. Vertreten sind hier WRETSCHED ONES, NIBLICK HENBANE THOSE UNKNOWN und HEADWOUND, die jeweils vier Lieder zum Besten geben. Insgesamt gefallen mir HEADWOUND am Besten, wobei die anderen drei Bands auch nicht viel schlechter sind. Es ist zwar nicht jedes Lied ein Hit, aber Ausfälle sind hier erst recht nicht zu beklagen. Wer sich mit Ami-Oi nicht so auskennt, hat hier eine gute Möglichkeit mal reinzuhören und wird nicht enttäuscht. Aber auch diejenigen, denen die Bands schon ein Begriff sind, werden den Kauf nicht bereuen! Bei DIM-Records erschienen.

Stephan

TEMPLARS "BEAUSEANT" MCD Die TEMPLARS haben ja vor gar nicht allzu langer Zeit ihre CD "The Return of Jaques de Molay" veröffentlicht. Die fand ich ja eher Durchschnitt, doch diese EP ist wirklich der Hammer, allein wegen dem ersten Lied ("A Change For The Worse"). Hört sich verdächtig nach Kulthit an! Ebenso "No Solution", was wiederrum ein wirklicher Ami-Oi-Kracher ist. Und die anderen beiden Lieder "Gunrunner" und "Visions Of A Future" stehen dem in nichts nach. Hier liefern die Amis den besten Beweis dafür ab, daß aus dem Land der 1000 Möglichkeiten nicht nur Scheiße, sondern auch verdammt gute Musik kommt! Leider liegen der MCD keine Texte bei, aber Verständigungsschwierigkeiten dürften eigentlich keine auftreten. Die Lieder sind völlig unpolitisch (wie sollte es anders sein, es spielt ja auch ein Schwarzer mit) und das Cover kann sich auch sehen lassen. Hier sollte man nicht lange überlegen, sondern zuschlagen! Auf jeden Fall die bisher beste TEMPLARS Produktion und nicht nur für Ami-Oi-Freunde lohnenswert! Erschienen bei DIM-Records.

DONNERSTAG

20.15 – 21.15 Uhr RTL

Dr. Stefan Frank – Der Arzt, dem die Frauen vertrauen

Sigmar Solbach – ein Doktorspieler, dem auch Männer vertrauen können: drahtig, sportlich und spannend wie Kernseife.



TAPES

Revenge "Demo-tape"

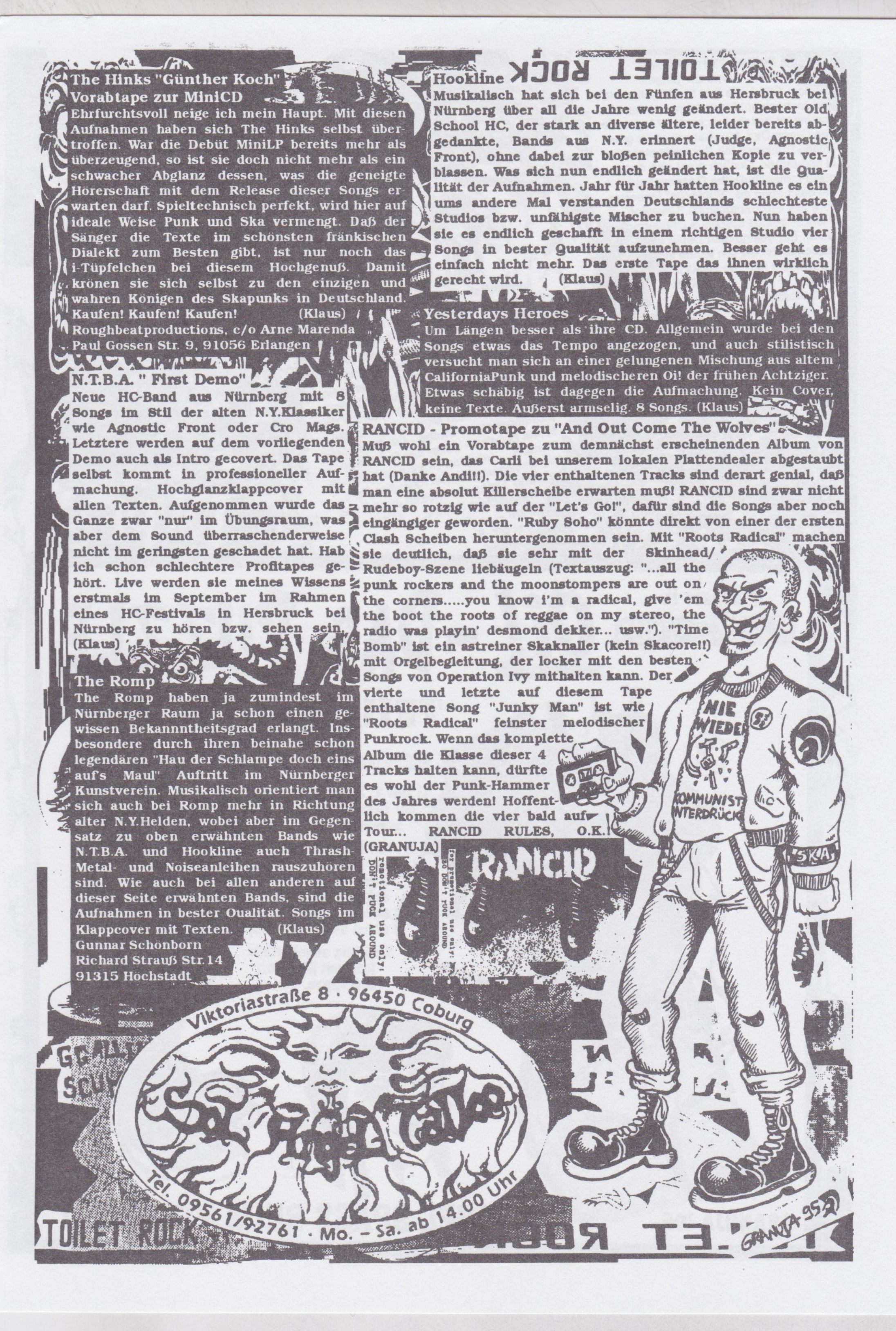
N.Y.HC made in N.Ö.! Erinnert doch stark an Klassiker des NYHC wie Agnostic Front. Was ja sehr positiv ist, haben sie doch damit guten Geschmack unter Beweis gestellt, und verschonen den Hörer mit HipHopmetal a`la Biohazard. Leider ist die Aufnahme etwas dumpf geraten. Texte liegen auch keine bei, aber anhand der Songtitel und dem was man vom Gebrülle versteht würde ich mal sagen, daß sie sich auch in diesem Bereich ihren Vorbildern annähern. Live eine sehr unterhaltsame Band, die dem dem HC gefällt durchaus auch zum Schwingen des Tanzbeins animieren kann. Eine der wenigen deutschen HC-Bands die ich in letzter Zeit gesehen habe, bei denen ich nicht kotzen mußte. Außerdem ist der Drummer schon ganze sechs Monate HC. Toll, ne!!! Klaus Franzilleinn Wisenberg, Am Bürgerwald 50, 84524 Neuötting 6, Tel.08671/ 70312

MANAGERS-Demo '94

Die Managers sind eine Neuseeländische Skaband, die mir bisher unbekannt war. Leider erfährt man auch nichts näheres im Beipackzettel zum Tape. Lediglich die Bandbesetzung, Songtitel, Thanxlist und Studionamen sind aufgeführt. Wenn die Walzwerker nicht im Katalog dazugeschrieben hätten, daß die 8 Buben & Mädels Neuseeländer sind, wüßte ich nicht 'mal wo sie herkommen. Die ersten drei der insgesamt 4 Songs lassen sich am ehesten in die "Skankin' Round The World"-Ecke einordnen. Also schön tanzbarer Ska, der dankbarerweise nicht in die Hardcore-Ska Ecke abdriftet. Der 4. Song ist eine Coverversion des Dandy Livingstone-Klassikers "Reggae In Your Jeggae", die aber (verständlicherweise) nicht an das geniale Original rankommt. Trotzdem ganz nett. Für Skafans in jedem Fall eine sinnvolle Anschaffung. (GRANUJA) Gibt's bei: WALZWERK, Ballinclogher, Lixnaw, Co. Kerry, Ireland

LES VANDALES Vorabtape

LES VANDALES sind diesmal die Musikbeilage zum MOLOKO PLUS Nr.6, und als Besonderheit sogar im 10"-Format! Die Franzosen spielen hier ganz guten Oi-Punk, teilweise mit Ska-Einflüssen (Saxophon), die aber eher im Hintergrund stehen und deshalb nicht weiter negativ auffallen. Wieviele Lieder jetzt genau auf dem Tape enthalten sind, kann ich gar nicht genau sagen, aber das Letzte gefällt mir am Besten. Dazu gibt es eben noch das Heft, und ich glaube man braucht Zwecks Kauf keine Fragen mehr zu stellen! Stephan



The Hinks "Günther Koch" Vorabtape zur MiniCD

Ehrfurchtsvoll neige ich mein Haupt. Mit diesen Aufnahmen haben sich The Hinks selbst übertroffen. War die Debüt MiniLP bereits mehr als überzeugend, so ist sie doch nicht mehr als ein schwacher Abglanz dessen, was die geneigte Hörerschaft mit dem Release dieser Songs erwarten darf. Spieltechnisch perfekt, wird hier auf ideale Weise Punk und Ska vermengt. Daß der Sänger die Texte im schönsten fränkischen Dialekt zum Besten gibt, ist nur noch das i-Tüpfelchen bei diesem Hochgenuß. Damit krönen sie sich selbst zu den einzigen und wahren Königen des Skapunks in Deutschland. Kaufen! Kaufen! Kaufen! (Klaus)

Roughbeatproductions, c/o Arne Marenda
Paul Gossen Str. 9, 91056 Erlangen

Hookline

Musikalisch hat sich bei den Fünfen aus Hersbruck bei Nürnberg über all die Jahre wenig geändert. Bester Old School HC, der stark an diverse ältere, leider bereits abgedankte, Bands aus N.Y. erinnert (Judge, Agnostic Front), ohne dabei zur bloßen peinlichen Kopie zu verblassen. Was sich nun endlich geändert hat, ist die Qualität der Aufnahmen. Jahr für Jahr hatten Hookline es ein ums andere Mal verstanden Deutschlands schlechteste Studios bzw. unfähigste Mischer zu buchen. Nun haben sie es endlich geschafft in einem richtigen Studio vier Songs in bester Qualität aufzunehmen. Besser geht es einfach nicht mehr. Das erste Tape das ihnen wirklich gerecht wird. (Klaus)

Yesterdays Heroes

Um Längen besser als ihre CD. Allgemein wurde bei den Songs etwas das Tempo angezogen, und auch stilistisch versucht man sich an einer gelungenen Mischung aus altem CaliforniaPunk und melodischeren Oi! der frühen Achtziger. Etwas schäbig ist dagegen die Aufmachung. Kein Cover, keine Texte. Äußerst armselig. 8 Songs. (Klaus)

N.T.B.A. " First Demo"

Neue HC-Band aus Nürnberg mit 8 Songs im Stil der alten N.Y.Klassiker wie Agnostic Front oder Cro Mags. Letztere werden auf dem vorliegenden Demo auch als Intro gecovert. Das Tape selbst kommt in professioneller Aufmachung. Hochglanzklappcover mit allen Texten. Aufgenommen wurde das Ganze zwar "nur" im Übungsraum, was aber dem Sound überraschenderweise nicht im geringsten geschadet hat. Hab ich schon schlechtere Profitapes gehört. Live werden sie meines Wissens erstmals im September im Rahmen eines HC-Festivals in Hersbruck bei Nürnberg zu hören bzw. sehen sein. (Klaus)

RANCID - Promotape zu "And Out Come The Wolves"

Muß wohl ein Vorabtape zum demnächst erscheinenden Album von RANCID sein, das Carli bei unserem lokalen Plattendealer abgestaubt hat (Danke Andi!!). Die vier enthaltenen Tracks sind derart genial, daß man eine absolut Killerscheibe erwarten muß! RANCID sind zwar nicht mehr so rotzig wie auf der "Let's Go!", dafür sind die Songs aber noch eingängiger geworden. "Ruby Soho" könnte direkt von einer der ersten Clash Scheiben heruntergenommen sein. Mit "Roots Radical" machen sie deutlich, daß sie sehr mit der Skinhead/ Rudeboy-Szene liebäugeln (Textauszug: "...all the punk rockers and the moonstompers are out on the corners.....you know i'm a radical, give 'em the boot the roots of reggae on my stereo, the radio was playin' desmond dekker... usw."). "Time Bomb" ist ein astreiner Skaknaller (kein Skacore!!) mit Orgelbegleitung, der locker mit den besten Songs von Operation Ivy mithalten kann. Der vierte und letzte auf diesem Tape enthaltene Song "Junky Man" ist wie "Roots Radical" feinster melodischer Punkrock. Wenn das komplette Album die Klasse dieser 4 Tracks halten kann, dürfte es wohl der Punk-Hammer des Jahres werden! Hoffentlich kommen die vier bald auf Tour... RANCID RULES, O.K.! (GRANUJA)

The Romp

The Romp haben ja zumindest im Nürnberger Raum ja schon einen gewissen Bekannntheitsgrad erlangt. Insbesondere durch ihren beinahe schon legendären "Hau der Schlampe doch eins aufs Maul" Auftritt im Nürnberger Kunstverein. Musikalisch orientiert man sich auch bei Romp mehr in Richtung alter N.Y.Helden, wobei aber im Gegensatz zu oben erwähnten Bands wie N.T.B.A. und Hookline auch Thrash-Metal- und Noiseanleihen rauszuhören sind. Wie auch bei allen anderen auf dieser Seite erwähnten Bands, sind die Aufnahmen in bester Qualität. Songs im Klappcover mit Texten. (Klaus)

Gunnar Schönborn
Richard Strauß Str.14
91315 Höchstadt



Teenage Toilets -"5 Track Demo"
Dieses 5-Track Demo der jungen Erlanger Band, die ihre Musik selbst als "Highschoolpunk" bezeichnen, erinnert, zumindest gesanglich,an den Megaseller von Green Day. Musikalisch gibt's gradlinigen Punkrock mit Schrammelgitarren in Mid-tempo.Textlich dreht sich der, zumeist melancholische Gesang, natürlich um das Leben als "Subteens".Insbesondere das Eröffnungsstück "Creeping Silence" besitzt durchaus Ohrwurmcharakter. Ein gelungenes Debüt der "Highschoolpunks",die am 9.Juni ihr Livedebüt gemeinsam mit The Hinks in Ansbach geben. ARNE
-C. Schossik
St. Johann 6 Ap.
91056 Erlangen
Use to abuse - " Forever " Demo
Sehr eigenwilliges Fünf-Song-Demo der Band um den ehemaligen Growing Movement Drummer Max. Nach eigener Aussage spielen sie ja Punk. Beim Hören dieses Tapes war ich dann aber doch ziemlich überrascht, welch Ruhe ja beinahe schon Stille die Songs ausstrahlen. Vielleicht hätte man etwas mehr Wert auf Abwechslung legen soll, denn so fehlt dem Hörer vielleicht doch die nötige Geduld A- und B-Seite dieses Tapes gleichermaßen aufmerksam zu geniessen. Spaß beiseite, mein Tape war leider gänzlich unbespielt. Aber vielleicht kriege ich ja irgendwann mal ein vollständiges Demo. KLAUS
Löwenbois -" Vorabtape zur neuen EP"
Das neueste Werk der Weißenburger "Onkelz", schließt nahtlos an das "Alde Worschthaut" Tape und die Moloko-Ep an. Vier Lieder bieten mit "Little Bois Stomping" (ob die sich da selber meinen) groovigen, mit "Cowboi (Autsch!) Jim", country-oiigen Sound. Bei "Monster der Nation" und "Maxl Morlock" gehts dann traditioneller zur Sache --Oi! Punk, sehr solide gespielt - wobei der Refrain zu Monster..., von den Onkelz sein könnte. Wir freuen uns auf die nächsten Ep`s, Lp`s und Tapes der "netten Jungs" aus dem fränkischen Süden. ARNE
-Al Welzel
Höttinger Str. 9
91792 Ellingen
TAPES
exclusiv in FRANKOMANIA
Oi! -DAS PUZZLE
TEIL 1: SKINGIRL
und so funktioniert's:
1) Teil 1, 2 und 3 an der schwarzen Linie ausschneiden
2) Teil 1, 2 und 3 auf ein Blatt legen (bitte beachten, daß Teil 1 oben und Teil 3 unten aufgelegt wird)
3) richtig angebrachte Teile mit Klebstoff befestigen.
②
③
①
GRANUJA '95
VIEL SPASS BEIM PUZZLEN!!

TAPES

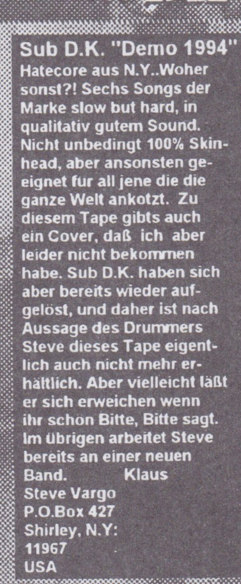




Kratky Proces "Na prach!"
15 Songs der slowakischen Patrioten. Im Gegensatz zur Tschechei ist ja in der Slowakei Skinmaßig nicht so viel los. Kratky Proces sind daher auch, zumindest meines Wissens, die einzige slowakische Oi-band. Musikalisch wurde ich die Songs als äußerst gelungene Mischung aus HC und Oi! Marke C84 bezeichnen. Wobei der Oi immer die Oberhand behält. Gesang dementsprechend aggressiv. Textlich wohl eher nationalistischer Natur, was sich aber auf Grund der Sprachbarriere schlecht beurteilen laßt. Und so wäre dieses Tape wirklich sein Geld wert, wenn es noch erhältlich wäre.
Klaus

Battle Cry " s/t"
New York Oi! Typischer US-Oi! Geht in Richtung Templars, Patriot etc..Insgesamt sechs Songs in mauer Ü-Raumqualität. Die Songs selbst zeigen ein gewisses Potential und mit ein bißchen mehr Erfahrung und 'nem besseren Sound könnten Battle Cry in absehbarer Zeit durchaus das Niveau erreichen, das Bands haben sollten bevor man sie auf die Allgemeinheit losläßt. Cover ist nicht so toll (s/w, Bandlogo und Umrisse von Amerika), dafür gibts aber eine Textbeilage sowie ein Originalphoto. Klaus
Fur 5 US-$ bei:
Phil L.
c/o Battlecry
P.O.Box 1360
Stony Brook
New York 11790
USA

Sub D.K. "Demo 1994"
Hatecore aus N.Y..Woher sonst?! Sechs Songs der Marke slow but hard, in qualitativ gutem Sound. Nicht unbedingt 100% Skinhead, aber ansonsten geeignet fur all jene die die ganze Welt ankotzt. Zu diesem Tape gibts auch ein Cover, daß ich aber leider nicht bekommen habe. Sub D.K. haben sich aber bereits wieder aufgelöst, und daher ist nach Aussage des Drummers Steve dieses Tape eigentlich auch nicht mehr erhältlich. Aber vielleicht läßt er sich erweichen wenn ihr schon Bitte, Bitte sagt. Im übrigen arbeitet Steve bereits an einer neuen Band. Klaus
Steve Vargo
P.O.Box 427
Shirley, N.Y:
11967
USA



White Riot "Victory"
Canadische WP-Truppe. Keine Ahnung wieviele Songs auf dem Tape sind. Die paar die ich mir angehört habe, waren alle dermaßen langweilig, daß ich nach dem vierten oder fünften die Geduld verloren habe. Slow Motion Oi! mit "Schema F" Texten.
Klaus

Vanguard "It`s time"
Splitband von Bound for Glory. Man nehme den schlechtesten BfG-Song; multipliziere ihn mal 12 und schon hat man dieses Tape. Textlich natürlich ebenfalls wie gehabt Politik, Politik über alles. Dazu kommt noch, daß der Sound extrem Höhenlastig ist.12 Songs im schlichten s/w Cover, das den...Jawohl! Richtig geraten, 9999999 Krieger zeigt. Gnade!!!
Klaus

V.A. "Thunder in the North"
Sechs kanadische Rechtsausleger mit insgesamt 10 Songs sind auf diesem qualitativ sehr durchwachsenen Tape vertreten. Involved Patriot und Ragnarok bilden die Spitze, White Riot, Negative Response das Mittelfeld und Excessive Force, Odins Law die unbestrittenen Schlußlichter. Insbesondere Odins Law sind, den ultrapeinlichen Bandnamen mal ganz außer Acht gelassen, mit Abstand die schlechteste Band seit langem. Odins Law sind der eindeutige Beweis dafür, daß "Skins" die den ganzen lieben langen Tag lang nur Manowar & No Remorse hören zur Gehirnfäule neigen. Ein Tape für Leute die sich gern selbst bestrafen.
Klaus









Ein Bericht von Thomas



In unseren Kreisen gehört es ja bekanntlich nicht gerade zu den unbeliebtesten Sachen, sich diverse Hautstellen farblich verschönern zu lassen. Was ich allerdings schon an potthäßlichen Tattoos gesehen habe, kann einen fast schon wieder abschrecken. Da gibt es Segelschiffe, irgendwelche seltsamen Monsterwesen, schiefe Schriftbilder und nicht zuletzt alte Runensymbole, denen ein unsympatischer kleiner Österreicher namens Adolf in unserem Jahrhundert eine neue Bedeutung verpaßt hat. Nachdem einen das allerdings fast nur abschrecken kann, wurde meinerseits im letzten Jahr fleißig mit Motivsuche begonnen. Beschäftigt man sich als bislang "Unverzierter" erstmals mit der Materie, landet man unweigerlich über kurz oder lang in einer (Bahnhofs-)buchhandlung, wo diverse Magazinchen feilgeboten werden. Leider kostet ein solches Machwerk um die 10 Mark und schnell stellt man fest, daß man für die inzwischen ausgegebene Kohle auch ein kleineres Teil hätte stechen lassen können. Zudem wird der Markt in letzter Zeit von einem neuen Magazin nach dem anderen überschwemmt...(Woher kenne ich das nur, Fanzines?). Bevor also jemand in die offene Klinge des Bahnhofsbuchhändlers rennt, will ich mal ein bißchen schreiben, was mir bis jetzt so an Heften in die Hände fiel:

TATTOO

"Tattoo" ist wohl das dienstälteste Magazin. Das Blatt aus dem Amiland war schon da, als die Autoren vieler inzwischen den Markt überschwemmenden Heftchen noch auf der Milchsuppe daherschwammen. Im Heft ist eine recht gute Motivauswahl und die Sachen sind auch gut abfotografiert. Berichtet wird hauptsächlich über Conventions und Tintensammler.Tattoo deckt hauptsächlich den amerikanischen Markt ab und ist daher nicht recht informativ. Auch die Werbung kann man in der Pfeife rauchen, da eben fast ausschließlich Studios und Firmen aus den USA inserieren. Der Schreibstil ist erträglich, obwohl man bei fast allen Ami-Blättchen das Gefühl hat, der Autor hätte schon zumindest seine Mutter gefickt.

-nett zur Motivsuche, aber nicht mehr.
-je nach Ausgabe ca, 90 - 120 Seiten.
DM 9 , 80

MOTIV

Das Motiv oder in der englischsprachigen Ausgabe "Flash" stammt ebenfalls vom Tattoo Verlag, ist aber ein komplett anders gestaltetes Heft. Zunächst einmal gibt es keinerlei Werbung und der Informationsgehalt beschränkt sich auf die Auflistung der Tätowierer am Ende des Heftes. Ansonsten von vorne bis hinten nur Motive, die thematisch nach Ausstellungshallen geordnet sind. Überhaupt wird hier der künstlerische Wert der Tätowierung ziemlich herausgekehrt. Die Fotos sind gut gemacht, allerdings wird teilweise so dicht draufgehalten, daß man nicht mehr erkennen kann, wo am Körper dasTattoo eigentlich plaziert ist.



Das Heft beschränkt sich ausschließlich auf Tattoos, also keine Beiträge über Piercing etc....
-recht gut zur Motivsuche,
-ca, 90 Seiten. DM 9,80

SAVAGE

Savage ist das 3. Heft aus demTattoo Verlag. Es ist kein reines Tattoo-Heft sondern versteht sich als "Beste Unterhaltung für den neuen Wilden". Entsprechend wird auch zur Sache gegangen: Die Auswahl der Motive ist teils recht derb. Es sind aber trotzdem recht interessante Sachen dabei. Daneben gibt es noch extremes Body-Piercing wie Gaumenzapfenpiercing oder den fotogra-



fischen Beweis, daß man durchaus einen Backstein an sein Brustwarzenpiercing hängen kann. Daneben werden in jedem Heft 1 - 2 Künstler vorgestellt (in der letzten Nummer z.B. Winston Smith, der sich collagenmäßig um die alten DEAD KENNEDYS - Plattencover gekümmert hat). Das Layout ist korrekt aber dem Schreibstil nach widmen sich manche Autoren in ihrer Freizeit nicht nur der Liebe mit ihrer Mutter, sondern auch mit Großmüttern, Hunden und Katzen.

-wenig informativ, ab und zu sehr gute Motiv. Hardcore Stuff für den, dems gefällt.

-ca, 90 Seiten DM 9,80

BODY ART INTERNATIONAL

Was soll ich sagen, das B.A.I. ist mein unbestrittenes Lieblingsmagazin. Abgedeckt wird der europäische Markt mit Studiovorstellungen und Conventionberichten. Vor allem nach dem Lesen der letzteren würde es mich interessieren, die Schreiberlinge einmal selbst kennen zu lernen (vor allem das englischeTeam).

Der Schreibstil ist locker, informativ und vor allem mit einer gehörigen Portion Humor und Selbstirone. Es ist eben auch in einem professionellen Heft ganz lustig, nebenbei über alkoholische Schmerzen und Ausfälle des Teams zu erfahren.

Zudem habe ich noch in keinem anderen Heft näheres über schlechte Musik (Techno), horrende Bierpreise, die Biermarke und überhaupt die Stimmung auf einer Convention erfahren teilweise fast Fanzinemäßig geschrieben. Das Layout vom B.A.I ist abwechslungsreich und doch aufgeräumt. Man findet viele gut gemachte Fotos und vor allem die Motivauswahl finde ich von allen Heften am besten. Das B.A.I. ist auch fast ein reines Tattooheft, also wenig Piercing und so Zeugs.

-kaufen!

-ca. 80 Seiten, DM 8,00



FLESH CANVAS

Hier handelt es sich um ein englisches Magazin. Vorgestellt werden englische und europäische Studios und Conventions. Das Layout ist abwechslungsreich aber etwas zu großzügig. Auch bei den Conventionberichten sind die Tabellen mit den Gewinnern recht groß ausgefallen. Die Motivauswahl und die Fotos sind eigentlich recht gut aber auch manchmal doppelt. Das Thema Piercing bewegt sich in erträglichem Rahmen.Der Schreibstil ist informativ aber etwas langweilig. Recht positiv ist, das bei manchen Tattoos unter dem Foto die Anzahl der Sitzungen und die Zeit angegeben ist. Alles in allem ein nettes Heftchen aber irgendwie doch nicht Fleisch und nicht Fisch.

-kann man sich zulegen, muß aber nicht unbedingt sein,

-80 Seiten, DM 8,80

SKIN AND INK
Dieses Machwerk fiel mir bei meinem letzten England Trip in die Hände. Das Skin and Ink ist ein Ami-Teil und ich weiß nicht, ob es in deutsch bzw. in Deutschland überhaupt erhältlich ist. Vom Layout her ist es ähnlich wie das Tattoo aufgebaut, eben Ami-Standard. Von der Werbung und den Studiovorstellungen wird der amerikanische Markt abgedeckt. Die Fotos sind qualitativ gut und die Motive interessant. Vor allem sieht man auch mehr großflächige und Ganzkörpertattoos als in anderen Heften.
-ganz nett, muß aber nicht unbedingt sein.
-2,75 englische Pfund

TÄTOWIER MAGAZIN
Das T.M. ist ein deutsches Heft . Im Vergleich zu anderen Heften sind die Leute vom T.M. die Informationspäpste. Neben den obligatorischen Conventionberichten und Studiovorstellungen findet man in jedem Heft irgendwelche Specials und Reportagen (z. B. Hygienespecial, Urheberrechte bei Tattoos, Tattoos in UDSSR Straflagern, Tattoos und ihre Bedeutung bei Naturvölkern etc.) Selbst bei Themen, die mich weniger interessieren, habe ich mich regelrecht, festgelesen wie im letzten Heft bei einem Bericht über Piercing, Branding und Zahnverstümmelungen. Die Artikel sind gut zu lesen und man hat danach das Gefühl, sich einigermaßen mit demThema auszukennen, auch wenn man sich bisher kaum damit beschäftigt hat. Das Layout finde ich von allen Heften mit am schönsten. Bei soviel Information kommen allerdings manchmal die Motive fast schon etwas zu kurz. Die Motivauswahl ist allerdings gut und auch gut abfotografiert. Interessant ist das Heft auch, weil es ein deutsches Heft ist und daher eben auch hauptsächlich Studios im deutschsprachigen Raum vorgestellt werden. Das gleiche gilt auch für die Werbung.
-kann man unbedenklich kaufen.
-100 - 120 Seiten. DM 9,80

Thomas

Tattoo special

WarZone

New York`s # 1 HC-Skinband hatte in diesem Frühjahr erstmals den Sprung über den großen Teich geschafft. Bei so manchem einschließlich meiner Wenigkeit selbst kam ob des großen Ereignisses eine nicht unbeträchtliche Vorfreude auf. Schließlich zählen Warzone zu meinen All-Time Faves, trotz der eigentümlichen dritten LP und erst recht trotz all der Lügen und Gerüchten die, insbesondere in Deutschland (Zap, Trust und Konsorten), über Warzone und Ray verbreitet wurden. Zwar waren sowohl der Schweinfurter als auch der Münchner Gig ziemlich schwach besucht (Da war wohl die Negativpropaganda der gesammelten PC'nen HC-Front von Erfolg gekrönt), aber WZ ließen sich dadurch nicht beeindrucken und wußten beide Male das wenige anwesende Volk zu begeistern. Songs von allen ihren Vinylwerken wurden in bester NYHC- Manier dargeboten. Weder Hardrock noch Reggae waren, trotz anderslautender Gerüchte im Vorfeld der Tournee, im Set zu finden. Angenehmerweise verzichtete Ray auch auf das, bei manchen HC-Acts gnadenlos ausufernde, Predigen zwischen den Songs. Dafür war er dann zumindest bei unserem Interview in Schweifurt in seinem Redeschwall kaum zu bremsen. Man hatte unweigerlich das Gefühl, hier freut sich jemand endlich die Gelegenheit zu haben mit den Leuten persönlich sprechen zu können. In München war dann die bandinterne Stimmung bereits nicht mehr allzu heiter, da es, zumindest nach Aussagen der anderen Bandmitglieder, zunehmend den Anschein hatte, als würde der gute Ray eine Art Sonnenkönigmentalität (Alles arbeitet, er schläft) zu Tage legen. So kam es dann in München zu einem relativ heftigen bandinternen Streit in dessen Folge zwei Bandmitglieder ernsthaft mit dem Gedanken spielten die Tour abzubrechen, da sie nicht mehr Willens waren sich zu Rays Leibeigene degradieren zu lassen. Nun, am Ende wurde die Tour dann doch noch voll durchgezogen, und der gute Raybees wird, sofern es nochmals zu einer Tour kommt, mit wieder einmal völlig neuen Line-up good ole Europe heimsuchen. Zu bemerken wäre noch, daß, wie bereits auf der letzten LP, auch in ihrem Liveset nur ein neuer Song zu verzeichnen war. Der war dafür dann aber auch ein echter Hit. Und allen jenen zum Trotz die behaupten Warzone hätten mit Skins nichts mehr am Hut, trägt der Song den Titel **"SKINHEADS RULE"**.

F: Du wunderst dich etwas über das Publikum heute Abend, stimmts?

R: Ja, verstehst du in New York kommen HC-Kids, Punks, Skins, einfach alle zu unseren Gigs.

F: In Deutschland sind das halt verschiedene Szenen. Da gibts keine allzu große Vermischung.

R: Warum?

F: Weil es schon mal grundsätzlich verschiedene Musikstile sind. In Amerika scheint ja irgendwie letztlich alles HC zu sein. In Deutschland hören die meisten Skins eben nur Oi! und/oder Ska. Und die HC-kids hören eben folgerichtig meistens nur HC. Da gibts eben keine keine große Vermischung. Die meisten Kids die HC hören wissen nicht mal im entferntesten was Oi ist. Für die ist Oi gleich Nazi. Das ändert sich leider erst so allmählich in letzter Zeit. Andererseits kommt es dann zu solchen Ereignissen wie auf der letztjährigen Business-Tour, das die Vorbands, die ja eindeutig HC waren, von den versammelten Skins ignoriert bzw. von der Bühne gejagt wurden.

R: In New York sind viele Skins HC, hören aber auch Oi. Ist irgendwie das selbe. Ich liebe Oi. In all den Jahren die wir zusammen gewesen sind... Weißt du, ich war Drummer bei Agnostic Front. Zwei Jahre lang. Zwei Jahre nach dem ich ausgestiegen bin, sind sie dann erste Mal nach Europa gekommen. Wir wußten in N.Y. einfach nicht das es hier so hart ist. Viele N.Y.Bands gingen auf Tour hier, aber wir, Warzone, konnten nicht auf Tour gehen. Aus Tausend Gründen. Wir wären Nazis; Skins sind Nazis; und so weiter. Und so verging einfach die Zeit. Weißt du, wenn du jünger bist, dann bist du einfach verrückter, wütender. Warzone und Agnostic Front, wir waren mehr eine Gang. Das war es was es war. Eine Familie, eine Gang. Wir hatten ständig Ärger mit der Polizei, Gefängnis etc... Wir waren einfach militanter in unseren Ansichten. Aber für uns... das ist das größte Ding, in unseren Texten, Fighting for our country. Die Leute in Europa lesen das....

F: ....und denken, ihr wärt Nazis.

R: Ja, die nehmen das ....verstehst du, wenn du etwas aufschreibst, das was du fühlst, und ich lese das, dann kann ich das ganz anders auffassen als du es gemeint hast. Das ist bei all unseren Texten passiert. A.F. hatten das selbe Problem. Ich schreib einen bestimmten Text und meine damit was ganz bestimmtes, aber die Leute hier lesen dann, "fucking Commies" oder ...., damals waren wir militante Skins, aber American Skins haben eine andere Einstellung. Die Leute hier dachten gleich immer an White Power und Rassismus. Du kennst doch bestimmt die Bad Brains!

F: Klar, ich weiß auch das Dr. Know (B.B.Gitarrist) eure 2. LP produziert hat.

R: Ich war Roadie für Bad Brains.

F: Ja, aber das zählt hier in gewissen Kreisen nicht. Die Bad Brains hatten selbst Probleme, weil sie als überzeugte Rastafari ja angeblich Frauen als minderwertig ansehen würden, und weil sie mit "Don`t blow no bubbles" einen Anti-Schwulensong geschrieben haben.

R: Das ist doch krank.

F: In Deutschland gibt es eben eine große Zahl überkorrekter HCler.

R: Letzte Nacht war cool. Nach der Show kamen diese Skingirls und ein paar normale Mädels und auch ein paar Skins und wir haben uns nach der Show in einer Ecke unterhalten. Die wollten wissen; zu was ich stehe, was ich

denke. Und ich hab ihnen gesagt, das so viele N.Y. Bands hierher kommen... in den letzten zwei Jahren kamen so viele HC-Bands hier rüber, die behaupten aus N.Y. zu sein, es aber gar nicht sind. In Amerika lachen wir über diese Bands. So viele! Und dieser eine Typ fragt mich eben was unsere Message ist. Über die Jahre hat sich unsere Message natürlich geändert. Wenn du älter wirst..., wenn du jünger bist, ich hab so mit elf/zwölf begonnen in der Szene rumzuhängen. Als wir unser erstes Album aufgenommen haben, ich und mein Bruder Todd, ich habe fünf Brüder, mein jüngster Bruder ist Todd, er spielt jetzt bei Murphys Law. Er hat damals die ganze Musik geschrieben, und ich die Lyrics für die 1. Single und das 1. Album. Er war 13 Jahre alt. Ich ein paar Jahre älter. Da mußt du dich natürlich fragen was wir damals dachten. Du denkst ganz einfach anders, wenn du älter wirst. Wir haben damals ziemlich viel Ärger gehabt. Heute würde ich vieles nicht mehr machen, weil ich eben ganz einfach keine Lust habe ins Gefängnis zu gehen. Und dieser Typ erzählt mir eben, daß all diese Bands hier rüber kommen und predigen, über Faschismus, übers Leben. Und ich frage ihn, was er denkt. Denn wie kann ich als Amerikaner hierher kommen aus N.Y.City und euch erzählen, wie ihr euer Leben zu leben habt. Ich stamme nicht aus einer reichen Familie. Meine war eine arme Mittelklassefamilie. Und er sagt eben, daß all diese Bands hierher kommen und sagen: Fuck the Nazis, Fuck the Racist, Fuck the Facist. Aber dann gehen sie nach N.Y. zurück und da sagen sie sowas nie. Sie sagen das nur hier, damit die Leute sie mögen. Das ist ein totaler Witz. Das sind schon beinahe zwei verschiedene Bands. Für die ist das ein Verkaufsargument.

F: Du sagst das Richtige und du bekommst einen Auftritt bzw. eine Tour!

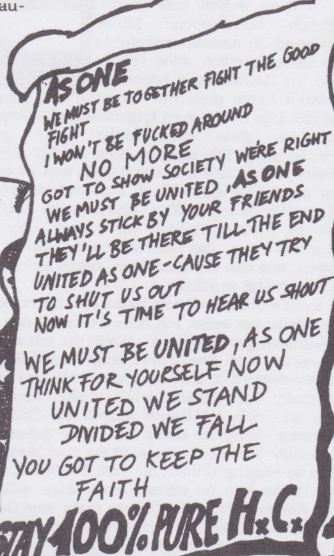
R: Und das ist es was Warzone niemals gemacht haben. Ich habe gemacht was ich machen wollte. Fuck the world! In Amerika waren wir genau deshalb bekannter. Das letzte was ich machen wollte, als ich hier rüber kam, war zu predigen. Wer zum Teufel bin ich? Ich lebe in New York. Ihr lebt hier in Deutschland. Und dieses Land hat soviel Vergangenheit hinter sich. Das muß ich euch nicht sagen. Ich wollte hier nicht einfach rüberkommen und sagen: Fuck Nazis, Fuck Racist und so weiter. Aber M.A.D. die uns gebucht haben, hatten einige Probleme deswegen, weil lokale Promoter uns nicht haben wollten, wegen all der Gerüchte, daß wir White Power wären, daß wir Schwule verprügeln würden. All diese komischen Sachen. Irgendwie ist es lustig, denn auf alles was die sagten, konnte ich sagen, daß als ich angefangen habe in N.Y. abzuhängen, hat es immer Schwarze in der Szene gegeben. Das ist eben N.Y. Du kannst nicht White Power sein in N.Y..

F: Aber es gab und gibt W. P. Bands in N.Y!

R: All die dir erzählen, sie sind White Power und aus N.Y., trauen sich nicht mal außer Haus. Die sitzen den ganzen Tag zu Hause. Wir sehen die nie. Wenn es in und um N.Y. 1000 Skins gibt, dann sind davon vieleicht 25, 50 White Power. Darum geht es eben einfach nicht. Und so war es eben von Anfang an. Das ist einfach so dumm. Dieses Naziding ist für uns in N.Y. einfach nicht existent.

F: Aber die rechte Szene in Amerika wird doch auch ständig größer!

R: Aber trotzdem ist sie immer noch nicht so groß. Für unsere Bewegung in Amerika ist jemand der sagt, er ist Nazi, kein Skinhead. Er ist ein Bonehead. So ist es in Amerika. Ich weiß nicht wie es hier ist. Die ganze Skinheadbewegung hat ihren Anfang in Europa. Und als es nach Amerika kam wurden einige wie Harley von den Cro Mags Skins. Harley war ein ziemlich gewalttätiger Skin, ich betone war. Er war ein kleines Kind. Der Charles Manson der Skins. Als die ersten Skins aus England kamen, waren wir noch alle Punkrocker. Bei mir hat es cirka ein Jahr gedauert, indem ich alles über Skins und die Bewegung lernte, bevor ich Skin wurde. Heute haben die an einem Tag lange Haare, und am nächsten haben sie plötzlich eine Glatze und sind Skins. Ich versteh das nicht. Wie kannst du Skin in einem Tag werden. Es braucht seine Zeit alles über die Bewegung zu erfahren. Für uns war es etwas was wir erst kennenlernen mußten. Vinnie Stigma und all die anderen. Ich mach doch nicht etwas, bevor ich es nicht verstanden habe. Für mich war es so als hätte ich eine Art Licht gesehen. Das es um mich geht, um mein Leben. Das es das ist, was ich mein Leben lang sein möchte. Aber es hat seine Zeit gedauert. Ich hab verschiedene Skins getroffen, bin mit denen rumgehangen. Hab mehr und mehr über die Bewegung gelernt, was es bedeutet. Und dann hab ich mir den Kopf rasiert. Aber das hat beinahe ein Jahr gedauert. Kurz bevor wir Agnostic Front gegründet haben. Aber irgendwie ist es schwierig. In Amerika ist alles anders. Hier muß ich ständig aufpassen, was ich sage. "Fighting for our country" habe ich 1984 geschrieben. Das ist mehr als 10 Jahre her. Wenn ich sage, daß ich stolz bin Amerikaner zu sein, denken die Leute hier gleich, ich wäre Nationalist. Und die setzen das dann gleich mit Faschismus. Wir waren aber schon immer Anti-Government. Unserer Meinung nach wird die Regierung von ein paar alten Leuten kontrolliert, die das Geld haben und das Volk unterdrücken. Daher sind wir gegen unsere Regierung. In Amerika wird dir schon in der Schule beigebracht, stolz auf dein Land zu sein. Wir haben so viele gute Sachen in Amerika, speziell in New York. Das Leben ist nicht einfach, aber irgendwie ist es leichter als hier. Du kannst mehr machen. Das politische System in Amerika ist viel freiheitlicher orientiert. Die Polizei ist natürlich scheiße. 1982 war ich mit meiner damaligen Freundin in Berlin auf Urlaub. Damals hatte ich noch einen grünen Iro. Ich weiß nicht welche Gegend das war, aber es gab viele Punks und besetzte Häuser. Auf jeden Fall kam Reagan nach Berlin und es gab eine riesige Straßenschlacht. Molotovcocktails und alles. Auf jeden Fall beherrschten die Punks und Squater die ganze Nachbarschaft. Ich war nie ganz vorne dabei. Ich war immer mehr so in der Mitte und hab etwas rumgemacht. So was gibt es nicht New York. In Amerika hatte man damals das Gefühl die CIA regiert das Land. In



Deutschland kam es mir so vor als wäre die Polizei, der CIA auf der Straße. Mark und Ute haben sich sehr angestrengt für uns. Sie haben verschiedene Leute über uns befragt. Und die wußten, daß wir keine Rassisten, Sexisten oder was auch immer sind. Du kannst nicht zehn Jahre lang in N.Y. rumhängen, insbesondere wenn du jemand wie ich bist, ohne daß die Leute das wissen würde. Ich veranstalte HC-Shows, wir haben Bewegungen und Organisationen gehabt. Ich, Vinnie, Jimmy von Murphys Law und Roger. Du kannst nicht in der N.Y.Scene sein, und all diese Dinge tun, ohne das die Leute merken wer du bist. Mark und Ute haben mir aber erzählt, daß es viele Leute in Berlin und Deutschland gibt, die Gerüchte über uns verbreiten. Vielleicht liegt es daran das ich Skinhead bin. Aber das werde ich noch sein, wenn ich bereits tot in meinem Sarg liege. Ich denke amerikanischer Skin zu sein, ist etwas ganz andees als in Europa Skin zu sein. Ich glaube das Skins eine Art Bruderschaft sind. Überall auf der Welt. Aber für mich sind Nazis nicht Teil der Szene. Ich versteh' sie einfach nicht. So wurde ich einfach nicht erzogen. Ich kann ganz einfach nicht verstehen wie man White Power oder Nazi sein kann. Das paßt doch einfach nicht zu den Roots der Skinheadbewegung. Andererseits lebe ich nicht in Europa. Aber so weit ich verstehe ist die ganze Politik ein nicht unwesentlicher Teil der Skinheadsszene hier. In Amerika ist es das nicht. Da gehts hauptsächlich um die Musik. Seit dem Tag an dem ich Skin wurde habe ich Oi-Musik geliebt. Last Resort sind die beste Band. Ich liebe sie. Last Resort waren die beliebteste Band in New York. Warzone jetzt, ist keine Skinheadband mehr, mit den Leuten die jetzt mit auf Tour sind. Über all die Jahre hatte Warzone cirka vierzig verschiedene Mitglieder. Ein paar sind gestorben, manche waren im Knast, andere sind es noch immer. Ein paar Leute die eigentlich in Warzone sind, bekommen keinen Paß und können daher nicht auf Tour gehen. Wir hatten oft das Problem das Warzonemitglieder nicht einmal N.Y. verlassen konnten, weil sie auf Bewährung waren. Wir und Agnostic Front waren immer mitten in der Szene, auf der Straße. Wenn du dich mit Leuten unterhälst merkst du meistens doch gleich, ob die dir nur Scheiß erzählen. Viele HC-Kids hier glauben das nur N.Y. das einzig Wahre ist. Dabei ist es doch völlig egal ob du jetzt aus Oklahoma oder Alabama kommst. Aber bei den meisten Bands die behaupten aus N.Y. zu sein, lebt vielleicht gerade mal einer in N.Y. Aber Teil der Szene sind sie bestimmt nicht. Aber hier erzählen mir all diese Kids von allen möglichen Bands die behaupten aus N.Y. zu sein. Für die ist das doch nur ein Werbeargument.

F: HC ist halt ziemlich im Kommen in Deutschland.

R: Weißt du, in all den Jahren haben wir auch immer wieder vor ein paar tausend Leuten gespielt. Und irgendwann machst du halt dann mal Geld. Aber Warzone, und das ist die Wahrheit, wir waren immer eine Familie, Guys, Girls. Meistens haben die Frauen unsere Shows organisiert. Das Mädel das unser erstes LP-Cover gemacht hat, war ein Skinmädel aus England. Sie ist eine meiner besten Freundinnen. Sie macht jetzt Tattoos. Sie ist eine der besten Tätowererinnen New Yorks. Sie ist total antirassistisch. Sie ist eines der coolsten Skingirls die ich je getroffen habe. Sie hat damals unser Cover entworfen, weil ich außer dem Titel keine Idee hatte. Für uns in Amerika bedeutet das Eiserne Kreuz, Ehre, Stärke, Einheit. Amerika und Europa sind halt zwei verschiedene Welten. Ich weiß nicht ob das gut ist?

F: Es macht das ganze einfach abwechslungsreicher würde ich sagen.

R: Ja!

Klaus: Schwulen prügeln soll ja auch eines eurer Hobbys sein?!

Ray: Das ist auch so ein Schwachsinn. In N.Y. kannst du nicht in einer Band spielen und gleichzeitig Schwule verdreschen, und dann noch hoffen Auftritte zu bekommen. Die meisten Clubs in N.Y. gehören Schwulen. Ich selber habe sehr viele Bekannte die schwul sind. Die wissen das ich der Sänger von Warzone bin. Manchen von ihnen gefällt Warzone, manchen nicht. Aber keiner von ihnen würde auf die Idee kommen Warzone als schwulenfeindlich zu bezeichnen. Ich arbeite ja als Security bei Konzerten und Partys, und u.a. auch bei Schwulenclubs. Meinst du die würden mich als Security engagieren, wenn sie damit rechnen müßten, daß ich sie bei nächster Gelegenheit verprügele. Die wissen das ich bei Warzone singe und das ich nicht schwul bin, und respektieren das. Wir spielten in diesem Club in Berlin, SO 36. Und all diese politisch Korrekten erzählten Scheiß über uns. Aber ich glaube das sie einfach nur neidisch sind auf den Erfolg von MAD. Und deshalb nutzen sie jede Gelegenheit um sie schlecht zu machen.

Klaus: Gibts so was nicht auch in New York?

Ray: Nicht so sehr! Die meisten dieser P.C.Typen hier sind ja Punks. In den Staaten sind die meisten Punks nur Punks, weil es eben gerade Mode ist. Wir nennen sie Sommercamppunks.

Klaus: Die gibt's bei uns auch zuhauf. Die lauern wohl an beinahe jedem größeren Bahnhof in Deutschland um dich anzubetteln. Abends fahren sie dann aber heim um sich bei Mami und Papi ins gemachte Bettchen zu legen und am nächsten Tag Taschengeld abzukassieren.

Ray: Reiche Kinder die betteln weil's cool ist. Aber nicht alle Punks sind so. Aber die anderen, die kotzen mich an. Die machen Punk schlecht. Das sind die Typen die mich schlecht machen. Wenn's nach denen ginge müßte ich mein Skrewdrivershirt auspacken, Ian Stuart huldigen und ständig Sieg Heilen. Das macht mich echt krank. Aber eigentlich zählen nur Leute wie ihr, die mir zuhören, die mir die Gelegenheit zu sagen, was ich zu sagen habe. Alles andere ist eigentlich unwichtig.

AMERICAN
010630
SKINHEAD

Ray

NYHC

WarZone



K: Irgendwelche Pläne für eine neue Lp?

R: Wir werden im Sommer mit den Aufnahmen zu einer neuen LP beginnen.

K: Alles neue Songs?

R: Yeah! Weißt du, während der letzten zwei Jahre hatten wir bereits neue Songs, aber wir möchten sichergehen, daß die neue Lp im Geiste unserer Ersten ist. Eine 95er Version des ersten Albums. Todd, Kid, und all ihre Freunde; wir nennen sie die Youth Crew, sind 17/18 Jahre alt. Die haben viel mehr Energie, Enthusiasmus live. Manchmal, wenn die Leute älter werden, verlieren sie den Respekt. Weißt du, wenn du älter bist, so wie ich, stehen viele nur noch rum auf der Bühne. Selbst Hardcorebands. Ich werde noch mit 50, wie Mick Jagger, über die Bühne springen. Ich habe mein ganzes Leben in Clubs gearbeitet. Und ich habe all diese Bands gesehen, die total auf der Bühne durchdrehen. Und das muß so sein. Schließlich bezahlst du ja nicht, um ein paar alte Männer auf der Bühne rumstehen zu sehen. Ich hasse Bands die das tun. Du willst doch eine Show sehen. Gute Musik und, speziell im HC, Energie. Darum geht es doch: um Intensität. Also beweg dich. Wenn du dich bewegst, zeigt das, das du ernsthaft bei der Sache bist. Das du es tust, weil es dir Spaß macht. Manche HC-Bands, die einfach nur rumstehen und ein bißchen spielen, wollen nur dein Geld. Wir hängen vor und nach den Shows in den Clubs rum. Das ist wichtig für uns. Don`t forget the struggle, don`t forget the streets. Diese ganze Rockstarscheiße hat im HC nichts zu suchen. Für uns war der Kontakt zum Publikum immer wichtig. Das ist nicht unsere Bühne, es ist eure. Ich gehe auch immer ins Publikum während der Show. Wir wollen den Kontakt. Ich hasse die Bühne. In den Staaten haben wir immer drei Mikros auf der Bühne und kabellose Instrumente. Bei den meisten unserer Songs kann jeder mitsingen. Darum geht es bei Warzone. Alle halten zusammen. Jeder kann sich das Mikro schnappen und singen. Darum geht es. Wir sind keine Rockstars. Ich versuche Texte zu schreiben, die jeder singen kann. Damit jeder ein Teil von uns sein kann. As one ist ein ganz simpler Song. Todd schrieb ihn mit 13. So simpel, daß jedes Kind ihn nachspielen kann. Aber was er bedeutet das ist wichtig. Wir singen ihn alle zusammen. Der Punkt ist der, die Barriere zwischen Band und Publikum niederzureißen. Durchzudrehen, sich zu bewegen. Wir haben einfach Spaß. Wir sind nicht wie andere Bands. Jeder kann mit uns reden. Und trotzdem werden die Leute weiter sagen, wir wären White Power, Nazis, Rassisten. It`s fucked up... We`re crazy but not insane! That`s what it is. (Klaus)

War Between Races

Your prejudiced ways - are so Fucked Up
Your mind's so dense - look inside yourself

You've closed your mind
I can't get in
Look at color - not within
How many must die
in front of your eyes
use your brain - Help to stop
War Between Races

Gun to my head
Knife to your back
Kill everyone
Nowhere to run

I wonder how - it all started
Time is now to stop and think
You might be next, watch your back
You've got a choice - Time to act
War Between Races

Gun to my head
Knife to your back
Kill everyone
Nowhere to run

Your prejudiced ways - Are so Fucked Up
Your mind's so dense - Look inside yourself

THANKS FOR BEING SO COOL TO US IN GERMANY! KEEP THE FAITH RAYBEEZ 95

Videos

Red Dawn

Lief damals bei uns unter dem Titel "Die rote Flut" in den Kinos. Dürfte wohl auf ewig der Kommunistenfresserstreifen #1 bleiben. Regie führte John Milius (u.a. Conan der Barbar, Der Wind und der Löwe), der ja schon immer ein Faible für echtes Mannestum hatte und hat. Storymäßig natürlich absolut hanebüchener Mist. Eine Vereinigung sämtlicher "kommunistischer" Staaten der Welt überfällt eines Morgens die friedliebenden Vereinigten Staaten von Amerika. Nach einer etwas gewalttätigen Unterbrechung des Schulunterrichts von Seiten russischer Fallschirmjäger fliehen einige High School Kids in die Berge. Währenddessen metzeln die versammelten Russkis, Kubaner und Nicaraguaner erstmal alle unbotmäßigen Teile der Bevölkerung nieder und errichten Freizeitcamps für nicht kooperationsfreudige Amerikaner. Diese lassen sich natürlich durch diverse Progandamittelchen nicht beeindrucken und werden dann folgerichtig im Verlauf der Handlung kaltblütig niedergemacht. Natürlich nicht ohne die letzten Sekunden ihres Lebens feierlich die Nationalhymne abzusingen. Die Kiddies entwickeln sich derweil zu eisenharten Guerilliakämpfern die allen Widerständen zum Trotz die Commies dauernd an der Nase herumführen, so daß sich der Zuschauer nach einer Weile ernsthaft zu Fragen beginnt, wie dieses Sammelsurium verhinderter SS-Schergen aus dem Orient, russischer Elitefallschirmjägertölpel und Kubanern (deren Kommandant heimlich mit den Guerillias sympathisiert) jemals Amerika besetzen konnten. Die ganze Story ist so dermaßen überzogen, daß man eigentlich kaum glauben kann das es überhaupt jemanden gibt, der diesen geballten Flachsinn ernstnimmt. Leider muß ich zugeben, daß es zumindest in meinem Bekanntenkreis durchaus Leute gibt die das ganze für möglich halten. Muß ich noch sagen, daß es sich dabei zumeist um US-Bürger handelt? Der beste Witz an diesem Film ist aber, daß an der Besetzung Amerikas niemand anderem Schuld gegeben wird als den Deutschen. Laut Vorspann gewannen 1993 niemand anderes als die Grünen die Bundestagswahlen (Habe ich gar nicht gemerkt). Und laut Film wurde auch die Bundeswehr abgeschafft und wir sind aus der NATO ausgetreten. Unglaublich nicht!? In den Genuß dieses Vorspanns kommen aber nur jene Personen, die es schaffen die Originalversion dieser wunderbaren Komödie zu ergattern. Die deutsche Verleihfirma hat damals aus verständlichen Gründen den kompletten Vorspann entfernt. Mittlerweile ist dieser Klassiker der Reagan-Ära ja nicht einmal mehr in den Videotheken zu finden. Vor kurzem war er zwar mal auf RTL 2 zu sehen; aber bei dem heutigen Spielfilmüberfluß dürften ihn die meisten von euch wohl glatt verpaßt haben. In England gibt's diesen wunderbaren Film aber für lumpige 8 Pfund in jedem größeren Kaufhaus das Videos anbietet. Lohnt absolut
(Klaus)

a Punk Video Compilation featuring NOFX PENNYWISE RANCID LAG WAGON SLAPSHOT GUTTERMOUTH & More

Red Dawn

Punk Videocompilation

Sammlung offizieller Videoclips diverser California (einzige Ausnahme Bostons Kotzband # 1 Slapshot) HC/Punkbands. Sind eigentlich alle ganz nett anzusehen, obwohl sie sich doch ziemlich ähneln. Meist Liveaufnahmen der Bands und der jeweiligen Pits. Einzige Ausnahmen sind Pennywise (die mit ihrem Video eine kleine Geschichte zum Thema Waffenmißbrauch in den Staaten erzählen), White Kaps (Aufnahmen einer Party die wirken als wären sie vor 10 Jahren entstanden), sowie wieder einmal das schlechteste HC-Video aller Zeiten, Slapshots "Wired". Videos gibts u.a. noch von Rancid, Lag Wagon, Guttermouth, Schlong, Spunk und No FX. (Klaus) Kangeroo Records, Middenweg 13, 1098 AA Amsterdam, Holland

ZOMBI 2

Zombi 2 - Die Schreckensinsel der lebenden Toten

Regisseur Lucio Fulci schuf Anfang der Achtziger eine Handvoll Klassiker der Italo-Splatterarea. Zombi 2 lief vor mehr als 10 Jahren in deutschen Kinos unter dem Titel "Woodoo - Schreckensinsel der Zombies". Gab es dann anschließend auch auf Video fiel aber, wie so viele andere Videos, der damaligen Videogewalthysterie der Medien, Eltern und Staates zum Opfer. In den letzten Jahren kursierte "Woodoo" zumeist nur noch als Hollandimport oder Zehnte Generationkopie in speziellen Kreisen, zu noch spezielleren Preisen. Dank JPV-Austria ist er nun endlich wieder, in annehmbarer Qualität, und was das wichtigste ist, in der ungeschnittenen Originalfassung erhältlich. Die Story selbst ist Italofilmmäßig wieder mal nicht gerade ein Highhight in der Geschichte der Drehbücher. Zuviel verraten will ich trotzdem nicht. Nur soviel, zwei Pärchen landen auf einer Tropeninsel um den vermißten Vater einer der beiden Mädels zu suchen. Am Anfang hat der Film ein paar Längen, aber in der letzten halben Stunde sind die Special Effects Leute dann beinahe im Dauereinsatz. Fulcitypisch kommt es dann auch wieder zu einer besonders heftigen Splattersequenz, in der ein Auge eine "herausragende" Rolle spielt. Preis liegt so um die sechzig Mark. Erhältlich bei allen einschlägigen Versänden. Gute Quelle für Versandadressen ist das in jedem Zeitschriftenladen erhältliche Filmmag Moviestar. Deren Maiausgabe huldigt auf 13 Seiten, dem leider dieses Frühjahr verstorbenen, Peter Cushing. (Klaus)


GRANUJA PRESENTS:
CHILDREN OF THE REVOLUTION
MAKE LOVE NOT WAR
PEACE
FINAL CHAPTER
GRANUJA
PEACE
FREEDOM
REVOLUTION
Marijuana
10 CLASS A JOINTS
SMOKE ON THE WATER
STONED AGAIN


FREE LOVE
PROTEST
WHY?
MUSIC
WOODSTOCK
LED ZEPPELIN
John Lennon
WAR IS OVER!
FEELINGS
MAGIC CARPET RIDE

THE CARNIVAL IS OVER

STOMP STOMP

HOTEL CALIFORNIA

SAN FRANCISCO

THE END
(DOORS)

HEY!!!
Schmierfink... wer kratzt mir jetzt den ganzen Scheißdreck aus den Sohlen?

???

Für diesen sexistischen und menschenverachtenden Comic wirst du büßen!!!

Reaktionäres Schwein!

AGNOSTIC FRONT

COMBAT 84

SKIN HEAD

SKANDAL

SKANGSTER

HARDCORE SKINS

FLEX

MINOR THREAT LIVE

Youth Defense League

SCUMFUCK

ARSCH BOMB

DAS ZINE FÜR BETROFFENE PUNKER

FRANK

A: DEAD KENNEDYS
B: BRUTAL COMBAT



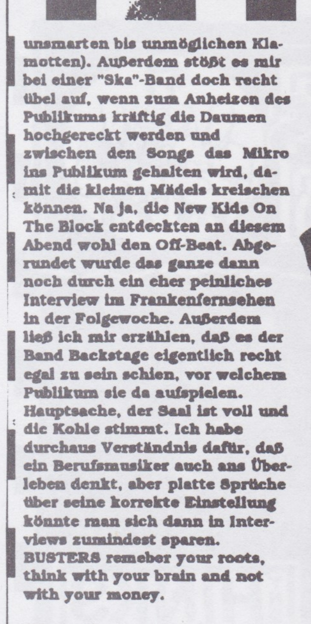
THE BUSTERS & THE HINKS — KOMM, Nürnberg 23.12.94

Um hier gleich am Anfang alles klarzustellen: Ich war eigentlich nicht wegen der Nachband der Hinks anwesend. Nachdem die Wieslocher Teenie-Hopser letztes Jahr im Erlanger E-Werk ein gar furchtbares Trauerspiel geboten hatten, ruhte die einzige Hoffnung auf einen netten Abend auf den HINKS. Der Komm-Festsaal war recht gut gefüllt und entgegen meiner Befürchtungen hatten sich auch viele Glatzen durch die Hauptband nicht am Kommen hindern lassen. Zunächst jedoch zum vergnüglichen Teil des Abends. Die HINKS begannen relativ pünktlich und was soll man noch groß erzählen, sie spielten genial wie immer auf. Anfangs lahmten dem anwesenden Fußvolk noch die selbigen aber gegen Ende des Gigs tanzte der Mob recht gut ab. Leider traten die HINKS dann für meinen Geschmack viel zu bald von der Bühne ab. Lieber hätten sie ihr Programm noch zwei-dreimal heruntergespielt. Die BUSTERS hätte man dann so zwischen zwölf und halb eins unterbringen können. Mit den Bands wechselte dann auch die Platzaufteilung im Publikum. Die Leute mit gepflegtem Haarschnitt wanderten aus den ersten Reihen ab und ließen dem undefinierbaren Restpublikum Platz zum undefinierbaren Herumhüpfen. Und dann betraten auch schon unsere Bravo Skangster die Bühne. Ich muß zugeben, daß es nicht so schlimm wurde, wie ich es nach dem Ohrenkrebskonzert im E-Werk befürchtet hatte. Das bedeutet allerdings noch lange nicht, daß es deshalb gut war. Bis auf wenige Ausnahmen konnte man von den Liedern behaupten, daß es Ska war, allerdings doch recht seichter Party-Ska für die Leute um 14. Was den Abend vor einer Katastrophe rettete, war, daß die Wieslocher auch recht viele alte Sachen spielten. Von der Musik her hätte man also ab und zu sogar abtanzen können. Das unmögliche Getue der Band hielt mich aber doch davon ab. Es wurde in alter BUSTERS Manier auf der Bühne umhergehüpft (in

THE HINKS

THE BUSTERS

DER SKANKENDE MOB



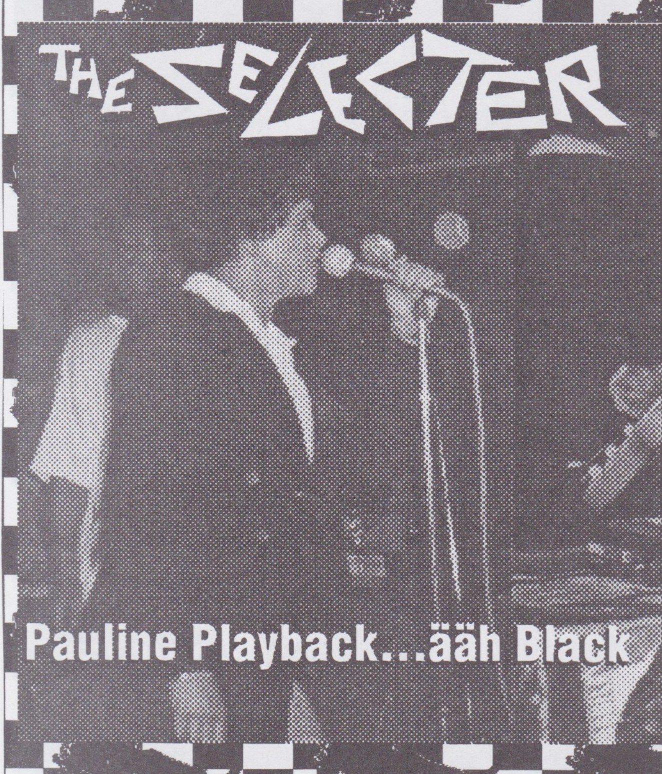
unsmarten bis unmöglichen Klamotten). Außerdem stößt es mir bei einer "Ska"-Band doch recht übel auf, wenn zum Anheizen des Publikums kräftig die Daumen hochgereckt werden und zwischen den Songs das Mikro ins Publikum gehalten wird, damit die kleinen Mädels kreischen können. Na ja, die New Kids On The Block entdeckten an diesem Abend wohl den Off-Beat. Abgerundet wurde das ganze dann noch durch ein eher peinliches Interview im Frankenfernsehen in der Folgewoche. Außerdem ließ ich mir erzählen, daß es der Band Backstage eigentlich recht egal zu sein schien, vor welchem Publikum sie da aufspielen. Hauptsache, der Saal ist voll und die Kohle stimmt. Ich habe durchaus Verständnis dafür, daß ein Berufsmusiker auch ans Überleben denkt, aber platte Sprüche über seine korrekte Einstellung könnte man sich dann in Interviews zumindest sparen. BUSTERS remeber your roots, think with your brain and not with your money.

(Thomas)

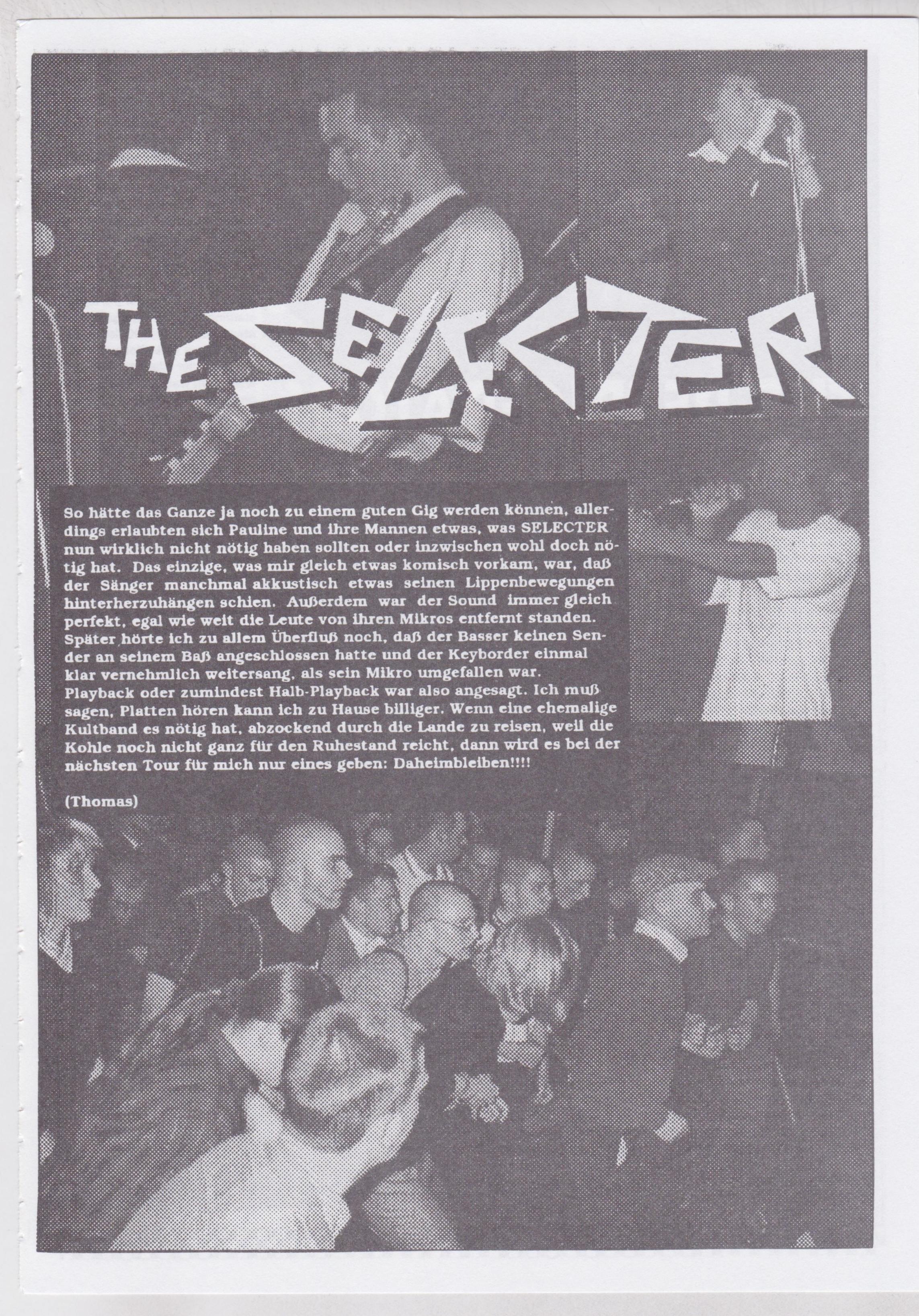
THE SELECTER

DISCOTHEK JAILHOUSE
BAMBERG 31.01.95

Zunächst einmal: Ich liebe Konzerte, die unter der Woche stattfinden. Man ist am nächsten Tag immer so Fit auf Arbeit. Aber die TwoToneHeroen waren natürlich Pflicht. So wurden dann kurzerhand 2 Autos mit Kurzhaarigen vollgestapelt und ab ging's nach Oberfranken. In Bamberg angekommen stellte ich zunächst einmal fest, daß das Jailhouse wohl mit der ungeeignetste Platz für ein Konzert war. Der Laden sah aus, wie eine ganz normale Bauerndisco. Wenn man da drinnen am Wochenende "Sepp, dein Manta brennt !!!!" schreit, rennt wahrscheinlich die Hälfte der Gäste auf den Parkplatz. Die Bühne war etwas in eine Ecke gedrängt. Bessergesagt war da gar keine richtige Bühne, sondern es ging einfach eine Stufe nach oben. Davor waren dann 2 Meter Platz, dann war da wieder eine Stufe, dann wieder 2 Meter Platz bis zu einem Geländer und dahinter war dann wieder etwas tiefer die Tanzfläche. Man hatte also ideale Voraussetzungen,entweder die Band nicht zu sehen oder beim Tanzen auf die Schnauze zu fliegen.
Vor dem Konzert wurde gut Ska und Soul aufgelegt (Besten Dank an Andy) und ich war wohl nicht der einzige, der befürchtete, daß wäre die beste Musik des Abends gewesen. Zu gut war die CD vom letzten Jahr noch in Erinnerung. Nach einer halben Ewigkeit bequemten sich SELECTER dann endlich auf die Bühne. Entgegen aller Befürchtungen war die Musik dann aber durchweg tanzbar.
Die Stimmung war entsprechend gut und mit der Zeit beteiligten sich immer mehr Leute am kollektiven Naßschwitzen. Es kamen fast nur alte Lieder zu Gehör und die paar Lieder, die SELECTER von der neuen CD spielten, waren in neuen Versionen eingespielt.



Pauline Playback...ääh Black



So hätte das Ganze ja noch zu einem guten Gig werden können, allerdings erlaubten sich Pauline und ihre Mannen etwas, was SELECTER nun wirklich nicht nötig haben sollten oder inzwischen wohl doch nötig hat. Das einzige, was mir gleich etwas komisch vorkam, war, daß der Sänger manchmal akkustisch etwas seinen Lippenbewegungen hinterherzuhängen schien. Außerdem war der Sound immer gleich perfekt, egal wie weit die Leute von ihren Mikros entfernt standen. Später hörte ich zu allem Überfluß noch, daß der Basser keinen Sender an seinem Baß angeschlossen hatte und der Keyborder einmal klar vernehmlich weitersang, als sein Mikro umgefallen war.
Playback oder zumindest Halb-Playback war also angesagt. Ich muß sagen, Platten hören kann ich zu Hause billiger. Wenn eine ehemalige Kultband es nötig hat, abzockend durch die Lande zu reisen, weil die Kohle noch nicht ganz für den Ruhestand reicht, dann wird es bei der nächsten Tour für mich nur eines geben: Daheimbleiben!!!!

(Thomas)



THE REFRIGERATORS

Bamberg Live Pub 17.12.94

Wer kennt die Refrigerators?Niemand? Schämt euch ihr Kulturbanausen! Was da seit Jahren im Schwarzwald vor sich hin spielt,ist eine der besten deutschen Skabands. Sie haben schon mit Hinz und Kunz der deutschen Ska-Scene getourt. Wie mir der Bassist in einer Konzertpause sagte,kommen sie nicht einmal dazu, eine neue Platte zu machen, weil sie dauernd unterwegs sind. Außerdem sind die Kühlschränke die einzige Band mit einem funktionierenden Nachrichtendienst. Als sie letztes Jahr in Nürnberg spielten, trug ich mich in eine Adressliste ein und pünktlich, zwei Wochen vor dem Konzert, hatte ich eine Postkarte mit den Tourdaten im Briefkasten.

So fuhr ich also an diesem Abend gen Bamberg, obwohl man sich 'mal wieder hätte zerteilen können. In Erlangen spielten die Hinks, in Coburg Braindance und im fernen Berlin die Specials.Trotzdem sollte ich meine Entscheidung nicht bereuen.Ich hatte schon gehört, daß das Live Pub in Bamberg nicht besonders groß ist. Beim Betreten des selben hatte ich allerdings doch Zweifel, wie hier ein Konzert stattfinden sollte. Das ganze ist ein etwas verwinkeltes Kellergewölbe. Bei meinem Eintreffen waren gerade mal vier Glatzen anwesend, ansonsten war das Publikum recht gemischt. Gott sei Dank fanden im Laufe des Abends doch noch recht viele Haarlose den Weg. Ziemlich der ganze Mob aus Bamberg und Umgebung war anwesend und auch aus meiner mittelfränkischen Heimat Mittelfranken waren einige meinen Reifenspuren gefolgt.Nach einer halben Ewigkeit Warterei begannen die Refrigerators dann zu spielen. Von Anfang an waren einige in bester Tanzlaune, wenn bei den herrschenden Platzverhältnissen auch Schmalspurskanken angesagt war. Daß die Schwarzwälder wie Anfangs erwähnt eine der besten Skabands Deutschlands sind,ist eigentlich falsch, denn sie spielen Skeat. Ska Stücke wechseln mit 60's Beat und Garage-Punk beeinflußten Teilen. Eines ihrer Vorbilder sind hier wohl auch die Sonics. "Money" spielen sie fast unverändert nach und von "Strychnine" eine geniale Ska-Version. Außerdem haben sie eine kultig eingeskate Version von Hubert Kah's Sternenhimmel im Programm, bei der man einfach nicht anders kann, als abzutanzen.

Die Beatstücke waren da schon wieder willkommene Atempausen. Bereits nach einer knappen Stunde verließen die Refrigerators allerdings die Bühne. Der Gig war aber keineswegs beendet. Sie machten nur Pause, und das sollte verdienterweise nicht die letzte Pause des Abends bleiben. Ich glaube, an reiner Spielzeit absolvierten sie mit Zugaben an die zweieinhalb Stunden. Da könnten sich einige andere Bands eine Scheibe, oder bessergesagt eine Stunde abschneiden. Zum Schluß war dann auch ziemlich jeder der Anwesenden irgendwie am Tanzen oder mitwippen, also Party total. Bleibt noch zu sagen, daß nicht nur die Musik der Jungs genial ist, auch sie selbst sind recht lustig drauf. Ich unterhielt mich nach dem Konzert an der Tür noch kurz mit dem Saxophonisten und dem Sänger. Sie erinnerten sich sogar noch recht genau an ihr Konzert letztes Jahr in Nürnberg. Wenn sie einmal wieder in Nürnberg spielen würden, sollte ich doch meine Freunde wieder mitbringen, die damals so zur Auflockerung des Konzerts beigetragen haben. Danach durfte ich ihnen erstmal klarmachen, daß ich besoffene Scooter, die sich auf der Bühne ausziehen, doch nicht unbedingt zu meinem engeren Freundeskreis zähle. Sollten die Kühlschränke mal in eurer Gegend spielen: **Hingehen ist Pflicht, sie haben es echt verdient.**

(Thomas)



OHL

JUZ DOMINO - COBURG

12.05.95

Zunächst einmal zum etwas peinlichen an diesem Bericht nachdem ich erst kurz nachdem OHL begonnen hatten erfuhr, daß die Ehre, etwas über das Konzert zu schreiben, wieder einmal an mir hängenbleiben würde, kann ich beim besten Willen nichts über die Vorband sagen. Ich weiß noch nicht einmal wie sie geheisen haben. Jemand sagte mir, "Schreib einfach frühachtziger Knüppelpunk, das trifft es am besten". Eigentlich wollte ich nur die Fotos machen, welche dank eines nicht besonders lichtempfindlichen Film auch nicht viel taugen. Soviel zum mühelosen und glücklichen Leben eines Fanzine-Schreibers. Doch nun zum Konzert: Über dem mir mittlerweile schon fast heimischen Coburger Juz schwebte einmal wieder der Adler des Faschismus. Gerüchteweise sollte es noch eine Boneheadinvasion aus Richtung Sonneberg geben, da die Pappnasen dort einen ihrer Kameraden zu Grabe trugen, der in ein wiederum linkes Messer gelaufen war. Andere meinten, daß unsere naßrasierten oder gescheitelten "Freunde" aus eben diesem Grunde nicht anrücken würden. In der Zeitung stand zwei Tage später, daß die grünweißen Staatsdiener vor Ort einige eingesackt hätten, kurz, die Invasion blieb aus. Dies geschah sehr zur Freude eines bunt gemischten Publikums (Skins & Punks united), daß nach der (verpaßten) Vorband schon etwas in Stimmung gekommen war.

Nachdem OHL die Bühne betreten hatten, fiel mir gleich auf, daß sich der Deutsche W. im Vergleich zu seinem zwei Wochen vorher gesehenen Musikerkollegen von Daily Terror für sein Alter recht gut gehalten hat. Entsprechend legte er mit seinen Mannen auch gleich los und vom ersten Lied an war Pogo angesagt. Alte Klassiker wie "Kaufhof" oder "Die rote Fahne weht nicht mehr" (was wohl hoffentlich auch irgendwann der letzte Zottel zur Kenntnis nimmt) brachten die Stimmung zum Kochen. Leider spielt OHL in der jetzigen Besetzung erst recht kurze Zeit und wie der Deutsche W. in einer Ansage bemerkte ist man froh, daß die Tour überhaupt zusammengekommen ist. So konnten denn auch, als es um das Spielen einer Zugabe ging, Wünsche nach Uraltklassikern wie "Kernkraftritter" oder "wir sind die Unreparierten" leider nicht erfüllt werden. Schließlich mußten sogar Lieder wiederholt werden, die am Abend schonmal gespielt worden waren. Der Stimmung tat dies allerdings keinen Abbruch, im Gegenteil. So hätte dieses Konzert also wieder einmal Party total werden können. Getreu dem Motto "Kein Gig ohne Streß" kamen einige Spezialisten nach dem Konzert noch auf den glorreichen Gedanken, auf dem gegenüberliegenden Parkplatz Reifen zu zerstechen. Die wurden dann allerdings recht schnell von ihrem Tun abgebracht, was uns zumindest noch die Erkenntnis einbrachte, daß eine Beck's-Flasche nicht zwangsweise zerbrechen muß, wenn man sie jemanden über den Schädel zieht. Fazit: Klasse Konzert, geile Stimmung, ein paar Arschlöcher und ein selbsternannter Depp, nämlich ich, der ich als Fahrer nüchtern den Heimweg antreten durfte.
(Thomas)

Cock Sparrer

Cock Sparrer

Auf der schwäbische
Eisebahne,
kommen die Franken
angefahre,
mit dem Stecken
unterm Arm,
das bedeutet Kriegs-
alarm!

Zunächst einmal ein riesengroßes Lob, ein Lob der Deutschen Bundesbahn, die uns mit ihrem "Schönen Wochenende Ticket" dieses Jahr wohl noch mehr unvergessene Konzerterlebnisse bescheren wird. Auch der Einsatz von sächselnden Schaffnern trägt doch immer wieder zur Belustigung bei. Eine gesellige Runde im vollen Abteil fördert zudem die Pflege traditionellen Liedgutes und so war der obenstehende Vierzeiler bei weitem nicht das einzige, was unsere unbescholtenen Mitreisenden bis Stuttgart an Sangesfreude aus unseren Kehlen ertragen mußten. Auch sonst bewegte sich die Unterhaltung auf hochgeistigem Niveau und so war es nicht weiter verwunderlich, daß wir bereits kurz hinter Ansbach alle unsere Sitzplätze hatten.

SHORT 'N' CURLIES

DIE LOKALMATADORE

STAGE BOTTLES

STUTTGART, RÖHRE, 1. APRIL 95

Am Stuttgarter Bahnhof hatte sich bereits ein ganz ansehnlicher Mob von Punks und Glatzen eingefunden. Wir zogen es dennoch vor, zunächst die Innenstadt zu entern, auf der Suche nach billigem Essen (ha, ha, ha) und gutem Bier (ein dreifaches ha, ha, ha! Wenn in den nächsten Monaten noch einer Dinkel-Acker oder Schwaben Bräu Pils erwähnt, reiß' ich ihm den Kopf ab). Als wir mit derart geschundenem Verdauungstrakt zwei Stunden später wieder am Bahnhof eintrafen, war das bunte Völkchen mittlerweile auf 40 - 50 Leute angewachsen. Kurz darauf strebte der Mob dann geschlossen (wiederum wurde lauthals Liedgut gepflegt) der Röhre zu.

Die Röhre befindet sich in einer üblen Gegend. Im Nachbarhaus wohnen Leute mit so komischen grünen Jacken und weißen Schirmmützen. Außerdem fahren die Autos mit so häßlichen grünen Rallystreifen. Im Vergleich zum bayerischen Schnittlauch fallen sie zudem durch häßlichere Hosen, häßlichere Wannen und zugegebenerweise recht smarten in Naturholz gehaltenen Schlagstöcken auf.

Doch zurück zum Konzert: Vor der Röhre hatte sich bereits eine ansehnliche Traube Wartender gebildet, angelockt wohl auch von der Nachricht, daß es an der Abendkasse fast keine Karten mehr geben würde. So warteten wir denn Stunde um Stunde, getränkemaßig reichlich unterversorgt auf Einlaß.

Spätestens beim Wort Einlaß kann man nicht mehr anders, als den Veranstalter übelst zu schmähen. Zunächst gab es wirklich fast keine Karten mehr und so mußten einige nach stundenlangem Warten wieder abziehen, was die Stimmung vor der Röhre schon beträchtlich anhob. Wir hatten zum Glück vorbestellt und so warteten wir fast bis 21.00 Uhr, um endlich hineingelassen zu werden. Plötzlich erfuhren wir, daß bereits seit einer Stunde Einlaß war, dies aber nicht weiter auffiel, da das ganze im Schneckentempo vonstatten ging. Am Eingang wurden die Leute einzeln in den Vorraum gelassen, die vorbestellte Karte aus einer Liste ausgetragen und eingesackt. Dann ging es eine Tür weiter zum filzen und erst danach wurde der Nächste reingelassen.

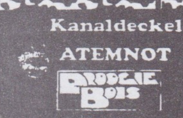
Im Saal angekommen durfte man sich gleich über den (a)sozialen Bierpreis freuen (0,4 Liter 5 Mark). Außerdem versuchten drei bis vier Hanseln hinter der Theke um die 400 Leute mit Faßbier zu versorgen, was zur Folge hatte, daß ich auf mein erstes Gläschen (3 Mark Pfand mit Pfandmarke) 20 Minuten wartete. Pappbecher wären hier sowieso passender gewesen, da es doch erhebliche Schwierigkeiten bereitet, jemanden damit den Schädel blutig zu schlagen, doch dazu später.

Durch den überragend organisierten Einlaß hatten wir die Short'N'Curlies bereits ganz verpaßt. Auch die Stage Bottles waren wohl schon zur Hälfte fertig. Letztere hörte ich zum ersten Mal und ich muß sagen, sie haben mir recht gut gefallen. Die Stimmung war allerdings noch recht gedämpft; die meisten schienen ihre Kondition für die Matadore und Cock Sparrer zu schonen. Als die Bottles dann ihr Ian Stuart Lied zum Besten gaben, zeigte sich recht schnell, daß auch anderen Geistes Kinder den Weg in die Halle gefunden hatten, vereinzelte "Skrewdriver" Rufe ließen auf einen friedlichen Ausgang des Abends hoffen.

Als nächstes betraten dann



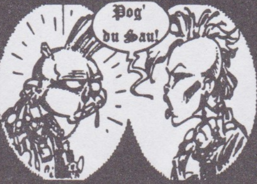
die Lokalmatadore die Bühne, Fisch erstaunlicher Weise angezogen. Was soll man zu den Mannen überhaupt noch sagen, genial vom ersten bis zum letzten Lied. Die Stimmung wurde auch entsprechend besser. Leider spielten sie viel zu kurz auf. Schließlich kamen ja anschließend noch Cock Sparrer und vielleicht hatte der Veranstalter ja schon Sorgen wegen der Sperrstunde.
In der Umbaupause vor Cock Sparrer kam dann die Ansage, daß einige Leute mit der braunen Hirnfäule außen einen Punk zusammenfallen hatten lassen. Nach der Ansage dauerte es vielleicht drei, vier Sekunden, bis die ersten Gläser flogen. Die Rechtsausleger wurden daraufhin aus der Halle und die Treppe hinuntergeprügelt. Die Aktion war von vielstimmigen "NAZIS RAUS" Chören begleitet und an sich eine gute Sache. Allerdings schien es manchem Ordner reichlich egal zu sein, auf welchem Kopf er seinen Baseballschläger landen ließ und so hat es leider auch einige korrekte Leute erwischt. Immerhin hatte die Aktion zur Folge, daß die, die gemeint waren und nichts abbekommen hatten, zum großen Teil recht schnell ihre Jacken anzogen und sich diskret verabschiedeten. Das war dann der Stimmung bei Cock Sparrer doch recht zuträglich. In den letzten Kampfeswirren betraten dann die Engländer die Bühne. Die Stimmung war vom ersten Lied an am Kochen. Vor der Bühne war nur noch eine pogende und gröhlende Masse unterwegs, was man am nächsten Morgen recht deutlich an den Stiefeln einiger Mitreisender sah. Man merkt den Engländern sicher nicht an,daß sie auch schon um die 40 sind. Sie sind halt noch voll dabei und man merkt eben doch, ob eine Band für's Publikum oder für den Geldbeutel spielt. Gekrönt wurde der Auftritt dann noch von einer kleinen Bolognese der Lokalmatadore zu Sunday Stripper. Passend zum Text hatten sie sich durchwegs so gekleidet, wie sonst nur der Sänger, nämlich gar nicht. Nach einer viel zu kurzen Zugabe, bei der Stimmbänder und Tanzbeine dann nochmals bei "England belongs to me" strapaziert wurden, waren Cock Sparrer viel zu früh fertig. Hätten sie noch 2 Stunden gespielt, wäre sicherlich auch keiner gegangen. Bleibt zu erwähnen, daß Dank abgesperrtem Bahnhof die Nacht noch in geselliger Runde am Schloßplatz verbracht wurde, was wir allerdings unbeschadeter überlebten, als einige Bierflaschen. Am Morgen vertrauten wir uns dann wieder der Bundesbahn an und heimkommen und ins Bett fallen war ziemlich das Gleiche. Mea is hald kanne sechserzwansg-mehr. (Thomas)



Daily Terror

Komm Nürnberg **30.4.95**

Endlich einmal stand wieder ein heimisches Konzert ins Haus. Da der Veranstaltungsort mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht wurde, rechnete ich mir bereits zu Beginn des Abends einen erhöhten Bierkonsum aus und meine Erwartungen sollten nicht enttäuscht werden. Als ich um halb acht vor dem Komm eintraf, hatte sich bereits eine ansehnliche Gruppe von Bunthaarigen,Nichthaarigen & Sonstirgendwiehaarigen versammelt. Erwähnenswert ist hier auch der Benzfahrer der mutigerweise im Angesicht des anwesenden Mobs seine Stuttgarter Nobelkarosse vor dem Komm parkte (dreimal darf geraten werden, wie lange der Stern überlebte). Da ich mich anschließend im Übungsraum der Droogies an meiner Lieblingsbiersorte (Freibier) labte, kann ich nicht genau sagen, wie die beiden Vorbands an diesem Abend waren; ich habe mir jedoch berichten lassen, daß sie so peinlich waren wie eh und je. Die seit Erscheinen ihrer CD hochgelobten Atemnot haben mir schon immer eine selbige verursacht und die "Musik" von Kanaldeckel ist wie ein Schlag mit einem ebensolchen ins Gesicht. Nach Überwindung dieser beiden Punk-Peinlichkeiten (was in



aller Welt ist an solchen Heavy Metal- Bauern wie Atemnot bitteschön "Punk" ??? - der Tipper) sollte dann der erste Lichtblick des Abends folgen. Die Droogie Bois spielten gewohnt gut und es kam auch gleich etwas Stimmung auf. Übel war allerdings die Abmischung. Vom Schlagzeug hörte man so gut wie überhaupt nichts und die Droogies selbst standen Anfangs auch vor recht leisen Monitoren. Trotz allem stieg die Stimmung stetig und nach viel zu kurzer Zeit verließen die Nürnberger die Bühne. Nach einer kurzen Verschnaufpause kündigte dann die Titelmusik von "Das Boot" den Hauptact des Abends an. Daily Terror kamen auf die Bühne und die Stimmung war vom ersten Lied an am Kochen. Auf einmal gab es auch keine Probleme mit der Anlage mehr und alle Instrumente (einschließlich Schlagzeug kamen gut rüber. Irgendwie scheinen alle bekannteren Bands Angst zu haben, daß eine Vorband besser sein könnte als sie selbst. Daily Terror hatten das allerdings an diesem Abend wirklich nicht nötig. Der ganze Saal war am Pogen oder mitwippen und Klassiker wie "Kleine Biere" oder "Hinterlist" ließen sogar einen Pogo-Rentner wie mich einmal wieder seine Brille verstauen und ins Getümmel stürzen. Wer meine "Vorliebe" für diesen Tanz kennt, der weiß, daß mich der Gig wirklich sehr begeistert haben muß, daß ich mich zu so etwas hinreisen lasse. Alles in allem endete das Konzert mit einer Superstimmung, welche mit einem kleinen (oder auch etwas größeren Umtrunk im Übungsraum noch bis halb acht in der Früh aufrechterhalten werden konnte. Am nächsten Tag erhielt ich auf einem Straßenfest wieder eine kleine Lehrstunde in Skinheadtum. Ein Zottel fragte mich, ob ich auch auf Daily Terror war. Als ich es bejahte, gestand er mir in voller Haaresfülle, daß ihm angesichts der vielen Fascho-Glatzen doch recht mulmig war. Da ich auf dem Konzert jeden Haarlosen kannte und nicht einen Rechten darunter ausmachen konnte, fragte ich das neben mir sitzende Haarbüschel was ihn denn auf so Schauderhafte Gedanken bringe. Die Antwort will ich als Mahnmahl für den Verfall der Intelligenz am Schluß stehen lassen: "Ja, einige hatten doch Springtoifel T-Shirts an.....".
(Thomas)

Bad Trip
Mind over Matter, TTC und 'ne Lokalband
Juz Crailsheim, 27.05.95

Wir kamen gegen halbneun im Juz an und mußten uns erstmal den Weg durch besoffene und bekiffte Punks und anderre Schmuddelgestalten bahnen. Schöne Aussichten! Von den erwarteten Leuten, die das Weihnachtsfestival 94 (mit den M.A.D.- Bands) zu einen ultrageilen Gig gemacht hatten, war keiner zu sehen. Na ja, um 22 Uhr (!) enterte schließlich die erste Band die Bühne. Den Namen habe ich leider nicht verstanden, ist auch nicht weltbewegend. Außer einer Schlagzeugerin und 'nem einigermaßen guten Sänger war's nix. Das zur Zeit übliche N.Y.-New-School-Gemoshe. Ziemlich langweilig auf die Dauer. Danach kamen TTC aus Berlin. Haben bereits drei CD's draußen. Aber das macht die Musik für meine Ohren auch nicht besser. Übelster Funk-Rock was weiß ich Core. Hatten sich zu ihrem 93er Supportgig von Murphy's Law überhaupt nicht verbessert. Nach einem Lied flüchteten Ecki und ich jedenfalls in das nächtliche Crailsheim um das örtliche Mc D. zu suchen. Das ganze entartete in einem langen erfolglosen Spaziergang. Crailsheim sucks! Wir schafften es gerade rechtzeitig zu den eigentlichen Hauptacts des Abends zurück. Mind over Matter betraten gerade die Bühne und versuchten uns ihren New Style HC darzubringen, was aber durch den üblen Sound so ziemlich zunichte gemacht wurde. Der Gitarrist gab jedenfalls alles, und die Musik war anhörbar. Das Publikum (von dem der Großteil wohl verlängerten Ausgang von Mami erhalten hatte) honorierte die Band mit konstanten Auf- und Abgehüpfe. Trotzdem muß ich sagen, daß mir M.O.M. auf ihren 7"s weitaus besser, weil aggressiver, gefallen haben. Ist alles ein bißchen stressig. Na ja, vielleicht Geschmackssache. Um Mitternacht nacht erklommen dann endlich Bad Trip die Bühne, und die Stimmung war auch gleich besser. Symphatische Band mit guten Sänger und komischerweise demselben Gitarristen wie Mind over Matter. Seltsam, seltsam. Stellenweise bildete sich sogar sowas wie ein Pit, was aber immer mehr in einen "Wer springt höher" Wettbewerb ausartete. Bloß komisch, daß, als ich versuchte das Tanzbein zu schwingen, alle Leute verschwunden waren. Doppelt seltsam. O.K., Bad Trip machten das ganze doch noch zu einem mehr oder weniger gelungenen Samstagabend. Festzustellen wäre noch, daß zwei 22 bzw. 23jährige, denn Altersdurchschnitt auf den derzeitigen "Hardcore"-Konzerten doch doch gewaltig nach oben schrauben können.
(Chris)

SECTION 5 THE PRIDE und HÄßLICH
am 29.4.95 Dresden / Brennhaus

Eigentlich hatten wir ja geplant uns einen Bus zu mieten um nach Dresden zu kommen. Doch da wurde nichts draus, und so mußte man sich zu fünft in einen Manta hineinzwängen. Am Vorabend kamen dann noch Stefan (Panzerknacker) und seine Freundin Sonja, sowie Manfred (Springender Stiefel) und seine Karin nach Coburg. Am nächsten Tag um drei Uhr machten wir uns auf den Weg in die Sachsenmetropole, wo man auch ziemlich schnell das Brennhaus fand. Da man eh viel zu früh dran war machte man sich auf in die nächste Kneipe, wo man auf dem Weg auch noch die restlichen Coburger traf. Man gestaltete den Aufenthalt in der Kneipe relativ kurz, da man dem Konzertbeginn schon entgegenfieberte. Wir tranken in der Kneipe übrigens "Einen Meter" Altbier für 20.-DM (11 Gläser mit jeweils 0,2l Inhalt). Fortan zerbrachen wir uns den Kopf, was den nun ein Kubikmeter Bier kostet. Wer die richtige Antwort weiß, der schicke sie an die Redaktion, und unter den richtigen Einsendungen werden dann drei Freihefte (von der nächsten Nr.) verlost! Jetzt aber zurück zum Konzert! Man mußte sich nämlich noch etliche Zeit gedulden, denn HÄßLICH aus Halle betraten die Bühne erst um halb Elf. Ich fand sie ganz gut, hatten wirklich drei bis vier Lieder die gut ins Ohr gingen und angeblich war es auch ihr erstes größeres Konzert. Dafür war's dann ganz ordentlich! Anschließend kamen THE PRIDE aus Belgien an die Reihe. Ihre Single find ich ja schon Klasse, doch live waren sie noch besser. Einfach geniale Stimmung vom Anfang bis zum Ende! Ich nehm's gleich vorweg, sie waren die beste Band an diesem Abend! Zum Schluß dann SECTION 5 aus England, die mir aber sowieso nicht so gefallen. Sie versuchten dem Publikum weiterhin einzuheizen, was aber erst bei den Zugaben gelang, wo man auch etliche Coversongs mit Mitgliedern von HÄßLICH und THE PRIDE zum Besten brachte. Anschließend machten wir uns auch ziemlich fix auf den Heimweg, doch man brauchte erstmal eine ganze Weile um aus Dresden weiter herauszufinden. War wirklich eines der besten Konzerte, vor allem Dank THE PRIDE und natürlich auch wegen den mitgefahrenen Leute. Grüße gehen hierbei an die Österreicher, dem Engländer-Andi und natürlich die restliche Coburger Crew!
Stephan

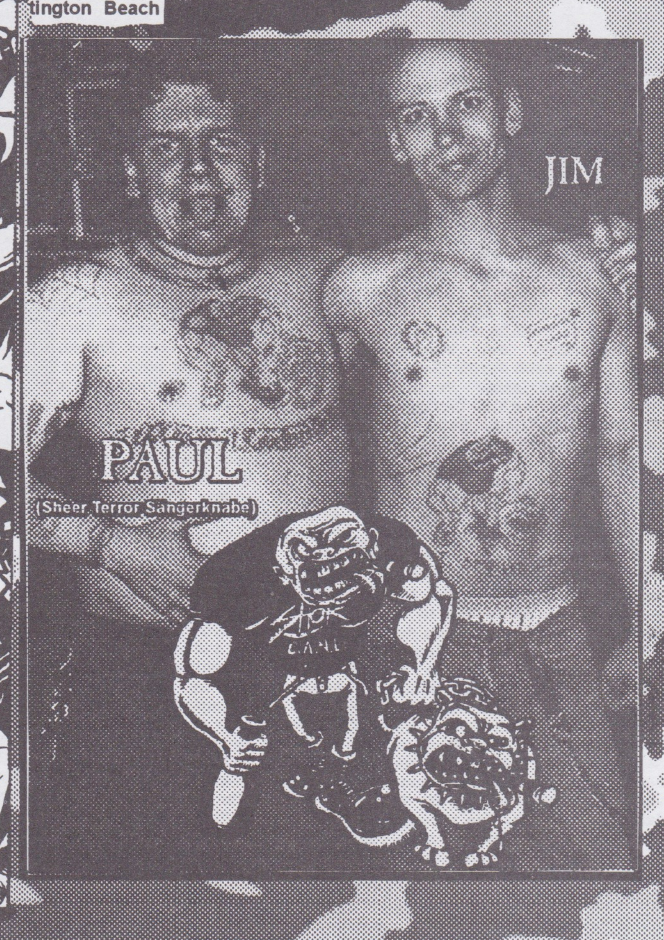
NOFX GUTTERMOUTH TERRORGRUPPE
Erlangen E-Werk 7. März 95

In guter alter Groupie-Manier trudelten der langhaarige Zupfer und ich schon Stunden vor Konzertbeginn am E-Werk ein, um uns, wenn irgend möglich, einen Platz auf der Gästeliste zu "erbetteln". Da ich eigentlich nur wegen Guttermouth diesem Konzert beiwohnen wollte, lag nichts näher als eben jene um diesen Gefallen zu bitten. Problem hierbei war eigentlich nur, daß wir keinerlei Ahnung hatten wer nun bei Guttermouth mitspielte (Platten ohne Photos sind einfach scheiße!).Glücklicherweise löste sich dieses Problem beinahe von selbst. Denn wer außer irgendwelchen Amis würde sich schon bei Temperaturen knapp um den Gefrierpunkt in kurzen Hosen eisigkalten Winden aussetzen. Auf unsere Frage ob sie noch ganz bei Sinnen wären, entgegneten sie schlicht und ergreifend, daß sie, als sie in ihrem schönen sonnigen Kalifornien gepackt hatten, nie geglaubt hätten, daß es Anfang März in Deutschland so kalt sein würde. Deshalb hätten sie außer Shorts und ein paar T-Shirts nichts weiter dabei. Oh heilige Einfalt! Während wir uns also mit dem Sänger Mark und dem Gitarristen unterhielten begannen bereits die ersten Kiddies den beiden, ohne die Band auch nur im entferntesten zu kennen, die Tourshirts förmlich aus den Händen zu reißen. (Am Ende des Abends hatten Guttermouth 256 Shirts verkauft.) Als eindeutiger Liebling der ca. 15jährigen Mädchenwelt erwies sich der Sänger, der, wie er mir gegenüber eingestand, es bitter bereute bereits so alt zu sein (28!!!). So überwogen zum guten Schluß schließlich doch Skrupel hinsichtlich des Alters seiner weiblichen Fans seine diversen Gelüsten, die wohl eher sexueller Natur waren. Nach dem Eintreffen eines gewissen Markus G. aus A. und der Verewigung unserer Namen auf der Gästeliste versuchten wir, nach einem kurzem Intermezzo in der Kellerbar, schließlich zum Großen Saal vorzudringen. Wie im E-Werk bei gut besuchten Konzerten üblich, erwies sich dieses Unterfangen als äußerst beschwerlich. So hatten wir, als wir endlich in den Großen Saal vorgedrungen waren, Terrorgruppe bereits so gut wie verpaßt. Scheinen bei den Kiddies aber ganz gut angekommen zu sein. Nach schier endlosen Begrüßungsorgien diverser Bekannter (Gruß nach Bamberg - dir werde ich nochmal 'ne CD anvertrauen).

konnte ich mich gerade noch rechtzeitig Richtung Bühne davonstehlen, um Guttermouth auch in vollen Umfang genießen zu können. Und wie bereits auf Platte wußten sie auch live ohne Einschränkung zu begeistern. Im Pit war dann die Stimmung zwar auch ganz nett, aber irgendwie sind 15jährige Gymnasiasten keine ernstzunehmenden "Gegner". So blieb es uns leider verwehrt zu unser sonst üblichen Höchstform aufzulaufen. Kindesmißhandlung ist halt doch nicht so unser Ding. Leider zwang der Vorbandstatus **Guttermouth** dazu ihr Set dementsprechend knapp zu halten. Hätten gerne noch mehr von ihrem Hi-Speed Huntington Beach HC gehört. Schade, schade! Was dann beim ersten NO FX Song passierte hatte ich zugegebenermaßen noch nie zuvor erlebt. Horden ekstatischer Teenies stürzten mit solcher Wucht in Richtung Bühne, das eben diese in ihrer Gesamtheit um zwei Meter nach hinten gedrückt wurde. Die zuvor zwischen Wand und eben jener Bühne zwischengelagerten Instrumente der Vorbands wurden dabei entsprechend geplättet. NO FX habe ich ja schon mehrmals gesehen, aber wie bereits in der Vergangenheit überkam mich das Gefühl, das sie von Mal zu Mal schlechter werden. Der CaliHC-anteil in ihrem Set wird immer mehr zu Gunsten diverser Barmusik- und Reggaestücke verdrängt. Im direkten Vergleich zu Guttermouth langweilten sie unendlich. Den anwesenden Kiddies war dies offensichtlich vollkommen gleichgültig. Sie feierten jeden Song ihrer Helden gnadenlos ab. Alles in allem ein gelungener Abend!

Aber welcher Abend mit einem Konzert für lau ist das nicht?

Klaus



SHEER TERROR

+ Jughead's Revenge
+ 2 Localbands

30.4.95

Schweinfurt, Schreinerei

Ja, Ja, die Qual der Wahl. Daily Terror im Komm zu Nürnberg oder Sheer Terror in der Schreinerei zu Schweinfurt. Das war die Frage des Abends! Nun, so schwierig war es doch auch wieder nicht.

1.Daily Terror waren noch nie einer meiner Faves.

2.Publikumsmäßig ist bei so einem Konzert im Komm eigentlich eh nur großes Asselmeeting angesagt.

3. Mit Atemnot und Kanaldeckel sollten außerdem zwei der beschissensten Bands Mittelfrankens als Opener fungieren. Und deren Gefolgschaft ist sowundso der totale Auswurf an bettelnden Kidpunks. Gründe genug um ein paar Kilometer Fahrt mehr in Kauf zu nehmen. Schade nur um die Droogie Boys, die ein solches Scheißpublikum einfach nicht verdient haben. Perlen vor die Säue gewissermaßen. Nachdem sich dann auch noch die jeweils einzigen Personen, die sich aus Weissenburg bzw. Feuchtwangen loseisen konnten, mir anschließen wollten, stand einem netten Abend mit guten HC nichts mehr im Wege. Andere FEU oder WUG-Einwohner sind ja grundsätzlich zu faul auch nur einen Schritt außerhalb ihre Landkreises zu machen. Oder es stehen im Hintergrund,wie im Fall eines mehr oder minder berühmt-berüchtigten Drummers einer WUG-Oi-Band, irgendwelche "Damen", die ihren willenlosen Sklaven nicht die kleinste Freude gönnen. Nun die Fahrt nach Schweinfurt verlief bis auf die üblichen Landstraßenschleichverein ereignislos, und so kam man wieder einmal allzu zeitig an. An der Schreinerei angekommen lauerte einem bereits die Erlangen-Brucklyn HC-Posse auf, die uns auch sogleich in den Genuß des Vorabtapes zur neuen Sheer Terror LP kommen ließ. Wenn Sheer Terror nichts mehr daran ändern, dürfte das wohl der HC-Hammer des Jahres werden. Nun es trudelten noch allerei Bekannte ein, und schließlich bestieg die erste Lokalband die Bühne. Was von außen zu hören war, klang bereits so schauerlich, daß ich mehrere Songs lang überlegte, ob ich die Halle überhaupt betreten sollte. Einmal drin, wurde mir schlagartig klar an wen mich der Krach die ganze Zeit erinnert hatte. An Rage against... Was für ein Scheiß! Der Sänger trug tatsächlich auch noch die selbe Rastazottel"frisur". Die zweite Lokalband langweilte dann ebenso, so das man die meiste Zeit mit Smalltalks im Barbereich vertrödelte. Erste positive Überraschung am Abend waren dann Jugheads Revenge. So'ne Mischung aus CaliforniaPunk und HC. Richtung Poison Idea würde ich jetzt mal sagen. Aber irgendwie war ich durch die Vorbands bereits so genervt, daß mich nichts mehr so recht zu begeistern wußte. Schließlich schleppte sich N.Y. Schandmaul # 1 auf die Bühne. Der erste Ton erklang, und was keiner für möglich gehalten hätte; vor der Bühne brach die Hölle los. Ha, Ha, der Alptraum aller SuperPCler. Ein Inferno der Gewalt. Schwer Glatzendominiert (Gruß an die Schweinfurter Ami-Skins). Keine Ahnung was an dem Abend los war! Aber selbst die Band sagte im Anschluß an den Gig, das sie sowas in Deutschland noch nicht erlebt hatten. Schwerere Verletzungen gab es keine. Aber einige haben wohl gut gelitten. Hart aber fair. Sheer Terror spielten, dem Treiben vor der Bühne angemessen, vornehmlich Up-Temponummern. Aber selbst die langsameren Songs konnten dem Treiben vor der Bühne kaum Einhalt gebieten. Ich hoffe nur das viele viele PCler anwesend waren. Denen war, ob des harten Slammens im Pit, bestimmt der ganze Abend versaut. Das bisher beste Konzert des Jahres. Wenn ich immer im voraus wüßte das es solch ein Pit auf einem Konzert gibt, würde ich sogar freiwillig das Doppelte zahlen.

Pogo sucks! Slamdance rules!!!

Dank an alle die ich im Pit getroffen habe (im wahrsten Sinne des Wortes): Stink, Adrian, Martin, Hütte, Ecke, Chris (das nächste Mal will ich aber mehr Aktion von dir sehen,klar?!), Didi und seine Jessica, natürlich die beiden Herren aus Ansbach, und wer sich sonst noch so alles hat freiwillig mißhandeln lassen.

(Klaus)



2. Franken Oi! Festival

Coburg, Juz Domino 25.3.

Ein Tag, der an den Nerven zehrte! Erst hat der Club verloren und ich hab mir das Trauerspiel auch noch angesehen, und dann das Konzert! Fangen wir der Reihe nach an! Am Juz in Coburg angekommen erst mal die ersten Bekannten getroffen und ein bißchen gequatscht. Schließlich fing dann auch die erste Band an zu spielen: REIFENGEKREISCH. So wie der Name hörte sich die Musik auch an. Der Sänger (Gattung Punk mit Glatze) sammelte mit seinem St. Pauli-Shirt und seinem 1860-St.Pauli Gequatsche auch keine Pluspunkte bei mir.
Danach RUMGESTÜMPER, ebenfalls aus Coburg. Gefielen mir mal wieder sehr gut, vor allem wegen der ROMPER STOMPER Cover-Songs. Geht voll O.K.! Anschließend dann die DROOGIE BOIS aus Nürnberg / Erlangen. Waren auch ganz gut, konnte sie mir aber nicht ganz ansehen. Der erste Zwischenfall kam zustande. Eine politisch superkorrekte Zecke riß einem Konzertbesucher den schwarz - rot - goldenen Aufnäher von der Jacke . Eine wahre Heldentat, bei dem sich der Täter wohl weniger als nichts gedacht hat. In welchem Land leben wir denn? Hätte derjenige einen Schwarz-weiß-roten Aufnäher gehabt, dann würde ich das ja verstehen, aber solche antifaschistischen Heldentaten finde ich oberpeinlich! Gleich danach aber der noch viel größere Hammer: Ein Punk mit Deutschland-Shirt wurde auf den Verdacht hin Nazi zu sein des Konzerts verwiesen.

Falsche Welt! Da kassieren diese Leute Geld vom Staat für ihr Jugendzentrum, und dann schmeißen sie die Leute raus! Wegen der ganzen Aktion hab ich leider LÖWENBOIS so gut wie verpaßt. Gleich darauf der nächste Zwischenfall! Ein Mädel meinte wohl mit einem "Odin statt Gott"-Shirt auf ein unpolitisches Oi-Konzert gehen zu müssen. Sie deshalb aus dem Juz zu weisen ist auch voll in Ordnung, nur ist es eben nicht in Ordnung jene Person danach als eigentlich schon alles gelaufen ist vor dem Juz zusammenzutreten! Durch solche Aktionen festigt man die Meinung derer nur! Klaus und ich haben dann noch mit ein paar Juz´lern diskutiert, wo jedoch auch nichts weiter herauskam! Schließlich bin ich dann doch noch rein und hab das Konzert noch ein bißchen genossen. Bei den ROIBERN war dann zwar ziemlich wenig los, aber die Stimmung hat trotzdem gepaßt. Schade, daß alles so hat kommen müssen, denn von der Musik her war das Konzert wirklich sehr gut ...... (von REIFENGEKREISCH einmal abgesehen!).
Stephan





Ausländer bleiben!



ATTILA THE STOOCKBROCKER & DIE ERBRECHENDEN ROTKEHLCHEN

Daß Attila auch Musik macht, war mir bis zu diesem Tag etwas Neues. Ich kannte ihn bisher eigentlich nur durch seine Gedichte auf diversen älteren Oi-Samplern. So schrie dieser Gig natürlich geradezu nach einem Besuch, zumal als Bassist der "erbrechenden Rotkehlchen" auch noch Captain Sensible angekündigt war. Den Bandnamen habe ich übrigens nicht ins Deutsche übersetzt, die nennen sich wirklich so. Außerdem zeigten sie das ganze Konzert über, daß sie gute Musik machen können, also in diesem Sinne mit ihrem Namen nichts zu tun haben.
Passender als das Erbrechen ist hier im Bandnamen schon das Rotkehlchen, denn was aus den Kehlchen der Musiker schallte, war politisch schon recht deutlich in dieser Farbe angehaucht. Mir war ja von vornherein klar, daß dies eher ein politisches Konzert wurde. Von daher war auch klar, daß hier trotz Attilas Bekanntheitsgrad nicht unbedingt ein reines Glatzenpublikum auftauchen würde. Allerdings scheint in Deutschland linke Politik immer mit einer gewissen Haarlänge verknüpft. beim Anblick mancher Köpfe könnte man auch sagen verfilzt. So bestand dann außer einer doch ganz annehmbaren Menge Skins und Punks das Publikum hauptsächlich aus Gesichtspullovern, Flohzüchtern und anderem Zeckenvolk Als Mode des Abends dominierte das Selbstgestrickte und Gebatikte. Wundersamer Weise verlief trotz deren seltsamen Herumgehüpfe der ganze Abend friedlich. Doch bevor ich hier weiterhin Geschöpfe aus Brehm's Tierleben beschreibe, komme ich nun doch endlich mal zum Konzert selbst: Attila und seine Mannen konnten von Anfang an begeistern. Es war wohl mit das Abwechslungsreichste, was mir in letzter Zeit an Musik untergekommen war. Punkeinflüsse wechselten mit Einflüssen englischer Folkmusik und bisweilen hörte sich das ganze auch etwas mittelalterlich an. Attila selbst spielte E-Mandoline (noch nie gesehen, so ein Teil), Geige und verschiedene Flöten. Die Band war eine perfekte Unterstützung, obwohl der angekündigte Captain Sensible nicht dabei war. Attila sagte auch selbst, daß er jetzt mit Band seine Musik zum ersten Mal so spielen könne, wie er das wolle. Hoffen wir, daß er noch lange so weiterspielen will. Mit einem laut seiner Aussage alten Antifa-Lied "Never Again" hat er jedenfalls ein Stück im Programm, daß musikalisch auf jeden Fall das Zeug für eine Oi-Hymne hat.
(Thomas)

KOMM - NÜRNBERG 08.12.94

DER TYPISCHE ATTILA-BESUCHER -



9.6.95 Bismarksturm

Am 9.6. war's soweit! Das erste erwähnenswerte Konzert im neuen "*soziokulturellen Projekt Turm*". Auferstanden aus Ersatzruinen ham' die örtlichen Hippies eine alte Kneipe (die früher von Klausens Großmutter in Ehren geführt wurde) samt Haus renoviert und ein kommunistisches Agitationszentrum draus gezimmert. Sozusagen ein provinzielles KOMM im Kleinstformat. Würde da nicht ein Völkchen in den Kellergewölben hausen, die das doitsche Kulturgut verfechten, könnte man die rote Hütte getrost zuscheißen. Beim Turm angekommen war auch schon 'ne Menge Volk da. Nachdem wir von einem aktiven Plenumsmitglied aufgefordert wurden uns gefälligst ins Haus zu bewegen (schließlich ist das Herumstehen auf dem Bürgersteig nicht gut für's Image ..... die Ansbacher Roten wollen sich neuerdings bei der Bevölkerung einschleimen!!!) gingen wir der Aufforderung eher widerwillig nach und fanden uns im Biergarten wieder. Nach einem äußerst aufschlußreichen Gespräch über die Beschaffenheit von Prism- und Holotradingcards und einigen Anekdoten aus KKK's wilder Jugend, ging's dann auch schon los mit Musik! Vorgruppe waren die **TEENAGE TOILETS** aus Erlangen. Ich hab' schon lange (oder überhaupt??) keine regionale Band mehr gesehen, die so geile Musik macht!!! Allerfeinster Punk der irgendwo zwischen Bad Religion (zu "How Could Hell..." Zeiten) Posh Boy Bands und Green Day liegt. Also eher Kalifornien als Mittelfranken. Kaum zu glauben! Lediglich das Drumming hat in Sachen Abwechlung Schwächen. Wenn dies beseitigt ist, seh' ich für 'ne größere Karriere keine Probleme. Die Stimmung war der Musik entsprechend gut, getanzt wurde jedoch *noch* nicht.

Das sollte sich bei **HINKS** (wie gewohnt) schnell ändern! Kaum waren die Buben auf der Bühne, ging's los mit dem Skanken. Neben bekannten Hits der Mini-LP gab's noch einige neue Stücke und ein paar Coverversionen. Als sie mit ihrem regulären Set fertig waren, wurde noch eine liedermachermäßige FCN - Ballade angestimmt. Nach dem Konzert ließ' ich mich noch (blöd wie ich bin) auf eine verbale Auseinandersetzung mit dem realsozialistischen Gauleiter ein. Daß das nix bringt hätt' ich eigentlich wiss'n müssen.

Irgendwann wurde es mir dann doch zu blöd. und da Klaus und Co. schon weg waren, war's auch für uns Zeit aufzubrechen.

Fazit:

Gutes Konzert in einer weniger guten Umgebung!!

COMMUNISM SUCKS !!!!



HAMMERPUNKS

SDAJ

LIVE IN ANSBACH

Deutschland verrecke!!

SDAJ

Na wartet ihr ZECKEN !!!!! Onkel Otto kriegt oich alle!!!

NO SPORTS TAPSI TURTLES TOP ACT ZAPFENDORF 21.01.95

In letzter Zeit fahre ich fast schon zu jedem Konzert mit einem unguten Gefühl. Fast über jede Band hört man im Vorfeld irgendwelche negativen Gerüchte. So kursierten im Vorfeld von No Sports Reden der übleren Art über ihre neue Maxi. Anders verhielt es sich da mit den Tapsi Turtles. Von den wenigen Leuten, die sie kannten, hatte ich nur Gutes gehört. Doch nun von Anfang an: Nachdem ich wieder einmal Lichtjahre zu früh in Zapfendorf eingetroffen war, konnte ich im Verlauf meiner drei "ich muß noch fahren Biere" erfreut feststellen, daß sich das Top Act relativ schnell füllte. Zwar war das Publikum wieder einmal recht gemischt, jedoch war das Verhältnis Glatze zu Birkenstock diesmal schon viel positiver als bei meinem ersten Besuch. Nach kurzer Zeit legten dann auch schon die Tapsi Turtles los und das Publikum sich erstmal schlafen. Ich persönlich muß sagen, daß ich die Band wirklich nicht schlecht finde und die Schildkröten würden wohl auch auf jedem Irish Folk Festival gehörig abräumen, zusammen mit einer Ska-Band zeigte sich dieser Musikstil aber als recht unglückliche Kombination. So ging der Auftritt einfach am Publikum vorbei. Wer ohne Haare war, unterhielt sich mit Gleichgesinnten, die man nicht jedes Wochenende sieht. Das von Friseurbesuchen weniger begeisterte Publikum bildete progressive Sitz- und Meditationsgruppen am Rand. Dies veranlaßte dann auch den Sänger der Turtles zu der Bemerkung: "Das Publikum ist geladen.....
......geladen aufzustehen".
Nachdem dieser Teil des Abends überstanden war, folgten nach relativ kurzer Pause die No Sports. Als sie die Bühne betraten, schienen meine anfangs erwähnten Bedenken gleich voll bestätigt. Statt einer Ska-Band stand da eine American-Football-Mannschaft vor mir, zumindest was die Trikots betrifft. Zu einer Band, die sich No Sports nennt, paßt das eigentlich genauso wenig wie das Baseballmützle des Sängers, aber alles in allem war der Aufzug so häßlich, daß es fast schon wieder schön war.
Obwohl ich nach dem Konzert recht gemischte Kommentare hörte, war für mich das Outfit das einzig Negative. Die Stuttgarter spielten fast nur alte Sachen und beim ganzen Auftritt waren vielleicht gerade mal zwei Lieder Ausfälle. So bildeten sich dann auch recht schnell zwei tanzende Grüppchen, einmal eher hinten im Raum und einmal vor der Bühne, was die stillstehenden Zotteln in der Mitte doch teils recht skeptisch schauen ließ. Alles in allem war es nach einer annehmbaren Dauer und einigen Zugäbchen ein saugutes Konzert und ich, durchgeschwitzt wie ich war, wohl auch so geruchsintensiv wie dieses Tier. Bleibt höchstens noch zu erwähnen, daß wir den Abend dann im heimischen Nürnberg in der Komm-Disco zu etwas Sackhaltermusik ausklingen ließen.

(Tho

Halt! Halt! Halt! Eines muß ich noch sagen. Gott sei Dank habe ich nach dem Konzert der Versuchung widerstanden, mir die neue No Sports CD zu kaufen. Im Vergleich zum Gig ist die wohl übelster Stoff. Fast kein Lied vergeht ohne Hip-Hop Einflüsse teilweise auch noch mit passendem Gesang.

(Thomas) So, edzerdler bin i ferdich



Szene-Vorstellungen sind in der Fanzine-Welt Gang und Gebe. Wir wollen dem natürlich in nichts nachstehen und dachten uns, daß wir sowas auch machen müssen. Jedoch nicht auf die übliche Art und Weise, sondern mal was Neues. Norbert aus Coburg hat sich nun die Mühe gemacht und stellt seine Heimatstadt anhand eines selbst verfassten Gedichtes dar. Ich wünsche euch nun viel Spaß beim Lesen (Entschlüsseln). Stephan

Mir Cobborcher!

Aus Cobborch ja da kumma mir
un saufn hiesiges Sturms Bier.
Im Wappen führ mer gar an Mohr
mit dicke Lippen un krausem Hoor.
Wu da harkümmt, des wess ka Sau,
mir sen doch net schwarz, sondern nur blau.
Die Itz, des is hier unner Strom,
die Moritzkerchn unner Dom.
Die Veste, des is des Wohrzeichn,
der Bürchermester a Schnapsleichn.
Un unner Herzoch Casimir
trank ar ganz gern amol a Bier,
bloß Stürmerla gabs da noch net,
drum wora jo ar nie so fett.
Ich meen domols zu sanner Zeit,
net so wie unner OB heit.
Mit Gotha samma verbünd bis aufs Blut,
Kranicher seid auf der Hut.
Mit Kranich hat mer schomol Kriech,
doch is es klor, uns wor der Siech.
Der Wallenstein hats ar probiert
un sich dabei ganz schö blamiert.
Die Vestung des is "our proud"
genau wie Spind un Sauerkraut,
Weihnochtn kriechsta hier a Schmätzla,
net von an Madla, des sin hier Plätzla.
Cobborcher Brotwörscht sin ar bekannt
un net nur hier im Frankenland.
Annarn beschimpfen uns als Resisdenzler,
dener Blödglotzer fehlt woll des Schwänzla.
Un unner Ziel, red mer net rum,
mir wolln zurück ins Herzogtum!
Itzpatriot un darauf stolz,
mir sin halt nu ma Cobborch´s Prolls.
Auf Scheidmantel do scheißn mir,
unner Sach, des is Sturm´s Bier.
Un jetz, jetz kümmt des größta Brett,
im Stadtrot hamma an Skinhead.
Schmarn, jetz hamma euch geleimt,
des sach mer nur weils sichs schö reimt.
Die Tucherstumm is des Zuhaus,
der Wirt kennt sich mit Slade gut aus.
Un ar die Schnäpsla flutschn nei,
bloß net zuviel, sonst mußta spei.
Aus Cobborch gemma ungern naus,
da fühlt mer sich wie net zuhaus,
un Stürmerla gibs do ar kenna,
des is des allergrößt Dilemma.
Jetz wißta wies bei uns ausschaut,
drum sachn mir es jetz un laut:
Cobborcher, ja des sen mir,
un drauf trink mer jetz a Bier.
Un net nur ens, sondern an Kastn,
mir sen ja schließlich net am Fastn.
Un noch dozu an Jächermeister,
des is der rechte Leberkleister.
Ämmen do trink mer ar noch mera,
un morchn fällt des Aufstehn schwerrer.
Doch Ohms do is da Brand verflochn,
do mach mer ums Bier ken Bochn.
A Stürmerla, des muß dann sei,
des geht dann mit Gewalt scho nei.
Des Saufn is doch enzighschö,
drum möcht ich net nach Neustadt geh.
Die sen nämlich von ra annern Art,
fei mol im Ernst, die sen net zart.
Die Neustädter Hundsfrasser
bekämpfen sich bis aufs Masser.
Ich sochs euch nur die mochn Zeuch,
jochn die "Aussteiger" durchn Deich
un nochert kriechn sa ganz barsch,
fei wohr, a Steckerla nein Orsch.
Annara lassens die Häng nauf un nunner
grabbln
un tun von Gnadenhalber babbln.
Abgstochn hams von denna än,
der is jetz nimmermehr am Lähm.
Blutrache hamsa drauf verkündet,
derweil uns hier a Bierla mündet,
Solln sich die Hundsfrasser doch raufn,
unner Ding, des is des Saufn.
Un außerdem, des is ka Witz,
Neustadt liecht gor net an der Itz.
Mit denna hamma nix am Hut,
ich gläbb ar des is so sehr gut.
Mir sen die Cobboich Freedom Fighters.
Warüm? Mir kohma auf nix gscheiters.
Der Stephan kümmt aus Grub am Forscht
un hat immer an riesn Durscht.
Der Frank, der stammt aus Lempertshausn,
tot saufn und die Alte mausn.

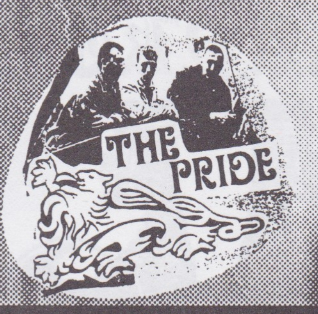


FRANKEN Bootboys

Den Uhl is stets als erschtn sächert,
der Andi glotzt als erschter lächert.
der Mario kümmt von die Lange Berch,
do fühlt der sich groß, der klee Zwerch.
Die Ingrid, die stammt gor aus Saßlich
un is trotz alledem net haßlich.
Die Susi, die Gör, is net von hier,
des merkt mer gleich, die moch ke Bier.
Der Torsten, der muß nu zem Bund,
do mochn sena erscht ma rund.
Der Olli hat sich gor verpflicht,
ich glääb da Karl is net ganz dicht.
Der Harry, des is der Streetfighter,
46 un nu net gscheiter.
Der Nils, der is zur Zeit in Wörzburch,
vom Arbeitsamt aus, do musser durch.
Die Astrid prollt ar gern amol,
nochert fliech mer widda außn Sool.
Der Norbert is der allerbeste,
geborn direkt unner der Veste.
Ja, des sin mir, die Cobboich Crew,
Cobboich mit Oi, des is der Clou.
Die Stiefel troch mer fest geschgnürt,
baß bloß gut auf, nockata Krüat.
Die Hoor dozu kurzgschorn,
Obacht, sonst gibts auf die Ohrn.
Doch Schlächer semma echentlich net,
denn dozu semma meist zu fett.
Mir bollern von allä scho um,
amol im Ernst, des is fei dumm.
Was willst do mochn, des is blöd,
do kannst nur glotzen wie der Ött.
Auch tun mir auf Konzerte gehn,
die Bands jedoch meist nimmer sehn.
König Alkohol is unner Lied,
des trifft zu is hier der Hit.
Unpolitisch samma ar,
die meisten gloam, des is net wahr.
Die solln doch denken wossa wolln,
mir tun hier weiterhin rumprolln.
Von deren Meinung dummer wenich
haltn,
mir bleim weiterhin die altn.
Die sachn mir sen ölla Spinner,
doch echentlich is noch viel schlimmer.
Verrückte samma un versoffn,
des hat den Nochl aufn Kopf getroffn.

Doch lernt uns amol kenna
un ihr werd sehn,
mit uns werda euch prima verstehn.
Vorrausgesetzt ihr seid ar net frisch,
dann sauf mer uns zamma unnern Tisch.
Der als letzter ümfällt is der Gewinner,
un kriecht die Krone fürn allergrößtn
Spinner.
Der is dann der Könich Alkohol
un seine Untertanen ölla voll.
Doch mir wärn ar widda nüchtern,
zugegem, dann semma schüchtern.
Doch setz mer gleich widda an drauf,
un reißn ars maul widda auf.
Die Schüchternheit is dann verflochn,
dann wird geprahlt un ar gelochn,
bis das sich gor die Balkn biechn,
naa, mir sen net kle zer kriechn.
Des geht scho seit Johrn so,
un dodrüber semma a recht froh.
Aufhörn soll mer, so a Gekeu,
unner Lähm is reiner Oi!

Norbert / Coburg



Den meisten von euch dürfte die Belgische Oi-Combo THE PRIDE schon ein Begriff sein, brachten sie doch vor gut einem Jahr eine wirklich sehr gute Debutsingle heraus. Mit Liedern wie "The Love of Oi" oder "The Pride" dürften sie wohl den Nagel auf den Kopf getroffen haben. Mittlerweile ist zwar etwas Zeit ins Land gegangen, doch da die Band demnächst sowieso in Deutschland ein paar Konzerte geben wird, dürfte das folgende Interview dennoch von Interesse sein. Gleichzeitig vielen Dank an THE PRIDE fürs beantworten der Fragen.

FRANKOMANIA: Zu erst eben mal den üblichen Stoff, Bandgeschichte , u.s.w.!

PRIDE: Vor fast neun Jahren gründeten Steve, Chris, Schimmel und John die "Mushrooms". Anfangs eigentlich nur so zum Spaß, wir wollten aber trotzdem dort anfangen, wo Bands wie THE UNDERDOGS oder NO DEBT aufgehort haben. Wir spielten Punkrock und standen z.B. mit Bands wie UK SUBS, RED ALERT, SPLODGE oder BLITZ auf der Buhne. Auf diesen Konzerten kamen wir auch zum ersten Mal mit der Skinhead-Bewegung in Kontakt und merkten, daß das eigentlich viel mehr unser Ding war. Also entschieden wir uns als Skinhead-Band weiterzumachen und Oi! zu spielen. Unsere sogenannten Fans waren über diesen Wechsel gar nicht froh, und ließen uns einfach hängen, was unser Comeback ziemlich erschwerte. Wir machten aber als Drei-Mann-Band weiter (John verließ die Band und spielte fortan in einer Metal-Combo) und erarbeiteten neue Songs. Da kam dann SKOINK (belg. Fanzine) auf die Idee uns mit THE MAGNIFICIENT und KLASSE KRIMINALE spielen zu lassen. Auf diesem Konzert kamen wir dann mit Bieze in Kontakt, der schon seit 1980 mit dabei war. Er half uns sehr und machte für uns dann einige Konzerte klar (er wurde unser Manager!). Es lief wunderbar, doch bei einem Konzert in St.-Niklaas ging alles wieder den Bach hinunter!! Etwa 300 Afrikaner griffen die Kneipe an, in der wir spielten (remember Southhall - der Tipper) und es kam zu schweren Auseinandersetzungen zwischen Skins uns Arabern. Es wurden viele verletzt, und WIR wurden dann wegen öffentlicher Ruhestörung verhaftet!!! Die Araber konnten heimgehen!!! Am nächsten Tag waren die Zeitungen mit Lügen über uns natürlich nur so vollgepackt, und THE MUSHROOMS wurden zum öffentlichen Feind Nr.1!! Aber anstatt den Kopf in den Sand zu stecken machten wir mit voller Kraft weiter! THE PRIDE, bestehend aus

Steve/Bass,
Chris/Gesang
Schimmel/Drums

wurde geboren! Seit neuestem ist auch noch

Berca (Lead Guitar)

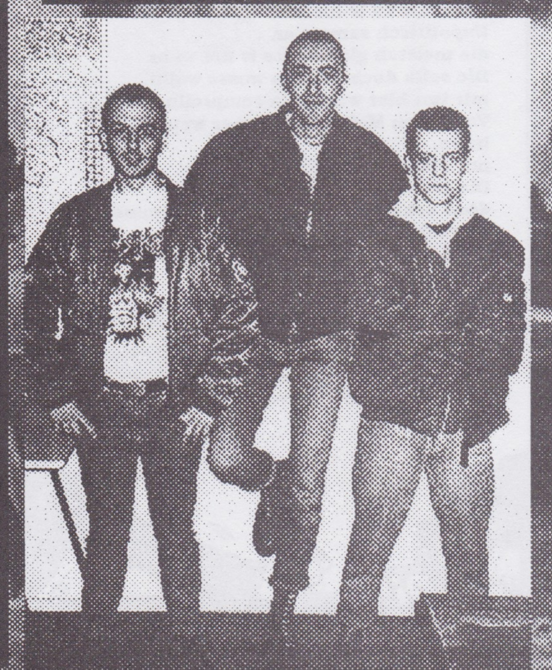
mit dabei (er ist der Einzige der kein Skinhead ist, er schaut aus als ob er vorher bei SLAYER gespielt hat!).

F: Was sind so eure Lieblingbands und welche haben euch am meisten beeinflußt?

P: All die ganzen Klassiker aus der guten alten Zeit (4-SKINS, LAST RESORT, COCK SPARRER,...). Aber auch viele neue Bands sind sehr gut, wie z.B. PRESSURE 28 oder ARGY BARGY, die das Zeug dazu haben ganz nach oben zu kommen.

F: Mit wem habt ihr schon zusammen gespielt? Welches war euer bestes Konzert?

P: Neben den oben genannten Bands haben wir noch mit CLOSE SHAVE, SECTION 5 und ARGY BARGY auf der Bühne gestanden, um nur ein paar zu nennen. Das beste Konzeret war ganz bestimmt der LIVE & LOUD GIG mit CLOSE SHAVE. Der Club war voll und die Meute genoß jedes Lied, tanzte, sang mit, 100% Oi eben, und vor allem gab es keinen Streß! (Gott sei Dank haben die meisten begriffen, daß es mehr Konzerte gibt und eine Szene aufgebaut werden kann, wenn es keinen Streß untereinander gibt!).



F: In Belgien gibt es zwei große Volksgruppen, die Flamen und die Wallonen. Unter beiden gibt es Vereinigungen, die Belgien spalten wollen. Sind dies große Gruppen oder werden solche Strömungen nur von einer jeweiligen Minderheit getragen?

P: Wir leben im flämischen Teil Belgiens und sprechen Hollandisch, während die Wallonen Französisch sprechen. Manchmal ist es wirklich schwer sich mit einem Wallonen zu unterhalten, wegen der sprachlichen Barriere, aber irgendwie kommt man immer zurecht. Und es stimmt auch, daß es Parteien gibt, die Belgien teilen wollen. Einerseits haben sie Recht, andererseits haben sie Unrecht, aber solange wir einen Konig haben, wird Belgien als ein Staat bestehen bleiben. Von der finanziellen Sicht her gesehen wurden wir Flamen sogar sehr gut abschneiden, da derzeit viel von unserem Geld in den wallonischen Teil fließt. Aber wir sind keine Politiker und mischen uns nicht ein.

F: Gibt es deshalb Probleme auf Konzerten?

P: Nein gibt es keine, bei uns schon gar nicht. Probleme gibt es vielmehr im Stadion. Einerseits die Flamen mit der Lowen-Flagge, andererseits die Wallonen mit der Gockel-Flagge. Da gibt es etliche Krawalle, Fußball Hooliganism eben! FC BRUGGE gegen STANDART LÜTTICH ist immer ein Spiel zwischen Flamen und Wallonen! So war es fruher, so ist es heute und so wird es auch immer sein!!! Das gibt dem Spiel die besondere Note (es ist schon, du bezahlst quasi für zwei Sport- Wettkämpfe, einmal Fußball, einmal Boxen)!

F: Wie verkauft sich eigentlich eure EP?

P: Wir haben so um die 800 Stuck verkauft, was sich für eine unbekannte, belgische Band sehenlassen kann!

F: Wie waren die Reaktionen auf die Single?

P: Die Reaktionen waren durchweg positiv, was uns wirklich gefreut hat. Wir werden auf jeden Fall weitermachen und wollen uns natürlich auch verbessern.

F: Welche Bedeutung hat eigentlich der Löwe auf dem Cover?

P: Der Lowe ist aus dem Wappen unserer Heimatstadt entnommen. Wir werden unsere Stadt immer in unserem Herzen tragen, warum also nicht den Löwen als unser Logo nehmen.

F: Was sind eure Pläne für die Zukunft?

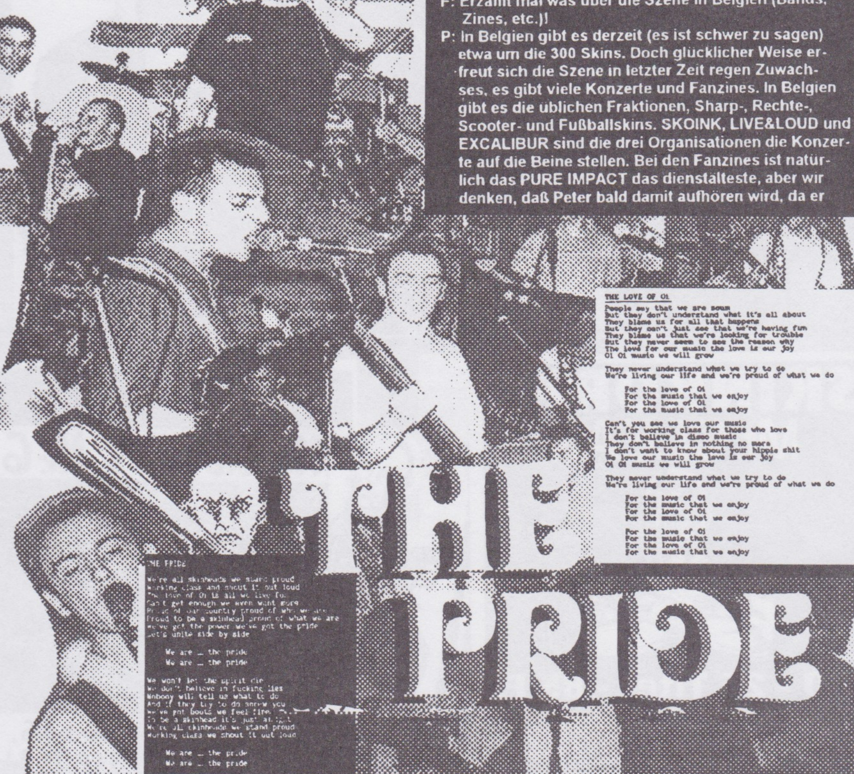
P: Wir würden gerne eine LP aufnehmen, so daß jeder unsere Songs bis zum Umfallen abspielen kann! Bis jetzt hat sich aber noch kein Label gemeldet. Konzertmäßig lauft es auch ganz gut, man kann also fur die Zukunft hoffen.

F: Seid ihr übrigens an der Organisation der LIVE & LOUD Konzerte beteiligt?

P: Bieze unser Manager ist einer der Gründer von LIVE & LOUD, also liegt die Verbindung auf der Hand.

F: Erzählt mal was über die Szene in Belgien (Bands, Zines, etc.)!

P: In Belgien gibt es derzeit (es ist schwer zu sagen) etwa um die 300 Skins. Doch glücklicher Weise erfreut sich die Szene in letzter Zeit regen Zuwachses, es gibt viele Konzerte und Fanzines. In Belgien gibt es die üblichen Fraktionen, Sharp-, Rechte-, Scooter- und Fußballskins. SKOINK, LIVE&LOUD und EXCALIBUR sind die drei Organisationen die Konzerte auf die Beine stellen. Bei den Fanzines ist natürlich das PURE IMPACT das dienstälteste, aber wir denken, daß Peter bald damit aufhören wird, da er



kaum noch Freizeit hat. Es ist also an der Zeit, das andere dort weitermachen. Das AWAKE oder TROOPS OF TOMORROW haben jedenfalls das Zeug dazu. Bei den Bands schaut es nicht ganz so gut aus. VOID SECTION sind sicher die Bekanntesten oder FUNERAL DRESS. Diese sind jedoch reine Punk-Bands. Oi-Bands wie uns gibt es keine weiteren in Belgien. Wenn du dich für Ska interessierst, solltest du dir unbedingt mal FIVE IN TEN aus Lüttich anhören. Sind wirklich gut!

F: Welches ist eigentlich eure Lieblingsmannschaft? FC BRUGGE, CS BRUGGE, etc.?

P: Wir unterstützen das einzig wahre Team, das den Menschen hier zeigt, was Fußball wirklich bedeutet: Harter Kampf und niemals aufgeben, das ist der FC BRUGGE!! Derzeit haben wir allerdings keine Zeit hinzugehen. Wir sind mit der Musik und anderen Dingen zu beschäftigt. Aber der FC BRUGGE lebt in unseren Herzen und in unseren Gedanken und wir werden ihn immer unterstützen (das ist der wahre Fußball-Spirit! -der Tipper)!

F: So, das war glaub ich alles. Wenn ihr wollt könnt ihr noch ein paar Worte in eigener Sache loswerden!

P: Wir wünschen euch alles Gute mit dem Fanzine, daß ihr viel Unterstützung bekommt und noch lange weitermacht! Macht weiter mit der guten Arbeit! THE PRIDE ist keine politische Band, was auch immer andere über uns behaupten! Wir glauben, daß jeder das Recht hat an das zu Glauben was immer er will und zu wählen, wen auch immer! Solange den Leuten unsere Konzerte gefallen, sind wir zufrieden! Übrigens kommen wir Ende April nach Deutschland auf Tour und wir wollen euch alle sehen!

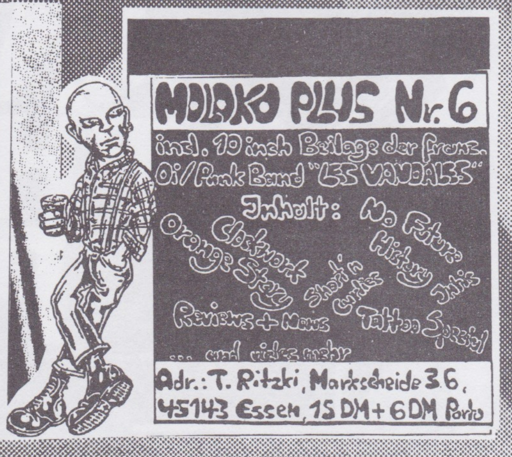
STEPHAN

Kontaktadresse: Marnix "Bieze" Bienstman
Zandstr.169
B-8200 St.-Andries
Belgium



THE PRIDE

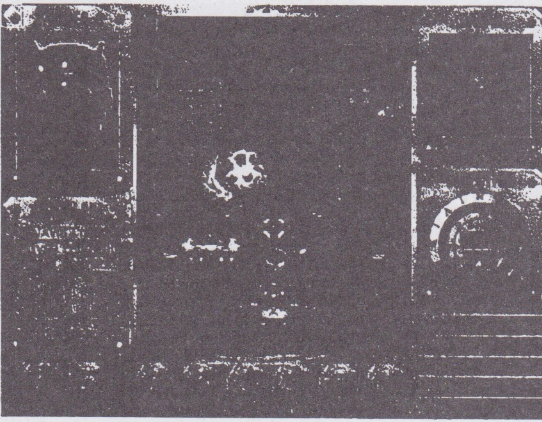




JUMP RAVEN

PLAYER 5/95

Hau'n Sie den Glatzen auf die Tatzen, damit die Umwelt wieder eine Chance hat. Mit Ihrem Schwebepanzer jagen Sie die rechtsradikalen Räuber der letzten Gen-Reserven unserer Erde.



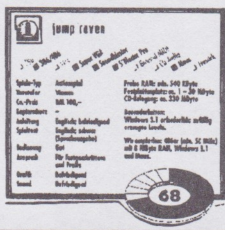
Aus allen Rohren wird geschossen

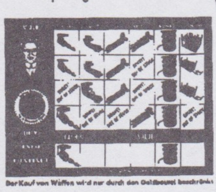
Schöne Aussichten: In der Ära nach Clinton (nein, nicht Bill – Hillary!) geht es mit den USA und dem Rest der Welt rapide bergab. Die Natur liegt in ihren Todeszuckungen, das Klima erwärmt sich täglich mehr und zu allem Übel haben hirnverbrannte Skinheads die Behälter mit den Gen-Reserven der Tier- und Pflanzenwelt unserer Erde geraubt. Mit den wild anzusehenden Glatzköpfen kann in Viacoms Actionspiel »Jump Raven« nur einer aufräumen: Der heldenhafte Spieler, der zwar nicht beliebt, aber dafür sehr gefragt ist. Mit einem derartigen seelischen Rückhalt machen Sie sich auf in das Hauptquartier der amerikanischen Umweltschutzbehörde. Vor einer Mission stapfen Sie per Mausklick zur der netten Dame mit dem strengen Kurzhaarschnitt, die Ihren flotten Panzerwagen mit den neuesten Spielereien der Waffenindustrie versorgt. Maschinengewehre in allen möglichen Ausführungen und Kalibern, durchschlagskräftige Laser, zielsuchende Raketen und fetzige Bomben sollen den Skinheads das Fell über die Glatze ziehen. Allerdings ist Ihre martialische Kaufwut durch das Budget beschränkt – Sie arbeiten eben mit einer Behörde zusammen.

Direkt mit den gekauften Waffen hängt die Wahl der Co-Piloten ab, die unterschiedliche Fähigkeiten aufweisen und auch bei den Waffen ihre Stärken und Schwächen haben. Prinzipiell ist es bei Jump Raven möglich, den gepanzerten Gleiter selbst zu steuern und auch die Kanonen zu übernehmen. Allerdings kommen Sie dann schnell in Verlegenheit, weil die angreifenden Skinheads kaum Zeit zum reagieren lassen. Also darf man dem Co-Piloten befehlen, die Navigation, die Steuerung des Schwebepanzers oder die Waffen zu übernehmen – wer sich bequem zurücklehnen will, drückt dem Kameraden einfach alles aufs Auge.

Nachdem man sich noch die passende Musikuntermalung aus den Stilrichtungen Funk, Techno, Grunge und Metal ausgesucht hat, geht es los. Mit Ihrem Gleiter stehen Sie in den ausschließlich rechtwinklig angelegten Straßenschluchten und sehen auf dem Radarschirm die Gegner näherkommen. Jetzt teilen Sie dem Co-Piloten seine Aufgaben zu oder greifen selbst zum Steuer beziehungsweise zu den Waffen.

Jump Raven ist ein knallhartes Actionspiel, denn schon in den ersten Sekunden werden Sie munter vom Boden und aus der Luft unter Beschuß genommen. Skinheads fahren in monströsen Autos, futuristische Gleiter decken Sie mit Laserschüssen ein und nebenbei müssen Sie noch Beschimpfungen einstecken.





Der Kauf von Waffen wird nur durch den Geldbeutel beschränkt

Aber man darf fleißig zurückschießen und sich hinter den Häusern verstecken – jedoch nur kurzzeitig, denn die Gegner greifen von allen Seiten an. Sollten die Schilde zu geschwächt oder die Schäden zu groß sein, fliegen Sie schnellstmöglich eines der Reparaturdocks an und lassen gegen bare Münze die Kiste wieder auf Vordermann bringen. Erfreulicherweise hat die Regierung für jeden eliminierten Gegner ein Kopfgeld ausgesetzt, das die knappe Kasse auffüllt. Hin und wieder steht ein Besuch bei einem der Tankwagen an, denn auch in der Zukunft schlucken die dicken Brummer kräftig Sprit.

Mit einer schnellen Grafikkarte fliegen Sie ruckfrei durch die Stadt und müssen auch bei größeren Gegneransammlungen nicht befürchten, daß die Geschwindigkeit den Bach runtergeht. Viele Zwischensequenzen runden die düstere Atmosphäre ab und dank der Sprachausgabe und fetziger Soundeffekte dreht man die Stereoanlage gerne etwas weiter auf. Damit der gehobene Schwierigkeitsgrad nicht zu Frust führt, dürfen Sie an jeder beliebigen Stelle abspeichern. Übrigens: Bei jedem Neustart herrschen dank eines Zufallsgenerators andere Voraussetzungen, was sich besonders auf die Verfügbarkeit von Waffen und Co-Piloten auswirken kann. (fs)

Hier haben wir ein Paradebeispiel dafür, daß Skins in den Medien diskriminiert werden. Es wäre sicherlich unvorstellbar ein solches Computerspiel mit Ausländern anstelle von Skins öffentlich in einer Zeitschrift anzupreisen. Aber lest selbst... Vielen Dank an unseren Leser Nils für den Artikel! Stephan



Wie bereits in unserer # 1, haben wir auch diesmal ein Interview mit einer Oi-Legende ausgegraben. Hatten wir letztes Mal noch eine Band vom übern Teich (Y.D.L.), so springen wir diesmal nur über den Bach und lassen eine der legendärsten Oi-Bands Englands zu Wort kommen. Geführt wurde das Interview damals von Gary Bushell für's Sounds-Magazin.

STRENGTH THROUGH ROI.

The Last Resort

NO MESS... NO FUSS.... JUST PURE IMPACT!

"Was war es, was dieser Typ geschrieben hatte?. Ach ja, das ich doch nicht so auf die Mittelklasse einhacken sollte. Denn die könnten schließlich auch nichts dafür, wo sie geboren wurden. " Oh, na ja, Entschuldigung. Ich verstehe, wie dumm von mir. Ich verschwinde wieder. Es war mir nicht klar, daß ich nichts gegen etwas sagen darf, daß mich am Arschloch der Skala gehalten hat, während Lord Poncoby Allenby's lieben Kleinen eine Drogenrechnung am laufen haben, die höher ist als alles, was mein oder dein Vater je in einem Jahr verdient haben..."Als Jimmy Pursey diese Worte im ungestümen Sommer 77 sprach, war er die Stimme all dessen, von dem jeder dachte, wofür Sham 69 standen - die Vitalität und Ehrlichkeit und den Geist der puren unverfälschten Streetmusic. Zu diesem Zeitpunkt war Roy Pearce (von Herneberühmtheit Milky Roi genannt) Roadie für Shams beste Supportband Menace. Nun ist er in einer Band an der vordersten Front der flügge gewordenen Oibewegung. Darum kämpfend, den selben Shamgeist der Lebensfreude und des Proletarierprotestes und having a laugh and having a say zu erhalten. Weil Menace aufgegeben haben, und Pursey schon lange bewiesen hat, das er ebenso heuchlerisch und falsch ist wie die Poser die er einst runtermachte. Weil die Zeit genau richtig ist für eine neue Brut die die Musik auf den Boden der Tatsachen zurückbringt. Da ich die Band in der Acklam Hall und im Crown Hotel in Hastings gesehen habe, kann ich bestätigen, das Resort ein echt bloody Stormer sind. Locker in der selben Liga wie die Infas und die fabulösen 4-Skins, und doch so verschieden wie die beiden untereinander. Musikalisch straff und hart, spezialisiert sich die Band auf chuggling Muskelmusik, die noch besonders böse rüberkommt, durch Roi's dämonisch klingendes Knurren. Gröber noch als 'Odges Brüllen, welches andererseits noch um einige Reibeisen rauher ist, als Jake Burns Knurren, welches wiederum... (Fortsetzung "Bekenntnisse eines Halsspezialisten"). Die Texte sind ebenso lebendig wie kontrovers. Schnapp dir ein Ohr voll - "Run amok and start a fight / Get pissed up and start a riot / Smash windows and burn beach huts / Tell the Government to fuck the cuts... They've got more money than I've got sense / They're just after your last few pence / Shine up your boots for the fight! Let's go and smash Westminster up tonight! Get them till the job is done / Show 'em how to be a pest! BE A STORMTROOPER IN STAPREST ("Stormtroopers in Stapress)

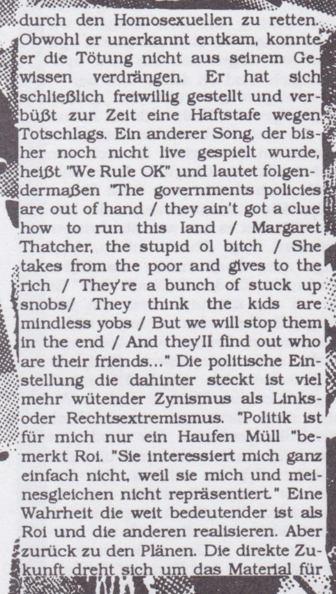
v.l.n.r.: Charlie, Roi, Andy, Arthur

Ungewöhnlich heftige Gefühlsregungen für eine Band die aus der verschlafenen alten Kentschen Küstenstadt Herne Bay herrührt, wirst du denken. Allein das Verbringen eines nicht allzu heißen Sommertages außerhalb der Saison verdeutlichte mir, wie glücklichich als Londoner sein muß. Selbst in einem London, daß durch Regierungseinschnitte und Industrieabwanderungen ausgeblutet ist. Rede mal von Lang-weile, Lang-weile. Nachdem du ein Vermögen mit Space Invanders verschwendet hast, dich mit Eiscreme vollgestopft hast, und den halben Strand ins Meer geschmissen hast. Was bleibt da noch übrig... außer in die Kneipe zu gehen? Ich traf die Band bei einem gemütlichen conflab in einer Kneipe, einen Steinwurf vom Meer, genannt Rodneys Head, in dem sich scheinbar die halbe punkige Bevölkerung Kents zu diesem Ereignis zusammengefunden hat. Gewohnterweise wurde ich zuerst von jedem in der Kneipe beim Pool fertiggemacht um dann eben in dieses Standardmäßige Sounds-Bierschlucker-Interview überzugehen.

Die Fakten zwischen den gesal- zenen Zwiebeln - Last Resort sind Roi, Stimme, 22, Maschinist, geboren in East London, aufgezogen in Kidbrooke (wurde das nicht jeder), Charlie Duggan, Gitarre, 18, Installateur und Teilzeitschlachter, aufgewachsen unter der Sonne Brixtons; der leicht erkahlende Arthur "Bilko" Kay, Splintmaker, und phantastische 32 Jahre alt; und schließlich der schlaksige Andy Benfield, 16, noch in der Schule, und aus Romford in Essex stammend. Nun alle an der Ostküste Kents ansässig. Roi gründete die Band im Sommer 1980, mit ihm als Bassisten und einem Sänger genannt Saxo, der aber vor zwei Monaten wegen des guten alten "Ärger mit der Freundin" ausstieg. Bilko wurde rekrutiert und Roi übernahm den Gesang. Eine clevere Entscheidung, würde ich sagen, da Roi ehrlicher rüberkommt. Wie durch Saxo's eher zurückhaltende Performance auf dem bisher einzigen offiziellen Release der Band bewiesen wird. -die 4-Track "Kassetten-Bedrohung" auf Last Resort Tapes, erhältlich bei Last Resort, 43 Goulston Street London E 1- dieses strahlende Skinheadimperium, dessen umgängliche Betreiber Margaret & Micky French, die Band gewissermaßen adoptierten, nachdem Roi Mick nach einem Fußballspiel angesprochen hatte. (Roi: "Wir verdanken ihnen so viel- Wir werden sie nie angemessen entlohnen können") Über die nächsten paar Monate hinweg bauten sie sich in der East Kent Area eine Gefolgschaft von 300 Kids auf. Micky French steuerte den Text zum Band Stage Fave und vermutlich ersten Single "Violence in our minds" bei. Der Text wurde von Londons Skinheadberühmtheit Mirror Dean verfaßt und dem Shop überlassen. Außer ein paar frühen Saxotexten, hat Roi alles andere geschrieben. Charlie, und jetzt Charlie und Arthur, liefern die steinharten musikalischen Fundamente. "Violence's Clockwork Orange-mäßiger Text provozierte Kommentare, die der Band vorwarfen Schlägereien zu glorifizieren "Aber alles was der Song aussagt, ist wie die Dinge nunmal sind" entgegnet Charlie" Wir ermutigen nicht dazu." Arthur: "Es ist so, wie wenn man im Kino Clockwork Orange anschaut!." "Oder Warriors" fügt Roi hinzu, "Wir sind keine Händler in Sachen Gewalt. Uns geht es nur darum Spaß zu haben". Die Bemerkung mit den Filmen ist treffend. Leute können Filme, Theaterstücke oder Bücher über die grauenerregendsten Themen schreiben; ohne Kritik zu erregen, die ihnen vorwirft, verwerfliche Aufwiegler zu sein. Roi fährt fort, uns seine Vorstellungen um was es bei den Songs der Band wirklich geht mitzuteilen. "Es dreht sich alles um das wirkliche Leben, sie sind für die Kids auf der Straße - wir zählen uns selbst auch zu ihnen." Vielleicht -unbewußt schiebt er seine Brille zurück - ist sein linkes Glasauge ein trauriges Vermächtnis seiner eigenen Bootboyvergangenheit. "Es ist Musik für Skins und Punks und dem Abschaum der Gesellschaft," führt Margaret aus. "Leute," sagt Arthur kurz und bündig, "echte Leute." "Ich persönlich denke, daß Oi das Beste ist was in der Musikszene passiert ist. "Oi vereinigt Punks, Skins und alle anderen. Wir haben einen Bezug zu all den Leuten; wie eine Einheit, wie eine Armee. Wir sind alle gleich, egal was wir tragen. Ich bin sehr optimistisch. Und ich denke "Das wir uns wegbewegen von der ganzen Fußballgewalt"."Yeah," stimmt Arthur zu, " Acklam Hall, welches vor der Invasion ein Territorium für sich war, war der Beweis. Charlton, Spurs, Millwall, Arsenal, ein paar West Hams, jeder. Alle zusammen wegen der Musik." "Das ist es was wir rüberbringen müssen", fügt Charlie hinzu, "daß Gigs zum Spaß haben stattfinden und nicht für den Fußball". Roi:" Es ist so wie mit uns. Drei von uns mögen Fußball, aber wir sagen nichts über unsere Teams, weil Andy sich nicht dafür interessiert. Egal, die Gigs sollten sich, wie Charlie gerade sagte, nicht um Fußball drehen. Wir sind noch nicht mal ausschließlich eine Skinheadband. Wir sind eine Band für Punks, Herberts und den üblichen Typ von nebenan. Wir wollen alle Arbeiterklasseleute um uns sammeln." "We wanna keep our rock music alive / A college life is a pain in the arse / Our rock music is working class / Oi Oi music for the working class/ Bootboy music the elite class" (Working Class Kids). Andere Songs sind schon kontroverser. Johnny Barden zum Beispiel (wird oft als Beispiel für eine Schwulenklopfen-Hymne misinterpretiert. In Wirklichkeit ist es die wahre Geschichte eines Jungens aus Herne Bay, der nach London kam und damit endete einen Typen umgebracht zu haben um sich selbst vor Vergewaltigung



THE LAST RESORT



durch den Homosexuellen zu retten. Obwohl er unerkannt entkam, konnte er die Tötung nicht aus seinem Gewissen verdrängen. Er hat sich schließlich freiwillig gestellt und verbüßt zur Zeit eine Haftstafe wegen Totschlags. Ein anderer Song, der bisher noch nicht live gespielt wurde, heißt "We Rule OK" und lautet folgendermaßen "The governments policies are out of hand / they ain't got a clue how to run this land / Margaret Thatcher, the stupid ol bitch / She takes from the poor and gives to the rich / They're a bunch of stuck up snobs/ They think the kids are mindless yobs / But we will stop them in the end / And they'll find out who are their friends..." Die politische Einstellung die dahinter steckt ist viel mehr wütender Zynismus als Links- oder Rechtsextremismus. "Politik ist für mich nur ein Haufen Müll "bemerkt Roi. "Sie interessiert mich ganz einfach nicht, weil sie mich und meinesgleichen nicht repräsentiert." Eine Wahrheit die weit bedeutender ist als Roi und die anderen realisieren. Aber zurück zu den Plänen. Die direkte Zukunft dreht sich um das Material für das zweite Oi-Album, (Excellent, wenn ihr meinem Wort als voreingenommenen Beobachter glaubt) die "Oi" EP, und die geplante Sommer Oi Tour mit drei der besten neuen Bands- die Infas, the Resort und die 4-Skins .Nicht seit der Anarchy-Tour...

"Ich schätze diese Tour wird ein großer Spaß sein," sagt Arthur," Aber einfach nur in der Lage zu sein live zu spielen genügt uns allen. Auf die Bühne zu gehen und Konzerte geben zu können." Roi:"Ich glaube das wir es schaffen können, und wenn wir es schaffen, werden wir all den anderen Bands in unserer Gegend helfen, The Rivals, Exacution, The Committed, Naked, The Names, Biff Bang Pow.. es sind ja nicht nur wir (So wie ich es sehe, gibt's sprichwörtlich hunderte von Kids überall im ganzen Land, die nach Musik Ausschau halten, die fest auf den Boden der Tatsachen ist; die ihnen gehört. Das Potential, das Oi hat, ist enorm..." Und die nächsten paar Monate werden zeigen ob dieses Potential genutzt werden kann oder ob sich die Bewegung selbst zerstören wird. Wenn es hart auf hart kommt, kommt es wirklich auf DICH an.

aus SOUNDS 11.April 1981

Interview geführt von: Garry Bushell
Übersetzung: Klaus

Vorschau

Das war's schon wieder (Ha, Ha, kleine Untertreibung am Rande!). Die nächste Ausgabe wird hoffentlich bereits Ende Oktober (Du spinnst wohl -der Tipp- und Layoutsklave) erscheinen. Ob sie wieder ganz so umfangreich wie dieses Mal ausfällt, läßt sich jetzt noch nicht sagen. Interviewmäßig werden wir aber auf jeden Fall noch mal zulegen. Geplant bzw. bereits fertig sind Interviews mit Patriot, Alteau, Vae Victis, Swingin Utters, Lime Cell, Liberty 37, Tilt, Hellstomper, Kromen, Toasters, Mephiskapheles u.v.m.... Also mehr als doppelt soviele wie dieses Mal. Den üblichen Kram wie News, Reviews, Comics, etc. gibt's natürlich auch noch. Bis dann also!!





FRANKOMANIA - FANZINE













Postlagernd, 96271 Grub a. F., Germany